

WILEY

30. JAHRGANG  
MAI 2021

5

**GIT**

MAGAZIN FÜR SAFETY & SECURITY  
**SICHERHEIT**  
+ MANAGEMENT

Wiley Industry Days  
**WIN DAYS**  
7.-9. Juni 2021  
Jetzt kostenfrei registrieren:  
[www.WileyIndustryDays.com](http://www.WileyIndustryDays.com)

Wiley Industry Days

**WIN DAYS**

7.-9. Juni 2021

[www.WileyIndustryDays.com](http://www.WileyIndustryDays.com)

**VORBERICHT IM HEFT**

**BRIEFBOMBEN**

Checkliste mit Empfehlungen s. 12

**STUDIEN**

Physische Sicherheit  
und Smart Cities s. 18/20

**PERIMETERSCHUTZ**

Errichter-Projekt Solar-Park s. 28

**LAGER & LOGISTIK**

Brandschutz im Hochregal-  
lager s. 66

**OT-SECURITY**

Sicherheit für Industrie 4.0 s. 68

**MASCHINEN & ANLAGEN**

Zugriffsverwaltung für VW s. 72

**PSA**

Schuhe und Funktions-  
kleidung s. 86/88



**VIP: Florian Schnitzler** s. 98

**Titelthema** Seite 60:

**MICHAEL HIRSCH  
ÜBER BRANDSCHUTZ MIT  
KI VON BOSCH**

**WILEY**

30 926





## WISeNET PTZ PLUS

# IM DUNKELN ZOOMEN

### AI-AUTOTRACKING, MAXIMALE GENAUIGKEIT AUCH BEI DUNKELHEIT

- Hochauflösender, vergrößerungsstarker Zoom (4K 30x)
- Adaptive IR, beleuchtet dunkle Szenen bis zu 200m
- Voreingestellte Genauigkeit von  $\pm 0.1^\circ$ , schnelle Schwenk-Neige-Korrektur innerhalb einer Sekunde
- AI-basierte Objektverfolgung, einfache Zielerfassung
- Präzise PTZ Steuerung
- Vergrößerter Neigungswinkel
- Außergewöhnliche Bildqualität bis zu 4K





# Außentermine und WIN>DAYS

Liebe Leser, der Mai ist bekanntlich der Monat der Wonne – und auch wenn der Frühling bislang eher kühl ausgefallen ist, geht es, zumindest meteorologisch gesehen, stramm auf den Sommer zu. So viel vorausseilend positives Denken wollen wir uns schon gönnen – auch wenn das leidige C-Wort wohl noch lange in unseren Köpfen nachhallen wird: Wir gönnen uns einen Frühstart in die Jahreszeit von Speiseeis und Sonnencreme.

Deshalb geht's in dieser Mai-Ausgabe der GIT SICHERHEIT erst mal in die Innenstadt: Mit Axis Communications schauen wir uns dort die Sicherheitslage an. Das Unternehmen hat eine Umfrage in Auftrag gegeben, und herausgefunden, dass die Deutschen das Thema Videoüberwachung in der smarten City durchaus entspannt sehen – vor allem auch dann, wenn Kameras und Audioanwendungen bei der Einhaltung der Covid-19-Maßnahmen helfen können (Seite 20).

Sie brauchen mehr Frischluft? Dann folgen Sie uns bitte in die Natur – da wo die Wildschweine hausen und die Solarpanels in der Sonne funkeln. Unter anderem mit dem Sicherheits-Sachverständigen Markus Piendl und Torsten Ulmer von Novar/Honeywell besichtigen wir ein Perimeterschutzprojekt für einen Solarpark bei Magedburg: Mit Videoanalyse, ertüchtigten mechanischen Zaunsystemen – und wirtschaftlicher Planung (Seite 28).

Hersteller von Lebensmitteln sind Thema mehrerer Beiträge in der neuen GIT SICHERHEIT: Ab Seite 12 befasst sich die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West mit einer Serie von Briefbomben – und zeigt genau auf, wie sich Unternehmen auf diese Bedrohungslage vorbereiten können. Speziell mit Zutrittskontrolle in der Lebensmittelindustrie beschäftigt sich der Zweiteiler „Hier geht's um die Wurst“ von PCS, dessen ersten Teil Sie ab Seite 50 lesen können (Fortsetzung folgt demnächst in GIT SICHERHEIT).

Unser Titelinterview mit Michael Hirsch von Bosch und Ansaugrauchmelder in Hochregallagern sind die Highlights in unserer Brandschutzrubrik (ab Seite 60) – und in unserem wie immer umfassenden Safety-Block zeigen wir Ihnen diesmal zum Beispiel flammenhemmende Funktionsunterwäsche zur Verbesserung der Schutzleistung Ihrer PSA (Seite 88) – und wir haben einen Termin beim Chemnitzer Motorenwerk von Volkswagen, wo wie die neue RFID-basierte Zugriffsverwaltung besichtigen (Seite 72). Ins Testlabor für Arbeitsschuhe von Haix geht es auf Seite 86.

Eine von Genetec durchgeführte Umfrage lotet aus, welches derzeit die dringendsten Themen der physischen Sicherheit darstellen. Das sind vor allem Cyberbedrohungen und Fragen der Cloudnutzung. Die ausführlichen Ergebnisse lesen Sie ab Seite 18. Anschließend empfehlen wir Ihnen die Lektüre des Beitrags „Attacken aus dem Hinterhalt“ ab Seite 68 über neue Sicherheitsrisiken und Schwachstellen im Zusammenhang mit Operational Security (OT) und die Schaffung widerstandsfähiger Netzwerke und Wertschöpfung in der Industrie 4.0.

Und dann wollen wir Ihnen natürlich den Termin für Ihren Juni empfehlen: die Wiley Industry Days, kurz WIN>DAYS, vom 7.—9. Juni. Besuchen Sie führende Aussteller aus der Welt der Sicherheit, informieren Sie sich bei hochkarätigen Vorträgen und Podiumsdiskussionen – und weil die Messe digital im Netz stattfindet, bleibt Ihnen die freie Wahl des Ortes, von wo sie sich einwählen, egal ob Büro, Garten, gerne auch aus Ihrer Ferienwohnung in Friesland oder Fidschi. Wie bei den vergangenen WIN>DAYS schon sehen Sie wieder, wer alles auf der Messe ist und können direkt mit jeder und jedem in Kontakt treten. Daher: Melden Sie sich am besten jetzt gleich an. Infos und Anmeldelink auf [www.wileyindustrydays.com](http://www.wileyindustrydays.com).

Wir freuen uns auf Sie!



Herzlichst,  
Ihr



Steffen Ebert  
für das Team von Wiley  
und GIT SICHERHEIT

Hier geht's zur  
Anmeldung



WileyIndustryDays.com



CES Zutrittskontrolle

## Modular und flexibel – große Möglichkeiten, auch im Kleinen

Profitieren Sie von der perfekten Verbindung konventioneller Zutrittskontrolle und intelligenter mechatronischer Schließtechnik. Verknüpfen Sie höchste Funktionalität mit spezifischen betrieblichen Sicherheitsanwendungen und Schnittstellen zu praktisch allen in Gebäuden vorkommenden Gewerken.

AccessOne ermöglicht Ihnen eine maßgeschneiderte Zutrittskontrolle für jede denkbare Anwendung – vom Kleinunternehmen bis zum standortübergreifenden Konzern.

Besuchen Sie uns auf der virtuellen Messe:

Wiley Industry Days

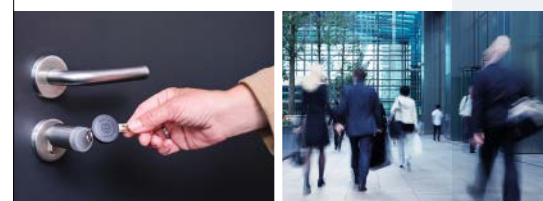
# WIN>DAYS

07.06. – 09.06.2021

Gerne beraten wir Sie individuell:

[objektabteilung@ces.eu](mailto:objektabteilung@ces.eu)

ces.eu



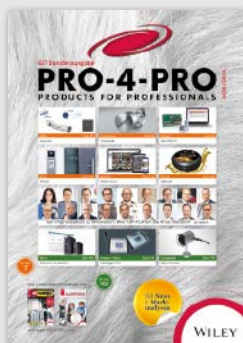
www.WileyIndustryDays.com

**TITELTHEMA****Brandschutz mit KI**

Michael Hirsch leitet seit dem 1. Februar als Vice President die Business Unit „Fire“ bei Bosch. Wir sprechen mit ihm über seine neuen Aufgaben, über „AIoT“ sowie aktuelle und künftige Brandschutz-Innovationen.

**Seite 60****INNENTITEL SAFETY****Für Mensch und Prozess**

RFID-basierte Zugriffsverwaltung im Chemnitzer Motorenwerk von Volkswagen

**Seite 71****Gültig für 2021:**

GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO anfordern per Mail an GIT-GS@Wiley.com

**EDITORIAL****03 Außentermine und WIN>DAYS**

Steffen Ebert

**MANAGEMENT****SICHERHEITSMANAGEMENT****12 Vorsicht, Briefbombe!**

ASW West: Unternehmen sollten auf Bedrohungslagen vorbereitet sein

**WEITERBILDUNG****14 Für Einsteiger**

Schutz- und Sicherheitskraft TQ1: BVSU-Qualifikationsprogramm macht fit für den Arbeitsmarkt

**ZUKUNFTSORIENTIERTE MINDESTSTANDARDS****16 Lob des Standards**

Zukunftsfähigkeit und Stärkung des Vertrauens in die Geld- und Werttransportbranche

**STUDIE: PHYSISCHE SICHERHEIT****18 Pandemie forciert Cloud-Lösungen**

Genetec Umfrage: Cyberbedrohungen und Cloud-Nutzung sind die Top-Themen im Jahr 2021

**STUDIE: SMART CITY****20 Entspannt in der Stadt**

Studie zeigt hohe Akzeptanz von Smart-City-Technologien

**UNTERNEHMEN**

Andreas Wagener

Giorgio Finaurini

Angela Bschorr

**22 Deutliches Wachstum**

Smarte Schließsysteme von Assa Abloy

**26 Made in Italy**

Ksenia Security: Innovatives im italienischen Design

**SECURITY****PERIMETERSCHUTZ****28 Draußen bei den Wildschweinen**

Perimeterschutz für abgelegene Solarparks – am Beispiel eines Projekts bei Magdeburg

**VIDEOSICHERHEIT****34 Kameraredundanz und Kosten sparen**

Kostenbewusster Blick auf den Perimeter – ohne Verdopplung der Kameraanzahl

**38 Follower**

Wie man mit Hilfe von KI den Überblick behält

**40 Brückenpfeiler für den Facherrichter**

Videor positioniert sich als starker Partner im Projektgeschäft

**ZUTRITT****48 Doppelt sparen**

CO<sub>2</sub>-neutrale Transportlösung für energieautarke digitale Schließsysteme

**50 Hier geht's um die Wurst**

Zutrittskontrolle in der Lebensmittel-industrie – Teil 1

**52 Handlich per Handy**

Wilka macht das Smartphone zum Schlüssel

**54 Zielstrebig durch die Pandemie**

Evva nutzt die Krise zur weiteren Digitalisierung und Innovation

**56 Zutritt en passant**

Concierge-Eye: interaktionslos, berührungsfrei und schlüsselfrei

**BRANDSCHUTZ****TITELTHEMA****60 Revolutioniert Künstliche Intelligenz die Brandmeldetechnik?**

Brandschutz bei Bosch Building Technologies

Wiley Industry Days

**WIN DAYS**

7.–9. Juni 2021

www.WileyIndustryDays.com

WILEY

**JETZT KOSTENFREI**  
ALS BESUCHER REGISTRIEREN





Thorsten Reichegger

Thorsten Schühlein

Christoph Schlegel

**LAGER & LOGISTIK**

**66** Branddetektion im Hochregallager

Ansaugrauchmelder: Täuschungs- und störssichere Brandfrüherkennung

**IT-SECURITY**

**OT-SECURITY**

**68** Attacken aus dem Hinterhalt

OT-Security – die Ausgangsbasis für widerstandsfähige Netzwerke und Wertschöpfung in der Industrie 4.0

**IT-SECURITY**

**70** Verschlüsselt chatten

Sicherer Austausch mit externen Partnern

**SAFETY**

**MASCHINEN- UND ANLAGEN-SICHERHEIT**

**72** Für Mensch und Prozess

RFID-basierte Zugriffsverwaltung im Chemnitzer Motorenwerk von Volkswagen

**76** Roboterzähnen leicht gemacht

Zum sicheren Betrieb von Industrierobotern

**82** Schwäbische Global Players

75 Jahre Georg Schlegel

**SICHERHEITSSCHUHE**

**86** A wie Antistatik bis Z wie Zugtest

Schuhe im Labor: Strenge Tests für mehr Sicherheit

**PSA**

**88** Hautnah und nahtlos

Flammenhemmende Funktionsunterwäsche erhöht PSA-Schutzleistung

**90** Große Wäsche

PSA sicher, nachhaltig und hygienisch bereitstellen

**RUBRIKEN**

**5** Firmenindex

**92** GIT BusinessPartner

**98** VIP Couch

**U3** Impressum

ORGANISATIONEN  
INSTITUTIONEN UND  
UNTERNEHMEN  
IM HEFT

**INDEX**  
SCHNELLFINDER

<b>A</b> betechs	37	Honeywell	31
ABI Sicherheitssysteme	33, 39	<b>I</b> loq	48, 53
Abus	53	Inferics	53, 56
AG Neovo	39	Interflex	58
Asecos	87	<b>J</b> ohnson Controls	42
Assa Abloy	22, 45, 46	<b>K.</b> A. Schmersal	13, 73
ASW	8, 12, 17	Klüh	13
Aug. Winkhaus	45, 47	Ksenia	26
Automatic Systems	46, 49	Kudelski Security	68
Axis	20, 33, 39	<b>L</b> abor Strauss	64
<b>B</b> & <b>R</b> Industrie-Elektronik	81	Leuze	75
Barox	17, 45	Lupus-Electronics	46
Bauer	87	<b>M</b> achineVision-Shop	44
BDGW	25	Messe Frankfurt Exhibition	47, 57
BDSW	25	Mobotix	33
BGHM	8	Monacor	59
BHE	10	<b>N</b> etcomm	63
Bosch	Titel, 32, 35, 58, 60	<b>O</b> ptris	65
BSI	69	<b>P</b> axton	47
BSK	18	PB Videoplan	34
BVSW	8, 9, 14	PCS	9, 50, 59
<b>C.</b> Ed. Schulte	3, 15	Pepperl+Fuchs	75, 78, 79, 80
Carrier Fire & Security	11, 24	Phoenix Contact	74, 76
CM Security	41	Piendl	28
CWS	90	Pilz	79, 84
<b>D</b> allmeier	17, 44	Primion	25, 57
Dehn	78, 89	Prosegur	16
Deister	49	<b>R</b> 3	75
Dekra	65, 85	Rittal	13
Denios	10, 89	RK Rose + Krieger	79, 81
DGUV	85	Roche	98
Dirak	49	Rohde & Schwarz	70
Dom	44	<b>S</b> alto	45
Drägerwerk	24, 89	Schneider Intercom	59
<b>E</b> jendals	85, 87, 89	Securiton	13, 32
Euchner	71, 72	SEF	79
Evva	46, 54, 57, 59	SimonsVoss	46
<b>F</b> acturee	85	Sorhea	15, 24
<b>G</b> enetec	5, 18, 33	Styx	28
Georg Schlegel	74, 82	<b>T</b> elenot	59
Geutebrück	44	<b>V</b> dS	64
Günzburger Steigtechnik	84	Videor E. Hartig	40
<b>H</b> aix	86	<b>W</b> agner	65, 66
Hanwha	U2, 38	Wanzl	21, 58
HB Protective Wear	87, 88	Wilka	52
Hekatron	10, 25, 65	Wisag	10
Hikvision	29	<b>Z</b> VEI	10

**Physische Sicherheit in EMEA im Jahr 2021**

**67%**

priorisieren  
Cybersicherheit

**70%**

melden gleichblei-  
bende oder stei-  
gende Budgets

**42%**

nutzen bestehende  
Systeme



WIN>DAYS – das virtuelle Branchenevent für Safety & Security. Mit Sonderschauen zu den Themen Konstruktiver Ingenieurbau, Healthcare & Hygiene sowie Automatisierung, Machine Vision & Photonik. Oben im Bild: das Welcome-Außengelände

Die Fachzeitschriften-Gruppe des Wiley Verlages, darunter GIT SICHERHEIT, messtec drives Automation, inspect, PhotonicsViews, Management & Krankenhaus sowie die Fachzeitschriften von Ernst & Sohn veranstalten auch im Jahr 2021 zusammen mit namhaften Unternehmen und Institutionen die virtuellen Wiley Industry Days, kurz WIN>DAYS. Zu den wichtigen Themen, mit markt- und technologieführenden Unternehmen der Sicherheit – sowie in Sonderschauen zu angrenzenden Innovationsfeldern und Bereichen.

Wiley Industry Days

WIN > DAYS

7.–9. Juni 2021

www.WileyIndustryDays.com





**TALKS, VORTRÄGE & PODIUMSDISKUSSSIONEN**  
 Vollständiges Konferenzprogramm siehe: [www.WileyIndustryDays.com](http://www.WileyIndustryDays.com)



Volker Wagner, ASW



Andreas Flemming, Genetec



Arne Schönbohm, BSI



Sabine Wiedemann, Daimler



Kai Eckstein, Advancis



Frank Ewald, Deutsche Post DHL



Dr. Christian Endreß, ASW



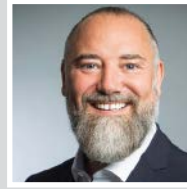
Florian Haacke, Porsche



Prof. Maïke Debus, Universität Neuchâtel



Mark Heller, Genetec



Andreas Seltmann, Businessmoderator



Denis Masur, Interkey



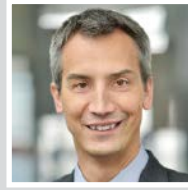
Prof. Dr. Bernd Jähne, EMVA



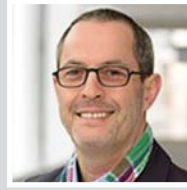
Matthias Bohnert, Securiton



Prof. Dr. Arno Weber, VDSI



Karsten Schneider, PNO



Gerhard Ertl, Klinikum Darmstadt



Ulrich Hartmann, Oracle



Peter Hofmann, Fraunhofer IDMT



Jan Kortmann, TU Dresden



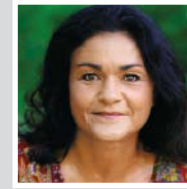
Sebastian Brose, VdS



Stephan Roth, PCS



Ralph Siegfried, Axis



Laura Lammel, Lammel Bau

AUSZUG – Vollständige Liste: [wileyindustrydays.com](http://wileyindustrydays.com)



◀ **Kleiner Preview auf einige Räume:**  
 Die WIN>DAYS präsentieren Aussteller, Speaker und Talkgäste aus den Bereichen Security, Safety, Bauingenieurwesen und Architektur, Hygiene und Healthcare, Automation, Machine Vision & Photonics. Zu hören und zu sehen gibt es Produkte, Lösungen und Trends zu den Themen der Branchen – für die Entscheider der Branchen. In den Messehallen sowie im Konferenzprogramm in den digitalen Auditorien.



**Virtual Beach Party:**  
 Montag, 7. Juni 2021, 17:30  
 Anmeldung über [www.WileyIndustryDays.com](http://www.WileyIndustryDays.com)



AUSZUG – Vollständige Liste: [wileyindustrydays.com](http://wileyindustrydays.com)

# NEWS

## BGHM: Handlungshilfen für den Infektionsschutz im Betrieb

Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) gibt Hilfestellung zur Umsetzung des aktualisierten SARS-CoV2-Arbeitsschutzstandards und der Arbeitsschutzregel. Unternehmer können viel tun, um ihre Beschäftigten bestmöglich vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 zu schützen. Welche Maßnahmen sie zum Schutz vor Viren ergreifen können, erklären die Handlungshilfen, die ein wesentlicher Teil des Corona-Services-

Pakets der Berufsgenossenschaft sind. Sie wurden bereits zu Beginn der Pandemie erstellt. Die Berufsgenossenschaft hat sie inhaltlich an die kürzlich aktualisierten Fassungen des SARS-Cov2-Arbeitsschutzstandards und der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzregel angepasst. Unter [www.bghm.de/coronavirus/handlungshilfen](http://www.bghm.de/coronavirus/handlungshilfen) können die Handlungshilfen heruntergeladen werden.

[www.bghm.de](http://www.bghm.de) ■

## BVSW beruft Robert Heimberger in den Beirat

Der BVSW-Beirat hat ein neues Mitglied: Robert Heimberger wird die Arbeit des Bayerischen Verbandes für Sicherheit in der Wirtschaft beratend unterstützen. Die Verbandsmitglieder profitieren von seinem Know-how in den Bereichen Sicherheit und Verbrechensbekämpfung. Der Verband freut sich, mit Robert Heimberger einen weiteren renommierten Sicherheitsexperten für das Beratergremium gewonnen zu haben, so BVSW-Geschäftsführerin Caroline Eder. Seine langjährige Erfahrung in verschiedenen Leitungsfunktionen bei der bayerischen Polizei werde dabei helfen, die Vernetzung des Verbands weiterzuentwickeln. Robert Heimberger war fünf Jahre Präsident



Robert Heimberger

des Bayerischen Landeskriminalamts. Unter seiner Leitung entwickelte sich das LKA zu einer hochmodernen Polizeiorganisation, bei der Kriminalbeamte mit Wissenschaftlern und Fachkräften unterschiedlicher Gebiete eng zusammenarbeiten.

[www.bvsw.de](http://www.bvsw.de) ■

## ASW West: „Impfstrategie ist Wirtschaftsschutz!“

Durch den Impfstoff könne die Pandemie unter Kontrolle gebracht werden, teilt die ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West mit. Leider fehlten Impfkonzepte und eine Impfstrategie, also die von allen Experten als entscheidend bewerteten Faktoren. Der Verband fordert die schnelle Einbindung der deutschen Betriebsärzte. Das sei einfach der Machtfaktor, die Pandemie schnellstmöglich zu kontrollieren. Auch nach den neuesten Entscheidungen der Regierung verharre Deutschland weiter im Lockdown. Eine langfristige Strategie für Wirtschafts- und Gesundheitsschutz existiere weiterhin nicht. Dabei sei der „Game Changer“ längst vorhanden: der Impfstoff. Leider fehlten für die Wirtschaft wirklich effektive Impfkonzepte und eine ausreichend wirkungsvolle Impfstrategie als die von allen Experten als entscheidend bewerteten Faktoren. An dieser Stelle sei dringend eine umfassende Optimierung notwendig, um Wirtschafts- und Gesundheitsschutz gleichermaßen zu forcieren, so Christian Vogt, Vorstandsvorsitzender des Wirtschaftsschutzverbandes ASW West.

Deutschland gerate mehr und mehr ins Hintertreffen. Impfquoten und Impfgeschwindigkeit fielen zunehmend stark hinter andere Staaten zurück, während gleichzeitig Impfungen mit dem Impfstoff von



Foto: Wiley/Shutterstock/Alessandro Guerriero

Astrazeneca an Menschen unter 65 Jahren breit verteilt werden könnten, dies aber wegen der starren Impfverordnung nicht geschehe. Christian Vogt mahnt vor allem aus Gründen des Wirtschaftsschutzes eine eklatante und vor allem schnelle Verbesserung der Situation an. In einer Zeit, in der die Wirtschaft, die bislang dort, wo sie durfte, sehr gut funktioniert habe, nun vor einer möglichen dritten Welle durch die Mutationen steht, sei auch dort die Impfgeschwindigkeit das zentrale Erfolgsmoment zur Bekämpfung der Pandemie, damit diese nicht zur Endloskrise werde. Die Folgen seien nicht nur steigende Arbeitslosen- und Insolvenzzahlen, sondern auch Risiken, dass mehr und mehr deutsches Know-how aufgekauft

werde und dringend benötigte Kompetenzen in Länder abfließen, die eben konsequenter für die Kontrolle der Pandemie durch sinnvolle Impfstrategien gesorgt hätten. Dagegen müsse dringend etwas unternommen werden!

Der Verband fordert daher ab sofort, da Deutschland über Impfstoffmengen verfüge, die gegenwärtig nicht verimpft werden könnten, und mehr und mehr Lieferungen erwarte, frühzeitig und zielorientiert die Einbindung von Betriebsärzten. Die bisher fehlende Berücksichtigung der Impfmöglichkeiten über die zahlreichen Betriebsärzte in Deutschland sei ein Fehler. Es bestehe das Risiko einer dritten Welle, die dringend verhindert werden müsse. Die Wirtschaft müsse nun auch die

Möglichkeit erhalten, ihren Schutz in Unternehmen selbst leisten zu können, wenn geeigneter Impfstoff verfügbar ist. In Deutschland haben zigttausend Betriebsärzte Zugang zu Millionen von Beschäftigten. Das sei einfach der Machtfaktor, die Pandemie schnellstmöglich zu kontrollieren. Daher könnten Massenimpfungen in Unternehmen und Konzernen die Impfgeschwindigkeit hochgradig erhöhen, so Christian Vogt.

Laut Christian Vogt sollten Risiko- und Prioritätsgruppen nach der geltenden Impfverordnung weiter in den Impfzentren geimpft werden, während Betriebe die Möglichkeiten erhalten sollten – neben den schon bestehenden Initiativen in Hausarztpraxen –, Impfungen bei den Beschäftigten selbst durchzuführen. Für die ÖPNV-Nutzung und andere Risiko-Kontakt-Situationen hätte dies eine besondere Bedeutung. Die Impfoption sei Wirtschaftsschutz schlechthin. Christian Vogt erwarte, dass die Impfbereitschaft in Unternehmen zudem noch voraussichtlich deutlich höher sein werde als gegenwärtig im Bundesdurchschnitt. Der Wirtschaftsschutzverband berät Unternehmen bei der Einrichtung einer Impfinfrastruktur und ist bei der Beschaffung von Schutzmaterialien und Schnelltests behilflich.

[www.aswwest.de](http://www.aswwest.de) ■





**BVSW: Sicherheitspolitische Tage – digitale Vortragsreihe**

Der Bayerische Verband für Sicherheit in der Wirtschaft (BVSW) veranstaltete die digitale Vortragsreihe „Sicherheitspolitische Tage“. Von der Corona-Krise bis zum Neustart im Weißen Haus: Das letzte Jahr war voller Ereignisse, die die Sicherheitslage in der Welt verändern. Welche Konsequenzen und Herausforderungen sich dadurch für Gesellschaft und Unternehmen ergeben, beleuchtete der Verband in seiner digitalen Vortragsreihe. Bei der Auftaktveranstaltung drehte

sich alles um eine mögliche Krise, die der Corona-Pandemie folgen könnte: „Nach dem Lockdown ein Blackout?“ war der Titel des Vortrags von Herbert Saurugg, einem internationalen Blackout- und Krisenvorsorgeexperten. Er informierte die Teilnehmer über die derzeitige Situation der Strom- und Versorgungssicherheit in Europa und erklärte, warum ein kompletter Stromausfall in den Bereich des Möglichen gerückt ist.

[www.bvsw.de](http://www.bvsw.de) ■

**Frank Ewald**  
ist einer der **Speaker und Talkgast**  
auf den **WIN>DAYS, 7.–9. Juni 2021.**  
Infos unter  
[www.WileyIndustryDays.com](http://www.WileyIndustryDays.com)



*Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil sie verschiedene Sicherheitsthemen in der Tiefe beleuchtet.“*



**Frank Ewald, Leiter Konzernsicherheit Dt. Post DHL Group**



# Kontaktlose hygienische Zutrittskontrolle

Im Zeitalter der Digitalisierung ermöglicht PCS vernetzte Lösungen für maximale Gebäudesicherheit: Biometrie für höchste Sicherheitsansprüche, Zutrittskontrolle mit RFID-Verfahren, mechatronische Türterminals – orchestriert über die Softwareplattform DEXICON. Erweitert um Video- und Besuchermanagement. Der Anschluß an das Gefahrenmanagementsystem sorgt im Alarmfall für schnelle Übersicht.

Als Spezialist für unternehmensweite Gebäudesicherheit entwickelt und produziert PCS seit mehr als 40 Jahren innovative, ausgezeichnete Premium-Produkte.

Geben Sie uns grünes Licht als Ihr Lösungspartner für unternehmensweite Gebäudesicherheit.

Besuchen Sie unser Webinar auf den WIN>DAYS 07.06.-09.06.21   
<https://www.pcs.com/windays>

Wiley Industry Days

# WIN > DAYS

## 7.–9. Juni 2021

[www.WileyIndustryDays.com](http://www.WileyIndustryDays.com)

WILEY

**JETZT KOSTENFREI**  
ALS BESUCHER REGISTRIEREN



+49 89 68004-0  
[www.pcs.com](http://www.pcs.com)



**Der BHE auf den WIN>DAYS:  
 Halle Safety & Security sowie im Kongressprogramm**

**BHE: Leitfaden zur Planung von Sicherheitsbeleuchtung ▲**

Der BHE Bundesverband Sicherheitstechnik hat einen Leitfaden zur fachgerechten Planung von Sicherheitsbeleuchtung herausgebracht. Die Sicherheitsbeleuchtung ist ein wichtiger Bestandteil der Notbeleuchtung. Als zusätzliches Beleuchtungssystem wird sie von einer eigenen, unabhängigen Stromquelle versorgt. Somit wird sichergestellt, dass bei Störung oder Ausfall der Allgemeinbeleuchtung, z. B. durch einen Stromausfall, unverzüglich und au-

tomatisch ausreichend Licht zur Verfügung steht, um betroffenen Personen das gefahrlose Verlassen eines Raumes oder Gebäudes in einen sicheren Bereich zu ermöglichen und Panik zu vermeiden. Die Sicherheitsbeleuchtung sorgt außerdem dafür, dass potenziell gefährliche Arbeitsabläufe sicher beendet werden können, und unterstützt die Helfer bei notwendigen Rettungsmaßnahmen.

[www.bhe.de](http://www.bhe.de) ■

**Deutsche Elektroindustrie: Auftragseingänge legen leicht zu**

Wie der ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie mitteilt, ist die deutsche Elektroindustrie mit einem Plus bei den Auftragseingängen ins Jahr 2021 gestartet: Für Januar verzeichnete die Branche 2,3 Prozent mehr Bestellungen als im entsprechenden Vorjahresmonat, der vom Ausbruch der Pandemie im letzten Jahr noch weitgehend unbeeinflusst war. Der Auftragszuwachs im Januar war der nunmehr fünfte in Folge, so ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Gleichwohl fiel das jüngste

Plus merklich geringer aus als in den beiden Vormonaten November und Dezember, in denen hier jeweils zweistellige Raten erreicht wurden. Die Inlandsbestellungen veränderten sich im Januar 2021 kaum (+ 0,1 % gegenüber Vorjahr). Die Auslandsaufträge konnten dagegen um 4,1 Prozent zulegen. Während Kunden aus der Eurozone 1,8 Prozent mehr orderten, erhöhten die Geschäftspartner aus Drittländern ihre Bestellungen um 5,3 Prozent.

[www.zvei.org](http://www.zvei.org) ■

**Wisag entwickelt Konzept für Corona-Teststationen**

Der Bereich Facility Service von Wisag hat ein Konzept entwickelt, das die schrittweise Öffnung von Innenstädten und Quartieren unterstützt. Kern des Konzepts ist eine Selbsttest-Komplettlösung, die im Auftrag von Städten und Kommunen sowie Eigentümern von Handels- und Gewerbeimmobilien umgesetzt werden kann. Der Nachweis eines negativen Testergebnisses soll Bürgern letztlich als Türöffner zu Einrichtungen des öffentlichen Lebens dienen. Die

Komplettlösung für Corona-Selbsttestzentren kann in Zusammenarbeit mit Städten und Kommunen auf individuelle Anforderungen und Vorgaben angepasst und für diese umgesetzt werden. Ein wesentlicher Aspekt des Konzepts ist, dass die Selbsttest-Zentren dort aufgestellt werden, wo Bürger ihre Erledigungen machen – ob einkaufen, flanieren, essen oder ins Kino gehen.

[www.wisag.de](http://www.wisag.de) ■

**BHE-Checkliste hilft bei Umsetzung der DIN EN 62676-4**

Um den Errichtern und Planern die normengerechte Planung und Dokumentation zu erleichtern, hat der BHE-Fachausschuss „Video“ die „Checkliste DIN EN 62676-4“ erarbeitet. Die Excel-Datei ist frei editierbar und kommt ohne Makros aus. Die DIN EN 62676-4 „Videoüberwachungsanlagen für Sicherungsanwendungen – Anwendungsregeln“ beschreibt seit 2015 die Mindestanforderungen an Videosicherheitssysteme (VSS), um Errichten und An-

wendern bei der Aufstellung ihrer Anforderungen eine Hilfestellung an die Hand zu geben. Sie unterstützt bei der Definition von Spezifikationen und stellt Mittel bereit, um das Leistungsvermögen der VSS objektiv bewerten zu können. Fünf Jahre nach Einführung dieser Anwendungsregeln gibt es allerdings bei der „normengerechten“ Planung, Dokumentation und Installation von VSS noch viele Unklarheiten.

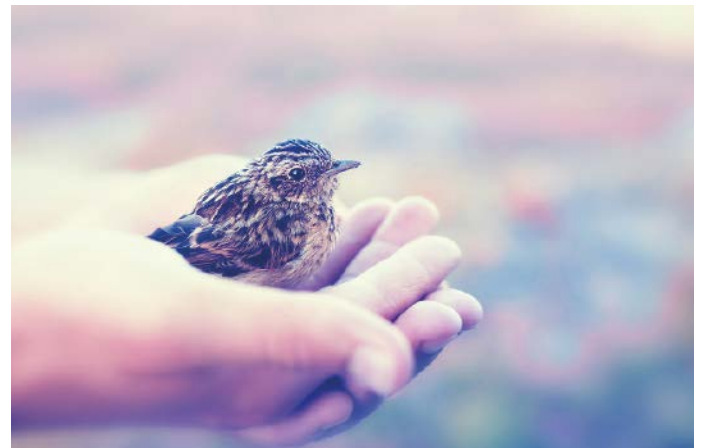
[www.bhe.de](http://www.bhe.de) ■

**Hekatron Unternehmen: Zuwächse statt Kurzarbeit**

Die Hekatron Unternehmen schließen das Geschäftsjahr 2020 mit 204 Millionen Euro Umsatz ab. Das bedeutet einen Anstieg von 6,2 Prozent zum Vorjahr. 10,9 Prozent ihres Umsatzes investierten die beiden Unternehmen wieder in den Standort und in den Bereich Forschung und Entwicklung. Für Hekatron Brandschutz verlief das Corona-Jahr 2020 positiv: Trotz der allgemeinen Einschränkungen lief die Bauwirtschaft ungebrochen

weiter. Viele Brandschutzprodukte werden in großen Bauprojekten verbaut, die weiter ausgeführt werden konnten, so Peter Ohmberger, Geschäftsführer von Hekatron Brandschutz. Hinzu komme, dass das Unternehmen seinen Kunden schon länger digitale Werkzeuge zur Verfügung stelle. Damit konnten diese beispielsweise trotz der Kontaktbeschränkungen Brandmeldeanlagen warten per Fernzugriff.

[www.hekatron.de](http://www.hekatron.de) ■



© Denios

**Denios als „Klimaneutrales Unternehmen“ ausgezeichnet ▲**

Auch in diesem Jahr wurde Denios wieder als „Klimaneutrales Unternehmen“ von Fokus Zukunft zertifiziert. Bereits seit 2016 unterzieht sich das Unternehmen diesem Verfahren und hat seine CO<sub>2</sub>-Emissionen seitdem deutlich reduziert – alle verbleibenden Emissionen wurden über Klimaschutzprojekte kompensiert. Um das Zertifikat „Klimaneutrales Unternehmen“ führen zu dürfen, erfasst und berechnet Fokus Zukunft alle CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch die Geschäftstätigkeit entstehen. Dazu

gehören zum Beispiel der Energiebedarf von Produktionsanlagen, Kühlung und Heizung, aber auch der Papierverbrauch in den Büros und die Pendlerstrecke der Mitarbeiter zur Firma. Eine eigene Photovoltaikanlage, ein Blockheizkraftwerk, bauliche Dämmmaßnahmen und eine Sensibilisierung der Belegschaft für ökologisches Verhalten im Unternehmen haben bereits erhebliche Mengen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden.

[www.denios.de](http://www.denios.de) ■





[de.firesecurityproducts.com](http://de.firesecurityproducts.com)

# WIR MACHEN DIE WELT ZU EINEM SICHEREREN ORT ZUM LEBEN

Ihr innovativer Partner für  
Brandmeldetechnik, Einbruchmeldetechnik,  
Zutrittskontrolle & Videoüberwachung



# Vorsicht, Briefbombe!

ASW West: Unternehmen sollten auf Bedrohungslagen vorbereitet sein

Eine Serie von Briefbomben an süddeutsche Lebensmittelunternehmen hat vor kurzem für Sorgen und Diskussionen gesorgt. Ein Verdächtiger wurde festgenommen. Die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West hat dies zum Anlass genommen, Unternehmen auf diese Gefahr hinzuweisen: Eine Vorbereitung auf solche Bedrohungslagen sei dringend erforderlich.



**B**etroffen waren ein Getränkehersteller in Eppelheim und die Lidl-Zentrale in Neckarsulm, ein Paket an den Baby-nahrungshersteller Hipp in Pfaffenhofen an der Ilm wurde in einem Paketverteilzentrum beim Flughafen München entschärft. Insgesamt wurden vier Menschen verletzt. Die Angst bei vielen Unternehmen vor solchen Szenarien sei sehr groß, sagt Christian Vogt, Vorstandsvorsitzender des Wirtschaftsschutzverbandes ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft.

Der genannte Fall zeige, dass Unternehmen hier naturgemäß in hohem Maße verletzlich und angreifbar sind und jederzeit von einem Angriff betroffen sein können. Der Verband bietet eine branchenübergreifende Plattform für einen Informationsaustausch zu sicherheitsrelevanten Herausforderungen der Privatwirtschaft und fördert durch ein umfangreiches Portfolio an Leistungen die Kriminalprävention.

Christian Vogt weiß aus der Praxis: „Gerade viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) haben beim Thema Sicherheit noch viel Beratungsbedarf. Dabei ist der

Wirtschaftsschutz für den deutschen Mittelstand eine wesentliche Aufgabe. Physische Angriffe, Erpressungen, Cyber-Bedrohungen und andere schwere Straftaten mehr sind beinahe an der Tagesordnung. Von unseren Mitgliedern und anderen Unternehmen hören wir, dass die Sorgen zunehmen und Lösungen in der Prävention und in der Krisenreaktion gesucht werden. Kurzum: Diese Gefahr kann jedes Unternehmen treffen“. Alle Firmen sollten sich auf solche potenziellen Bedrohungslagen vorbereiten.

Die ASW West berät in solchen Situationen durch ein eigenes Expertennetzwerk und durch die enge Kooperation mit Sicherheitsbehörden und der öffentlichen Hand. ■

## Kontakt

ASW West – Allianz für Sicherheit in der  
Wirtschaft West e.V.

Essen

Tel.: +49 201 478688 00

christian.endress@aswwest.de

www.aswwest.de/www.wirtschaftsschutz.nrw

## ASW West empfiehlt: Auf Bedrohungslagen vorbereiten

- Prüfung, ob und wenn ja welche Maßnahmen das Unternehmen getroffen hat, um sich bestmöglich vor derartigen Gefahren zu schützen
- Prüfung, ob die Maßnahmen auch tatsächlich geeignet sind, den gegenwärtigen Gefahren wirksam zu begegnen und ob diesem dem aktuellen Stand der Technik und den Empfehlungen der Sicherheitsexperten genügen – gegebenenfalls solle man fachkundigen Rat einholen
- Erkundigung, welche Erkennungsmerkmale verdächtige Post- und Paketsendungen oftmals aufweisen und welche technischen Detektionsmöglichkeiten es heutzutage gibt
- Prüfung, ob es Tätern aktuell gelingen könnte, wichtige Unternehmensbereiche und/oder wichtige Personen mittels gefährlicher Brief- und Paketsendungen zu schädigen. Öffnen gefährdete Personen üblicherweise ihre Post eigenhändig? Befinden sich postbearbeitende Stellen in neuralgischen Unternehmensbereichen?
- Überprüfung der Notfall- und Maßnahmenpläne, die Kommunikationsstrukturen sowie das Bedrohungsmanagement im Unternehmen
- Sicherstellen, dass Szenarien wie Bedrohungen, Erpressungen und der Umgang mit verdächtigen Post- und Paketsendungen in der Notfallplanung berücksichtigt sind
- Verfügt das Unternehmen über eine belastbare und im Ereignisfall handlungsfähige Krisenorganisation (zum Beispiel Krisenstab)?
- Überprüfung der Erreichbarkeit des Personals, das in die Krisenorganisation eingebunden ist
- Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter der Poststelle, Empfänge und Sekretariate sowie sonstiger Stellen die Post- und Paketsendungen entgegennehmen oder öffnen





Prof. Friedhelm Loh (li.) und Jürgen Stulz: Rittal und Stulz kooperieren

### Kooperation von Rittal und Stulz ▲

Rittal und Stulz kooperieren weltweit im Bereich passgenauer Rechenzentrumsinfrastrukturlösungen sowie Beratung und Service. Kunden erhalten die komplette IT-Infrastruktur aus einer Hand und profitieren beim Cooling von einem größeren Angebot an Premium Präzisionskühlungssystemen für mittlere und große Rechenzentren. Leistungsfähige Kaltwassersätze, Freikühlanlagen, Seitenkühler und Indoor-Chiller von Stulz runden

das breite IT-Infrastruktur-Portfolio von Rittal ab. Dazu gehören IT-Systemschränke, IT-Kühlung und IT-Stromversorgungslösungen sowie Softwarelösungen für Datacenter Management und IT-Monitoring. Die Partner ergänzen das Portfolio mit einem globalen Service-Angebot und Optimierungsdienstleistungen, die Betreiber über den gesamten IT-Lebenszyklus hinweg unterstützen.

[www.rittal.com](http://www.rittal.com) ■

### Schmersal beruft Michele Seassaro zum Geschäftsführer

Die Schmersal Gruppe hat Michele Seassaro zum neuen Geschäftsführer der Schmersal Industrial Switchgear Co. Ltd. in Schanghai ernannt. Der 52-Jährige leitet die chinesische Tochtergesellschaft mit rund 150 Mitarbeitern. Michele Seassaro wurde in Mailand, Italien, geboren und hat mehr als 20 Jahre internationale Managementenerfahrung, darunter in Europa, Nordafrika und Asien-Pazifik. In den vergangenen zehn Jahren arbeitete er in China in leitender Position bei verschiedenen Unternehmen der Konsumgüter- und Food-Industrie. Michele Seassaro hat ein abgeschlossenes Jurastudium sowie einen EMBA-Abschluss von der China Europe International Business School (CEIBS).



Michele Seassaro ist neuer Geschäftsführer der Schmersal Industrial Switchgear Co. Ltd. in Schanghai

Das Ziel des neuen Geschäftsführers sei es, aktiv zu einem langfristigen und nachhaltigen Umsatzwachstum von Schmersal in China beizutragen, indem er den Unternehmensegeist der talentierten Kollegen stärke, so Michele Seassaro.

[www.schmersal.com](http://www.schmersal.com) ■

### Klüh-Gruppe schließt 2020 mit 807 Mio. Euro Umsatz ab

Die international tätige Klüh-Gruppe hat ihren Geschäftsbericht veröffentlicht – er ist auch online verfügbar. Klüh blickt wie viele andere Unternehmen auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr 2020 zurück

und schließt mit einem Gesamtumsatz von 807 Mio. Euro ab. Trotz der Pandemieentwicklungen entspricht das einem Umsatzrückgang von lediglich 5,2 % zum Vorjahr.

[www.klueh.de](http://www.klueh.de) ■

Besuchen und treffen Sie uns online auf den

Wiley Industry Days  
**WIN DAYS**  
7.-9. Juni 2021

Der findigste  
Anwendungsspezialist  
für Sicherheit.

**Elektronische Sicherheitslösungen  
,Made in Germany‘ für Objektschutz  
und Geländesicherung.  
Mit Sicherheit ein guter Partner.**



**Besonders. Sicher.**

[www.securiton.de](http://www.securiton.de)

 **SECURITON**

## WEITERBILDUNG

# Für Einsteiger

## Schutz- und Sicherheitskraft TQ1: BVSU-Qualifikationsprogramm macht fit für den Arbeitsmarkt

Zwanzig auf einen Streich: Ab Sommer bietet der BVSU ein Qualifikationsprogramm für Neueinsteiger in der Sicherheitsbranche. Neben der Teilqualifizierung (TQ1) zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit mit IHK-Kompetenzfeststellung erhalten die Teilnehmer weitere neunzehn Zertifikate für Aufgaben in der Sicherheitsbranche. Während der Ausbildungsdauer werden Gehalt und Ausbildungskosten bis zu 100 Prozent von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter übernommen.

Die TQ 1 ist der erste Schritt zum anerkannten Berufsabschluss Fachkraft für Schutz und Sicherheit. Schulungsteilnehmer erlernen die wichtigsten rechtlichen Grundlagen, um Menschen und Objekte zu schützen sowie praktische Maßnahmen, um abstrakte und konkrete Gefahren zu erkennen und zu bewerten. Mit dem Abschluss sind die Teilnehmer in der Lage, eine Vielzahl von Aufgaben in der Sicherheitsbranche zu übernehmen, wie beispielsweise Kontrollgänge in öffentlichen Verkehrsräumen, Bahnhöfen oder Flughäfen sowie im Werk- und Objektschutz oder Empfangs- und Pfortendienstleistungen.

Das TQ-Konzept ist bundeseinheitlich standardisiert und modular aufgebaut. Jede

einzelne TQ stellt eine abgeschlossene Einheit dar, mit der sich die Absolventen sofort für den Arbeitsmarkt qualifizieren. Der BVSU hat in seinem TQ-Ausbildungsprogramm die für TQ1 geforderten Inhalte des Rahmenlehrplans um eine ganze Reihe an Qualifikationsnachweisen ergänzt, die auf dem Arbeitsmarkt besonders nachgefragt sind. Das Resultat ist eine Komplettlösung für Einsteiger, mit der die Teilnehmer sofort ein Arbeitsverhältnis antreten können. Dank des modularen Konzepts lässt sich jederzeit ein weiteres Modul berufsbegleitend anschließen. Insgesamt sechs TQs sind für den Ausbildungsberuf der Fachkraft für Schutz und Sicherheit erforderlich.

### Motiviert in den beruflichen Neustart

„Für die meisten Teilnehmer bedeutet diese Ausbildung einen kompletten beruflichen Neustart und uns liegt viel daran, dass sie motiviert und mit dem nötigen Selbstbewusstsein in ihre zukünftigen Aufgaben starten“, so BVSU-Geschäftsführerin Caroline Eder. „Deshalb hat der BVSU zusätzlich individuelle Schulungen organisiert, um die persönliche Situation jedes einzelnen Teilnehmers zu verstehen, ihn dort abzuholen und bestmöglich zu fördern.“ Sozialpädagogisches und lernpädagogisches Einzelcoaching steht deshalb genauso auf dem Programm wie individuelles Motivationstraining und Mentaltraining.

Damit die Teilnehmer schon während der Ausbildung erste Berufserfahrung sammeln können, ist ein dreimonatiges

Betriebspraktikum vorgesehen. Für einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche der Sicherheitsbranche organisiert und begleitet der BVSU Exkursionen zu Messen, Gerichtsverhandlungen, Sicherheitszentralen und vieles mehr.

Zur Zielgruppe der Ausbildung gehören branchenfremde Quereinsteiger, Arbeitssuchende beispielsweise aus den Bereichen Hotelfach, Gastronomie, Handel und Tourismus, Bewerber mit Unterrichtung nach §34a GewO ebenso wie Mitarbeiter, die an Personalentwicklungsprogrammen in Unternehmen teilnehmen.

Die Ausbildung dauert insgesamt zehn Monate und unterteilt sich in sieben Monate Präsenzunterricht und drei Monate Betriebspraktikum. Damit die Agentur für Arbeit die Ausbildung fördert, erhalten Teilnehmer zu Beginn einen Arbeitsvertrag mit festem Einkommen und werden dann für die Zeit der Ausbildung freigestellt. Nach Beendigung der Ausbildung und der Kompetenzfeststellung durch die IHK erhalten die Unternehmen ihre neuen Mitarbeiter zurück – mit insgesamt zwanzig unterschiedlichen Abschlüssen und Zertifikaten für die Sicherheit. ■

### Kontakt

**Bayerischer Verband für Sicherheit in der  
Wirtschaft e.V.**

München

Tel.: +49 89 357 483 0

info@bvsu.de

www.bvsu.de



Das BVSU-Qualifikationsprogramm hilft Unternehmen, qualifizierte Sicherheitsmitarbeiter zu finden – und Arbeitssuchende erhalten Perspektiven in einer vielseitigen Branche

### Schutz- und Sicherheitskraft TQ1 – Abschlüsse und Zertifikate

- TQ1 Fachkraft für Schutz- und Sicherheitskraft (BVSU/IHK)
- Bescheinigung Unterrichtung § 34a GewO (IHK)
- Sachkundebescheinigung § 34a GewO (IHK)
- Interventionskraft (VdS-geprüft)
- Brandschutzbeauftragter (VdS)
- Betrieblicher Ersthelfer (BVSU)
- Aufzugswärter (VdS)
- Waffensachkunde § 7 WaffG (BVSU)
- GSSK I-IV (BVSU)
- Die Rezeption, der Empfang – Verhaltenstraining – Social Engineering (BVSU)
- Deeskalationstraining (BVSU)
- Interkulturelle Kompetenz (BVSU)
- Veranstaltungssicherheit (BVSU)
- Melde- und Berichtswesen (BVSU)
- Einsatz in Notruf- und Serviceleitstellen (NSL) + Executive Day (BVSU)
- Sensibilisierung Geld- und Werttransporte (BVSU)
- Sprengstoffwesen (Postsendungen, Drohanrufe, Bombendrohungen) (BVSU)
- Betrieblicher Ermittlungsdienst (BVSU)
- Grundlagen Arbeits-, Sozial-, und Tarifvertragsrecht (BVSU)
- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung (BVSU)

[www.bvsu.de/aus-und-weiterbildung](http://www.bvsu.de/aus-und-weiterbildung)





## CES: Flexibel, skalierbare Zutrittskontrolle auf den WIN>DAYS

**A**uch in diesem Jahr ist CES wieder bei den Wiley Industrie Days dabei. Der Hersteller von mechanischen, mechatronischen und elektronischen Schließsystemen legt den Schwerpunkt seiner Präsentationen auf das neue Zutrittskontrollsystem AccessOne. Über Videos werden die Funktionen des leistungsstarken Zutrittssystems erläutert und konkrete Anwendungsbeispiele vorgestellt. Für jede Tür, jeden Zugang oder Zufahrt in einer Immobilie und sogar für Schränke oder Wertfächer hat man bei CES passende Lösungen. Die Vertriebsmitarbeiter freuen sich auf viele Gespräche.

Das Zutrittskontrollsystem AccessOne bietet dem Betreiber einen optimalen Mix aus konventioneller Zutrittskontrolle und intelligenter mechatronischer Schließtechnik. Mit einem Höchstmaß an Funktionalität ausgestattet und Schnittstellen zu praktisch allen im Gebäude vorhandenen Gewerken unterstützt AccessOne viele betriebliche Sicherheitsanwendungen. Die Zutrittskontrollzentralen oder auch Controller genannt, übernehmen sowohl die Türsteuerung als auch die Türenüberwachung und sind so gestaltet, dass eine Vielzahl von Türsituationen (Drehkreuz, Parkhauszufahrt, Schrankenanlage) damit abgebildet werden können.

Die mit dem Controller verbundenen Leser bzw. Updater werden idealerweise an zentralen Stellen, an denen alle Mitarbeiter vorbeikommen, wie z.B. an Werkszugängen installiert. Die Mitarbeiter identifizieren sich über ihre Werksausweise an den Lesern. Im Bruchteil einer Sekunde erfolgt die Abfrage über die Controller, die Zugänge werden frei gegeben und gleichzeitig die Berechtigungen auf den Schließmedien aktualisiert. Durch das Update wird die Sicherheit für die mechatronischen Schließgeräte, wie Beschläge und Zylinder, überwacht und aktualisiert. Somit ist die Sicherheit der Innenbereiche bereits an der Eingangstür definiert. Berechtigten Personen wird zu jeder Zeit komfortabel Zutritt gewährt, nicht berechtigten Personen sicher verwehrt.

Die Skalierbarkeit des Systems von einigen wenigen Türen und Mitarbeitern bis hin zu 16.000 Online-Lesern und 100.000 Offline-Schließgeräten sowie bis zu 200.000 aktiven Zutrittsmedien wie Ausweisen, Schlüsselanhängern oder Elektronik-Schlüsseln macht die Zutrittskontrolle für praktisch jede denkbare Anwendung möglich.

Weitere Informationen unter [www.ces.eu](http://www.ces.eu)



SORHEA, Hersteller von Perimeter Intrusion Detection Systemen für sensible Standorte.

Unser deutsches Expertenteam bietet eine Produktpalette an, die auf dem Konzept der Früherkennung basiert, d.h. das Aufspüren eines Eindringlings auf einem überwachten Gelände, bevor er sicherheitsrelevante Gebäude betreten kann.

- **33 JAHRE ERFAHRUNG**
- **EIN TEAM VON EXPERTEN MIT SITZ IN DEUTSCHLAND**
- **DIE BREITESTE PALETTE AN TECHNOLOGIEN AUF DEM MARKT**
- **INNOVATION IST DAS HERZSTÜCK UNSERER STRATEGIE**
- **ROBUSTE UND ZUVERLÄSSIGE PRODUKTE IN JEDER UMGEBUNG**
- **MAßGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR ALLE ANFORDERUNGEN**



### ERSCHÜTTERUNGS-DETEKTIONSSYSTEM FÜR ZÄUNE UND FASSADENVERKLEIDUNGEN MULTIMODE FÜR ALARMÜBERTRAGUNG



**INTEGRATION IN VMS**  
ÜBER API ODER MAXIBUS



ALLES **AUS DER FERNE**



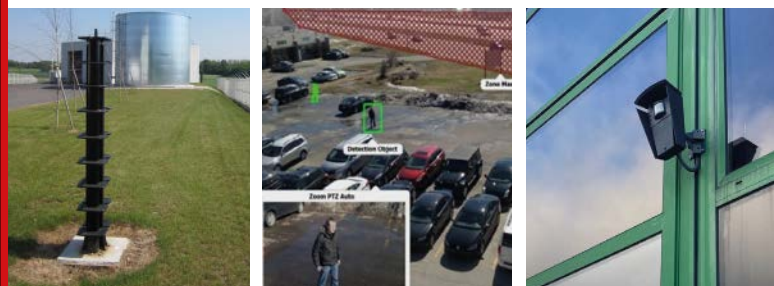
**VEREINFACHT DIE INSTALLATION**  
OHNE GLEICHEN



**ANGEPASST AN ALLE IHRE STANDORTE**

SORHEA GmbH / +49 (0)5067 2495688 / [kontakt@sorhea.com](mailto:kontakt@sorhea.com)  
Am Weingarten 25, 60487 Frankfurt am Main, Deutschland

[WWW.SORHEA.COM](http://WWW.SORHEA.COM)





ZUKUNFTSORIENTIERTE MINDESTSTANDARDS

# Lob des Standards

Zukunftsfähigkeit und Stärkung des Vertrauens in die Geld- und Werttransportbranche

**D**er emeritierte Literaturprofessor Hans-Dieter Gelfert sagte kürzlich in der Deutschen Welle: „Ordnung ist eines der heiligen Worte in Deutschland, und das hat etwas mit der deutschen Betonung von Sicherheit im Gegensatz zu Freiheit zu tun“. In den letzten tausend Jahren sei Sicherheit immer der oberste Wert gewesen und Ordnung sei eine tragende Säule der Sicherheit. Ein Teil des Erfolgs Deutschlands ist auf Normen aufgebaut.

Ohne Regeln, Normen oder Mindeststandards wäre eine moderne Gesellschaft kaum vorstellbar. Sie strukturieren, machen Dinge vergleichbar und wirken als Kontrollmechanismus. In ihrer Ausgestaltung kommen kulturelle Prägungen und regionale Unterschiede ins Spiel. So stöhnt mancher EU-Bürger über die Datenschutz-Grundverordnung, wenn ein Formular für die Zustimmung zur Verwendung der personenbezogenen Daten auszufüllen ist. Auf der anderen Seite des Atlantik zollt man der DSGVO durchaus Respekt für die Standards, die sie setzt. Standards, die die Werte eines aufgeklärten Europas widerspiegeln.

## Eigene Regeln in der Geschäftswelt

Über soziale Normen und die lokale Gesetzgebung hinaus gelten in der Geschäftswelt weitere Regeln. Es gibt kaum eine Branche, die sich nicht schon einen Katalog an Mindeststandards gegeben hätte. Ein Vorteil für viele, denn die Komplexität auf der Angebotsseite wird für die Nachfragenden oftmals reduziert. Doch muss die Frage erlaubt sein, ob Mindeststandards reichen und ob

Prosegur gilt als Deutschlands Marktführer im Geld- und Werttransport und der Werteverwahrung. Das Unternehmen setzt sich im folgenden Beitrag für Standards ein, die über Mindestanforderungen hinaus gehen, um die Branche für die Zukunft aufzustellen und das Vertrauen der Gesellschaft in diesen systemkritischen Wirtschaftszweig zu gewährleisten.

sie alle das Wohl der Kunden und der Gesellschaft in den Mittelpunkt stellen. Zu oft liegt der Fokus auf den Anbietern. Dabei gibt es Standards, die es heute schon herzustellen gilt, um sich für künftige Herausforderungen zu rüsten.

Prosegur setzt sich für mehr als Mindeststandards ein, um die gesamte Branche für die Zukunft aufzustellen und das Vertrauen der Gesellschaft in diesen systemkritischen Wirtschaftszweig zu gewährleisten. Einem Wirtschaftszweig, der nichts Geringeres leistet, als die uneingeschränkte Versorgung der Bevölkerung mit Zentralbankgeld und die sichere Rückführung mehrerer Millionen Euro Bargeldeinnahmen täglich auf die Konten der Unternehmen, um deren Liquidität sicherzustellen.

Die verwandte Bankenbranche macht es vor: Mit den Ma-Risk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement) oder den BAIT (Bankaufsichtliche Anforderungen an die IT) haben sich die Kreditinstitute zukunftsfähig aufgestellt. Da Banken in der Regel mit einem Geldtransportunternehmen kooperieren, ist es für Prosegur nur folgerichtig, diese bereits vorhandenen Anforderungen in identischer Weise schon heute an den eigenen Geschäftsbetrieb zu stellen und folgerichtig eine schnelle Umsetzung bei allen Anbietern von Geld- und Werttransporten einzufordern.

Themen wie Digitalisierung und Umweltschutz gehören heute natürlich in die Programme nachhaltig ausgerichteter Unternehmen – und die Coronapandemie wirkt wie ein



Beschleuniger für die weltweite digitale Transformation.

Dass die Politik dies erkannt hat, unterstrich sie am 9. Dezember 2020 mit dem Referentenentwurf eines Zweiten Gesetzes zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme des BMI. Doch auch bevor der Entwurf zum Gesetz wird, gilt für Prosegur: Die Weiterentwicklung der gegenwärtigen Standards, die Investition in nachhaltige Technologien und Personal sowie in die Zertifizierung von Prozessen und Modellen müssen schon heute unbedingt im Interesse eines jeden seriösen Geld- und Wertdienstleisters liegen.

### Resilienz durch Standards und Digitalisierung

Es gilt, sich gegen jede Art von Bedrohungsszenarien zu rüsten und gegen äußere Schocks resilient zu werden, so dass auch in Krisen oder Ausnahmesituationen der Zugang zu Geld ermöglicht wird.

Prosegur arbeitet u. a. mit dem Smart-Cash-Verfahren, bei dem Bareinnahmen, beispielsweise im Supermarkt oder in der Apotheke, in einen intelligenten Safe eingezahlt werden, wo sie dem Geschäftskonto per Early Value gutgeschrieben werden können. Unabhängig von der physischen Abholung des Geldes kann das Unternehmen

damit wirtschaften. Fehlende Liquidität wird in der Krise nicht zum Problem für Supermarkt und Apotheke. Sie bleiben geöffnet, der Waren- und Medikamenten-nachschub aufrechterhalten.

An welchen Standards sollte sich der Wirtschaftszweig Geld- und Werttransport zusätzlich orientieren? Nach Auffassung von Prosegur nach an den Standards der Kreditinstitute, mit denen die Geld- und Werttransportbranche täglich kooperiert. Nicht nur im Sinne der eigenen Resilienz, sondern auch, um Kunden mit ihren ganz eigenen Herausforderungen im Niedrig- und Negativzinsumfeld, in der digitalen Transformation und in der Klimakrise ein echter Partner zu sein. Dann transportieren, bearbeiten und verwahren die Akteure dieser Branche nicht nur Werte, sie verkörpern sie auch und bereiten sich vor, eine noch größere Verantwortung in der Wertschöpfungskette „Geldkreislauf“ zu übernehmen. ■

### Kontakt

Prosegur Cash Services  
Germany GmbH  
Ratingen  
Tel.: +49 2102 1248 0  
redaktion@prosegur.com  
www.prosegur.de

### BfV und ASW: 14. Sicherheitstagung zu Risiken durch Spionage

Experten aus Wirtschaft, Sicherheitsbehörden und Wissenschaft tauschten sich auf der 14. Sicherheitstagung von Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) und der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft – ASW Bundesverband zu den Herausforderungen durch Spionage für die deutsche Wirtschaft aus. Die Gefahr für deutsche Unternehmen durch Wirtschaftsspionage, -sabotage und Datendiebstahl sei in Krisenzeiten besonders hoch. Mit fortschreitender Digitalisierung und

Nutzung von unterschiedlichsten Fernzugriffstools, beispielsweise im Homeoffice, gehe auch eine signifikante Vergrößerung der Angriffsfläche für Cyberangriffe gegen deutsche Stellen einher, so der Präsident des BfV Thomas Haldenwang. In der aktuellen Lage liege der Fokus insbesondere auf dem Schutz von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden, deren Aktivitäten auf die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zielen.

[www.asw-bundesverband.de](http://www.asw-bundesverband.de) ■

### EET unterzeichnet Distributionsvertrag mit Barox

Die EET Group (EET) gab die Unterzeichnung eines Distributionsvertrags mit Barox Kommunikation bekannt. Ab April wird die gesamte Palette der Videoswitche, Medienkonverter und IP-Extender von Barox über EET in Skandinavien, Spanien und Frankreich erhältlich sein. Die Barox-Produkte sind für die Videoübertragung entwickelt worden und haben sich dort seit Jahren in den anspruchsvollsten Netzwerksicherheitsprojekten bewährt. Jesper Rosenmeier, Group Product Manager von EET, freue sich, den Kunden die gesamte Palette der Barox-Produkte anbieten zu können. Die Zusammenarbeit mit Barox werde es Systemintegratoren ermöglichen, das Sicherheitsnetzwerk und die angeschlossenen Geräte in den anspruchsvollsten Videoüberwa-

chungsprojekten zu verwalten, so Jesper Rosenmeier.

Barox CEO Rudolf Rohr glaube, dass EET der bestmögliche Partner für Barox in diesen Ländern ist. Gemeinsam wolle man die besten Netzwerkswitche speziell für physische Sicherheitsanwendungen liefern, so Rudolf Rohr. Das Unternehmen habe sich in seinen Heimatmärkten Deutschland, Österreich und der Schweiz einen Ruf als Marktführer erarbeitet, und die strategische Partnerschaft mit EET ermögliche den Aufbau eines Vertriebskanals, der dem Unternehmen helfen werde, den wachsenden Bedarf an seinen Netzwerkswitchen in Skandinavien, Spanien und Frankreich zu bedienen.

[www.barox.ch](http://www.barox.ch) ■

**Dallmeier**

**Picoline** small size.  
big performance.



Einbau-Gehäuse



Aufputz-Gehäuse



Box-Gehäuse

- **5 MP** im ultrakompakten Gehäuse
- **Echtes HDR** für schwierige Lichtverhältnisse
- **Analyse und Security** „an Bord“
- Durch **ONVIF Profil S/T** in jedes VMS integrierbar
- **Edge Storage** zur automatischen Kompensation von Netzwerkausfällen

MADE IN GERMANY

dallmeier.com

Wiley Industry Days  
**WIN DAYS**  
7.-9. Juni 2021



STUDIE: PHYSISCHE SICHERHEIT

# Pandemie forciert Cloud-Lösungen

Genetec Umfrage: Cyberbedrohungen, Cloud-Nutzung und Vereinheitlichung sind die Top-Themen im Jahr 2021

Genetec hat im Januar 2021 rund 1.550 Experten für physische Sicherheit aus den Regionen Europa, Nahen Osten und Afrika nach aktuellen Themen und Entwicklungen im Bereich der physischen Sicherheit befragt. Nun stehen die Ergebnisse dieser Studie fest und Genetec gibt GIT SICHERHEIT einen Einblick.

**B**efragt wurden Fachleute aus Unternehmen für die Akquise, Verwaltung sowie den Betrieb physischer Sicherheitstechnologien. Die Peer-Group bestand vor allem aus Anwendern von Genetec-Lösungen sowie Systemintegratoren und Planern. Knapp die Hälfte der Befragten (47 %) kamen aus unterschiedlichen Unternehmen und jeweils gut ein Viertel aus dem öffentlichen Sektor (26 %) sowie dem Einzelhandel bzw. Finanzsektor (27 %).

## Wie das Jahr 2020 und die Covid-19-Pandemie die Sicherheit beeinflussten

Im Jahr 2020 sahen sich physische Sicherheitsexperten nicht nur mit einer ganzen Reihe an Einschränkungen konfrontiert, die sich auch maßgeblich auf tägliche Prozesse auswirkten. Die Verlagerung vieler Arbeitsplätze ins Homeoffice offenbarte Schwachstellen bei der Nutzung operativer Instrumente, was bei 46 % der Befragten bislang unbekannte Cybersicherheitslücken preisgab. Fast jeder Zweite (48 %) hatte aufgrund veralteter Systeme mit grundlegenden Infrastrukturdefiziten zu kämpfen und sah Bedarf bei modernen Systemlösungen. Die Verlagerung ins Homeoffice erschwerte außerdem für rund 60 % der Sicherheitsexperten die Arbeit ihrer Teams, alle Standorte und Niederlassungen ihres Unternehmens bzw. ihrer Behörde gegen physische Sicherheitsbedrohungen wie Vandalismus oder Einbrüche zu schützen.

Um den neuen Herausforderungen bei der Verwaltung und Überwachung von Personen

und Unternehmenswerten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie gerecht zu werden und die operativen Prozesse im Lockdown und im Zuge der schrittweisen Rückkehr an den Arbeitsplatz zu unterstützen, setzen die befragten Experten besonders auf Lösungen für Einbruchserkennung (39 %), Perimeterschutz (36 %) sowie Remotefunktionen (35 %).

## Vorhandene Systeme unterstützen die betriebliche Transformation

Um auf die neuen Arbeitsszenarien reagieren zu können, setzen viele Experten auf ihre bestehende Sicherheitsinfrastruktur. Allerdings gaben 42 % der Befragten an, dass sie neue, innovative Einsatzmöglichkeiten für ihre Systeme erarbeitet haben, um mit den Herausforderungen der Pandemie fertig zu werden. So wurden beispielsweise Lösungen für Videoüberwachung und Zutrittskontrolle dazu verwendet, um die personelle Auslastung in bestimmten Bereichen zu überwachen oder Warenbestände per Remote zu verwalten. Damit konnte die Effizienz gesteigert und Prozesse optimiert werden.

## Der digitale Wandel nimmt Fahrt auf

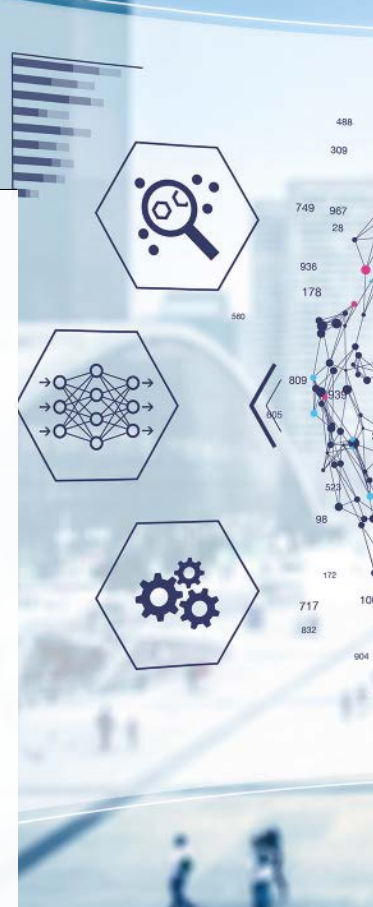
Der digitale Wandel hat mittlerweile alle Abteilungen und Unternehmensprozesse erreicht. Selbst die physische Sicherheit, die bei der Umstellung auf Cloud-Lösungen traditionell langsamer reagiert, zeigt laut Umfrageergebnissen einen sich beschleunigenden Trend.

Vor der Pandemie gaben lediglich 37 % der Befragten an, dass sie sich mitten im Aufstieg auf Cloud- oder hybride Cloud-Lösungen für die physische Sicherheit befänden. Im Rahmen der Umfrage sagten hingegen knapp zwei Drittel der Experten (63,5 %), dass die Pandemie ihre Cloud-Strategie im Bereich der physischen Sicherheit etwas (51 %) bzw. erheblich (12,5 %) beschleunigt habe. Dies widerlegt die Vermutung, dass aufgrund der Pandemie viele langfristige Infrastruktur-Entscheidungen im Unternehmen zurückgestellt oder aufgeschoben wurden. Dennoch zeigen die Antworten, dass im Zuge der sich rasant verändernden Rahmenbedingungen und der damit einhergehende Bedarf an unterstützender Technologie der finanzielle Nutzen sowie die Resilienz-Vorteile von Cloud-Lösungen im Vergleich zu On-Premise-Systemen überwiegen.

So gaben 76 % der Befragten an, dass 2020 zwar Projekte verschoben wurden, aber nur 8 % berichteten von gänzlich abgesagten Projekten. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Migration in die Cloud auch 2021 und darüber hinaus zügig voranschreiten dürfte.

## Die wichtigsten Erkenntnisse bezogen auf Region und Branche

Die Umfrage zeigt, dass die durch Covid-19 entstandenen Beeinträchtigungen und Anforderungen alle Branchen und Regionen gleichermaßen getroffen haben. Das zeigt auch die bemerkenswerte Erkenntnis, dass alle Befragten einvernehmlich auf Fragen







in Westeuropa eine zentrale Rolle (58 %) und rangierte damit deutlich vor dem MEA-Raum (48 %) und Osteuropa (45 %). Im direkten Vergleich zwischen West- und Osteuropa zeigt sich außerdem, dass sich befragte Fachleute aus Osteuropa in erster Linie um die direkte Bedrohung der physischen Sicherheit (66 %, 57 % in Westeuropa) sowie die Fernverwaltung von Anlagen (50 %, 41 % in Westeuropa) sorgten.

### Schlussfolgerung

Das Jahr 2020 hat gezeigt, wie wichtig moderne Cloud-Lösungen für Unternehmen sein können, wenn es um Remoteverwaltung und die digitale Transformation von Geschäftsprozessen geht. Der Trend in Richtung Cloud-Technologien wird sich zunehmend ausweiten.

Cyberangriffe sind unvermeidbar und nutzen besonders gerne Schwachstellen in physischen Sicherheitssystemen, um Zugriff auf das gesamte Unternehmensnetzwerk sowie sensible Daten zu erhalten. Cybersicherheit und physische Sicherheit dürfen daher nicht mehr getrennt voneinander betrachtet werden, sondern müssen proaktiv zusammenarbeiten.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie schnell unerwartete Situationen langjährige Prozesse in Frage stellen können. Hierbei kann eine vereinheitlichte Plattform helfen, um verwertbare Erkenntnisse zu erhalten und dank der notwendigen Flexibilität schnell reagieren zu können. Gerade in kritischen Situationen können abgeschottete Systeme und Behelfslösungen, die nicht miteinander kommunizieren, drastische Folgen haben. Darüber hinaus sollten moderne Sicherheitssysteme Daten aus zahlreichen unterschiedlichen Quellen auf intelligente Weise kombinieren, qualifizieren und visualisieren können, sodass Nutzer verstehen, was in ihrem Umfeld passiert und wie man in plötzlichen Situationen reagiert. ■

Die Studie wird auf den WINDAYS vorgestellt:  
Montag, 07.06.21 – 12:00-12:45Uhr  
Registrierung zum Vortrag:  
<https://bit.ly/3uWrg5y>  
Infos unter [www.WileyIndustryDays.com](http://www.WileyIndustryDays.com)



<https://bit.ly/3s1XnyA>

### Kontakt

Genetec Deutschland  
Frankfurt  
Tel.: +49 69 506028 255  
[www.genetec.com/de](http://www.genetec.com/de)

## Physische Sicherheit in EMEA im Jahr 2021

67%

priorisieren  
Cybersicherheit

70%

melden gleich-  
bleibende oder stei-  
gende Budgets

42%

nutzen bestehende  
Systeme, um Heraus-  
forderungen durch  
die Pandemie zu  
meistern

Laden Sie den Bericht noch heute herunter und erfahren Sie mehr.

Quelle: primäre Forschungsdaten von Genetec Inc.

### Die Details zur Studie: Physische Sicherheit in der EMEA-Region im Jahr 2021

nach zentralen Herausforderungen, wichtigen Technologien und Prioritäten für das Jahr 2021 antworteten. Trotzdem ergaben sich in einigen Fragen auch interessante Unterschiede zwischen unterschiedlichen Branchen und Regionen.

Lediglich der öffentliche Sektor gab beispielsweise an, dass die Remoteverwaltung und -sicherung von Gebäuden (46 %) aktuell eine größere Herausforderung darstelle als die Beseitigung von Cybersicherheitslücken (41 %). Der private Sektor räumte der Beseitigung von Schwachstellen in der Cybersicherheit mit 48 % eine höhere Bedeutung ein als der Fernverwaltung und -sicherung von Gebäuden (44 %).

Die Installation neuer Einbruchmeldesysteme stand vor allem im Einzelhandel sowie dem Finanzsektor an oberster Stelle (42 %),

während sonstige Unternehmen (36 %) und öffentliche Einrichtungen (26 %) diesem Punkt weniger Aufmerksamkeit einräumten.

### Videoanalyse in Westeuropa, Perimetersicherung in Osteuropa und der Region MEA

Experten aus Westeuropa räumen vor allem der Integration von Videoanalyse in Unternehmen und Organisationen die höchste Priorität ein (44 %), wohingegen lediglich 34 % der Befragten aus Osteuropa und 29 % aus dem MEA-Raum hier die oberste Priorität sehen. Stattdessen wurde der Perimeterschutz während des Lockdowns in Osteuropa (39 %) und der Region MEA (33 %) deutlich schneller umgesetzt als in Westeuropa (12 %).

Die Umsetzung von Plänen zur Sicherung der Geschäftskontinuität spielte wiederum

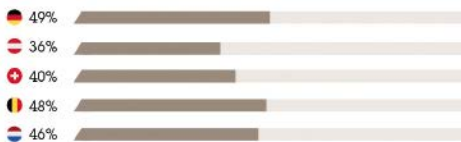
STUDIE: SMART CITY

# Entspannt in der Stadt

Studie zeigt hohe Akzeptanz von Smart-City-Technologien



**Intelligente Technologien (z.B. Kameras, Audioanwendungen) können dabei helfen, die COVID-19-Maßnahmen einzuhalten.**



Im Rahmen einer von Axis Communications in Auftrag gegebenen repräsentativen Online-Studie befragte das Marktforschungsunternehmen Multiscope insgesamt 4.500 Personen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Benelux-Ländern im Januar 2021 zum Themenkomplex „Lebensqualität in Smart Cities“. Die Mehrheit der Befragten in Deutschland wünscht sich demnach künftig zusätzliche Kameraüberwachung auf Veranstaltungen. Fast die Hälfte der Umfrageteilnehmer denkt, dass Videokameras und Audioanwendungen bei der Einhaltung der Covid-19 Maßnahmen helfen können – und nur ein Drittel (32 Prozent) empfindet Videokameras als Eingriff in die Privatsphäre.

Seit fast genau einem Jahr ist der Alltag für die meisten Personen durch viel Zeit zu Hause geprägt, Stichwort Lockdown. Gleichzeitig wurde die Öffentlichkeit in den Köpfen vieler Menschen zu einem unsicheren Ort. Menschenmassen werden gemieden und viele Orte der Begegnung geschlossen oder mit umfangreichen Auflagen bedacht. Neue Technologien sind dadurch ein Bestandteil des täglichen Lebens geworden. Doch welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf Menschen, die in Städten leben und arbeiten? Wie stehen sie den Technologien gegenüber?

Das niederländische Marktforschungsunternehmen Multiscope ging diesen Fragen im Auftrag von Axis Communications auf den Grund und hat im Januar 2021 insgesamt 4.500 Personen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Benelux-Ländern mittels einer Online-Studie zu ihrem Sicherheitsempfinden befragt.

## Technologien helfen, Covid-Maßnahmen einzuhalten

Die Corona-Pandemie hat völlig neue Herausforderungen im Zusammenleben in Städten geschaffen – große Teile davon drehen sich um die geltenden Abstands- und Hygieneregeln. Die Umfrageergebnisse in Deutschland



**Ich finde, dass Bodycams Polizeibeamte und Sicherheitspersonal bei der besseren Durchsetzung von Sicherheitsmaßnahmen unterstützen.**



Die Corona-Pandemie hat völlig neue Herausforderungen im Zusammenleben in Städten geschaffen – große Teile davon drehen sich um die geltenden Abstands- und Hygieneregeln. Die Umfrageergebnisse in Deutschland



**Kameras auf der Straße (z.B. in der Stadt oder in meinem Wohngebiet) erhöhen mein Sicherheitsgefühl.**





zeigen: Nur 39 Prozent der Befragten fühlen sich im öffentlichen Raum so sicher, dass sie sich trauen, Personen anzusprechen, die die Hygiene- und Abstandsregelungen nicht einhalten. Vergleicht man alle fünf untersuchten Länder in den beiden Regionen DACH und Benelux zeigt sich folgender Trend: Ungefähr ein Drittel der Bevölkerung ist bereit, einen anderen Passanten auf das Nichteinhalten der Corona-Regeln anzusprechen, ein weiteres Drittel ist unentschieden und wiederum ein Drittel wagt es nicht.

Es überrascht daher nicht, dass fast die Hälfte der befragten Deutschen (49 Prozent) denkt, dass Technologien wie Videokameras und Audioanwendungen bei der Einhaltung von Covid-Maßnahmen helfen könnten. In Österreich sind nur 36 Prozent davon überzeugt, in der Schweiz 40 Prozent. Die Studie hat darüber hinaus gezeigt, dass 44 Prozent der befragten Deutschen durch die Pandemie inzwischen bereit sind, persönliche Daten weiterzugeben, um die Sicherheit in Gemeinden und Städten zu gewährleisten. In Österreich sind es im Vergleich nur 36 Prozent, in der Schweiz und in Belgien jeweils ein Drittel (33 Prozent), in den Niederlanden nur 27 Prozent. Ein verantwortungsvoller, sicherer Umgang mit Bilddaten und damit ein verlässlicher Datenschutz von durch Videokameras im öffentlichen Raum erstellten, personenbezogenen Informationen sind demnach für ein anhaltendes Vertrauen der Bürger in diese Technologien zentral.

„Die Pandemie trifft viele öffentliche Bereiche unseres Lebens, so auch das Zusammenleben in der Stadt und vor allem das

Sicherheitsgefühl ihrer Bewohner“, so Edwin Beerentemfel, Manager Global Partners & End Customers Middle Europe bei Axis Communications. „Als Technologieführer für IP-Lösungen finden wir es natürlich spannend, welche Aufgaben Netzwerklösungen übernehmen können. Dazu zählen unter anderem Audiosysteme, die an die Abstands- und Maskenregelungen erinnern, Crowd- und Occupancy-Management zur Kontrolle und Steuerung des Personenflusses in Geschäften und auf Straßen sowie das Live-Streaming von normalerweise belebten Plätzen.“

### Sicherheitsgefühl durch Videokameras erhöht

Auch in Zukunft, wenn Großveranstaltungen samt Sicherheitspersonal wieder möglich sind, bleibt die Akzeptanz von Kamera- und Audiolösungen in der breiten Bevölkerung laut Umfrage in allen fünf Ländern bestehen. Das gilt nicht nur in Bezug auf die Einhaltung von Hygieneregeln, sondern bei der Sicherheit insgesamt: In Deutschland wünscht sich eine große Mehrheit (63 Prozent) künftig zusätzliche Kameraüberwachung auf Veranstaltungen, um sich in den großen Menschenmengen sicherer zu fühlen. Noch überzeugter sind die Deutschen vom allgemeinen Nutzen und der Effektivität von sogenannten Bodycams – laut Umfrage glauben fast Dreiviertel (73 Prozent), dass am Körper getragene Kameras das Leben von Polizeibeamten und Sicherheitspersonal, u.a. bei Großveranstaltungen, erleichtern. Nur acht Prozent glauben nicht daran.

Darüber hinaus ist die Mehrheit (64 Prozent) der Umfrageteilnehmer in Deutschland

der Meinung, dass Kameras ihr Sicherheitsgefühl auf den Straßen erhöhen. Nur 14 Prozent stimmen dieser Aussage nicht zu. Das Sicherheitsgefühl in der Öffentlichkeit scheint vor allem nachts nicht immer vorhanden zu sein: Knapp die Hälfte (48 Prozent) hat laut Umfrage nachts Angst auf Deutschlands Straßen unterwegs zu sein und hält deswegen das Smartphone stets griffbereit. In Österreich (43 Prozent) und der Schweiz (39 Prozent) sind die Zahlen vergleichbar, wenn auch etwas niedriger. Bei den befragten Frauen in Deutschland liegt der Anteil sogar bei über 63 Prozent.

### Kein Eingriff in die Privatsphäre

Gleichzeitig empfindet nur ein Drittel (32 Prozent) der befragten Deutschen Videokameras als Eingriff in die Privatsphäre. In Österreich (33 Prozent) und der Schweiz (37 Prozent) fallen die Zahlen vergleichbar aus, wobei die Schweizer von den fünf befragten Ländern den Kameras am skeptischsten gegenüberstehen. In den Niederlanden empfinden sogar nur 18 Prozent der Bevölkerung Videokameras als Eingriff in ihre Privatsphäre. In Belgien liegt der Wert bei 22 Prozent. ■

**Axis Communications**  
auf den WIN>DAYS:  
Halle Safety & Security  
sowie im Kongressprogramm

### Kontakt

**Axis Communications GmbH**  
Ismaning  
Tel.: +49 89 3588 170  
info-de@axis.com  
www.axis.com

Konfigurieren Sie Ihre Gate!

[www.wanzl.com/galaxygate](http://www.wanzl.com/galaxygate)

**wanzl**

## Sensible Bereiche schützen

mit der smarten Galaxy Gate 1.1

■ Die elegante Zutrittsschleuse sorgt mit innovativer Sensorik für ein hohes Sicherheitslevel. Alle Prozesse können mit dem Access Manager via remote gesteuert werden. Binden Sie die Zutrittsanlage in Ihr Gebäudemanagement ein und behalten Sie stets die Kontrolle.

**Access Solutions**  
[www.wanzl.com](http://www.wanzl.com) | [access-solutions@wanzl.com](mailto:access-solutions@wanzl.com)

## UNTERNEHMEN

# Deutliches Wachstum

## Smarte Schlüsselsysteme von Assa Abloy

Mit ihren elektronischen Cliq-Schließanlagen der Marke Ikon erreichte Assa Abloy im Jahr 2020 zweistellige Wachstumsraten im deutschsprachigen Raum – trotz der großen wirtschaftlichen Unsicherheiten durch die Pandemie.

**M**it seinem neuesten voll elektronischen Schließsystem eCliq erzielte Assa Abloy im Jahr 2020 ein Wachstum von über 40 Prozent im DACH-Markt. Das schlüsselbasierte, zuverlässige System funktioniert vollständig kabellos. Mit der großen Typenvielfalt an robusten Schließzylindern, verschiedenen smarten Cliq-Schlüsseln und stationärer oder webbasierter Verwaltungssoftware lassen sich individuelle Schließanlagen für hoch anspruchsvolle Objekte und Sicherheitsanforderungen planen.

Ein besonderer Vorteil von eCliq ist die Stromversorgung: Die Batterie steckt nicht wie üblich im Zylinder, sondern in den elektronischen Schlüsseln. So können Nutzer die handelsübliche Knopfzelle bei Bedarf einfach und schnell selbst tauschen. Dabei bieten die smarten Schlüsselsysteme volle Flexibilität bei der Vergabe und dem Sperren von Zutrittsberechtigungen: Jeder Nutzer benötigt nur einen einzigen Schlüssel, auf dem sämtliche Berechtigungen gespeichert sind. Über die Software lassen sich Nutzer und Berechtigungen sehr

einfach verwalten. Optional können die smarten Schlüssel auch unterwegs per Smartphone-App aktualisiert werden. Bei einem Schlüsselverlust wird der Schlüssel im System außerdem einfach gesperrt und das Sicherheitsrisiko so auf ein Minimum reduziert.

### Breites Einsatzspektrum bis zu KRITIS

Von Museen und Verwaltungen über den öffentlichen Personennahverkehr bis zur Feuerwehr, von Industriebetrieben über Lebensmittelhersteller bis zu KRITIS-Einrichtungen wie



## Gestärkt aus der Krise

GIT SICHERHEIT im Gespräch mit **Andreas Wagener**, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing Deutschland bei Assa Abloy Sicherheitstechnik

**GIT SICHERHEIT: Herr Wagener, Sie haben bei Assa Abloy die Pandemie offenbar sehr gut überstanden?**

**Andreas Wagener:** In der Tat hätte es schlimmer kommen können. Vor einem Jahr, zu Beginn der Pandemie, haben wir gerade während des ersten Shutdowns große Befürchtungen gehabt. Denn dieser Shutdown hat sich in den verschiedenen vertikalen Märkten und Regionen je nach Betroffenheit ganz unterschiedlich ausgewirkt. Bei Assa Abloy Sicherheitstechnik machte sich der Einfluss auf unsere Produktgruppen ebenfalls mit großen Unterschieden bemerkbar. Zum Beispiel war unser mechanisches Ersatzschlüsselgeschäft, das bisher jede Krise unbescholten überstanden hat, durch die Schließung

der Schlüsseldienste massiv in Mitleidenschaft gezogen. Im Projektgeschäft mit digitalen Zylindern hatten wir außerdem erhebliche Auftragsausfälle von Messen, Automobilindustrie und anderen Kunden zu verkraften. Dies konnten wir durch unsere Aktivitäten der letzten Jahre aber gut überkompensieren, so dass wir trotzdem in Deutschland einen guten Erfolg erzielen konnten.

**Gerade für den Support sind Reise- und Kontaktbeschränkungen ja ein extremes Hindernis?**

**Andreas Wagener:** Ja, das gilt auch für uns, und zwar nicht nur für den Support, sondern vor allem für den Vertrieb und geplanten Kundenbesuche. Wir hatten zu Beginn

◀ **Andreas Wagener, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing Deutschland der Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH**



**Einfacher und schneller Einbau der Zylinder ohne Verkabelung**

Neue, zukunftssichere CLIQ® Chip-Generation mit AES-Verschlüsselung und schneller Verarbeitungsgeschwindigkeit bei einem effizienten Energiemanagement.

Der elektronische Kontakt zwischen Schlüsseln und Schließzylindern dient der sicheren Strom- und Datenübertragung

Wasser- und staubdichte Schlüsselreide mit Batterie und Elektronikboard

Schlüssel und Zylinder können mit flexiblen Schließberechtigungen und Zeitplänen programmiert werden

Schneller Wechsel der Standardbatterie im Schlüssel – ohne Werkzeugeinsatz

Sperrleiste  
Rotor  
Feder mit Massekontakt  
Motor

VdS  
PIVCERT  
DIN certified  
Ex

▲ Die große Flexibilität des smarten Schlüsselsystems spiegelt sich in einem breiten Einsatzspektrum wider



▲ Mit seinem neuesten voll elektronischen Schließsystem eCliq erzielte Assa Abloy im Jahr 2020 ein Wachstum von über 40 Prozent

der Krise einen gut gefüllten Kalender mit Erstproduktvorstellungen. Von einem auf den anderen Tag wurden die meisten dieser Termine abgesagt. In der Kürze der Zeit gelang es uns zunächst nicht, die Termine auf Online-Präsentationen umzustellen, weil unsere Kunden noch nicht dazu bereit waren. Durch die Ausnahmesituation haben sich der Markt und auch Assa Abloy aber stark entwickelt und die Digitalisierung in diesem Punkt weit nach vorne gebracht – Online-Termine sind jetzt keine große Hürde mehr. Im Software-Support haben wir dagegen schon immer per Fernwartung gearbeitet. Bei der Hardware-Installation und -Montage konnte außerdem unser Partnernetzwerk die Tätigkeiten vor Ort wie gewohnt übernehmen. Daher traten dort nur geringe Ausfälle auf.

#### Inzwischen können wir in der Corona-Krise auf Tauwetter hoffen. Rechnen Sie mit einer nachgelagerten Nachfragedelle?

**Andreas Wagener:** Ja, es wird sicherlich in bestimmten vertikalen Märkten und auch im zukünftigen Baugeschehen zu Rückgängen

in der Branche und dem Baugewerbe ganz allgemein kommen. Auch wenn mir heute noch nicht klar ist, wie stark die Nachfragedelle sein wird und wie sie sich mittelfristig auf das Baugeschehen auswirken wird. Denken Sie nur an die bevorstehenden und bereits stattfindenden Geschäftsschließungen – dort entsteht ein Angebotsüberhang. Auch das verstärkte mobile Arbeiten wird Auswirkungen auf den Bedarf an Büroflächen haben. Wie wird das zukünftige Reisegeschäft aussehen und wie werden sich die Hotelbuchungen entwickeln? All diese Fragen kann man heute nicht abschließend beurteilen. Wir werden uns deshalb voll auf unsere zukunftssträchtigen Produktbereiche konzentrieren und diese vorantreiben. Bereits vor Corona haben wir uns auf das Projektgeschäft und den Lösungsverkauf konzentriert. Das hat uns durch die Krise getragen. Diesen Weg werden wir weiter forcieren und noch proaktiver gestalten. Ich bin mir sicher, dass wir dadurch aus der Situation gestärkt hervorgehen und die Folgen für uns nicht nur abschwächen, sondern kompensieren können.

#### Sie arbeiten an einer neuen Schlüsselgeneration. Könnten Sie schon mal das eine oder andere über die damit verbundenen Neuerungen verraten?

**Andreas Wagener:** Sie sprechen hier unsere neue Schlüsselgeneration für unsere digitalen eCliq-Zylinder an. Ich bin persönlich der Überzeugung, dass dem digitalen Zylinder mit smartem Schlüssel die Zukunft gehört. Im Hinblick auf Schnelligkeit beim Schließen, Komfort und Anwenderfreundlichkeit ist die Lösung aus meiner Sicht unschlagbar. Einen Schlüssel kann jeder bedienen, vom Kind bis hin zur Generation 100 plus, ohne Einweisung oder Lehrgang. Keine Diskussionen über Themen wie notwendige App-Updates, Betriebssysteme oder „Bring your own device“. Daher bringen wir eine neue Schlüsselgeneration mit vier Schlüsselmodellen auf den Markt, die mit ihren Features verschiedene Kundenbedürfnisse wie Wartungsfreundlichkeit, Nachhaltigkeit oder Konnektivität deutlich besser ansprechen werden. Die neuen Modelle sind weiterhin kompatibel mit unserer bestehenden vollelektronischen digitalen eCliq-Plattform und der bekannten Vielfalt an Zylinderbautypen, die ohne vorstehende Knäufe oder Bauteile auskommt.

Informationstechnik und Telekommunikation reicht die Bandbreite. Ausschlaggebend für den Umstieg auf die digitalen Schließlösungen ist für Kunden nicht nur der geringere Verwaltungsaufwand, sondern auch eine höhere Sicherheit durch die stets aktuellen Zutrittsberechtigungen. Sehr vorteilhaft ist im Gegensatz zu kabelgebundenen Anlagen die schnelle und kostengünstige Installation, da keine Stromversorgung am Zylinder notwendig ist. Die zahlreichen Cliq-Zylindertypen erlauben außerdem die Einbindung verschiedenster Objekte in das Gesamtsystem, von der Zufahrtsschranke über Briefkästen, Spinde und Möbel bis zu schaltbaren Schlössern, beispielsweise Aufzüge.

Der Hersteller setzt auch auf kompetente Kundenbetreuung durch ein Partnernetzwerk

aus Sicherheitsfachbetrieben vor Ort. „Wir legen großen Wert auf eine gute Kundenbeziehung und freuen uns, dass immer mehr Kunden uns, unseren regionalen Partnern und unseren smarten Schließlösungen vertrauen“, erklärt Andreas Wagener, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing Deutschland bei Assa Abloy Sicherheitstechnik. „Unsere Partner werden zertifiziert und regelmäßig geschult, daher kennen sie die Vorteile der Cliq-Schließsysteme genau“, fügt er hinzu. Die Partnerbetriebe sind in der Lage, beim Umstieg auf die digitale Schließtechnik für jede Kundenanforderung eine passgenaue individuelle Lösung zu konfigurieren, zu installieren und auch den After-Sales-Service zu übernehmen. Wagener betont: „Gerade in solch einer Situation, wie sie die Pandemie

uns aufzwingt, macht sich das Assa-Abloy-Partnernetzwerk bezahlt. Denn so garantieren wir einen optimalen Kundenservice trotz ständig wechselnder Reise- und Kontaktbeschränkungen.“ ■

## Kontakt

**Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH**  
 Berlin  
 Tel.: +49 30 8106 0  
 berlin@assaabloy.com  
 www.assaabloyopeningsolutions.de

### Orkun Zor ist Geschäftsführer bei Carrier Fire & Security

Orkun Zor hält seit dem 1. März die Geschäfte der Carrier Fire & Security Deutschland GmbH in seinen Händen. Als Geschäftsführer zeigt er sich für das gesamte Team der Sicherheits- und Brandmeldetechnik verantwortlich. Darüber hinaus leitet er den strategischen Vertrieb für die elektronische Sicherheitstechnik und Videotechnik in der DACH-Region, die unter dem Markennamen Aritech für Fachrichter ein Begriff ist. Orkun Zor ist tief verwurzelt in der Branche für Sicherheitstechnik. Als Sales Manager und Business Development Manager war er viele Jahre bei namhaften Unternehmen und Herstellern tätig. Als selbststän-



Geschäftsführer  
Orkun Zor

diger Unternehmer hat er aber auch die Perspektive der Fachrichter, ihre Bedürfnisse und Erwartungen, kennengelernt. Mit seiner langjährigen Erfahrung in Vertrieb, Planung und Installation stellt er sicher, dass der Kunde in allen Phasen des Verkaufsprozesses gut betreut wird.

[de.firesecurityproducts.com/de](http://de.firesecurityproducts.com/de) ■

**Carrier auf den WIN>DAYS:  
 Halle Safety & Security sowie im Kongressprogramm**

### Geschäftsjahr 2020: Dräger mit Wachstum und gutem Ergebnis

Drägerwerk hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Rekordergebnis abgeschlossen. Insbesondere Produkte, die bei der Behandlung von Covid-19 zum Einsatz kommen beziehungsweise vor Infektionen schützen, waren sehr stark gefragt. Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis lagen deutlich über dem Vorjahresniveau. Als Anerkennung für die Leistung in der Krise hat das Unternehmen seinen Mitarbeitern weltweit einen Danke-Bonus von insgesamt rund 23 Millionen Euro gezahlt. Der Auftragseingang legte nominal um 35,4 Prozent auf

3.708,2 Mio. Euro (2019: 2.796,1 Mio. Euro) zu. Währungsbereinigt nahm der Auftragseingang um 38,9 Prozent zu. Die Aufträge stiegen dabei in allen Regionen an, am stärksten in Europa.

Den Umsatz steigerte das Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um 22,5 Prozent auf 3.406,3 Mio. Euro (2019: 2.780,8 Mio. Euro), während er, bereinigt um Währungseffekte, um 25,7 Prozent zunahm. Alle Regionen haben zu dem Umsatzwachstum beigetragen, wobei der Umsatz in Europa am stärksten zulegte.

[www.draeger.com](http://www.draeger.com) ■

### Sorhea gründet deutsches Tochterunternehmen

Mit dem Ziel der kundennahen Qualität und Serviceleistungen hat Sorhea in Frankfurt am Main eine Tochtergesellschaft eröffnet. Geleitet wird sie von Heiko Viehweger, deutscher Spezialist für Standort-sicherung und Einbruchdetektion. In Deutschland rüstet das Unternehmen bereits mehrere sensible Standorte im Transportsektor (Deutsche Bahn) und der Industrie (Mercedes, Henkel, Bosch, Siemens) aus, aber auch hochkritische Anlagen wie Atomkraftwerke und Militärlagerstützpunkte. Zur Unterstützung der Kunden und Wahrnehmung neuer Geschäftsperspektiven wird die deutsche Tochter zusätzlich zum Verwaltungspersonal vor Ort noch einen technischen Kundendienst aufbauen. Deutschland solle nach Frankreich der zweitgrößte Markt werden. Bis 2022 rechne man mit 15 bis 20 neuen Projekten pro Jahr. Der deutsche Markt stelle ein enormes Potenzial dar, denn zahlreiche Standorte seien noch nicht mit modernen Sicherheitssystemen ausgestattet, so Christian Valette, Generaldirektor von Sorhea.

Die große Produktvielfalt sei ein Plus, doch möchte sich der Hersteller noch durch Innovation und Technologie der Sicherheitslösungen von der Konkurrenz abheben. Der



Heiko Viehweger, Verkaufsleiter DACH bei Sorhea

Hersteller zeichne sich mit seinen kabellosen und solarbetriebenen Systemen für die Standortsicherung in seinem Geschäftsfeld aus. Das umfassende Produktangebot auf dem Markt (Infrarotschranken, Detektorkabel, Dual-Technologie-Sensoren, Videoanalyse ...) bietet Lösungen für alle Probleme der Perimeterüberwachung. Der Kundendienst vor Ort zählt auch zu den Pluspunkten des Unternehmens. Der Hersteller wolle sich in Deutschland nicht nur entwickeln, sondern sich mit dem Know-how seiner technischen und administrativen Teams vor Ort etablieren. Dafür habe er eine deutsche Tochtergesellschaft gegründet, die als Garant für die Qualität seiner Sicherheitslösungen und Serviceleistungen stehe, so Benjamin Tate, Leiter internationale Geschäftsentwicklung bei Sorhea.

[www.sorhea.com/de](http://www.sorhea.com/de) ■

**Sorhea auf den WIN>DAYS:  
 Halle Safety & Security sowie im Kongressprogramm**



### Siegfried Hüsgen vertritt BDSW bei europäischem Projekt

Siegfried Hüsgen vertritt den BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft als Experte beim Projekt des Europäischen Dachverbands der Sicherheitswirtschaft (CoESS). Der Dachverband führt gemeinsam mit der Gewerkschaft UNI Europa ein von der Europäischen Kommission gefördertes Projekt mit dem Titel „INTEL: Skills Intelligence for the Private Security Sector“ durch. Das Projekt soll die derzeitigen Arbeitsbedingungen der Sicherheitswirt-

schaft und die momentan erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter in verschiedenen europäischen Staaten evaluieren, zukünftig erforderliche Fähigkeiten und Fertigkeiten definieren und Lösungen für Unternehmen bereitstellen, um ihre Mitarbeiter entsprechend zu qualifizieren, ihnen Karrierewege aufzuzeigen und Ausbildungssysteme zu installieren.

[www.bdsw.de](http://www.bdsw.de) ■



Peter Ohmberger,  
Geschäftsführer Hekatron Brandschutz



Petra Riesterer, ab 2022 Nachfolgerin  
von Peter Ohmberger

### Generationenwechsel an der Unternehmensspitze bei Hekatron ▲

Die Altersnachfolge für Peter Ohmberger, Geschäftsführer von Hekatron Brandschutz, steht fest. Nach fast zwei Jahrzehnten legt Peter Ohmberger (63) die Geschicke des Unternehmens zum Jahresbeginn 2022 in jüngere Hände: Mit Petra Riesterer (45) ist dann erstmals eine Frau an der Spitze des südbadischen Brandschutzspezialisten. Mit der frühzeitigen Entscheidung stellt das Unternehmen bewusst die Weichen

für einen nahtlosen Übergang. Petra Riesterer verbindet eine mehr als zwanzigjährige Geschichte mit dem Sulzburger Unternehmen. Für Hekatron Brandschutz möchte sie in jeder Hinsicht die Brücke in die Zukunft schlagen. Sie freue sich sehr darauf, ihre ganze Energie für den Standort Sulzburg, für dieses besondere Unternehmen und seine Menschen einzusetzen, so Petra Riesterer.

[www.hekatron-brandschutz.de](http://www.hekatron-brandschutz.de) ■

### BDGW: Verbändeallianz fordert ein Recht auf Barzahlung

Der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi), die Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW) und die Arbeitsgemeinschaft Geldautomaten machen sich anlässlich der Bundestagswahl für den Erhalt von Bargeld stark. Sie fordern ein Recht auf Barzahlung. Es gebe viele gute Argumente, die für den Erhalt von Bargeld sprechen. So könne nur mit Bargeld anonym bezahlt werden. Die Diskriminierung von Verbrauchern aufgrund von Zahlungsdaten sei unmöglich, außerdem sei Bar-

geld für sie das kostengünstigste Zahlungsmittel. Eine Negativzinspolitik von Regierungen und Zentralbanken sei mit Bargeld nicht machbar. Bargeld mache es den „Big Techs“ unmöglich, Zahlungen vollständig zu kontrollieren. Es eröffne den Zentralbanken geldpolitische Spielräume. Bargeld sei das einzige Zahlungsmittel, das unabhängig von technischer Infrastruktur funktioniert und in Krisenfällen uneingeschränkt nutzbar bleibt.

[www.bdgw.de](http://www.bdgw.de) ■



Wiley Industry Days

WIN DAYS

7.-9. Juni 2021

JETZT  
KOSTENLOS  
ALS BESUCHER  
REGISTRIEREN

[wileyindustrydays.com](http://wileyindustrydays.com)

## Besuchen Sie uns auf der virtuellen Messe WIN DAYS

und erfahren Sie mehr über  
innovative Lösungen für:

- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Identity Management



1995 ■ ■ ■ 2020  
25 Years of Excellence

 **primion**  
AZKOYEN Time & Security Division

UNTERNEHMEN

# Made in Italy

## Ksenia Security: Innovatives im italienischen Design

Das italienische Unternehmen Ksenia Security hat es in den letzten Jahren geschafft, seinen Bekanntheitsgrad kontinuierlich zu steigern – und auch die weltweite Coronakrise hat es nicht davon abhalten können. Matthias Erler von GIT SICHERHEIT sprach mit Giorgio Finaurini, Leiter Marketing und Vertrieb über die jüngsten Innovationen des designbewussten Herstellers von Sicherheits- und Gebäudeautomationsprodukten.

Giorgio Finaurini,  
Marketing und Sales Director  
bei Ksenia Security

**GIT SICHERHEIT: Herr Finaurini, hinter uns liegen schwierige Zeiten – aber inzwischen haben wir Grund zu hoffen, dass wir die Pandemie bald überwinden können. Wie haben Sie das letzte Jahr bei Ksenia erlebt?**

**Giorgio Finaurini:** Im Juli letzten Jahres haben wir begonnen, unsere internen Abteilungen neu zu organisieren – und wir haben in das Wachstum des Ksenia-Teams auf allen Ebenen investiert. Ich selbst übernahm die Aufgabe des Marketing- und Sales Directors, nachdem ich bereits mehr als zehn Jahre lang die Position des technischen Direktors

innehatte. Wir alle glauben fest daran, dass es gerade in schwierigen Zeiten wie diesen, auf den Willen zu investieren ankommt, wenn man die Krise möglichst schnell überwinden will. In der zweiten Jahreshälfte konnten wir die durch den Lockdown entstandenen Lücken schließen. Das Jahr war sicherlich sehr herausfordernd – aber die Einzigartigkeit unserer Produkte und Lösungen lässt uns mit Optimismus auf den Markt und in die Zukunft blicken.

**Sie sind in vielen Regionen der Welt aktiv – das Geschäft hat sich wahrscheinlich von Land zu Land ganz unterschiedlich ausgewirkt?**

**Giorgio Finaurini:** Ja, das stimmt. Wir haben in den verschiedenen Ländern, in denen Ksenia präsent ist, ganz unterschiedliche Auswirkungen gespürt. Allerdings haben wir keine besonderen Verlangsamungen des Geschäfts erlebt, abgesehen von einigen Ländern, in denen es strengere Restriktionen gab. In Neuseeland und Australien etwa mussten die Verhandlungen viele Monate ausgesetzt werden – aber jetzt starten wir dort mit neuen Vertriebspartnern.



▲ Mit dem Smart-Home-Modul „Energia“ lässt sich der Energieverbrauch des Systems steuern und überwachen





Neue Security-Entwicklungen sind bei Ksenia in der Pipeline

Mit der Smart-Home-Lösung von Ksenia behält man sein Haus im Blick

## Lassen Sie uns ein wenig über Ihre neuesten Produkte und Entwicklungen sprechen...

**Giorgio Finaurini:** In den letzten Monaten haben wir eine ganze Reihe neuer Entwicklungen auf den Markt gebracht – und zwar aus den Themenbereichen Sicherheit, Smart Home und Integration. Im Sicherheitsbereich haben wir die Integration unserer „Matrix“ (sowohl Bus als auch Funk) und der Sensoren der Optex-Familie realisiert. Im Bereich Smart Home haben wir das Modul „Energia“ auf den Markt gebracht. Damit kann man den Stromverbrauch in einer elektrischen Anlage verwalten, den Verbrauch überwachen, Push-Benachrichtigungen bei übermäßigem Verbrauch senden sowie die Verbraucher nacheinander abschalten. Mit anderen Worten, man spart Energie. Wie wichtig das ist, brauche ich nicht eigens zu betonen. Was die Integrationen betrifft, haben wir kürzlich das http-Gateway „IoT porta“ eingeführt: ein Protokoll, das es Tausenden verschiedener IoT-Geräte ermöglicht, untereinander zu kommunizieren. Und zu guter letzt werden wir in ein paar Wochen ein neues Plugin herausbringen, das die Integration mit Milestone ermöglicht.

## Woran arbeitet Ihr F&E-Team derzeit noch? Können Sie uns das eine oder andere Beispiel nennen?

**Giorgio Finaurini:** Unsere Entwickler sind natürlich sehr fleißig. Aber ich möchte hier noch etwas Zurückhaltung wahren – auf jeden Fall aber wollen wir uns generell auf neue Peripheriegeräte im Sicherheitsbereich konzentrieren und sowohl die UX als auch IX verbessern, sowohl für den Endanwender als auch für Ksenia Installers. Außerdem haben

wir vor, die Produktpalette im Bereich Access Control zu erweitern.

## Nachhaltigkeit ist eine Ihrer strategischen Säulen. Wir haben gerade schon ein wenig darüber gesprochen. Wie wirkt sich das auf Ihr Geschäft insgesamt aus?

**Giorgio Finaurini:** Seit 2010, dem Gründungsjahr von Ksenia Security, haben wir unsere Strategie auf vier strategische Säulen gestellt. Eine davon ist in der Tat die ökologische Nachhaltigkeit, übrigens lange bevor Greta Thunberg ihre Reise antrat. Unsere Philosophie und damit unsere Verantwortung wirkt sich in vielfacher Weise aus – beispielsweise bevorzugen wir lokale Zulieferer. Bis 2021 wollen wir die Lieferkette zu verkürzen und den Anteil der lokalen Einkäufe von etwa 20 auf 30 Prozent erhöhen, was zu erheblichen CO2-Einsparungen führt.

## Sie produzieren alle Ihre Produkte in Italien?

**Giorgio Finaurini:** Ja, das tun wir und darauf sind wir sehr stolz. Ksenia Security ist stark mit der italienischen Tradition und Geschichte verbunden. „Made in Italy“ gehört zu unserer Unternehmensphilosophie und gehört intern wie extern zum Kern unserer Unternehmenswerte und prägen sämtliche unserer Aktivitäten. Vor kurzem haben wir zudem das Konzept ‚Made in Marche‘ - also unsere lokale Region, den Marken – eingeführt.

## Ksenia ist – wie Italien überhaupt – für sein Design bekannt. Könnten Sie Ihre Design-Philosophie einmal beschreiben? Wie wichtig sind Designfragen für Ihre Kunden?

**Giorgio Finaurini:** Bei Ksenia Security sehen wir Design als allumfassende Aufgabe. Wir

achten besonders auf Details, nicht nur hinsichtlich Form und Gestalt der Produkte durch minimalistische Lösungen, die sich in jede Architektur einbinden lassen. Es geht auch um die Benutzeroberflächen: Sie müssen einfach und intuitiv sein, mit geraden Linien und klarer Gestaltung.

## Welche Neuigkeiten können wir im Jahr 2021 von Ksenia erwarten?

**Giorgio Finaurini:** Die Beantwortung dieser Frage könnte allein zehn Seiten füllen! Immerhin haben wir ja schon 2020 etwa zwanzig innovative Lösungen entworfen und umgesetzt. Auch dieses Jahr können unsere Kunden viele Neuigkeiten von Ksenia Security erwarten. Dazu wird beitragen, dass wir die Zahl der Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung um 30 Prozent erhöht haben. Das wird dazu führen, dass wir viel schneller als je zuvor Produkte auf den Markt bringen können. Lassen Sie sich also gerne überraschen! ■

## Kontakt

Ksenia Security S.r.l  
Ripatransone (AP) Italy  
+39 0735 751646  
info@kseniasecurity.com  
www.kseniasecurity.com



© Budimir Jevtic - stock.adobe.com

## PERIMETERSCHUTZ

# Draußen bei den Wildschweinen

## Perimeterschutz für abgelegene Solarparks – am Beispiel eines Projekts bei Magdeburg

Die Absicherung von Freiflächen-Anlagen ist gerade unter Covid-19-Bedingungen eine echte Herausforderung. Welche Lösungen es dafür gibt, besprechen wir mit den Beteiligten am Beispiel eines Solarparks in der Nähe von Magdeburg: Hier wurde ein Sicherheitskonzept für einen Solarpark realisiert. GIT SICHERHEIT befragte dazu die an diesem Projekt Beteiligten: Angela Bschorr von der VR-Bank Donau-Mindel eG in Dillingen, den Sicherheitstechnik-Sachverständigen Markus Piendl, René Steinkellner, Geschäftsführer von Styx Sicherheitstechnik sowie Torsten Ulmer von Novar / Honeywell.

**GIT SICHERHEIT:** Frau Bschorr, die Investition in Solarparks spielt bei Ihnen eine wichtige Rolle im Rahmen der Vermögensverwaltung für Ihre Kunden. In welcher Weise sind Sie hier tätig?

**Angela Bschorr:** Investitionen unserer Kunden in erneuerbare Energien unterstützen wir ausdrücklich. Von einigen Solarparks sind wir auch selbst Eigentümer. Bei diesen Anlagen – das sind sowohl Aufdach- als auch Freiflächen-Anlagen – stehen wir in einer besonderen Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern und Kunden.

**Die Sicherheit dieser Solarparks gehört damit ebenfalls zu den Themen, mit denen Sie sich beschäftigen müssen. Vor kurzem haben Sie für einen Solarpark bei Magdeburg ein Sicherheitskonzept eingeführt, über das wir sprechen wollen. Wie lief das ab – und wo lagen die zu lösenden Probleme?**

**Angela Bschorr:** Es handelt sich um einen Solarpark mit 10 MW, der uns in der Tat lange Zeit Kopfzerbrechen bereitet hatte. Nach vier professionell durchgeführten Diebstählen von



**Angela Bschorr, Abteilungsleiterin bei der VR-Bank Donau-Mindel eG in Dillingen**

Modulen und Kabeln sowie zwei Bränden in Transformatorenhäuschen mussten wir etwas unternehmen. Die Schäden waren sechsstellig und nicht länger hinnehmbar.

**Wie sind Sie an dieses Problem herangegangen?**

**Angela Bschorr:** Ich stimmte mich zunächst mit unserer Erst-Versicherung, der R+V in Wiesbaden, ab. Wir kamen überein, dass die vorliegenden Gutachten für die Brandschäden inhaltlich nachvollziehbar waren, aber keine konkreten Empfehlungen für einen nachträglich zu installierenden Brandschutz enthielten. Unser Park war seinerzeit lediglich mit einem mechanischen Zaunsystem gesichert – es gab kein Perimeter-Schutzkonzept. Die R+V empfahl mir die Kontaktaufnahme mit dem Sachverständigen Markus Piendl aus München. Mit seiner Hilfe machten wir uns zum Beispiel über die Vor- und Nachteile verschiedener Sensoren kundig. Insbesondere machten uns Videodokumentationen von Angriffen auf Solarparks deutlich, dass Diebstähle auf Solaranlagen fast immer professionell



vorbereit und präzise durchgeführt werden. Die Täter bewegen sich zum Beispiel vorsichtig auf den Knien und Ellbogen, oder rollen förmlich durch den Perimeter, um das Auslösen von Alarm durch etwa installierte Sicherheits-Technik zu vermeiden. Es wurde klar, dass wir uns gegen Diebstähle viel besser wappnen müssen.

**Herr Piendl, als Sie hinzugezogen wurden, war der Park ja zumindest mit einem Zaunsystem gesichert. Offenbar hatte das keinen abschreckenden Effekt auf die Täter...**

**Markus Piendl:** Nein – und das entspricht auch meinen Erfahrungen, die ich bei vielen Projekten im In- und Ausland gesammelt habe. Einen Zaun zu überwinden, ist für die Täter kein Problem – ebenso wenig das Aufhebeln der Module trotz der Verwendung von Einschlagkugeln. Muskelkraft und geeignetes Werkzeug reichen aus. Gerade Photovoltaik-Parks liegen oft fernab von Siedlungen, so dass die Täter in der Regel nicht gestört werden und u.a. mit Hilfsmitteln ungestört arbeiten können. Es war eine professionelle Lösung gefragt um diesen Tätern wirksam zu begegnen.



Markus Piendl, Sachverständiger für Sicherheits-Technik, stellt das Tätervorgehen bei der Abnahme nach

**Wie lief das Projekt weiter ab?**

**Angela Bschorr:** Herr Piendl empfahl uns, auf Basis einer herstellernerutralen Ausschreibung fünf Sicherheits-Errichter um ein konkretes

Angebot inklusive einer detaillierten technischen Vorplanung zu bitten. Ich bat jeweils auch um Besichtigung unserer Anlage. Mir war wichtig, dass die Errichter die Situation

Bitte umblättern ▶



# HeatPro Wärmebildkameras

## Professionelle Überwachung einfach zu realisieren



Sehen Sie den Unterschied?



**Optimierte Klassifizierung von Personen & Fahrzeuge**

**Schnellere Objekterkennung auch unter schwierigen Bedingungen**

**Einfache Konfiguration der Analyse in drei Schritten**

**Verschiedene Produktlösungen für unterschiedliche Anforderungen**

**Verfügbare Modelle:**  
 DS-2TD1117-2(3)(6)/QA DS-2TD2117-3(6)(10)/QA  
 DS-2TD1217-2(3)(6)/QA DS-2TD2617-3(6)(10)/QA  
 DS-2TD1117-2(3)(6)/PA DS-2TD2117-3(6)(10)/PA  
 DS-2TD1217-2(3)(6)/PA DS-2TD2617-3(6)(10)/PA





www.WileyIndustryDays.com

vor Ort kannten und keine Planung durchführten, die z.B. auf Google Earth basiert. Die lokale Polizei-Dienststelle bekräftigte Herrn Piendl's Ansatz, an der Grenze des Geländes mit der Detektion zu beginnen und Alarme mittels Videotechnik zu verifizieren und idealerweise zu analysieren.

### Herr Piendl, Sie haben die Ausschreibung verfasst – mit stattlichen 17 Seiten?

**Markus Piendl:** Die Ausschreibung ist in Zusammenarbeit mit Erst-Versicherungen entstanden und beschreibt detailliert die Anforderungen an Sicherheits-Technik und

Dienstleistungen. Auf Basis dieser Ausschreibung wurden national und international über 400 Projekte von verschiedenen Sicherheits-Errichtern erfolgreich abgesichert.

**Angela Bschorr:** Mich hat die Detailtiefe dieser Ausschreibung überrascht. Im Laufe der folgenden Monate habe ich viele der einzelnen Punkte in meinem Projekt wiedergefunden – Redundanz, Blitzschutz, VPN, Abnahmeprotokolle, technische Dokumentation, IT-Härtung, VD, PD, NAR, FAR usw.

### Wie kamen Sie zu einer Entscheidung?

**Markus Piendl:** Wir sind nach dem Ausschlussprinzip vorgegangen. Aufgrund der Qualität des mechanischen Zaunsystems schieden beispielsweise Zaunsensoren aus. Viele Reißdrähte die auf Segmentbasis arbeiten, sind leicht zu überbrücken. Für Mikrowellen gab es nicht genügend Platz und die Grenzfläche sprach gegen GPS-basierte Lösungen. Der Service-Leitstelle war eine nahtlose Integration in deren Leitstellen-Umfeld und eine möglichst geringe Anzahl von unerwünschten bzw. Falsch-Alarmen wichtig.

**Angela Bschorr:** Mir war neben dem Sicherheits-Konzept auch dessen Wirtschaftlichkeit wichtig. Vor der Kaufentscheidung wollte ich alles Vorgeschlagene selbst ausprobieren und auf die Probe stellen.

### Herr Steinkellner, Sie sind der Geschäftsführer von Styx Sicherheitstechnik in Fohnsdorf in Österreich und haben die Ausschreibung für sich entschieden. Wie sah Ihr Konzept aus?

**René Steinkellner:** Wir haben uns mit unserer Marke Avasun in diesem Projekt als General-Unternehmer für das Thema Sicherheit vorgestellt. Unser Angebot umfasste nicht nur bauliche Maßnahmen wie z.B. Grab-, Fundament- und Kabelarbeiten für die spätere Kamera- und Brandschutzüberwachung durch unseren Partner Phao Sicherheits- und Elektrotechnik, sondern auch die personelle Überwachung bis zur Fertigstellung der Sicherheitstechnik und spätere Aufschaltung der Leitstelle. Die Ausschreibung konnten wir dank umfangreicher Erfahrungen in verschiedenen Perimeter-Sicherheits-Projekten erfüllen. Dem Wunsch von Frau Bschorr, die Sicherheits-Technik einem eigenen Test zu unterziehen, kamen wir auf unserem Testgelände in Zeltweg Österreich gerne nach. Dort bauten wir eine Teststrecke von 200 Metern auf.

### Konnte die für den Test aufgebaute Hardware überwunden werden?

**René Steinkellner:** Die umfangreichen Tag- und Nachttests unter schwierigsten Bedingungen wie z. B. Regen, Wind und Scheinwerferlicht von Fahrzeugen waren das eine. Wir waren uns sicher, dass der von uns verbauten passive Infrarotmelder und die Video-Analyse dem gewachsen sein würden. Dass Herr Piendl und sein österreichischer Sachverständigen-Kollege Hannes Doppler Tests durchführen würden, die jenen des britischen CPNI (ehemals i-LIDS) ähneln, also das Gehen, Kriechen, Rollen usw. nachstellen würden, war uns bewusst. Besonders spannend wurde es,



Torsten Ulmer, Honeywell (auf der Leiter) und René Steinkellner, Styx, beim Einmessen des PIR und der Videoanalyse



Roland Popp, Avasun inspiziert die Ertüchtigung des mechanischen Zaunsystems, das jetzt auch Wildschweinen standhält



**Beteiligte Hersteller****Novar Honeywell:**

Adpro PIR-Melder der H-Serie und IFT mit IntrusionTrace

**Telenot:**

Einbruchmelde-Anlage

**Hikvision:**

Kameras

**Riello:**

unterbrechungsfreie Stromversorgung

**Hekatron:**

Brandmelde-Anlage

**Dehn:**

Blitz- und Überspannungsschutz

**Arrowtec:**

Drohnen-Verifikationssystem

**Beteiligte Errichter****Styx Sicherheitstechnik**

mit ihrer Marke Avasun

**Phao Sicherheits- und Elektrotechnik**

als die beiden Sachverständigen unkonventionelles Täterverhalten mit diversen Einsatzmitteln nachstellten. Wir konnten – während über unserem Testfeld österreichische Eurofighter starteten und landeten – erkennen, welcher Sensor an welchen Stellen an einem Limit angekommen war. Das war eine wichtige Erkenntnis für mich, aber auch für unsere Techniker und den Vertrieb. Die Kombination zweier voneinander unabhängiger Sensoren, bei dem die mögliche Schwäche eines Sensors durch die Stärke eines anderen ergänzt, haben wir in einem Video dokumentiert.

**Angela Bschorr:** Die Leistungsfähigkeit des PIRs und der Video-Analyse haben mich in der Kombination überzeugt. Das erstellte Video hat mir geholfen, hausintern zu erklären, welche Vorteile dieses System bietet. Ich habe für mich aber auch mitgenommen, dass es 100%ige Sicherheit nicht gibt. Jedes Sicherheits-System hat ein Limit.

**Herr Steinkellner, Sie haben sich mit Ihrem Angebot gegen namhafte Mitbewerber durchgesetzt und den Auftrag erhalten. Welche Herausforderungen gab es bei der Umsetzung?**



René Steinkellner, Styx bei der Vorabnahme in Covid-19-Zeiten

# INNOVATIVER UND ANWENDUNGS-ORIENTIERTER ZUR SCHAFFUNG NEUER SCHUTZMASSNAHMEN

Neue Erkenntnisse und Einblicke zum Schutz Ihrer Liegenschaft. Erfahren Sie mehr über die Vorteile einer kompromisslosen Sicherheitsstrategie.

**Sicherheit mit Zukunft gestalten**

MB-Secure – die Alarmzentrale die Maßstäbe für Innovation und Zukunftssicherheit setzt

**Video & Perimeterdetektion**

Von Kameras und Rekordern über Videoüberwachungssysteme und zuverlässiger Identifizierung potenzieller Sicherheitsbedrohungen bis hin zu Perimeterschutzkonzepten

**Vertikale Ausrichtungen für „Healthy Buildings“**

Das gesunde Gebäudekonzept optimiert die Qualität im Gebäude für Betreiber, Angestellte und Besucher

**Security Suite der nächsten Generation**

Honeywell Einbruchmeldetechnik, Zutrittskontrolle und Videoüberwachung hilft dem Kunden zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und erhöht gleichzeitig die Produktivität



**JETZT KOSTENFREI REGISTRIEREN:**

Wiley Industry Days  
7.-9. Juni 2021

THE  
FUTURE  
IS  
WHAT  
WE  
MAKE IT

## Honeywell

Für weitere Informationen zu Honeywell Commercial Security:  
[www.security.honeywell.de](http://www.security.honeywell.de) | [info.security.de@honeywell.com](mailto:info.security.de@honeywell.com)

© 2021 Honeywell International. Alle Rechte vorbehalten.

www.WileyIndustryDays.com

**René Steinkellner:** Als General-Unternehmer bereiten mir die zunächst anstehenden Grabarbeiten Sorge. Es wäre fatal gewesen, vorhandene Kabel zu beschädigen. Nachdem diese Herausforderung erfolgreich gemeistert war, schränkten die Covid-19-Vorgaben die Montage- und Installationsarbeiten ein. Unsere Techniker regelmäßig zu testen war das eine – die anstehende Abnahme terminlich zu halten das andere. Stolz waren wir auf die niedrige NAR/FAR-Quote: bei ca. 2.000 Metern Zaun ist diese pro Tag einstellig. Lediglich als uns Wildschweinrotten heimsuchten, wurde dieser Wert deutlich überschritten. Umfangreiche Empfehlungen des Bayerischen Jagdverbands Feldkirchen zur Abwehr von Schwarzwild und die punktuelle Ertüchtigung des beschädigten Zaunes haben uns dabei unterstützt, auch das Wildschweinproblem zu lösen.

**Herr Ulmer, Sie sind bei Novar Honeywell herstellerseitig für PIR und Video-Analyse verantwortlich und haben Styx bei diesem Projekt u.a. vor Ort unterstützt. Welche Lösungen aus Ihrem Haus hat Styx verbaut?**

**Torsten Ulmer:** In diesem Projekt kamen die in der Praxis bewährten ADPRO Melder der H-Serie zum Einsatz. Diese Sensoren bieten mit Passiv-Infrarot-Technologie in Kombination mit einer hochpräzisen Spiegeloptik, fortschrittlicher digitaler Signalverarbeitung und umgebungsadaptiven Algorithmen höchste Erkennungszuverlässigkeit bei gleichzeitiger Minimierung von Fehlalarmen. Außerdem wurde eine ADPRO iFT-E IP-Video-Multi-Service-Plattform in Verbindung mit unserer

i-Lids Primary Level-One-zertifizierten Video-Analyse Intrusion Trace installiert. Das ist eine bewährte Kombination, die in hohen Stückzahlen im In- und Ausland erfolgreich eingesetzt wird.

**Frau Bschorr, Sie haben die Abnahme zunächst nicht persönlich, sondern online durchgeführt...?**

**Angela Bschorr:** Die Inzidenzen waren gerade hoch. Ich wollte niemanden bei einer Abnahme einer Gefahr aussetzen. Herr Steinkellner hat bei einer Vorabnahme an seinem Helm eine Kamera befestigt und wurde von Herrn Piendl und mir entlang des Perimeters im Zick-Zack-Gang in den verschiedenen Gangarten gelotet, ohne die Route zu kennen. Wir sahen in einer Video-Konferenz im Split-Screen das Live-Bild, die Auslöseschwellen der PIRs und die Auswertung der Video-Analyse. Die Abnahme vor Ort nahmen wir Ende Februar 2021 bei deutlich gesunkenen Inzidenzen vor. Die technische Dokumentation der Einbruchversuche wurde u.a. mit Drohnen-Videos angereichert.

**Wie könnte nach Ihren Erfahrungswerten ein Zukunftsszenario für eine Perimeter-Sicherheit aussehen? Gibt es nach Abschluss dieses Projekts allgemeine Empfehlungen oder Schlüsse, die Sie für ähnliche Vorhaben ableiten würden?**

**René Steinkellner:** Wir werden noch intensiver neue Video-Analysen, Boden- und Zausensoren testen. Wir bereiten derzeit einen österreichischen Perimeter-Sicherheits-Tag vor, um unseren Kunden Sicherheits-Technik erlebnisnah zu präsentieren zu können.

**Markus Piendl:** Aktuell wird von Arrowtec geplant, die vorhandene Sicherheits-Technik mit einer autonomen Drohne zu kombinieren. Die Drohne wird auf einer Landestation im geschützten Bereich geparkt und steigt nach einem Alarm auf, um Täter, die den Perimeter durchschritten haben, in sicherer Höhe, dann gesteuert durch die Leitstelle, zu verfolgen. Wir erwarten einen ersten Prototyp Mitte dieses Jahres.

**Angela Bschorr:** Gerade bei weitläufigen Installationen kann ich mir den Einsatz einer eigenen Drohne als Ergänzung des Perimeter-Schutzkonzepts gut vorstellen. Zu beachten ist, dass der rechtliche Rahmen für autonome Flüge geklärt sein muß. Datenschutzvorgaben müssen eingehalten werden – und eine Versicherung muss für eventuelle Schäden bei einem Absturz der Drohne aufkommen. Leitstellen müssen einen solchen Service anbieten können und wollen. ■

**Markus Piendl**  
ist Speaker  
bei den WIN-DAYS,  
7.–9. Juni 2021

## Kontakt

**René Steinkellner**  
Styx Sicherheitstechnik GmbH  
Fohnsdorf, Österreich  
Tel.: +43 3573 34539  
r.steinkellner@styx-systems.at  
www.styx-systems.at

**Sachverständigenbüro Markus Piendl**  
München  
Tel.: +49 89 9965 8892  
markus@markuspiendl.com  
www.markuspiendl.com

## Mobiler Drohnenjäger mit Rundum-Blick

Handlich, leistungsstark und autark ist der mobile Drohnenjäger „Securilocate Drone Wingman Pro“ von Securiton Deutschland. Er entdeckt Flugobjekte oder Fernbedienungen bereits, wenn der Pilot sie einschaltet. Weil Drohnen über Funk



© Securiton Deutschland

mit der Fernsteuerung verbunden sind, können Peilantennen die Sendesignale abfangen und beide Positionen orten. Im Gegensatz zum Radar habe das Drohnen-detektionssystem keinen blinden Bereich und decke die Umgebung komplett ab, so Jochen Geiser, Produktmanager Mobiler Objektschutz bei Securiton Deutschland.

Eine dazugehörige App visualisiert Standorte, Entfernungen, Alarmzonen und Bedrohungslevel auf mobilen Endgeräten. So können etwa die Standorte an Kontaktpersonen weitergeleitet werden, um Sicherheitsverantwortliche zu informieren und Interventionen einzuleiten.

www.securiton.de ■

**Securiton auf den WIN-DAYS:**  
Halle Safety & Security  
sowie im Kongressprogramm

## Offene Inteox-Kameraplattform

Bosch stellt mit der MIC-Inteox-7100i-Serie Kameras vor, die auf der offenen Inteox-Kameraplattform basieren. Die Kameras haben die gleichen charakteristischen Merkmale wie die anderen Modelle der MIC-Kamerafamilie, wie zum Beispiel ein robustes Gehäuse und hohe Bildqualität. MIC-Inteox-7100i-Kameras unterstützen vorausschauende Lösungen mit integrierter Künstlicher Intelligenz (KI). Dazu gehören die Kameratrainer-Funktion basierend auf maschinellem Lernen und die Videoanalyse basierend auf neuronalen Netzen. Diese integrierten KI-Funktionen ermöglichen es den Kameras, zu verstehen, was sie sehen, und den erfassten Videodaten mit Metadaten Sinn und Struktur zu verleihen. Dieser Prozess ist



© Bosch

ein wichtiger erster Schritt, um Videodaten in verwertbare Informationen umzuwandeln und vorausschauende Lösungen zu entwickeln, die Anwendern dabei helfen, unvorhergesehene Ereignisse zu antizipieren und diese zu verhindern.

www.boschbuildingtechnologies.com ■

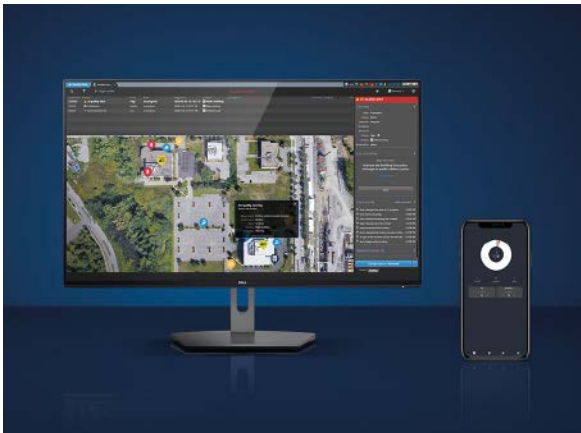


### Zusätzliches Videomanagementsystem

Mobotix intensiviert in die Zusammenarbeit mit Milestone. Durch die enge Kooperation erwarten beide Unternehmen weitere Synergien, die sich bald in einer neuen Softwarelösung namens Mobotix Hub widerspiegeln werde. Das Videomanagementsystem wird in verschiedenen Varianten erhältlich sein. Von einer Einstiegslösung für kleinere Anwendungen bis hin zur umfassenden Unternehmenslösung mit einer unbegrenzten Anzahl von Kameras, Ausfallsicherung (Failover)

und einem umfangreichen Portfolio an Analysen und Integrationen. Das System wird das aktuelle Lösungsportfolio des Unternehmens einschließlich Management Center und Cloud ergänzen. Unabhängig von den Anforderungen erhöhe der Einsatz des passenden Videomanagementsystems nicht nur die Leistungsfähigkeit, sondern auch die Möglichkeiten der Lösung, so Mobotix CTO Hartmut Sprave.

[www.mobotix.com](http://www.mobotix.com) ■



### Version 5.10 von Security Center veröffentlicht ▲

Genetec hat die Version 5.10 von Security Center veröffentlicht, einer Lösung für vereinheitlichtes Sicherheitsmanagement. Die Version ermöglicht den Betrieb vieler zusätzlicher Systemkomponenten über die Cloud, um die Kluft zwischen Cloud und Vor-Ort-Lösungen (On Premise) zu verkleinern. Darüber hinaus können externe Systeme leicht eingebunden und Daten von Drittsystemen auf der Oberfläche von Security Center abgebildet werden, wodurch aufwendige, individuelle Integratio-

nen entfallen. Besonders für Kunden im Videoüberwachungsbereich bietet die Version zusätzliche Optionen, um die Migration in die Cloud zu erleichtern, was flexible hybride Cloud-Architekturen ermöglicht. Die Videoüberwachungslösung Security Center Omnicast geht einen weiteren Schritt in Richtung Videoüberwachung-as-a-Service (VSaaS) für Unternehmen und ermöglicht eine nahtlose Nutzung von abgestuften Cloud- und On-Premise-Speichern.

[www.genetec.de](http://www.genetec.de) ■

**Genetec auf den WIN>DAYS:**

**Halle Safety & Security sowie im Kongressprogramm**

### Zentralen-Upgrade zur Nutzung von MCVisu.cloud

ABI Sicherheitssysteme bietet eine Modernisierung der Gefahrenmeldeanlagen. Die Anforderungen der Nutzer an Komfort und Funktionalität der Systeme haben sich weiterentwickelt. So rückt z. B. die Nutzung von Smartphone und Tablet-PC für die Bedienung der Gefahrenmeldeanlagen immer mehr in den Vordergrund. Durch Nutzung der vorhandenen Verka-

belung können Anlagen schnell getauscht und durch das Upgrade für die gestiegenen Anforderungen fit gemacht werden. Das Gehäuse und das Netzladeteil (MC 1200-M) kann in der Regel weiterverwendet werden. Das Unternehmen bietet drei verschiedene Upgrade-Sets, die der Kunde wählen kann.

[www.abi-sicherheitssysteme.de](http://www.abi-sicherheitssysteme.de) ■

# Unerwünschte Aktivitäten vermeiden.

Schrecken Sie Eindringlinge ab oder geben Sie Anweisungen per Sprachmeldungen. Der AXIS C1410 Network Mini Speaker passt in kleinere Innenräume und ermöglicht effiziente Installationen mittels einer umfangreichen Audioabdeckung. Er ist kostengünstig, leicht zu integrieren und eine großartige Möglichkeit, mehr aus Ihrem Sicherheitssystem herauszuholen. Sogar auf engstem Raum.

**Für weitere Informationen, besuchen Sie [www.axis.com/de-de/products/audio](http://www.axis.com/de-de/products/audio)**

## VIDEOSICHERHEIT

# Kameraredundanz und Kosten sparen

## Kostenbewusster Blick auf den Perimeter – ohne Verdopplung der Kameraanzahl

Zur Videoüberwachung des Perimeters wurden bisher überwiegend Boxkameras in Wetterschutzgehäusen (Fixkameras) genutzt. Nur an prädestinierten Stellen werden bewegliche Kameras mit Motor-Zoomobjektiven oder Speed-Domekameras eingesetzt. Bei hohen Sicherheitsanforderungen werden neuerdings jedoch auch Speed-Domekameras installiert. Die Vorteile eines solchen Systems erläutert der folgende Beitrag des Beraters für Videoüberwachungssysteme Hans-Peter Büttner und von Ronald Güldner von B.I.N.S.S. anhand eines praktischen Fallbeispiels.

In Projekten mit hohen Sicherheitsanforderungen werden zur Perimeterüberwachung teils nicht nur Fixkameras, sondern auch Speed-Domekameras installiert. Diese Verfahrensweise bringt essentielle Vorteile zur Erhöhung der Sicherheit und Verfügbarkeit von Videoüberwachungssystemen (VSS). Bei geschickter Parametrierung des Systems einschließlich der Videosensoren, unterstützt durch ein zugeschnittenes Videomanagementsystem, ist eine Kameraredundanz gegeben, ohne die Anzahl der Kameras zu verdoppeln.

Die Aufwendungen für Montage und Verkabelung für die Speed-Domekameras verringern sich gegenüber der vorhandenen Lösung, der Service bei Ausfall von Kameras

wird einfacher und die Funktionalität des VSS wird wesentlich erhöht. Zukünftige Anforderungen an das VSS, die sich aus Lageveränderungen oder der Erhöhung von Sicherheitsanforderungen ergeben, können ohne große bauliche Änderungen am VSS berücksichtigt werden.

Der hier vorgeschlagene Einsatz von Speed-Domekameras als Fixkameras hat sich in der Praxis bereits bewährt.

### 1. Aufgabenstellung

Grundlage für das Projektieren von Videoüberwachungssystemen bilden die Sicherheitsanforderungen, die für das jeweilige Projekt erarbeitet wurden. Dazu gehört in



Abbildung 1 ▲



der Regel, dass die einzusetzende Technik allen Sicherheitsanforderungen gerecht werden muss. Dazu kommen Ansprüche an die Flexibilität der Technik, deren Verfügbarkeit und Servicefreundlichkeit sowie eine hohe Wertstabilität des VSS. Auch die Kosten sind eine wichtige Entscheidungsgrundlage.

Die für die jeweilige Lösung benötigte Technik ist in Abbildung 1 dargestellt. Voraussetzung ist, dass die qualitativen Anforderungen an die Boxkamera – also etwa Auflösung, Empfindlichkeit, Dynamik, Funktionalität, Bildqualität – auch von der Speed-Domekamera erfüllt werden. Bulletkameras werden nicht berücksichtigt, da sie bei VSS für Sicherheitsanwendungen nur bedingt in Frage kommen.

Für den Einsatz von Speed-Domekameras als Fixkameras sind diese Kategorien zu bewerten:

- Aufwand für Montage und Verkabelung
- IR-Beleuchtung
- Wirkung der Videosensoren
- Service und Instandsetzung
- die jeweilige Funktionalität
- Kosten für beide Lösungen
- Videomanagementsystem
- Datenschutz

## 2. Bewertungen

### 2.1. Montage und Verkabelung

In den Abbildungen 2 und 3 sind die Komponenten zur Wand- und Mastmontage sowohl für die Fixkamera mit separatem IR-Scheinwerfer als auch für die Speed-Domekamera dargestellt. Es ist leicht zu erkennen, dass für die Boxkamera wegen der zusätzlichen Technik ein höherer Aufwand zur Montage und Verkabelung entsteht.

Alle Bestandteile für die Boxkamera werden in der Regel einzeln geliefert. Kamera, Objektiv und Spannungsversorgung müssen in das Wetterschutzgehäuse eingebaut sowie funktionell voreingestellt und getestet werden. Der zeitliche Aufwand pro Kamera dafür ist beachtlich. Die Domekamera ist so vorkonfektioniert, dass alle hier für die Fixkamera aufgeführten Arbeiten entfallen.

### 2.2. IR-Beleuchtung

Die Domekamera muss über eine integrierte IR-Beleuchtung verfügen. Diese soll in der Regel funktionell mit dem jeweilig eingestellten Blickwinkel des Motor-Zoomobjektivs wirksam sein. Damit wird sichergestellt, dass der zu überwachende Bereich sowohl

im weitwinkligen, im Normalbereich und Telebereich optimal ausgeleuchtet wird. Die Ausleuchtung der zu überwachenden Fläche muss für Entfernungen von mindestens 100 Metern gesichert sein.

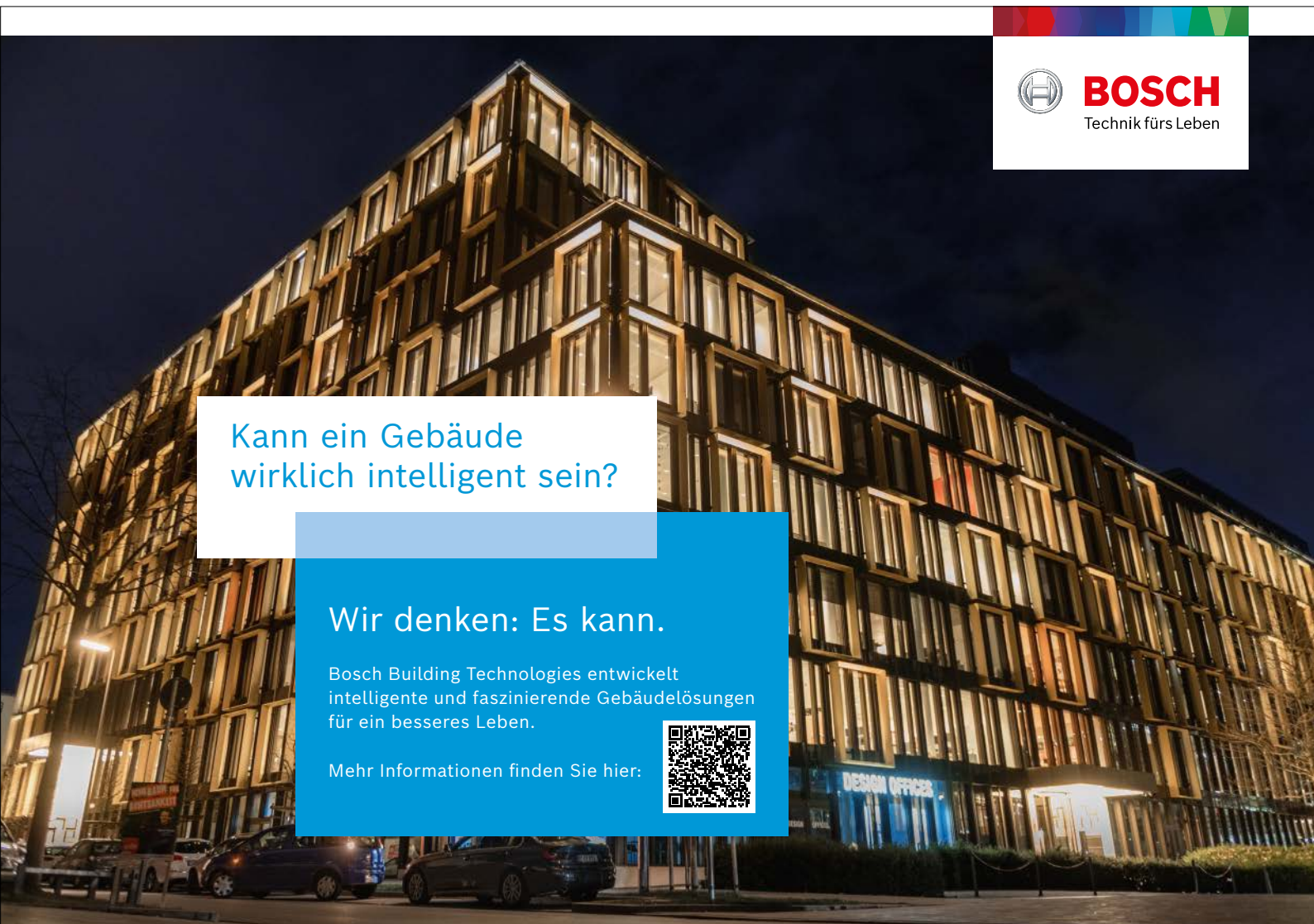
Die Anforderungen an den separaten IR-Scheinwerfer beim Einsatz in Verbindung mit einer Boxkamera sind vergleichbar mit denen des Scheinwerfers in der Domekamera. Die auszuleuchtende Fläche muss der von der Boxkamera zu überwachenden Szene entsprechen.

### 2.3. Wirkung der Videosensoren

Werden Videosensoren in Verbindung mit Speed-Domekameras genutzt, bezieht sich deren Wirkung üblicherweise auf die Homeposition der Kamera. Da Videosensoren und die intelligente Videoanalyse für unterschiedliche Betriebsmodi eingestellt werden können, ist es möglich, bei Domekameras neben der Homeposition den Sensor auch für weitere definierte Festpositionen der Kamera zu nutzen.

Um Falschalarme zu unterdrücken, müssen Sensormeldungen während der Kamerafahrt von Festposition zu Festposition unterdrückt werden. Auf diese Weise wird es

*Bitte umblättern* ▶



Kann ein Gebäude  
wirklich intelligent sein?

Wir denken: Es kann.

Bosch Building Technologies entwickelt intelligente und faszinierende Gebäudelösungen für ein besseres Leben.

Mehr Informationen finden Sie hier:



**BOSCH**  
Technik fürs Leben

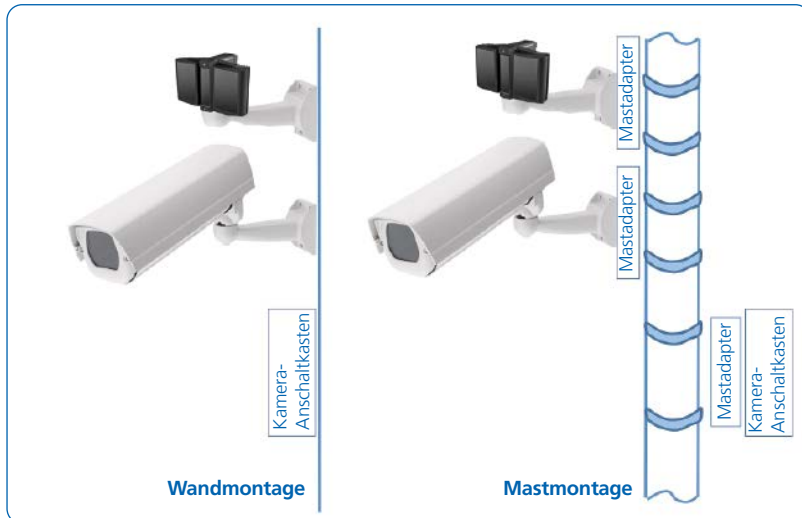


Abbildung 2 ▲

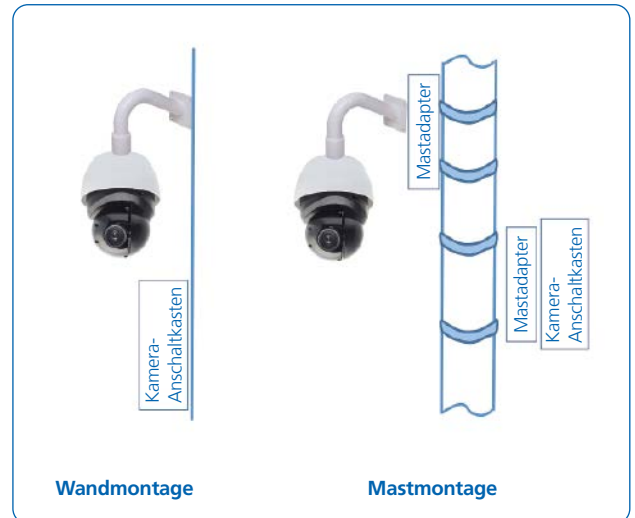


Abbildung 3 ▲

möglich, dass bei Ausfall einer Kamera eine dieser zugeordnete deren Überwachungsbereich mit übernehmen kann. Die Zeit, die für das Anfahren einer anderen Position benötigt wird, und die damit verbundene Unterbrechung des Sensorgürtels können vernachlässigt werden.

#### 2.4. Service und Instandsetzung

Der Aufwand für Service und Instandhaltung für Boxkameras im Wetterschutzgehäuse ist gegenüber der Domekamera als Fixkamera beachtlich höher. Im Falle eines Kameradefektes muss das Wetterschutzgehäuse geöffnet und die Kamera instandgesetzt oder getauscht werden. Dabei können sich zusätzliche Arbeiten wie das Beseitigen beschlagener Scheiben des Wetterschutzgehäuses, die Neujustierung der Positionen des Wetterschutzgehäuses, das Neueinstellen von Kameraparametern wie Blickwinkel und Fokus und andere, nicht geplante Effekte einstellen. Nicht selten hat ein Serviceeinsatz Nacharbeiten zur Folge.

Vor dem Austausch einer defekten Domekamera muss die neue mit den Parametern der ausgefallenen Kamera einschließlich der

Videosensorwerte versehen werden. Nachträgliche mechanische oder optische Justierarbeiten sind nicht erforderlich.

Der Ausfall einer Boxkamera erfordert wegen der Einstellarbeiten stets den Einsatz qualifizierten Personals. Eine defekte Speed-Domekamera muss lediglich von der Konsole entfernt und durch eine vorparametrierte Kamera ersetzt werden. Insbesondere bei Anlagen mit aufwendigen Anfahrtswegen für das Servicepersonal oder kurzen Interventionszeiten kann der Kameratausch ohne Zeitverzug durch eingewiesenes Nutzerpersonal vor Ort ausgeführt werden.

#### 2.5. Funktionalität

Obwohl die Speed-Domekamera als Fixkamera betrieben wird, kann diese in Sonderlagen oder bei besonderen Anlässen bewegt und der Blickwinkel des Objektivs verändert werden. Nach Beendigung der Sonderlage muss die Kamera automatisch in die ursprüngliche Position zurückfahren.

Weiterhin wird es möglich, bei Ausfall einer Kamera im System benachbarte oder zugewiesene Kameras so auszurichten, dass durch Veränderung von Blickrichtung und

Blickwinkel die Überwachung der zu beobachtenden Szene weiterhin voll gewährleistet ist. Diese Vorgänge können bei entsprechender Programmierung des Videomanagementsystems automatisch erfolgen. Nach Instandsetzung der ausgefallenen Kamera müssen die kurzzeitig veränderten Parameter aller beteiligten Kameras auf die ursprünglichen Werte zurückgesetzt werden.

Abbildung 4 zeigt, wie bei parallel ausgerichteten Kameras der Überwachungsbereich von einer Kamera übernommen werden kann. Sollen die entlang des Perimeters ausgerichteten Kameras den Ausfall einer Kamera überbrücken, kann das entsprechend der schematischen Darstellung in Abbildung 5 erfolgen.

Es ist auch möglich, dass die zugeordnete Kamera durch zeitliches Anfahren mehrerer Positionen die zu überwachende Szene erfasst. In diesem Fall gibt es keine Einschränkungen bezüglich der Auflösung, jedoch den Nachteil, dass Bereiche nur während der Verweildauer der Kamera in den jeweiligen Positionen überwacht werden.

Meldungen aus anderen Sicherheitstechniken können mit Videokameras direkt

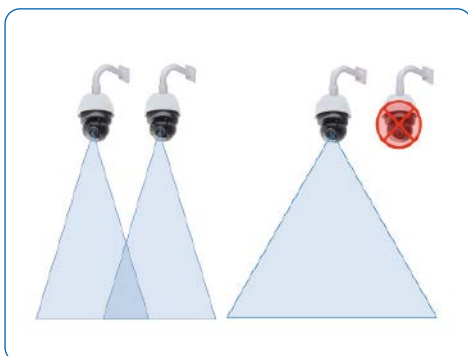


Abbildung 4 ▲

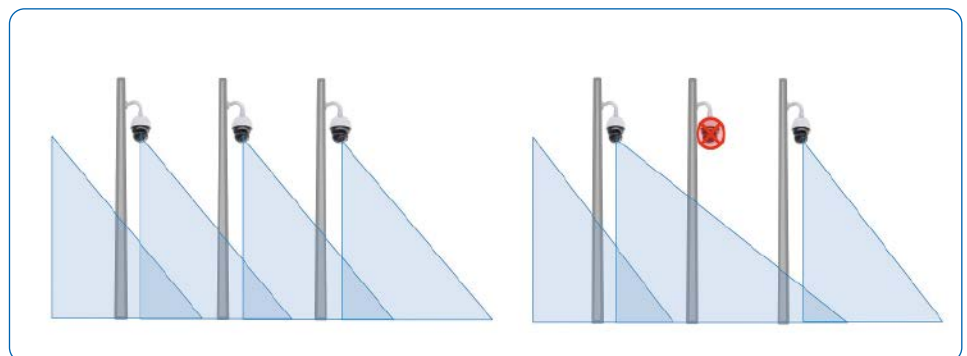


Abbildung 5 ▲



verifiziert werden. Im Fall einer Meldung von diesen Systemen an das Videomanagement kann eine der jeweiligen Szene zugeordnete Kamera in die erforderliche Position fahren und den Blickwinkel anpassen, während die vorgelagerte Kamera deren Überwachungsbereich mit übernimmt.

## 2.6. Kosten

Gegenüber einer Boxkamera ist der Preis für eine Speed-Dome-Kamera bei gleichen Qualitätsvorgaben erheblich höher. Betrachtet man jedoch die Gesamtkosten einer Boxkamera mit allen zugehörigen Komponenten wie Kamera, Objektiv, Schutzgehäuse, IR-Scheinwerfer sowie alle erforderlichen Montageelemente, so sind diese gegenüber einer Speed-Domekamera nur noch geringfügig niedriger.

Bei Montage und Verkabelung ergeben sich für Boxkamera und IR-Scheinwerfer höhere Kosten, da mehr Komponenten installiert und eingerichtet werden müssen. Nicht unbeträchtlich sind die Kosten für den Einbau der Kameratechnik in das Wetterschutzgehäuse. Bei einer Domekamera entstehen dafür keine Kosten.

Wenn in einem VSS ausschließlich nur ein Kameratyp eingesetzt wird, verringern sich sowohl Kosten für die Bereitstellung von Ersatzkameras und deren Komponenten als auch für die Lagerhaltung der Ersatztechnik.

## 3. Video-Management-system

Das Videomanagement muss die zusätzliche Funktionalität von Speed-Domekameras, die fix betrieben werden, aktiv unterstützen. Vorteilhaft dabei ist:

- die Parametrierung des Systems über spezifische Eingabemasken vorzunehmen
- die Vorgänge bei Ausfall einer Kamera bezüglich Blickrichtung, Blickwinkel und Sensoreinstellungen sowie die Rückkehr in die Ausgangsposition nach Instandsetzung der ausgefallenen Kamera zu

automatisieren, alle aktuellen Zustände auf der Bedienoberfläche oder in Systemgrafiken übersichtlich darzustellen und standardisierte Handlungsanweisungen für das Bedienpersonal zu erzeugen sowie

- alle Zeiten für den Übergang in das jeweilig andere Regime einschließlich der Latenz für die Videosensoren im Übergangsmoment zu minimieren

Der dabei entstehende zusätzliche Aufwand zur Parametrierung des Managementsystems ist einzukalkulieren. Managementsysteme, die nicht über die genannte Funktionalität verfügen, sind möglicherweise nur eingeschränkt nutzbar.

## 4. Datenschutz

Ein VSS ist so zu konzipieren, dass alle Anforderungen bezüglich des Datenschutzes und Vorgaben von Personalvertretungen eingehalten werden. Den Datenschutz unterstützende Vorgaben wie Kamerastandorte, Blickrichtung und Blickwinkel, Ausschließen der Überwachung öffentlicher und schutzwürdiger Bereiche sind unmittelbar bei Projektierung und Planung zu berücksichtigen. Alle technischen Möglichkeiten wie Sichtschutzfunktionen, die zulässige Aufzeichnung ausschließlich sicherheitsrelevanter Ereignisse, Aufzeichnungsfristen sowie das sichere Löschen nicht mehr benötigter Bilder nach Ablauf von Speicherfristen sind zur Unterstützung des Datenschutzes zu nutzen.

Werden Speed-Domekameras gemäß Abbildung 1 genutzt, ist deren Blickrichtung für Dritte ersichtlich. Bei Einsatz Kameras mit Kuppeln wäre das nur stark eingeschränkt möglich und bei getönten Kuppeln nahezu ausgeschlossen. Es ist sicherzustellen, dass ein unerlaubtes Schwenken, Neigen und Verändern des Objektivblickwinkels im Normalbetrieb ausgeschlossen ist. Für die Zeiträume, in denen die Domekameras ereignisbezogen bewegt

werden müssen, gelten die Voraussetzungen wie für bewegliche Kameras. Kommen in Sonderlagen bei Änderung von Blickrichtung und Blickwinkel der Kameras schutzwürdige Bereiche ins Blickfeld, so müssen diese verpixelt werden. Ferner sind alle bewährten Methoden bei Einsatz von VSS (Nutzermanagement, Zugriffsrechte, Vier-Augenprinzip u. a.) einzubeziehen.

## 5. Fazit

Aus Kostensicht ist die Differenz zwischen einer Domekamera, die als Fixkamera genutzt wird, gegenüber der Boxkamera im Wetterschutzgehäuse einschließlich IR-Scheinwerfer kaum relevant. Bei der Bewertung sind nicht nur die reinen Anschaffungskosten zu berücksichtigen, sondern auch alle Vorteile für die Domekamera einzubeziehen, die sich bei der Montage, dem Service, der Instandhaltung sowie der Ersatzteilbevorratung ergeben.

Betrachtet man zusätzlich die erheblichen Vorteile, die sich aus der komplexen Funktionalität der Domekamera gegenüber Standardfixkameras ergeben, ist der Einsatz von Domekameras als Fixkamera die erste Wahl. Mit dieser Lösung können nicht nur bereits erkannte Sicherheitserfordernisse befriedigt werden, sondern auch solche, die sich erst im Verlauf der Nutzung des VSS ergeben. Dabei sind Interaktionen mit anderen Sicherheitssystemen, für die ein Zusammenwirken mit dem VSS zusätzlich erforderlich wird, eingeschlossen. ■

Autor

Hans-Peter Büttner

Freier Berater

Videoüberwachungstechnik  
pb.videoplan@t-online.de

## Kontakt

Ronald Güldner

B.I.N.S.S. GmbH

Berlin

Tel.: +49 30 474901 0

rgueldner@binss.de

www.binss.de

# Zuverlässig und intelligent

Lösungen mit künstlicher Intelligenz (KI) von GRUNDIG Security

- Gesichtserkennung zur Identifizierung von Personen
- Kfz-Kennzeichenerkennung
- Einbruchalarm- und Perimeterschutzsysteme mit Objektklassifizierung

GRUNDIG Security – für Videosysteme von morgen.

# GRUNDIG



Wir freuen uns auf Sie!

www.grundig-security.com

## VIDEOSICHERHEIT

# Follower

## Wie man mit Hilfe von KI den Überblick behält

Uri Guterman, Head of Product & Marketing bei Hanwha Techwin Europe, erklärt, wie Sicherheitsverantwortliche heute die Vorteile der KI-Technologie nutzen können, um verdächtige Aktivitäten und Personen effektiver zu überwachen.

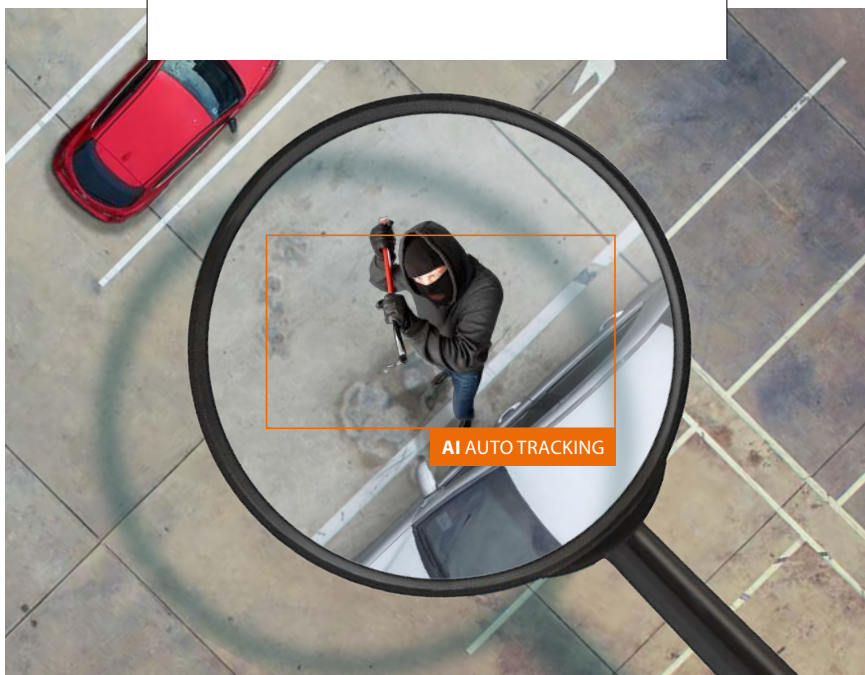
Seit einigen Jahrzehnten können sich bewegende Objekte durch PTZ-Kameras überwacht und manuell verfolgt werden. Mit Hilfe eines Joysticks, einer Maus oder einer Tastatur können Nutzer die Schwenk-, Neige- und Zoomfunktionen der Kameras steuern, um jede Aktivität im Detail zu beobachten. Eine voreingestellte „Tour“-Funktion steigerte nochmals den Mehrwert von PTZ-Kameras. Sie konnten so programmiert werden, dass sie ein ganzes Sichtfeld überwachen. Damit sparte das Sicherheitspersonal erheblich Zeit.

2008 wurde ein weiterer Meilenstein der effizienten Überwachung großer, offener Bereiche erreicht: Als einer der ersten Hersteller entwickelte Hanwha Techwin eine PTZ-Dome-Kamera mit Auto-Tracking-Funktion. Diese konnte sowohl vom Personal aktiviert werden als auch durch Videoanalyse oder bestimmte Ereignisse, die Alarm auslösen.

### KI-basiertes Auto-Tracking

Ein Technologiesprung der jüngeren Vergangenheit hat die Effizienz des Auto-Tracking nochmals auf ein neues Niveau gehoben. Die neueste Generation von Videoüberwachungskameras nutzt eine hochpräzise, auf Deep Learning basierende Videoanalyse. Diese erfasst im Falle eines alarmauslösenden Ereignisses Personen oder Fahrzeuge im Sichtfeld der Kamera, die möglicherweise in kriminelle Aktivitäten verwickelt sind. Dies geschieht völlig automatisch auf Basis der Videoanalyse. Ein Eingriff des Personals ist somit nicht nötig, auch wenn Mitarbeiter jederzeit manuell die Kontrolle übernehmen können.

Die KI-basierte automatische Objektverfolgung bietet ein sehr hohes Maß an Genauigkeit, da sie nicht durch Bildrauschen und sich bewegende Bäume, Wolken oder Tiere abgelenkt wird. Sie ignoriert diese häufigen Ursachen für Fehlalarme, da sie nur nach Personen oder Fahrzeugen sucht. Damit ist sie ein besonders leistungsstarkes Werkzeug, um offene Umgebungen wie Flughäfen, Parkplätze, Industriegebiete, Stadien und Stadtzentren zu überwachen.



### Wisenet X PTZ Plus-Kameras

Das Herzstück der Wisenet X PTZ PLUS-Kameras ist der wegweisende Wisenet7-Chipsatz von Hanwha Techwin. Sie verfügen über KI-basiertes Auto-Tracking und eine innovative Hand-Over-Funktion. Damit sind sie eine ideale Videoüberwachungslösung für große Freiflächen und Umgebungsschutz.

### Hand-over

Einzigartig bei den PTZ-Kameras von Hanwha Techwin ist die „Hand-Over“-Funktion. Dabei werden benachbarte Kameras auf voreingestellte Positionen gesteuert, um eine Zielperson oder ein Zielfahrzeug auch nach Verlassen des Sichtfelds der ersten Kamera automatisch weiter zu verfolgen. Dies geschieht

automatisch, ohne dass ein Mitarbeiter eingreifen muss. Dies macht die Arbeit im Kontrollraum effizienter und reduziert das Risiko übersehener, nicht aufgezeichneter krimineller Aktivitäten.

Die 2MP-, 6MP- und 4K-Kameras verfügen außerdem über eine präzise manuelle PTZ-Steuerung, eine verbesserte Voreinstellungsgenauigkeit und einen erweiterten Neigungsbereich von bis zu 110 Grad, wodurch Objekte über den Kameras erfasst werden. Darüber hinaus fokussieren die eingebauten IR-LEDs mit Hilfe der adaptiven IR-Technologie automatisch auf Objekte. So nehmen die Kameras unabhängig von den Lichtverhältnissen qualitativ hochwertige Bilder von Objekten bis zu einer Entfernung von 200 Metern auf.

Das automatische KI-Tracking ist dabei als Ergänzung und nicht als Ersatz

für die Expertise der Mitarbeiter in den Kontrollräumen gedacht. Diese können PTZ-Kameras manuell nutzen, um ihrer Einschätzung nach verdächtige Aktivitäten zu verfolgen und falls nötig heranzuzoomen, um Details aus der Nähe betrachten. Genauso wenig macht es die Standard-PTZ-Kamerafunktionen überflüssig wie beispielsweise das kontinuierliche Schwenken und die voreingestellte Positionierung. Beide Funktionen spielen eine wichtige Rolle bei der Prävention von Straftaten, da sie potenziellen Tätern suggerieren,

dass sie beobachtet werden, auch wenn die Bilder nicht in Echtzeit überwacht werden.

Das KI-Auto-Tracking reduziert aber das Risiko eines übersehenen Vorfalls erheblich. Untersuchungen haben gezeigt, dass es Menschen schwerfällt, sich länger als 20 Minuten auf ereignisarme Situationen zu konzentrieren. Die innovative Technologie kann daher verhindern, dass Mitarbeiter aufgrund einer kurzen Konzentrationsschwäche nicht effektiv auf einen Vorfall reagieren. ■

### Kontakt

Hanwha Techwin Europe  
Eschborn  
Tel.: +49 6196 7700 494  
htsecurity@hanwha.com  
www.hanwha-security.eu/de



### Onboard-Kamera zur seitlichen Außenansicht

Axis Communications hat seine erste bahntaugliche Onboard-Kamera für den Außenbereich im Transportwesen auf den Markt gebracht: die Axis P3925-LRE. Die Kamera wurde speziell für die Beobachtung der Seitenansicht von Bussen, Bahnen, Zügen und anderen Transportfahrzeugen konzipiert, kann aber auch zur Erkennung von Wartungsbedarf an Schienenfahrzeugen eingesetzt werden. Die Onboard-Kamera erfüllt die Normen der Transportindustrie, einschließlich EN50155 und EN45545-2. Darüber hinaus bietet sie eine gute Bildqualität in HDTV 1080p. Mithilfe der Kamera kann das Geschehen an den Türen und in der Nähe des Fahrzeugs beobachtet und Unfälle vermieden werden. Bei der Installation auf dem Dach eines Zuges kann die Kamera zudem zur Überwachung von Schleifleisten, die als Teil eines Stromabnehmers den Kontakt zwischen der spannungsführenden Fahrleitung und dem Fahrzeug herstellt, eingesetzt werden.

Mithilfe von Forensic WDR, einer unternehmenseigenen WDR-Technologie, sorgt die Kamera für hochwertige Bilder bei herausfordernden Lichtverhältnissen, bei denen sich sowohl helle als auch dunkle Bereiche in der Szene befinden. Außerdem liefert die Kamera dank der Lightfinder-Technologie – einer Kombination aus äußerst empfindlichen Sensoren und einer sorgfältig abgestimmten Bildverarbeitung – scharfe, farbige Bilder bei dunklen Lichtverhältnissen. Dank integrierter IR-Beleuchtung kann sie zudem bei völliger Dunkelheit



Axis Communications

eingesetzt werden. Bei Bedarf einer Echtzeitübertragung des Videos kann außerdem die Latenzzeit durch den sogenannten Low-Latency-Modus reduziert werden. Eine elektronische Bildstabilisierung (EIS) sorgt für stabile Videos, selbst wenn die Kamera während der Fahrt Erschütterungen ausgesetzt ist.

Mit der P3925-LRE habe man eine neue Lösung im Portfolio, die für die Transportbranche optimiert wurde und sämtlichen Industriestandards entspreche. Zusätzlich zu der guten Bildqualität und ihrer Robustheit bietet sie integrierte Cybersicherheitsfunktionen, um unbefugten Zugriff zu verhindern und das System zu schützen, so Jan Engelschalt, Business Development Manager Transportation bei Axis Communications.

[www.axis.com](http://www.axis.com) ■

**Axis Communications auf den WIN>DAYS: Halle Safety & Security sowie im Kongressprogramm**

### Zutrittskontrollanlage mit „Personenzählung“

Um in der Zentrale MC 1500 von ABI Sicherheitssysteme die Funktion „Personenzählung“ oder „Parkplatzmanagement“ nutzen zu können, hat das Unternehmen eine neue Version des Programmierbaren-Logik-Controllers (PLC) herausgebracht. PLC ist eine Funktion, die auf dem Net-Device-Server (NDS) integriert ist. Sie ermöglicht das direkte Erstellen von automatischen Abläufen und spezifischen Funktionen. In der neuen Version des PLC stehen zusätzlich Arithmetikfunktionen zur Verfügung. Sie ermöglichen zum Beispiel die Realisierung der Funktion „Personenzählung“. Dabei kann für spezielle Bereiche die maximal zulässige Anzahl von Personen, die im Bereich anwesend sein dürfen, festgelegt werden. Der Status (Zutritt frei/gesperrt) wird über die Systembedienteile angezeigt bzw. kann über Ausgänge auch externe Anzeigen, zum Beispiel ein Ampelsystem, ansteuern. Ein weiteres Einsatzgebiet ist zum Beispiel das Parkplatzmanagement.

[www.abi-sicherheitssysteme.de](http://www.abi-sicherheitssysteme.de) ■

## RUND UM DIE UHR IM DIENST

AG Neovo Displays mit NeoV™ Glastechnologie sind gebaut für den Einsatz 24-Stunden am Tag an 7 Tagen der Woche. Von der kompromisslose Selektion aller verbauten Komponenten, kratz- und stoßfesten NeoV™ Glas-Oberflächen über die patentierte Anti-Burn-in™ Technologie bis hin zu den typisch soliden und Metallgehäusen sichern AG Neovo's Design und jahrzehntelange Erfahrung verlässlichen Dauerbetrieb für Ihre Displays - unabhängig von Ort und Aufgabe.

Wiley Industry Days  
**WIN > DAYS**  
07.-09.06.2021



THE DISPLAY CHOICE OF PROFESSIONALS™

Kontakt: [vertrieb@ag-neovo.com](mailto:vertrieb@ag-neovo.com) / + 49-2256-6289820

<http://de.agneovo.com>

## VIDEOSICHERHEIT

# Brückenpfeiler für den Fachrichter

## Videor positioniert sich als starker Partner im Projektgeschäft

2020 war ein Jahr, an dem Wirtschaft und Gesellschaft noch lange zu knabbern haben werden. Und der kollektive Stresstest namens Corona ist längst noch nicht vorüber. Immerhin scheint sich die Sicherheitsbranche nach dem Einbruch im vergangenen Frühjahr allmählich zu erholen.

Laut der Herbst-Konjunktur-Umfrage des BHE konnten einige Gewerke, darunter auch die Videoüberwachung, sogar von der Pandemie profitieren. Ein Gespräch mit Thorsten Reichegger, Leiter Consulting und Technical Services bei der Videor E. Hartig GmbH.

**GIT SICHERHEIT: Herr Reichegger, das vergangene Jahr war ja in vieler Hinsicht außergewöhnlich. Wie blicken Sie bei Videor auf 2020 zurück?**

**Thorsten Reichegger:** Natürlich war es auch für uns ein Jahr der extremen Herausforderungen – aber auch eines voller positiver Überraschungen und Veränderungen. Zum einen haben wir bei der Digitalisierung unserer Prozesse einen gewaltigen Sprung nach vorn gemacht. Die Kollegen in unserer IT haben hier großartige Arbeit geleistet, in

Rekordzeit. Zum anderen war da die Umstellung von der Präsenzarbeit zu Mobile Work. Dass dies so reibungsfrei und ohne Produktivitätseinbußen vonstattenging, war dann doch für sehr viele eine große Überraschung.

**Wie haben Sie das Homeoffice-Thema geregelt?**

**Thorsten Reichegger:** Seit März arbeiten bei uns nur diejenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort, deren Anwesenheit unentbehrlich ist, allen voran unser Logistik- und

Customizing-Team. Alle anderen arbeiten mobil mit der vom Unternehmen bereitgestellten Hard- und Software am heimischen Schreibtisch. Und natürlich gab es anfänglich auch Zweifel, ob das auf Dauer gutgehen kann. Die wurden aber sehr schnell durch die Leistung der Kolleginnen und Kollegen widerlegt, die seit Monaten alle unglaublich diszipliniert und motiviert jeden Tag ihre Frau und ihren Mann stehen. Die Zahlen des ausgehenden Geschäftsjahres bestätigen das:



**Thorsten Reichegger,**  
Leiter Consulting und  
Technical Services bei der  
Videor E. Hartig GmbH



Kaufmännisch betrachtet war 2020 für uns ein sehr gutes Jahr. Insofern stützen unsere Zahlen den Befund der von Ihnen angeführten BHE-Umfrage.

#### **Gab es Segmente, die von der Pandemie förmlich gestärkt wurden?**

**Thorsten Reichegger:** Besonders gut haben sich in den vergangenen Monaten die Bereiche IP-Audio und Sensorik für Retail-Intelligence-Anwendungen entwickelt. Hier scheint die Pandemie tatsächlich als Nachfragetreiber zu wirken, der auch im Videogeschäft für Schub sorgt. Hinzu kommt, dass unsere Kunden vermehrt unser Service-Angebot nutzen, das ich gemeinsam mit meinem Kollegen Torsten Sonntag verantwortete.

#### **Sie informieren zu diesen Services ja auch an prominenter Stelle der Unternehmens-Website – das zeigt, wie relevant dieses Angebot offenbar ist. Woher rührt die wachsende Nachfrage aus Ihrer Sicht?**

**Thorsten Reichegger:** Zunächst einmal ist es eben so, dass Sicherheitsfachrichter wie auch das Elektrohandwerk und verwandte Branchen seit Jahren nicht genügend geeignetes Personal finden, um vom steigenden Bedarf an Sicherheitstechnik so zu profitieren, wie es möglich wäre. Nun hat Corona die Lage zusätzlich verschärft, durch den Ausfall von Unterricht, Ausbildungsmessen, Bewerbungstrainings und Fortbildungen. Währenddessen brauchen aber Errichter und Fachplaner für laufende Projekte und Ausschreibungen weiterhin sehr kurzfristig Fachpersonal mit Netzwerktechnik-Know-how. Und dann sind da die Systemhäuser, die vom Wachstum in der Physical Security profitieren wollen, aber keine oder wenig Erfahrung mit der Planung von Videosicherheitslösungen haben. Für diese wie auch für unsere klassischen Errichterkunden schließen wir mit unseren Services eine Lücke, oder bauen, wenn Sie so wollen, eine Brücke in Richtung mehr Umsatz.

#### **Und welche Dienstleistungen sind besonders tragfähige Brückenpfeiler, um in Ihrem Bild zu bleiben?**

**Thorsten Reichegger:** Unsere Planungsunterstützung, die die Anforderungen der DIN EN 62676 und natürlich der DSGVO erfüllt, wird gerne in Anspruch genommen. Eine Rolle spielt hier natürlich auch, dass bei uns Planung und Produkte aus einer Hand kommen. Dadurch werden unliebsame Überraschungen bei der Installation von vornherein ausgeschlossen, so dass Abgabefristen eingehalten und teure Nacharbeiten vermieden werden. Wir haben im vergangenen Jahr auf Basis von vergleichbaren Daten ermittelt, dass Kunden, die unsere Services wie Planung,

IP-Vorkonfiguration und Inbetriebnahme-Unterstützung genutzt haben, ihre Produktivität bei der Installation und Inbetriebnahme um bis zu 28 Prozent steigern konnten. Ausschlaggebend hierfür sind Effizienzgewinne, die sich aus der Reduktion der Rüstzeiten und den Wegfall von Nacharbeiten ergeben. Unsere Services rechnen sich für unsere Kunden, weil sie mit unserer Hilfe sehr viel Zeit sparen und den Personaleinsatz sehr viel präziser und flexibler kalkulieren können.

#### **Wie weit reicht Ihre Beratung?**

**Thorsten Reichegger:** Grundsätzlich können wir auf jeder Projektetappe beratend, logistisch und mit Manpower vor Ort unterstützen und so viele Handgriffe abnehmen. Das versetzt unsere Kunden in die Lage, sich voll und ganz auf die Kommunikation mit den Endkunden und ihr Kerngeschäft zu konzentrieren und die gewonnene Zeit dafür zu nutzen, weitere Angebote zu platzieren. Sie wissen, dass wir sie jederzeit unterstützen können, auch wenn es darum geht, Hardware projektbezogen zu modifizieren oder mit Sonderlackierungen zu versehen. Dafür bieten wir seit einigen Jahren einen eigenen Lackierservice an, der wie ein herkömmliches Produkt bequem in unserem Webshop geordert werden kann und vor allem für Kunden aus dem öffentlichen Personennahverkehr oder dem Baugewerbe zunehmend von Interesse ist.

#### **Das Geschäft der Zukunft heißt Services?**

**Thorsten Reichegger:** Sie werden jedenfalls immer wichtiger, nicht nur wegen der vielerorts dünnen Personaldecke, sondern auch weil die Produkte bzw. die Lösungen, die auf diesen Produkten basieren, immer komplexer werden. Unsere Aufgabe als Mehrwert-Distributor und Trusted Advisor ist es, unseren Kunden über Produkte, Beratung und Schulungen hinaus genau die Unterstützung zu bieten, die sie brauchen, um erfolgreich zu bleiben. Die Resonanz, die wir mit unseren Dienstleistungen finden, zeigt uns, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. ■

#### **Kontakt**

**Videor E. Hartig GmbH**  
Rödermark  
Tel.: 06074 888 0  
info@videor.com  
www.videor.com



**CM  
security  
GmbH**

## **SG 3400 SIGNALGEBER**

**LED-AUSFÜHRUNG**



**SG 3400**

- + Zugelassen nach VdS C und EN50131-1 Grad 3 G120032 & 120040
- + OEM BUS Version
- + 3 Tonarten wählbar
- + Optional mit Selbstversorgung
- + Stromsparende Elektronik
- + UV-beständiges Kunststoffgehäuse

Otto-Hahn-Straße 3 Tel.: +49 (0) 74 76 / 94 95-0  
D-72406 Bisingen Fax +49 (0) 74 76 / 94 95-195

E-mail: info@cm-security.com  
Internet: www.cm-security.com

Illustra Insight ermöglicht autorisierten Personen eine unauffällige, reibungslose und hygienische Zutrittslösung



# Außergewöhnliche Lösungen für außergewöhnliche Zeiten

Sah sich die Branche der elektrotechnischen Sicherheitstechnik jemals mit einer schwierigeren Zeit konfrontiert? Die Pandemie hat in der gesamten Lieferkette zu Belastungen geführt. Systemintegratoren, Händler und Hersteller müssen ihre Arbeitsweise anpassen, um die Sicherheit von Kollegen sowie Kunden zu gewährleisten. Wir haben Christian Rick, Regional Sales Manager, Deutschland, für den Bereich Sicherheitsprodukte von Johnson Controls gefragt, wie es ihm seit der Einführung der ersten Lockdowns ergangen ist.

**GIT SICHERHEIT: Wie haben sich die Einschränkungen, die durch COVID-19 verursacht wurden, auf Ihre Möglichkeiten, neue Verkaufschancen zu generieren, ausgewirkt?**

**Christian Rick:** Die elektronische Sicherheitsbranche war traditionell ein sogenanntes „People-business“. Entsprechend wurde das persönliche Treffen mit Beratern, Vertriebspartnern, Systemintegratoren und anderen externen Einflussnehmern traditionell als der beste Weg angesehen, enge Arbeitsbeziehungen aufrechtzuerhalten und gegenseitigen Respekt aufzubauen. Die Pandemie hat unsere Möglichkeiten an Direktkontakten stark eingeschränkt. Wir haben jedoch Videokonferenzplattformen wie Microsoft Teams in vollem Ausmaß genutzt, um uns regelmäßig mit unseren Kunden und Geschäftskontakten zu treffen, Verkaufschancen zu besprechen, Produkte remote zu präsentieren und Schulungen anzubieten.

Wie viele andere Unternehmen zweifellos festgestellt haben werden, hat sich diese Arbeitsweise als überraschend produktiv erwiesen. Trotzdem freue ich mich in Anbetracht dessen, dass ein gewisses Licht am Tunnel zu sehen ist, schon jetzt sehr darauf, unsere Geschäftspartner und vielleicht auch deren Kunden wieder vor Ort treffen zu dürfen.

**In den vergangenen 12 Monaten haben einige Hersteller Produkte eingeführt, die speziell auf die Notwendigkeit zugeschnitten sind, Unternehmen die Möglichkeit zu verleihen, in unserer neuen normalen Welt sicher arbeiten zu können. War Johnson Controls diesbezüglich erfolgreich?**

**Christian Rick:** Ja, sehr sogar, aber ebenso wichtig war, dass unsere Produktmanagementteams auch über diese unmittelbare Priorität der Kontaminations Eindämmung hinausgedacht haben. So haben wir beispielsweise weiterhin kontinuierlich neue Produkte und



Christian Rick, Regional Sales Manager, Deutschland

Upgrades für unser gesamtes Angebot an Tyco-Marken eingeführt. Dazu gehören zum Beispiel spezielle Videoanalysen anhand derer festgestellt werden kann, ob eine Person, die ein Gebäude betritt, keine Maske trägt, sowie ein leistungsstarkes Tool zur genauen Verfolgung von Kriminellen, die sich trotz COVID-19 leider nicht zur Ruhe gesetzt haben!

**Cloudvue**

In naher Zukunft werden wir eine neue Kampagne lancieren, um das Profil von Cloudvue, dem Johnson Controls Cloud-Abonnementdienst, zu verbessern.

Cloudvue basiert auf Microsoft Azure und bietet den zusätzlichen Schutz des Tyco Cyber Protection-Produktsicherheitsprogramms, um die Sicherheit vertraulicher Nutzerdaten zu gewährleisten. Damit können Systemintegratoren von der steigenden Nachfrage nach VSaaS profitieren, die laut des Marktforschungsexperten MarketsandMarkets von 2,2 Milliarden US-Dollar



im Jahr 2020 auf 4,7 Milliarden US-Dollar im Jahr 2025 ansteigen wird.

Wir glauben, dass Systemintegratoren angenehm überrascht sein werden, wenn sie feststellen, wie ihnen Cloudvue die Möglichkeit bietet, ohne Kostenaufwand die normalerweise durch die Bereitstellung, Installation und Wartung von Aufzeichnungs- und Speicherhardware erzielten Margen zu erreichen, wenn nicht sogar zu überschreiten.

#### Tyco AI

Außerdem haben wir unser Programm zur Einführung künstlicher Intelligenz (KI) in das Tyco-Sicherheitsproduktportfolio von Johnson Control beschleunigt. Tyco AI ist eine sich ständig weiterentwickelnde Deep-Learning-Technologie. So hat die Integration von Tyco AI in exacqVision 21.03 und die Videoaufzeichnungs- und Verwaltungssoftware victor 5.6 beispielsweise die Entwicklung einer Lösung zur Gesichtsmaskenerkennung erleichtert, die Unternehmen dabei unterstützt, sicher zu arbeiten und die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten.

#### Welche anderen Lösungen haben Sie eingeführt, um die Ausbreitung von Kontaminationen zu verhindern?

**Christian Rick:** Vermutlich sind es zu viele, um sie in diesem Artikel auszuführen. Die Tyco Illustra Pro EST-Dualsensorkamera, die einen Alarm erzeugt, wenn die Hauttemperatur einer gescannten Person über dem Normalwert liegt und darüber hinaus über eine Gesichtsmaskenerkennungsfunktion verfügt, verdient es jedoch in jedem Fall erwähnt zu werden. Auch wenn sie nicht dazu gedacht ist, einen medizinischen Zustand oder eine Krankheit zu diagnostizieren, so gewährleistet Pro EST durch die Kombination aus einer 5-Megapixel-Videoüberwachungskamera und einer Wärmebildkamera, unterstützt durch die ETRS-Kalibrierungstechnologie (External Temperature Reference Source) eine beeindruckende Genauigkeit von  $\pm 0,2^\circ\text{C}$  bei der Identifizierung von Menschen, deren Körpertemperatur über dem zu erwartenden Temperaturwert liegt.

#### Illustra Insight Intelligenter reibungsloser Zugang

Illustra Insight zeichnet sich auch durch eine absolut freihändige Zugangskontrolllösung aus, die Benutzern eine zuverlässige, solide Möglichkeit bietet, zu steuern und visuell zu überprüfen, wer Zugang zu eingeschränkten Bereichen hat.

Illustra Insight wurde mit Tyco AI und Deep-Learning-Algorithmen entwickelt und nutzt die innovativen Funktionen einer hochauflösenden Kamera, die mit modernster Gesichtserkennungstechnologie ausgestattet und nahtlos in CEM Systems AC2000, Software House C-CURE 9000 Security und Zugriffskontroll-, Ereignis- und Sicherheitssoftwareplattformen von Drittanbietern integriert wurde.

Illustra Insight wurde entwickelt, um eine unauffällige, reibungslose und absolut hygienische Möglichkeit zu schaffen, die es einer großen Anzahl autorisierter Personen ermöglicht, einen Bereich zu betreten, ohne mit Türgriffen in Kontakt zu kommen.

#### C•CURE 9000

Wichtig war für uns auch, unsere bestehenden Lösungen, wie die äußerst erfolgreiche Sicherheits- und Event-Management-Plattform Software House C•CURE 9000 kontinuierlich zu optimieren. WorkForce Notifier<sup>®</sup> ist beispielsweise eine Plug-in-Lösung, die von Encode Labs, einem Technologiepartner von Johnson Controls, entwickelt wurde. WorkForce Notifier<sup>®</sup> versendet E-Mails oder SMS-Textnachrichten an Mitarbeiter und Auftragnehmer, um diese darauf aufmerksam zu machen, dass sie Gefahr laufen, von einer Baustelle oder aus Räumlichkeiten ausgeschlossen zu werden, weil ihre Zugangsdaten für die Zugangskontrollkarte abgelaufen sind oder demnächst ablaufen werden.

Die in konfigurierbaren Abständen über eine individualisierbare und durch das Logo einer Organisation ergänzbare Vorlage gesendeten Nachrichten bieten dem Empfänger einen Überblick über das Ablaufdatum aller seiner Anmeldeinformationen einschließlich der Benachrichtigung, wenn ein bestimmter Berechtigungsnachweis dringend aktualisiert werden muss. Dies kann sich beispielsweise auf eine Arbeitserlaubnis oder die Fälligkeit einer ärztlichen Untersuchung beziehen und bietet die Möglichkeit, Unterlagen beizufügen, in denen die Erneuerungsverfahren festgelegt sind.

Außerdem haben wir kürzlich die Verfügbarkeit neuer mobiler C-One2-Terminals von Copernic zur Unterstützung der C • CURE Go Reader-Anwendung angekündigt. Diese machen die Funktionen von C • CURE 9000 auch in abgelegenen oder nicht verbundenen Bereichen durch tragbare, sichere Zugangssteuerungsfunktionen verfügbar.

Das Copernic C-One2-Handheld-Android-Gerät mit multitechnologischem HID-Lesekopf ist die ideale mobile Lösung zur Steuerung der Zugangsrechte einer Person zu jeder Zeit und von jedem Ort, während die C • CURE Go Reader-Anwendung Anmeldeinformationen überprüft, Zählappelle und sogar Anti-Passback auf Geräteebene sowie auch in einem Online-Modus in Verbindung mit iSTAR-Controller-Bereichen ausführt.

Der C • CURE Go Reader kann im Offline-Modus betrieben werden, Personalaufzeichnungen und Freigabedaten sowie



Die Tyco Illustra Pro EST-Dualsensorkamera erkennt eine erhöhte Hauttemperatur

Offline-Transaktionen zwischenspeichern und sich sofort mit C • CURE 9000 synchronisieren, wenn es wieder online ist. Dies ist ideal für Baustellen, temporäre Eingänge, Offsite-Events oder Roaming Sicherheitskontrollen für spontane Ausweisprüfungen.

In Notfallsituationen verfügt der C • CURE Go Reader über einen Zählappell-Systemadministrator, der eine Liste aller Benutzer erstellt, die sich derzeit in einem bestimmten Bereich befinden. Dies ist eine wichtige Funktion für jeden Notfall- oder Evakuierungsplan.

#### Mussten Sie Ihre Erwartungen hinsichtlich des zukünftigen Verkaufserfolgs in Anbetracht des sich über einen Großteil des Jahres erstreckten Lockdowns herunterfahren?

**Christian Rick:** Im Verlauf der verschiedenen Lockdowns ist mir bewusst geworden, dass unsere Kunden unsere Unterstützung jetzt noch mehr benötigen. Sie vertrauen auf unsere Lieferkette bezüglich der Lieferung unserer beeindruckenden Produktpalette sowie auf unsere Fähigkeit, ihre geänderten Anforderungen wahrzunehmen und unsere Lösungen entsprechend an ihre Bedürfnisse anzupassen. Es war von entscheidender Bedeutung, weiterhin einen branchenführenden Pre- und Aftersales Support anzubieten.

Daher haben wir unsere Erwartungen hinsichtlich des zukünftigen Verkaufserfolgs nicht gedrosselt und ich bin zuversichtlich, dass uns die enge Arbeitsbeziehung zu unseren Partnern in Kombination mit einem fokussierten strategischen Ansatz die Möglichkeit verleihen wird, in der Zeit nach COVID-19 erfolgreich zu sein.

Wir freuen uns auf eine Zeit in nicht allzu ferner Zukunft, in der wir Berater, Systemintegratoren und deren Endkunden in ganz Deutschland besuchen und mit Hilfe unseres Demonstrationswagens dafür sensibilisieren können, in wieweit unsere Lösungen dazu beitragen können, neue Geschäftschancen zu generieren. Der Van ist mit Produkten für die Zugangskontrolle und Videoüberwachung der neuesten Generation ausgestattet und beinhaltet auch einige Beispiele dafür, wie wir durch die Integration verschiedener Technologien, wie beispielsweise von einem Radarsystem gesteuerten PTZ-Kameras, praktische Vorteile erzielen können.



WorkForce Notifier versendet E-Mails oder SMS an Mitarbeiter und Auftragnehmer



#### Kontakt

Johnson Controls  
Christian Rick  
christian.rick@jci.com  
Tel: +49 (0)170 203 1919  
www.tyco.com



© Eizo

Computerlose IP-  
Videowiedergabe: Dallmeier  
kooperiert mit Eizo

### Computerlose IP-Videowiedergabe ▲

Eine Kooperation von Dallmeier und Eizo ermöglicht den komplett computerlosen Anschluss von Dallmeier Single-Sensor-Kameras an die Eizo IP-Decoder-Lösungen. Bisher war die Übertragung der Videoüberwachungsbilder von IP-Kameras auf Überwachungsmonitore mit einem großen Aufwand verbunden. Vor dem Monitor war ein PC mit entsprechender Software und Peripherie zu betreiben, damit dieser das Bildsignal der IP-Kamera ausgeben konnte – mit zusätzlichen Software-Lizenzen, Systempflege und Hardware-Ressourcen. Anwender von Dallmeier-Kameras können nun den IP-Decoder-Monitor Dura-Vision FDF2711W-IP sowie die IP-Decoder-Box Dura-Vision DX0211-IP von Eizo für Arbeitsplätze einsetzen, die keine weiteren Video-Management-Anforderungen haben. Die Systeme von Eizo unterstützen sämtliche Single-Sensor-Kameras des Herstellers.

Die Eizo-Systeme eignen sich für den Einsatz rund um die Uhr in Sicherheits- und Überwachungsanlagen, sind mit einem Hochleis-

tungsdecoder und einer Reihe an Funktionen zum Management von Videostreams ausgestattet, die direkt in die Firmware integriert sind. Die Dallmeier Single-Sensor-Kameras haben eine gute Bild- und Wiedergabequalität – auch unter schwierigen Bedingungen. In Kombination lässt sich die Lösung aus Dallmeier-Kameras und Eizo IP-Decoder-Monitor oder der IP-Decoder-Box in einer Vielzahl von Branchen einsetzen. Dazu gehören etwa Passagierabfertigung an Flughäfen, der ÖPNV, Pfortneranlagen, Pflegeheime, Krankenhäuser und viele weitere Szenarien. In kleinen Umgebungen kann die Lösung das VMS-System ersetzen und spart so zusätzlich Aufwand bei der Bereitstellung von Videobildern für das Sicherheitspersonal und andere Mitarbeiter.

[www.dallmeier.com](http://www.dallmeier.com) ■

**Dallmeier auf den WIN>DAYS,  
7.–9. Juni 2021:  
Halle Safety & Security  
sowie im Kongressprogramm**

### Passende Objektiv für Überwachungskameras

Der MachineVision-Shop hat Objektiv der Cobra2-Serie vom Hersteller OPT im Portfolio. Überwachungskameras sind meistens mit CMOS-Bildsensoren bestückt, die sehr kleine Pixel um die zwei  $\mu\text{m}$  besitzen. Das erfordert hochauflösende Objektiv, die eine Abbildung auf solch kleine Bereiche ermöglichen. Die C-Mount-Objektiv der Cobra2-Serie können 230 Linienpaare pro mm auflösen und sind damit für Pixel ab  $2,2 \mu\text{m}$  geeignet. Diese Objektiv sind sogar für Bildverarbeitungskameras einsetzbar, da sie eine geringe Verzeichnung und eine geringe Vignettierung aufweisen. Der nutzbare Wellenlängenbereich geht bis 1.000 nm, sodass auch der nah-infraroten



Hochauflösende Objektiv der Cobra2-Serie

Bereich (NIR) abgedeckt wird. Die Cobra-Objektiv sind in Brennweiten von 8 bis 50 mm lieferbar. Solen Kameras mit einem CS-Mount-Anschluss eingesetzt werden, kann das kürzere Auflagemaß mit einem 5-mm-Abstandsring angepasst werden. Objektiv, Zwischenringe aber auch LED-Beleuchtungen sind im MachineVision-Shop erhältlich.

[www.MV-Shop.com](http://www.MV-Shop.com) ■

### Update der Tapkey-In-App-Pakete

Tapkey, ein externer Partner von Dom, bietet kleinere Pakete für die Tapkey-App an, um die Anzahl der registrierten Tapkey-Smartphone-Keys zu erweitern oder zu reduzieren. Bisher war die kostenfreie Nutzung der Smartphone-Keys für bis zu fünf Nutzer möglich, die kostenpflichtige Version startete ab 25 Nutzern. Mit dem neuen Paket-System können Kunden, die mit mehr als fünf Nutzern mit Smartphone-Keys arbeiten möchten, ihr Abonnement auf ein 10-Nutzer-Paket erweitern.

So ist es den Kunden beispielsweise möglich, im Falle einer personellen/organisatorischen Umstellung jederzeit ihren Tapkey-Plan an ihre sich verändernden Bedürfnisse anzupassen. Tapkey-Nutzer, die ihr Jahresabonnement verlängert haben, werden weiterhin mit dem Jahresabonnement abgerechnet. Das neue Monatsabonnement tritt in Kraft, falls sich der Kunde für ein anderes Paket entscheidet.

[www.dom-security.com](http://www.dom-security.com) ■

## Sicherheits-Management-System integriert zusätzliche Funktionen

Einen neuen Standard für Sicherheit und Leistung setzt G-SIM X Panopticon von Geutebrück. Das aktuelle Major-Release integriert zusätzliche Funktionen zur schnellen Inbetriebnahme, intuitiven Bedienung und standortübergreifender Vernetzung. Die Management Console (ManCon) unterstützt die Konfiguration über direkte Rückmeldung und einen integrierten Live-Plausibilitätscheck. Mehrere Administratoren können gleichzeitig an der Parametrierung eines Systems arbeiten, genauso können mehrere Server durch einen Ad-

ministrator gleichzeitig konfiguriert werden. Deutlich schlankere Menüstrukturen sorgen für Übersichtlichkeit und erleichtern die Konfiguration. Die weiterentwickelte Bedienoberfläche Operator Console (OpCon) passt sich dem Anwender, der Arbeitsumgebung und persönlichen Workflows an. Mit der Web-Browser-Integration lassen sich webbasierte Inhalte wie Newssender anzeigen und Drittsysteme, wie das Zutritts- oder Gebäudemanagement, bedienen. Georeferenziertes Kartenmaterial stellt statische Kamera- und Objekt-

standorte exakt dar. Besonders Videosysteme, die über geografische Standorte verteilt sind, haben so eine präzise Orientierung.

Die KI-basierten Lösungen zur Schutzmasken-Erkennung und der Körpertemperatur-Messung (BTM) sind jetzt tiefer in G-SIM integriert. Ein Overlay im Viewer zeigt Alarme, Objektkonturen, Messbereiche und die Temperaturwerte an. Mit der Software-Option G-SIM/Global verbinden sich mehrere, unabhängige G-SIM-Server an geografisch verteilten Standorten zu einem globalen Sicherheitsnetzwerk. Das Sicher-

heits-Management-System ist gut geeignet, um viele Örtlichkeiten effektiv abzusichern, z. B. Verkehrsbetriebe, Industrie, Behörden und Unternehmen mit zahlreichen Filialen, Energieversorger und deren Netze, Betriebe der kritischen Infrastruktur und alle, die ihre Prozessüberwachung oder Lieferketten zentral und dezentral betreiben. Sie können unabhängig voneinander arbeiten, im Vertretungs- oder Notfallszenario auf die Zentralen an anderen Standorten zugreifen und dort sogar die Steuerung übernehmen.

[www.geutebrueck.com](http://www.geutebrueck.com) ■



## Einbruchssichere Beschlagserie

Mit einer umfangreichen Beschlagserie erweitert Assa Abloy Sicherheitstechnik ihr Portfolio rund um die Tür. Die hochwertigen, designorientierten Produkte kommen an Innen- und Außentüren zum Einsatz und sind in den höchsten Schutzklassen verfügbar. Der Hersteller bietet Beschläge für Vollblatt- und Rohrrahmentüren an. Entwickelt wurde die neue Linie für öffentliche Gebäude und Objekte wie Kaufhäuser, Industrie- oder Bürogebäude. Die Beschlagserie aus Edelstahl mit gebürstetem Finish umfasst vielfältige Griffgarnituren, von massiven Beschlägen für Fassadentüren bis hin zu Rosetten für Innentüren. Aus zwei Designlinien kann gewählt werden: So ist der Türdrücker elegant gebogen oder edel auf Gehrung geschweißt erhältlich. Die Serie ist als Rosettengarnitur, Feuerschutzbeschlag und Schutzbeschlag ab Anfang Juli lieferbar. Sie ist für innen wie außen und für Türen aus allen gängigen Materialien geeignet. Besonders hervorzuheben ist das ausgereifte Sortiment an Schutzbeschlägen. Es sind Varianten bis zur höchsten Schutzklasse SK4 erhältlich.



Massive Edelstahlschilde geben dem Einsteckschloss und dem Schließzylinder sicheren Halt und leisten Einbruchsversuchen wie Aufbrechen, Aufhebeln, Anbohren oder mit Zylinderabdeckung auch dem Herausziehen des Zylinders wirksam Widerstand. Auch eine edle Kombigarnitur für einen Paniktürverschluss mit Griffstange (Push-Bar) ist in Kürze verfügbar. Die Beschläge wurden für die Schlösser der Onesystem-Reihe des Herstellers optimiert. Alle Ausführungen erfüllen die Anforderungen nach DIN 18723 und die Drücker entsprechen der DIN EN 179.

[www.assaabloyopeningsolutions.de](http://www.assaabloyopeningsolutions.de) ■

## Salto ist assoziierter Partner von Foresight

Salto Systems ist der Foresight-Plattform als assoziierter Partner beigetreten. Das Unternehmen unterstützt damit aktiv das Anliegen,



Salto ist der Foresight-Plattform als assoziierter Partner beigetreten

das Potenzial für künstliche Intelligenz in Smart-Living-Ökosystemen in Deutschland zu entfalten. Das vom Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) geleitete Konsortialprojekt „Plattform für kontextsensitive, intelligente und vorausschauende Smart-Living-Services – Foresight“ ist einer der Gewinner des Innovationswettbewerbs „Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Damit wird das Projekt, das derzeit 69 Partner umfasst, für mindestens drei Jahre von öffentlicher Seite gefördert. Salto wird insbesondere sein Know-how über Zutrittsmanagement und Schnittstellen in das Projekt einbringen.

[www.saltosystems.de](http://www.saltosystems.de) ■



## Tag und Nacht sorglos Lüften

Das Fensterbeschlagsystem Activipilot Comfort von Winkhaus sorgt Tag und Nacht für frische Luft ohne unangenehme Begleiterscheinungen wie Zugluft und zu viel Außenlärm. Bedarfsweises Stoßlüften ist jederzeit möglich. Das System ist einfach zu bedienen und bietet auch während des Lüftens hohe Einbruchhemmung bis RC2. Fenster kann man schließen und öffnen. Dank des Herstellers kann man sie aber auch „schlöffnen“. Dies ermögli-

cht die „Parallelabstellung“, eine spezielle Öffnungsfunktion. Dabei stellt sich der Fensterflügel zum Lüften um einen umlaufenden Spalt von rund 6 mm vom Rahmen ab. Beim „Schlöffnen“ lässt das Fenster frische Außenluft hinein und ist gleichzeitig geschlossen genug, um vor Eindringlingen schützen zu können. Sogar bei Abwesenheit der Nutzer werden auf diese Weise Räume sicher und effizient belüftet.

[www.winkhaus.de](http://www.winkhaus.de) ■

**barox**

## Switche für Video

Die neue 28er Serie



- ✓ **Non-Stop PoE**  
Firmware aufspielen ohne Übertragungsunterbrechung
- ✓ **Integrierte Cyber Security**  
Switche inspizieren Netzverkehr mit interner Firewall Funktion
- ✓ **Kein «Phone Home»**  
kein unkontrollierter Zugriff eingesetzter Kameras zu Fremdservern
- ✓ **Kompatibilität**  
zu diversen Videomanagement- und PSIM-Systemen
- ✓ **Erweiterte DMS Funktion**  
**Neu:** Massenupdates direkt aus dem DMS (bis max. 25 Switche eines Typs – total 254 IP Adressen – möglich)

Tel.: 07621-1593100 | [www.barox.de](http://www.barox.de)



© SimonsVoss Technologies GmbH

### Im virtuellen Showroom durch die digitale Produktwelt

SimonsVoss bietet seinen Technologie- und System-Partnern die Möglichkeit, mit Kunden im virtuellen Showroom auf Informationstour durch die digitale Produktwelt zu gehen. In personalisierter Form lassen sich hier Systeme präsentieren und Beratungsgespräche führen – direkt unterstützt durch Videos und Broschüren aus der Mediathek. Auf Wunsch kann der SimonsVoss-Partner auch als virtueller Verkäufer (Avatar) auftreten und seinen Kunden „live“ betreuen. Im virtuellen Showroom sind die Produkte des Systems 3060 an einer Musterwand einzeln anklickbar, können vergrößert und um 360° gedreht werden. Auf einem zentralen Bildschirm laufen die Filme aus der Videothek – von der Unternehmenspräsentation über die Vorstellung der verschiedenen digitalen Zylinder, Beschläge und Zubehörkomponenten bis zur Softwarepräsentation stehen insgesamt elf Videos zur Verfügung.

Umfangreich bestückt ist auch die „Mediathek“, hier können bildschirmfüllend die Produkt- und Anwendungsbroschüren präsentiert und durch den Partner kommentiert werden. Jeder Technologie- und System-Partner erhält vom Hersteller nach Anmeldung unter [marketing-simonsvoss@allegion.com](mailto:marketing-simonsvoss@allegion.com) und entsprechender Dateneingabe einen personalisierten Zugang zum virtuellen Showroom samt kurzer Bedienungsanleitung. Die Einladung an die Kunden und der gemeinsame Termin werden per Microsoft Teams durchgeführt. Interessenten können sich im virtuellen Showroom persönlich vom zuständigen Vertriebsbeauftragten der Region beraten lassen – Terminvereinbarungen unter [sales.Assistance-simonsvoss@allegion.com](mailto:sales.Assistance-simonsvoss@allegion.com), allgemeine Infos zu digitaler Schließtechnik des Herstellers unter 089 99228-777.

[www.simons-voss.com](http://www.simons-voss.com) ■

### Fernbedienung für Smart-Home-Alarmsysteme

Lupus-Electronics hat die Fernbedienung für die Smart-Home-Alarmsysteme XT1 Plus, XT2, XT2 Plus und XT3 in neuem Design auf den Markt gebracht. Die Fernbedienung kann bequem am Schlüsselbund befestigt werden und ermöglicht es, das System in den Scharf-, Unschärf- oder Heim-Modus zu schalten. Dadurch wird jederzeit der Zugriff auf die Hauptfunktionen des Alarmsystems sichergestellt. Die Fernbedienung ist batteriebetrieben und erfüllt



© Lupus-Electronics

höchste Ansprüche an die Datensicherheit. Die Funkverbindung von und zur XT1 Plus ist mit einem sicheren Rolling-Code-Verfahren verschlüsselt. Die Fernbedienung V3 steuert die Smart-Home-Alarmsysteme des Unternehmens mit einem Knopfdruck. So zum Beispiel auch die XT1 Plus. Die gibt es im Starter-Pack mit einer Zentrale, einem Bewegungsmelder, einem Fenster-/Türkontakt und einem Bewegungsmelder.

[www.lupus-electronics.de](http://www.lupus-electronics.de) ■

### Verbesserte Kommunikation in Parksyste-men

Beckmann Managementsystem und Automatic Systems veranstalteten eine gemeinsame Online-Präsentation zur neuen Technologiepartnerschaft. Stephan Stephani, DACH Vertriebsleiter von Automatic Systems, konnte an zwei Terminen mehr als 20 interessierte Teilnehmer begrüßen. Diese informierten sich über die Vorteile des cloudbasierten Parkens Plattform Phoenix Cloud aus dem Hause Beckmann, das die Kommunikation in Parksyste-men verbessert. Im Zuge dessen werden

dank einer neuen Schnittstellenintegration auch die Schranken von Automatic Systems voll automatisch und unkompliziert per „Plug & Play“ in die Beckmann Parksyste-me integriert. Dabei sind weder Einstellungen an der Schranke selbst noch ein Anschluss von Ein- und Ausgängen erforderlich. Für Betreiber von Parkplätzen bieten diese intelligenten Lösungen deutliche Vorteile im Hinblick auf einen reibungslosen und unterbrechungsarmen Betrieb.

[www.automatic-systems.com](http://www.automatic-systems.com) ■

### Drahtlose Zutrittskontrolle: WACR-Bericht 2021 zeigt Trends

Der aktuelle Wireless Access Control Report 2021 (WACR 2021) zeigt neue Erkenntnisse zum Status quo und kommenden Trendentwicklungen des Marktes für drahtlose Zutrittskontrollen. Die Studie wurde von IFSEC Global in Kooperation mit dem internationalen Forschungszentrum Omdia und Assa Abloy Opening Solutions durchgeführt. Dass drahtlose Zutrittskontrolle auf Grundlage digitaler Berechtigungs-träger und virtueller Smartphone-Schlüssel großes Potenzial hat, die Sicherheitstechnik der Zukunft zu werden, liegt auf der Hand. Die Umfragedaten bestätigen, dass mittlerweile mehr als ein Drittel (38 Prozent) der Endnutzer drahtlose Schlösser als Bestandteil ihres Zutrittskontrollsystems oder sogar als alleinige Lösung zum Einsatz bringen. Etwa ein Drittel der Befragten verwendet bereits Zutrittskontrollsysteme mit einer Form von Mobilgeräte-



© Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH

Der Wireless Access Control Report 2021 (WACR 2021) zeigt neue Erkenntnisse zur Entwicklung im Markt für drahtlose Zutrittskontrollen

Kompatibilität. 39 Prozent planen, den Zutritt per Mobilgerät innerhalb von zwei Jahren einzuführen. [www.assaabloyopeningsolutions.de](http://www.assaabloyopeningsolutions.de) ■

### Komfortabler Zugang zu den Wohnungen

Airkey von Evva sichert das neue Quartier in Bülach-Nord. Auf dem Areal dort entstanden von 2016 bis 2019 insgesamt 419 Miet- und 73 Eigentumswohnungen mit zahlreichen Gemeinschaftsräumen sowie großzügigen Gewerbeflächen und einem öffentlich zugänglichen Park. Das Airkey-Cloud-Interface wurde vom Integrator Allthings in die bestehende Buchungsplattform integriert. Täglich gehen mehr als 1.000 Personen in der Anlage ein und aus, jeder mit unterschiedlichem Nutzerverhalten. Es war da-

durch eine Lösung erforderlich, die allen Mietern und Eigentümern den sicheren und komfortablen Zugang sowohl zu den Wohnungen als auch zu den gemeinschaftlich genutzten Räumlichkeiten gestattet. Mit der einfachen Cloud-Lösung kann jeder Mieter und Eigentümer schnell und einfach neue Zutritte und flexible Berechtigungen erteilen oder aufheben. Durch die Einbindung per Airkey-Cloud-Interface in die Allthings-App wurden diese Vorgänge automatisiert und integriert.

[www.evva.com](http://www.evva.com) ■

Evva auf den WIN>DAYS,  
7.–9. Juni 2021:  
Halle Safety & Security  
sowie im Kongressprogramm





### Beschlagsystem mit Komfort und Funktionssicherheit ▲

Die Schließkraftunterstützung (SKU) erweitert das Programm des Beschlagsystems Alupilot Topstar von Winkhaus, mit dem moderne, innen flächenbündige Fenster ohne sichtbare Beschlagteile gebaut werden. Sie reduziert den Kraftaufwand bei der Rückführung des Fensterflügels aus der Kippstellung in die geschlossene Position. So ausgestattete Fenster sind daher besonders für Objekte mit erhöhten Anforderungen an die Barrierefreiheit geeignet.

Das Modul empfiehlt sich gleichermaßen für Fensterelemente mit großen Formaten, hohem Gewicht und ungünstigen Griffhöhen. Den Komfort bei der Fensterbedienung erhöht auch das neue Angebot für den Stangendrehbegrenzer. Dieser ist modular mit zusätzlichen Funktionen erweiterbar. Auf Wunsch kann nun zusätzlich eine Endlagenrasterung ergänzt werden, die das Stoßlüften komfortabler macht.

[www.winkhaus.com](http://www.winkhaus.com) ■



### Update von Videomanagement- und Zutrittskontrollplattform ▲

Für die kombinierte Videomanagement- und Zutrittskontrollplattform, Paxton10, liegt ein weiteres Update vor. Mit diesem System von Paxton können Administratoren nun städte-, länder- und kontinentübergreifend eine Vielzahl von Objekten verwalten. Nach Ersteinführung 2019 in Großbritannien ist das System mittlerweile auch für Kunden in Irland, Frankreich, Deutschland, Skandinavien, Südafrika, den Benelux-Ländern und den USA erhältlich. Die Entwicklung und Aktualisierung

des Systems geschehe stets auf der Grundlage des Echtzeit-Feedbacks von Errichtern und Endanwendern. Dadurch solle das Zukunftspotenzial des Systems für expandierende Unternehmen mit mehreren Niederlassungen sowie für öffentliche Einrichtungen wie Schulzentren oder Gesundheitseinrichtungen maximiert werden. Die Entwicklung von Paxton10 unterstützt auch das Multi-Site-Management.

[www.paxton-access.com](http://www.paxton-access.com) ■



# indoorair

5. – 7.10.2021  
Frankfurt am Main

## Raum. Luft. Technik.

Gesunde Luft in Innenräumen zählt gerade jetzt! Entdecken Sie Innovationen und Lösungen der Klima- und Lüftungsindustrie live auf der Fachmesse für Lüftung und Luftqualität.

[indoorair.messefrankfurt.com](http://indoorair.messefrankfurt.com)

**Präsenz  
veranstaltung**

Umweltfreundlichkeit auch beim  
Warentransport: iLoq nutzt das  
„UPS carbon neutral program“

## ZUTRITT

# Doppelt sparen

CO<sub>2</sub>-neutrale Transportlösung für  
energieautarke digitale Schließsysteme

Der finnische Anbieter iLoq entwickelt digitale Schließsysteme. Mit seinen Lösungen lassen sich mechanische Schlösser zu digitalen und mobilen Zutrittsystemen ausbauen. Die selbst entwickelten und patentierten Produkte funktionieren ohne Batterien oder Kabel. Da bei den digitalen Schließsystemen auch das Problem entfällt, mit verlorenen oder kopierten Schlüsseln umgehen zu müssen, zudem die Wartung von Schlössern reduziert wird und die Lebenszykluskosten verringert werden, entsteht insgesamt eine umweltfreundliche Lösung.

Diesen Ansatz will das Unternehmen auch auf ihre Logistik ausweiten – und zwar durch eine Zusammenarbeit mit UPS. Emissionen, die beim Transport durch UPS anfallen, werden dabei kompensiert in Form von Umweltprojekten. Dabei wird beispielsweise Methan in Biogas umgewandelt, um es zur Produktion von Wärme und Strom zu nutzen – solche Projekte machen das UPS-Angebot CO<sub>2</sub>-neutral. Verifiziert wird dieses Modell von der Société Générale de Surveillance (SGS). Dabei orientiert man sich an das „Carbon Neutral Protocol“ von Natural Capital Partners.

### Projekte zur Kompensation

Realisiert wird dieser Prozess der Kompensation durch Programme wie das

Biogasauffangsystem Chol Charoen im thailändischen Cholburi – oder das Deponiebiogasauffangsystem Wolf Creek im US-amerikanischen Georgia. Diese Projekte richten sich nach den Standards von The Gold Standard, Climate Action Reserve (CAR), Certified Emissions Reduction (CERs), EU Emission Allowance (EUA) und American Carbon Registry (ACR).

Anfang 2019, so Pekka Hassi, Senior Sourcing Manager bei iLoq, haben die beiden Unternehmen eine umfassende Kooperationsvereinbarung getroffen. Alle UPS-Lieferungen an iLoq-Kunden außerhalb Finnlands sowie eingehende Pakete und Kurierlieferungen aus aller Welt werden davon umfasst. 2020 kam eine erweiterte Vereinbarung bezüglich der beim Transport über die Straße und per Luftfracht anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen hinzu, die von der jeweiligen Service-Klasse unabhängig sind.

### Ausgeglichener CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Mit diesen und anderen CO<sub>2</sub>-Emissionsvereinbarungen habe man, so Pekka Hassi, den gesamten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von iLoq ausgeglichen – sowohl beim eingehenden wie als auch beim ausgehenden Warentransport. So setze man sich für eine saubere Umwelt ein und erfülle die eigene unternehmerische

iLoq nutzt CO<sub>2</sub>-neutrale Kurier- und Paketdienste von UPS. Die beiden Unternehmen haben dafür bereits Anfang 2019 eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Beim „UPS carbon neutral program“ handelt sich um ein Angebot, mit dem Unternehmen ihre Transporte umweltfreundlich gestalten können sollen.

Verantwortung für die Umwelt. Mit den iLoq-Lösungen spare man im Vergleich zu batteriebetriebenen Schließlösungen erheblichen Batterieabfall ein. Auch wenn 2020 die Frachtmengen weltweit unter Coronabedingungen natürlich geringer ausgefallen seien, sei man mit der Zusammenarbeit mit UPS, insbesondere mit der Pünktlichkeit und der Kommunikation, sehr zufrieden.

Die Kunden wollten mehr versenden – dabei aber weniger die Umwelt belasten, sagt Michiel van Veen, Nordic Country Manager bei UPS. Man verstärke die Bemühungen um nachhaltigere Lösungen. Allein der „UPS carbon neutral service“ habe seit 2010 bereits mehr als 100.000 Tonnen Kohlenstoff eingespart. ■

## Kontakt

iLoq Deutschland GmbH  
Düsseldorf  
Tel.: +49 211 97 177 477  
germany@iloq.com  
www.iloq.de





Personenschleuse von Automatic Systems

### Sensorschleuse gewinnt den Red Dot Design Award 2021 ▲

Die Sensorschleuse Firstlane von Automatic Systems hat den Red Dot Design Award 2021 für ihr herausragendes Produktdesign gewonnen. Eine Jury, bestehend aus Designern, Wissenschaftlern und Branchenexperten, entschied sich unter mehr als 5.000 Einreichungen für die Auszeichnung der Sensorschleuse. Das moderne und elegante Design sowie die gleichzeitig hohe Zuverlässigkeit in der Personenvereinzelnung überzeugten das Expertengremium, das Faktoren wie Designqualität, Funktionalität und Umweltverträglichkeit in die Bewertung mit einbezog. Dank ihres schwarz lackierten

Stahlgehäuses, kombiniert mit der Eleganz von Glas, erfassen Firstlane-Sensorschleusen stilischer architektonische Trends. Zugleich bietet die Lösung, die dem europäischen Sicherheitsstandard EN 16005 entspricht, einen hohen bidirektionalen Fluss. Das Diras-Erkennungssystem gewährleistet eine präzise Benutzerdetektion und damit maximale Sicherheit in Gebäuden mit hohem Personendurchsatz. Abgesehen von dem ästhetischen Design macht speziell die dynamische LED-Beleuchtung das System intuitiv und benutzerfreundlich.

[www.automatic-systems.com](http://www.automatic-systems.com) ■



Drehfallenverschluss der Marke E-Line by Dirak

© E-Line by Dirak

### Drehfallenverschluss informiert über Verschlussstatus ▲

Ein mechatronischer Drehfallenverschluss der Marke E-Line by Dirak stellt sicher, dass nur der Paketempfänger die Tür seiner Paketbox öffnen kann, um sein Paket abzuholen. An die Verschlussmechanik kann eine zentrale Steuersoftware angeschlossen werden, die die Zugriffe auf die unterschiedlichen Boxen regelt. Wird zum Beispiel ein Code vor die Leseinheit der Paketbox gehalten, erkennt die Software dies und gibt

die Tür frei. Dabei wird der Fallenverschluss MLU1003 geöffnet, sodass die Tür der Box aufspringt, so Murat Othan, Sales Manager im Bereich Mechatronics bei Dirak. Sobald die Tür wieder zugepresst wird, rastet der Verschluss ein. Die Software erhält eine Information, dass sowohl die Tür als auch der Verschluss verriegelt sind, so Murat Othan.

[www.elinebydirak.com](http://www.elinebydirak.com) ■

# Haben Sie Ihr Gebäude im Griff?



Wiley Industry Days  
**WIN DAYS**  
07.-09.06.2021  
deister electronic – Safety & Security Aussteller



Verwalten Sie mit unseren Systemen ganzheitlich die Zutrittsberechtigungen und Assets in Ihrem Gebäude, nahtlos integriert in unserer Software.

Alles aus einer Hand, alles fest im Griff.

**deister electronic**

## ZUTRITT

# Hier geht's um die Wurst

## Zutrittskontrolle in der Lebensmittelindustrie – Teil 1

Um in der Lebensmittelproduktion einen hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten, wurde die IFS Food-Zertifizierung ins Leben gerufen. Diese Zertifizierung gibt die Rahmenbedingungen für sichere Produktionsprozesse vor. Verbraucher erhalten damit die Gewissheit, dass Lebensmittel ohne gesundheitliche Bedenken konsumiert werden können. Was zu einem umfassenden Schutzkonzept für Gebäude und Gelände gehört, erläutert Andreas Lipnicki, Leiter Beratung, Partner, Lösungen und ID-Technologie bei PCS Systemtechnik.

**E**in Baustein für die IFS Food-Zertifizierung ist die physische Absicherung des Betriebsgeländes. Der folgende erste Teil dieses Beitrags widmet sich den grundsätzlichen Aufgaben der Zutrittskontrolle und der Auswahl geeigneter Zutrittskomponenten. In Teil 2 (in der nächsten GIT SICHERHEIT) werden Aspekte beleuchtet, die über den Standard hinaus sinnvolle Erweiterungen darstellen: biometrische Zutrittskontrolle für Hochsicherheitsanwendungen, Besuchermanagement und Lieferverkehr-Management zur

Administration des Werksverkehrs und die Nutzung von Videodokumentation zur Aufklärung von Zutrittsereignissen.

### Physische Absicherung

Zunächst beschäftigen wir uns mit der Grundlage einer physischen Absicherung einer Lebensmittelproduktion. Die Strukturierung eines Schutzsystems beginnt mit der Analyse aller sicherheitskritischen Bereiche. Um Manipulationen und Sabotage von außen vorzubeugen, aber auch



RFID-Leser steuern den Zutritt zum Aufzug oder zur Produktionshalle



PCS bietet unempfindliche, robuste RFID-Leser an



um Nachlässigkeiten in der täglichen Arbeit zu verhindern, müssen Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Das Sicherheitskonzept für einen Betrieb der Lebensmittelproduktion sollte folgende Punkte berücksichtigen:

- Nur autorisierte Personen dürfen auf dem Gelände sein, vor allem in der Produktion
- Zutritts- und Alarmereignisse sollten dokumentiert werden
- Transparenz über alle anwesenden Personen. Besucher und externe Dienstleister sind jederzeit identifizierbar
- Kritische Bereiche wie Lebensmittellager können zusätzlich mit Video überwacht werden
- Besucher und Lieferverkehr sollten revisionssicher erfasst werden
- Anbindung von Einbruchmeldeanlagen an die Zutrittskontrolle für zusätzliche Sicherheit

Diese Anforderungen können mit einer professionellen Zutrittskontrolle erfüllt werden. Das Herzstück ist dabei eine leistungsfähige Software, die als Dreh- und Angelpunkt des Sicherheitssystems alle Maßnahmen bündelt. So bietet sich zum Beispiel die Zutrittskontrollsoftware Dexicon Enterprise von PCS für den Aufbau eines umfassenden Sicherheitssystems im Rahmen der IFS Food-Zertifizierung an.

### Zutrittsleser für alle Anforderungen

Besser als Schlüssel eignen sich elektronische RFID-Zutrittsleser zur Absicherung von Gebäuden. Bei PCS erhalten Sie Leser für die verschiedensten Montageorte, Auf- oder

Unterputz, für den wettergeschützten Außen Einsatz genauso wie für die Montage in Aufzügen oder in Gegensprechanlagen. Notwendig ist dabei, dass die Zutrittsleser den besonderen Anforderungen der Branche genügen. Die Intus-Terminals und -Leser mit dem Siegel „Made in Germany“ erfüllen einen hohen Qualitätsanspruch und zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Beständigkeit gegen Chemikalien und Lösungsmittel
- Unempfindlich gegen Temperaturschwankungen, z.B. in Lebensmittellagern mit unterschiedlichen Temperaturbereichen
- Schmutztoleranz und Feuchtigkeitsschutz bis zur Schutzklasse IP68, somit staub- und wasserdicht
- Besonders robuste Displays bei Terminals mit Glasoberfläche

### Absicherung des Außengeländes

Nicht nur der Zugang zu den Innenbereichen muss abgesichert werden. Betrachtet werden muss das ganze Firmengelände, inklusive der Anlieferung und Ladezone. Zäune, Schranken oder Drehkreuze bilden die erste Sicherheitszone des Firmengeländes. Über On- und Offline-Zutrittskomponenten sowie die Einfahrt mit Kennzeichenerkennung oder UHF-Weitbereichsleser erhalten nur autorisierte Personen Zugang auf das Werksgelände. Über Vereinzelungsanlagen und einem revisionssicheren Liefer- und Besuchermanagement lässt sich jederzeit nachvollziehen, wer sich wann wo aufgehalten hat.

Eine Anbindung an die Videoüberwachung erlaubt u.a. das Freigeben des Drehkreuzes oder der Schranke aus der Ferne, z.B.

durch einen Pförtner in der Zentrale. Auch für die Ansteuerung von Rolltoren oder Schranken z.B. vom Gabelstapler aus, gibt es eine PCS-Lösung: Weitbereichsleser lassen sich aus einer Entfernung von bis zu 15 Metern bedienen.

### Weitere Funktionen der Zutrittskontrollsoftware

Da die Zugänge zur sensiblen Lebensmittelproduktion besonders intensiv kontrolliert werden müssen, unterstützt eine intelligente Software mit besonderen Funktionen: eine Online-Zutrittskontrolle mit einer Türstatus- und Türöffnungzeit-Überwachung minimiert menschliches Fehlverhalten. So werden z. B. mit einem Keil blockierte Türen schnell auffindig gemacht.

Gerade in Pandemie-Zeiten kann es notwendig sein, weitere Schritte für mehr Sicherheit einzuleiten: in diesem Fall kann die Zutrittskontrolle das Instrument für besondere Sicherheits- und Hygienemaßnahmen sein. Ein mögliches Instrument dafür ist die Nutzung einer Raumzonenwechselkontrolle: sie stellt z.B. sicher, dass zunächst die Hygieneschleuse durchschritten wird, bevor die Produktion betreten werden kann.

Eine weitere Maßnahme könnte sein, dass für bestimmte Firmenbereiche eine Höchstzahl von Personen vorgegeben wird. Zum Beispiel kann dies ein Raucherbereich sein, in dem sich nur eine limitierte Anzahl von Personen aufhalten darf. Ist der Raucherbereich voll ausgelastet, wird weiteren Personen der Zutritt am Zutrittsterminal verwehrt.

Wenn Sie das Paket rund machen wollen, lesen Sie mehr über den Einsatz von Biometrie für Hochsicherheit, revisionssicheres Besuchermanagement sowie die intelligenten Möglichkeiten des Lieferverkehr-Managements oder die Nutzung von Video im Bereich der Lebensmittelproduktion in der nächsten Ausgabe der GIT SICHERHEIT. ■

PCS auf den WIN>DAYS,  
7.–9. Juni 2021:  
Halle Safety & Security  
sowie im Kongressprogramm

### Kontakt

PCS Systemtechnik GmbH  
München  
Tel.: +49 89 68004 407  
splank@pcs.com  
www.pcs.com



Laufwegsteuerung mit Hygieneschleuse

Nie wieder mühsam den Schlüssel für die vermietete Ferienwohnung verschicken oder bei Nachbarn hinterlegen müssen. Zutrittszeiten lassen sich stattdessen bequem und minutengenau definieren und den anreisenden Gästen per App mitteilen. Möglich macht dies die Zutrittslösung Easy Smart von Wilka, die seit dem zweiten Quartal 2021 über den Handel verfügbar ist.



Ein wesentlicher Bestandteil der neuen Smarthome-Anwendung ist, neben dem elektronischen easy Schließzylinder, die Smart Connect Easy Box, die in der Nähe des Zylinders angebracht wird. Die Kommunikation mit dem Schließzylinder erfolgt direkt über die Box, und die erreicht der Eigentümer über das Internet



## ZUTRITT

# Handlich per Handy

Wilka macht das Smartphone zum Schlüssel

Easy Smart die Weiterentwicklung der bereits eingeführten Easy App von Wilka. „Haus- und Wohnungseigentümern wie Besuchern und Gästen bringt die neue selbsterklärende Variante gleichermaßen Vorteile“, so Christian Schwab, Leiter des Vertriebs für den Bereich Elektronik bei dem Unternehmen. Ein wesentlicher Bestandteil – neben dem elektronischen Easy-Schließzylinder – ist die „Smart Connect Easy Box“, die in der Nähe des Zylinders angebracht sein sollte. Die Kommunikation mit dem Schließzylinder erfolgt nun direkt über die Box, und die erreicht der Eigentümer über das Internet.

Der Hersteller hat sich bewusst gegen eine Cloudlösung entschieden, da die stationäre Box mehr Sicherheit bei gleichzeitig hoher Unabhängigkeit gewährleiste. „Wir bieten eine absolut sichere Verschlüsselung der Daten zwischen dem Schließzylinder und der Box sowie zwischen der Box und dem WLAN-Netzwerk. Und selbst bei einem Ausfall des WLAN oder auch bei einem Stromausfall ist das Öffnen der Tür immer noch jederzeit möglich“, erläutert Christian Schwab.

### Unabhängigkeit und Komfort

Zur Box gelangt der Eigentümer mittels App über das Internet praktisch weltweit von jedem Ort. Über die App lassen sich Berechtigungen einfach vergeben und individuell benennen. Beispiel: Familie Meier reist nächste Woche Montag an – die Zutrittsberechtigung kann für diesen Zeitpunkt bereits eingerichtet werden.

Aber auch weitere Komponenten lassen sich in das System einbinden – etwa das elektrisch steuerbare Garagentor, die Rollladensteuerung, Steckdosen oder auch die Lichtsteuerung und die Videoüberwachung.

Auch die zeitliche Begrenzung der Zutrittsberechtigung ist möglich. So beispielsweise für den Paketdienst, der vielleicht während der Abwesenheit der Eigentümer morgens zwischen 10:00 und 10:30 Uhr eine Berechtigung zum Öffnen der Garage erhält, um dort eine Sendung zu hinterlegen. Genauso leicht und schnell können Zutrittsberechtigungen auch wieder entzogen werden.

Nutzer, die eine Zutrittsberechtigung erhalten sollen, müssen sich nur die kostenlose Easy Smart-App auf ihr Smartphone herunterladen. Die App ist seit dem zweiten Quartal 2021 in

den Shops für IOS- und Android-Geräte verfügbar. Ein gesendeter Code ist dann praktisch der virtuelle Schlüssel zur Tür. Zurück zu Familie Meier: Sie erhält für die Dauer ihres Aufenthaltes eine Berechtigung, um jederzeit die Wohnung oder das Ferienhaus öffnen und verschließen zu können. Diese Berechtigung kann auch auf weitere Familienmitglieder ausgedehnt werden. Sie können dann ebenfalls mit ihren Smartphones die Eingangstür öffnen.

### Ereignisse sichtbar gespeichert

Alle Schließereignisse werden für den Eigentümer sichtbar in der Box gespeichert und lassen sich vom ihm mittels seiner App abrufen. Falls er sich im Ausland befindet, ist dieser Service für ihn sogar ohne Datenvolumen und etwaige Folgekosten nutzbar.

„Mit der Easy Smart-Lösung bieten wir allen Beteiligten größtmögliche Unabhängigkeit und Sicherheit sowie ein Höchstmaß an Komfort. Bei unserer Planung hatten wir primär die Nutzer von Häusern, Wohnungen und auch Ferienimmobilien im Fokus. Allerdings können wir uns vorstellen, dass es irgendwann auch eine abgewandelte Variante beispielsweise für kleine Hotels und Pensionen oder sogenannte Budget-Hotels geben wird“, so Christian Schwab abschließend. ■

## Kontakt

Wilka Schließtechnik GmbH  
Velbert  
Tel.: +49 2051 2081 0  
info@wilka.de  
www.wilka.de



## Online-Event: Digitale Schließlösungen im Wohnungsbau

Mit einer Online-Event-Reihe startete das Unternehmen iLoq, um die Vorteile von digitalen Schließanlagen sowie die vielfältigen Möglichkeiten der Zugangsverwaltung einer breiten Zielgruppe anschaulich zu verdeutlichen. Einfaches Zugangsmanagement, erhöhte Sicherheit, kosteneffiziente Verwaltung und Wartung – die Vorteile der digitalen Schließlösungen sind vielfältig und überzeugen in der Praxis tagtäglich viele Kunden im Bereich des Wohnungsbaus. Um diese Vorteile einer breiten Zielgruppe der Wohnungswirtschaft zu veranschaulichen und wichtiges Know-how zu den digitalen Möglichkeiten der Zugangsverwaltung zu transportieren, hat das Unternehmen ein Online-Event konzipiert. Das erste Online-Event gab unter anderem vertiefende Einblicke in ein erfolgreiches Kundenbeispiel: die Wohnbaugenossenschaft wagnis, die bereits drei ihrer Wohnprojekte in München mit iLoq-Systemen ausgestattet hat.

Sebastian Schanda, Key Account Manager Residential, war einer der Referenten und freute sich auf das



neue Format. Es war ein informatives und gleichzeitig unterhaltsames Online-Event entwickelt worden, in dem die Teilnehmer sehr viel Wissenswertes zum Thema digitale, intelligente Zutrittslösungen erfahren haben. Bei der ersten Veranstaltung habe man sich bewusst auf den Bereich der Wohngebäude konzentriert und zeigte anhand des Beispiels wagnis ganz praxisnah, was alles möglich ist, so Sebastian Schanda. Weitere Events zu den anderen Einsatzbereichen von iLoq sind bereits in Planung und werden im Laufe des Jahres folgen.

[www.ilq.de](http://www.ilq.de) ■

## Türschlossantrieb um Bluetooth-Variante erweitert

Der Türschlossantrieb Hometec Pro Bluetooth von Abus macht aus dem herkömmlichen Türschloss eine smarte Zutrittslösung mit zahlreichen Steuerungs- und Komfortfunktionen. Der batteriebetriebene Antrieb wird auf das Türschloss gesteckt und dreht dann den steckenden Schlüssel. Einmal angebracht, lässt sich die Tür bequem per App ver- und entriegeln. Besonders smart sind sogenannte Einladungen – digitale Haustürschlüssel, die z. B. per E-Mail oder Messenger an Dritte weitergegeben werden. Damit können Freunde, Familie, Handwerker oder die Reinigungskraft die Eingangstür per App öffnen und verschließen, dauerhaft oder zeitlich begrenzt. Dafür müssen weder persönliche Daten erfasst werden noch ist eine Registrierung notwendig: Einfach App laden, Einladung einlösen und schon kann die Tür mit dem Smartphone geöffnet werden. Und damit auch Personen ohne Smartphone den schlüssellosen Zugang nutzen können, kann der Türschlossantrieb mit einer Fernbedienung, einer außen angebrachten Tastatur oder einem Fingerscanner bedient werden. Zudem ist es auch weiterhin jederzeit möglich, die Eingangstür ganz gewöhnlich mit dem Schlüssel zu öffnen oder zu verschließen.

Optional erhältlich ist eine WLAN-Bridge, die es ermöglicht, unabhängig vom Standort, die Tür per App zu öffnen oder zu verriegeln. Zudem wird in Echtzeit übermittelt, wann und von



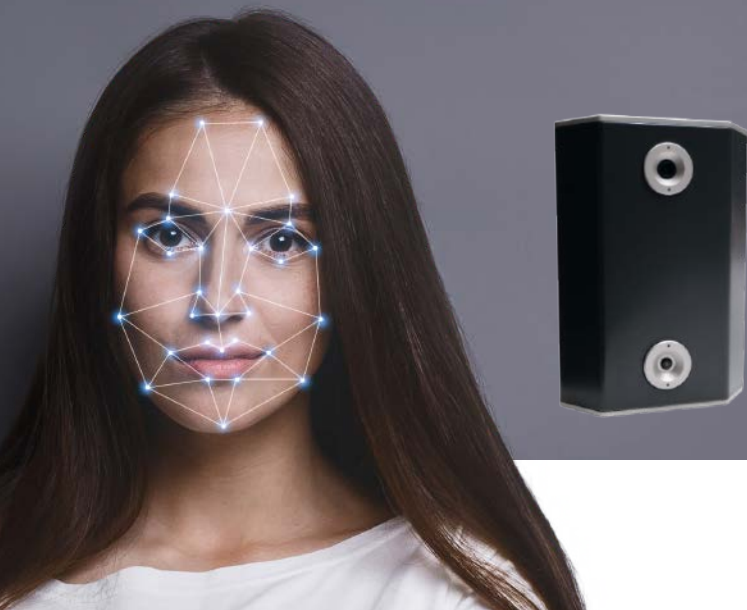
Smartphone als Ersatz für den klassischen Haustürschlüssel



Hometec Pro Bluetooth kann auch mit einer Fernbedienung, einer außen angebrachten Tastatur oder einem Fingerscanner bedient werden

wem die Eingangstür geöffnet oder geschlossen wird. Das bringt Gewissheit, ob die Kinder sicher nach Hause gekommen sind oder der Handwerker pünktlich ist. Hometec Pro Bluetooth erfüllt hohe Ansprüche an den Komfort und Sicherheit. So liegt jeder Komponente eine Keycard des Herstellers bei, die mit einem einmaligen Code jedes Gerät eindeutig kennzeichnet und unerlässlich ist, um beispielsweise Bedienelemente einzulernen oder Updates aufzuspielen. Die Kommunikation der Komponenten untereinander ist mit einer AES-128-Bit-Verschlüsselung sowie durch ein Sicherheitsprotokoll doppelt abgesichert.

[www.abus.com](http://www.abus.com) ■



## ConciergeEye – intelligente Zutrittskontrolle

ConciergeEye ist eine kompakte Gesichtserkennungseinheit für jede Schließanlage und jedes Zutrittskontrollsystem – drinnen und draußen. Die Software-Hardware-Komponente lässt sich leicht in Ihr Zutrittskontrollsystem integrieren.

Hände und Gedanken frei für Wichtigeres.

Inferics GmbH  
info@inferics.com  
[www.inferics.com/conciergeeye](http://www.inferics.com/conciergeeye)



## ZUTRITT

# Zielstrebig durch die Pandemie

## Evva nutzt die Krise zur weiteren Digitalisierung und Innovation

Nur wenige Monate nach dem 100-Jahre Jubiläum des international renommierten Herstellers von Zutrittssystemen war im Zuge der Pandemie intensives Krisenmanagement erforderlich. Als wesentlichen Faktor für das Meistern dieser Ausnahmezeit hält sich Evva seine vorausschauende Unternehmenskultur zugute. Dazu kommt das konsequente Vorantreiben der Pläne bezüglich Industrie 4.0, Digitalisierung und Internationalisierung.



Evva auf den WIN>DAYS,  
7.-9. Juni 2021:  
Halle Safety & Security  
sowie im Kongressprogramm



Blick in die Produktion bei Evva in Wien

## Positive Unruhe

### GIT SICHERHEIT im Gespräch mit Evva-CEO Stefan Ehrlich-Adám

**GIT SICHERHEIT:** Herr Ehrlich-Adám, bevor wir über die Neuheiten 2021 aus Ihrem Hause sprechen: Die Coronakrise ist noch nicht vorbei. Wie hat sie sich für Ihr Unternehmen einerseits und nach Ihrer Wahrnehmung für Ihre Partner und Kunden ausgewirkt?

**Stefan Ehrlich-Adám:** Es werden jetzt in Österreich viel mehr Menschen als früher getestet, daher können leicht und schnell positive Fälle identifiziert werden. Vor allem bei den Jüngeren steigen die Infektionszahlen stark. Die Spitäler können mit Covid-19-Patienten mittlerweile besser umgehen. Das ist das Gute daran. Die gesellschaftliche Herausforderung ist aber nun, die Vorsichtsmaßnahmen weiterhin strikt einzuhalten. Denn letztendlich hängt davon die Erhaltung von möglichst vielen Arbeitsplätzen ab. Nach den Prognosen der Wirtschaftsforscher werden wir frühestens 2022 wieder auf dem Niveau von 2019 sein. Das heißt, wir stehen vor zwei Jahren des wirtschaftlichen Aufholens. Darauf müssen wir in unserer Strategie und Planung Rücksicht nehmen. Die Corona-Krise ist definitiv um Einiges belastender als die Wirtschaftskrise 2008.

Jede nationale Regierung reagiert unterschiedlich, z. B. was die Sicherheits- oder Reiserichtlinien betrifft. Es gibt Beispiele



Stefan Ehrlich-Adám, CEO Evva



AirKey: Elektronische Schließanlage für Business und Privathaushalte





**Die Pandemie war auch für Evva ein Treiber für eine noch einmal beschleunigte Digitalisierung**

**G**erade erst 2019 hatte Evva sein 100jähriges Bestehen gefeiert – und schon im Folgejahr kam alles anders, als man es sich bei dem weltweit präsenten österreichischen Unternehmen vorstellen konnte. Die Coronapandemie beeinflusste die globale Wirtschaft massiv. Dennoch war man bei Evva im Zuge des ersten Lockdowns in Österreich im März 2020 kaum betroffen.

Gründe dafür sieht der Hersteller in der hohen Fertigungstiefe, so dass er von Lieferkettenproblemen weitgehend verschont blieb. Die Produktion am Wienerberg (AT) konnte aufrechterhalten werden – wenngleich vorübergehend mit einer auf die Hälfte reduzierten Produktionsmannschaft. Die Krise sei, so das Unternehmen, ein Treiber für eine noch einmal beschleunigte Digitalisierung gewesen. Projekte würden weniger komplex aufgesetzt. Dadurch – und durch die schrittweise Zielerreichung über Meilensteine – werde eine schnellere Umsetzung ermöglicht.

#### Vier neue Produkte

In diesem Jahr 2021 will das Unternehmen vier neue Produkte in der mechanischen und in der elektronischen Welt vorstellen. Dazu gehören ebenso Optimierungen der Nutzerfreundlichkeit

von bestehenden Produkten, technologische Weiterentwicklungen, als auch die Neueinführung einer mechanischen Plattform. Die Markteinführung in der Mechanik soll noch im ersten Halbjahr 2021 stattfinden und soll sowohl hinsichtlich des Komforts als auch preislich breitere Einsatzmöglichkeiten bieten.

Für die Aufgaben in den Bereichen Digitalisierung und Industrie 4.0 investiert EVVA bis 2023 ein Volumen von 20 Mio. Euro. Zwei Drittel davon werden für hochklassige Automatisierungslösungen aufgewendet, wie zum Beispiel kollaborierende Roboter (Cobots) oder die Produktions-Informations-App PIA für eine internationale Auftragsverfolgung und -steuerung in allen Niederlassungen. Das mittelfristige Ziel besteht für das Unternehmen im „Digital Twin“, also eine durchgehende Digitalisierung von der Bestellung über die Produktion bis zur Auslieferung. ■

#### Kontakt

**Evva Sicherheitstechnologie GmbH**  
Wien  
Tel.: +43 1 811 65 0  
info@evva.com  
www.evva.com

von Unternehmen, die ihre Monteure nicht mehr ins Nachbarland schicken können, weil es u. U. sowohl gesundheitliche als auch versicherungsrechtliche Konsequenzen geben könnte. Ich erwähne beispielsweise auch noch die drastischen Regelungen für die Hotellerie, die Unsicherheiten auslösen und investitionshemmend wirken. Unternehmensschließungen sind nicht mehr auszuschließen und können sich auch negativ auf Zulieferer von Evva auswirken.

#### Die laufende Produktion war offenbar wenig beeinflusst?

**Stefan Ehrlich-Adám:** Wir konnten zum Glück zwischen März und Juni 2020 zwar im reduzierten Ausmaß, aber doch laufend weiter produzieren. Ab Sommer haben sich die Auftragseingänge wieder schnell erholt und wir konnten unsere negativen Prognosen vom März 2020 etwas ins Positive revidieren. Die aktuelle Situation und das, was wieder vor uns liegt, macht den Blick in die Zukunft jedoch schwieriger, trotz unseres positiven Ausblicks.

#### Mussten Sie wegen der Pandemie Innovationen oder Launches verschieben?

**Stefan Ehrlich-Adám:** Evva fokussiert sich ganz klar auf die wichtigen Zukunftsprojekte, wie die Digitalisierung und neue Produkte. All das muss auf Schiene bleiben, damit wir 2021/2022 solide dastehen. Corona führt

dazu, dass wir uns noch intensiver auf das Wesentliche konzentrieren. Ich freue mich sehr auf unsere kommenden neuen Produkte, weil Evva damit wieder seine Innovationskraft und die stetige Weiterentwicklung unter Beweis stellt. All diese Projekte würden wir nicht machen, wenn wir nicht optimistisch in die Zukunft blicken würden. Zuversichtlich macht uns auch, dass wir alle gemeinsam die letzten Monate gut gemeistert haben.

#### Dann lassen Sie uns einmal über aktuelle Produkte sprechen. Was kommt in diesem Jahr Neues von EVVA auf den Markt?

**Stefan Ehrlich-Adám:** Zuviel kann ich Ihnen noch nicht verraten, aber wir präsentieren einige mechanische und mechatronische Neuheiten im Juni auf einer der wichtigsten deutschen Sicherheitsfachmessen, der SicherheitsExpo. Dort können sich Besucherinnen und Besucher von 23. bis 24. Juni in München beispielsweise einen ersten Eindruck von unserem neuen mechanischen Zutrittssystem machen. Zusätzlich wird es im Laufe des Jahres auch einige Neuerungen bei unserem elektronischen Zutrittssystem Xesar geben. Ein großes Update steht bevor.

#### Sie haben außerdem kräftig investiert in Maßnahmen rund um Digitalisierung und Industrie 4.0. Wie teilen sich diese Investitionen auf?

**Stefan Ehrlich-Adám:** Die Corona-Krise hat unsere geplanten und bereits eingetakteten

Digitalisierungsschritte drastisch beschleunigt. Hier geht es einerseits um die Frage wie Digitalisierung unsere Prozesslandschaft effizienter gestalten kann und welche neuen digitalen Tools dafür notwendig sein werden, andererseits gehen unsere Anstrengungen in Richtung weiterer digital unterstützter Automatisierungsschritte im Bereich Produktion.

#### Sie haben in letzter Zeit auch einige Preise abgeräumt – Stichwort „Green Factory“ und „CIO des Jahres“...?

**Stefan Ehrlich-Adám:** Für die Transformation in eine zukunftssichere IT-Landschaft, wurde unser Chief Digital Officer Gunter Glawar zum „CIO des Jahres“ in Österreich gewählt und unterstreicht die umfassenden Digitalisierungsschritte, die Evva laufend setzt.

Besonders stolz sind wir auf den Preis zur nachhaltigsten Fabrik Österreichs im Herbst 2020. Diese Auszeichnung bestätigt unseren Weg, der vor über 15 Jahren beschritten wurde. Uns begleitet eine positive Unruhe und wir haben noch viel vor. Ziel ist es, weiterhin und eingebettet in alle laufenden Prozesse, unsere hoch gesteckten Ziele zur Exzellenz und Digitalisierung, in Anlehnung an Nachhaltigkeitszielen zügig zu erreichen. So konnten wir auch kürzlich den ersten rein digitalen Nachhaltigkeitsbericht von Evva veröffentlichen. ■



ZUTRITT

# Zutritt en passant

**Concierge-Eye: interaktionslos, berührungslos und schlüsselfrei**

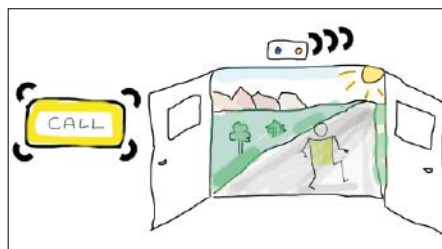
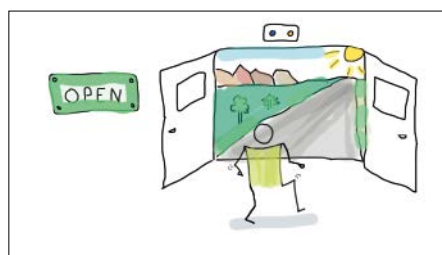
Inferics startete 2018 mit der Vision, Objekte intelligent zu machen: Dafür programmiert das junge Unternehmen KI-Algorithmen und integriert sie in Produkte. Über das Zutrittssystem „Concierge-Eye“ sprach GIT SICHERHEIT mit Geschäftsführer Prof. Dr. Norbert Link.

**Herr Prof. Link, Sie haben das Zutrittssystem Concierge-Eye auf den Markt gebracht. Die Welt der Zutrittskontrolle ist groß und vielfältig - was ist das Neue an Ihrem System?**

**Norbert Link:** Um genau zu sein, ist es eine KI-Gesichtserkennungseinheit mit Hochpräzisionskamera – ein Sensor. Das ermöglicht den Zutritt en passant, wie wir gerne sagen. Berührungslos und ohne Chipkarte oder andere Zutrittschlüssel, also interaktionslos. Das ermöglicht ein recht futuristisches Zutrittsmanagement, wenn Sie sich bildlich vorstellen, was das bedeutet. Einfach gehen, Türen öffnen sich oder bleiben verschlossen, oder eine passende Meldung wird abgesetzt. Das beste Beispiel sind Serverräume, wo es nur einem bestimmten Personenkreis erlaubt ist, Zutritt zu erlangen. Aber auch alle Mitarbeiter einer Firma am Haupteingang, die ihre Arbeit aufnehmen wollen, können eintreten, inklusive Meldung ans Zeitmanagementsystem – einfacher geht's nicht.

**Welche Vorteile hat es im Einzelnen zu bieten?**

**Norbert Link:** Zutrittskontrolle und Zutrittsmanagement interaktionslos, berührungslos, schlüsselfrei. Es ist einfach in jedes System zu integrieren – so präzise, dass wir beim Benchmark-Datensatz „Labeled Faces in the Wild“ 99,8% erreichen. Außerdem lässt sich Concierge-Eye nicht täuschen, wenn jemand versucht, mit einem Ausdruck oder einem digitalen Foto den Sensor zu hintergehen.



**Zutritt en passant: Einfach gehen, Türen öffnen sich oder bleiben verschlossen, oder eine passende Meldung wird abgesetzt**

**Geben Sie uns einen kurzen Einblick in die Funktionsweise des Systems?**

**Norbert Link:** Concierge-Eye vergleicht Muster von „erlaubten“ Gesichtern mit denen, die er gerade live sieht. Der Kniff ist die Verwendung von Zahlenkolonnen, welche die Concierge-Eye-KI aus jedem Gesichtsausschnitt im Bild herleitet. Und zwar so, dass diese jeweils einmalig für jede Person sind. Die erlaubten Gesichtsmuster werden vorab auf dem Sensor gespeichert. Bei den Mustern handelt es sich wie gesagt um Zahlenkolonnen, die nicht als Bilder rekonstruiert werden können – das ist aus Datenschutzgründen sehr relevant. Die Erkennung arbeitet non-cloud-based.

**Für welche Einsatzfelder ist das System besonders geeignet?**

**Norbert Link:** Concierge-Eye ist eine Lösung für Zutrittskontrolle. Zusätzlich ist es integrierbar in Rufanlagen, Einsatzplanungssoftware, Beeper für die Pflegebranche, hilfreich bei Weglauftendenz in Pflegeheimen. Concierge-Eye können wir passend für fast jede Anwendung ausliefern.

**Inferics ist noch ein sehr junges Unternehmen - 2018 gegründet. Es geht bei Ihnen kurz gesagt um Künstliche Intelligenz. Wer steht hinter dieser Gründung?**

**Norbert Link:** Namentlich Jürgen Pollak, Christoph Schauer, Claus Wetzel und ich, sowie unsere Partnerfirmen Okosu und 3 Division Labs aus Chmenitz, die u. a. Hochpräzisionskameras entwickeln. Später kam als internationaler Investor KKE aus Japan dazu.

**Wie sieht Ihr derzeitiges und geplantes Portfolio neben Concierge-Eye aus?**

**Norbert Link:** Unser zweites Produkt ist Patronu-Sens, ebenfalls ein Sensor mit unserem Algorithmus „Inferics platform“ und einer Hochpräzisionskamera, der Notfälle erkennt. Ursprünglich haben wir ihn für die Pflegebranche entwickelt – nun stellen wir aber weitere Anwendungsgebiete fest. Denn eigentlich ist er eine perfekte Ergänzung im Thema Arbeitsschutz. Da haben wir auch Anfang des Jahres einen Nobis-Arbeitsschutzpreis des Landes Baden-Württemberg gewonnen (2.Platz!). Wir bewegen uns mit unserer Kompetenz im Spektrum „Intelligent spaces“, also dem Intelligentsmachen von Räumen, Orten und Produkten zur Unterstützung des Menschen. Das ist uns wichtig. ■

## Kontakt

Inferics GmbH,  
Karlsruhe  
Tel.: +49 721 3528 732  
info@inferics.com  
www.inferics.com



### Komfortabler Zugang zu den Wohnungen

Airkey von Evva sichert das neue Quartier in Bülach-Nord. Auf dem Areal dort entstanden von 2016 bis 2019 insgesamt 419 Miet- und 73 Eigentumswohnungen mit zahlreichen Gemeinschaftsräumen sowie großzügigen Gewerbeflächen und einem öffentlich zugänglichen Park. Das Airkey-Cloud-Interface wurde vom Integrator Allthings in die bestehende Buchungsplattform integriert. Täglich gehen mehr als 1.000 Personen in der Anlage ein und aus, jeder mit unterschiedlichem Nutzerverhalten. Es war dadurch

eine Lösung erforderlich, die allen Mietern und Eigentümern den sicheren und komfortablen Zugang sowohl zu den Wohnungen als auch zu den gemeinschaftlich genutzten Räumlichkeiten gestattet. Mit der einfachen Cloud-Lösung kann jeder Mieter und Eigentümer schnell und einfach neue Zutritte und flexible Berechtigungen erteilen oder aufheben. Durch die Einbindung per Airkey-Cloud-Interface in die Allthings-App wurden diese Vorgänge automatisiert und integriert.

[www.evva.com](http://www.evva.com) ■



▲ Airkey-Cloud-Interface von Evva für Wohnüberbauung in Bülach



◀ Schlüsselanhänger oder Chipkarte als physisches Medium

### Digitale Zeiterfassung im Homeoffice

Lösungen zur digitalen Zeiterfassung wie Prime Webtime von Primion, kombiniert mit einer transparenten internen Unternehmenskommunikation, bieten Personalern als auch Angestellten einen Überblick über ihr Homeoffice – ohne dabei das Gefühl von Kontrolle zu vermitteln. Umfragen haben gezeigt, dass

bis zu 70 Prozent der Angestellten in Deutschland im Frühjahr 2020 erstmalig im Homeoffice gearbeitet haben – Neuland also für viele Unternehmen und Mitarbeiter. Die webbasierte Softwarelösung zur digitalen Zeiterfassung des Unternehmens liefert eine erfolversprechende Antwort. Für den Arbeitgeber bedeuten Homeoffice-Arbeitsplätze nicht nur das technische Equipment bereitzustellen. Ein Umdenken, weg von der klassischen Stempeluhr-Mentalität hin zu einer auf Vertrauen und Loyalität basierenden Unternehmenskultur, ist genauso erforderlich.

[www.primion.de](http://www.primion.de) ■

**Primion auf den WIN>DAYS,  
7.–9. Juni 2021:  
Halle Safety & Security  
sowie im Kongressprogramm**



# intersec building

Plattform für vernetzte Sicherheitstechnik

13.–18.3.2022, Frankfurt am Main

@light+building

## Mit Sicherheit am richtigen Ort

Was Sie als Aussteller erwarten dürfen:

- eine prominente Position inmitten der Light + Building
- Zugang zum internationalen Netzwerk der Messe Frankfurt (150+ Länder)
- digitale Erweiterungen des Messeerlebnisses u.a. durch:
  - Standstreamings (live + on demand)
  - KI-gestütztes Matchmaking
  - virtuelle Messerundgänge

Intersec – jetzt im Herzen von Europa. Seien Sie dabei!





### „Hygiene beginnt beim Zutritt“ ▲

Auf der Bau online zeigt Wanzl seine intelligenten Zutrittssysteme für einen effektiven Infektionsschutz bei Gebäudezugängen. „Sensible Bereiche schützen – Hygiene beginnt beim Zutritt“ lautet das Motto für die Messepräsenz des Herstellers. Die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, dass infrastrukturelle Maßnahmen ergriffen werden müssen, um einen bestmöglichen Schutz im Alltag vieler zu gewährleisten. Hierfür hat das Unternehmen seine Zutrittsschleuse Galaxy Gate, die für eine kontaktlose Authentifizierung an Eingängen

sorgt, passgenau modifiziert. Die Zutrittskarte wird mit einem Körpertemperatur-Screening, Face-Scan und der Benutzung eines Desinfektionsmittelspenders gekoppelt. Ist die Körpertemperatur zu hoch, wird keine Maske getragen oder wurden die Hände nicht desinfiziert, bleiben die Durchgänge zu. Die Modifikationen sind vor der Eingangsanlage positioniert und können auch bei bereits bestehenden Systemen schnell und einfach nachgerüstet werden.

[www.wanzl.de](http://www.wanzl.de) ■



Sichere Evakuierungen dank der dynamischen Liste von Interflex

### Effiziente Lösung für Evakuierungsmanagement ▲

Interflex Datensysteme hat eine dynamische Evakuierungsliste entwickelt, die sich laufend selbst aktualisiert. Die Lösung ist ein eigenständiges Zusatzmodul zum bestehenden Interflex System IF-6040 und macht Evakuierungen sicher und effizient. Die Basis für die dynamische Evakuierungsliste ist das System IF-6040, eine umfassende Softwarelösung, die unter anderem Module für Zutrittskontrolle, Besucherverwaltung, Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung bietet.

Die entsprechenden Module lassen sich je nach Branche und Anforderungen kombinieren und liefern die relevanten Daten für die dynamische Liste. Sie umfasst alle Mitarbeiter und Besucher, die sich auf dem Betriebsgelände aufhalten. Das Entscheidende dabei sei, dass die Liste immer auf dem aktuellen Stand bleibt – auch während der Evakuierung, so Samuel Wyss, zuständiger Produktmanager bei Interflex.

[www.interflex.de](http://www.interflex.de) ■

## IP-basiertes Konferenzsystem

Eine IP-basierte Dientis-Konferenzsystemlösung von Bosch bietet in der neuen vietnamesischen Firmenzentrale des Telekommunikationsunternehmens Viettel in Hanoi eine optimale Kombination aus guter Klangqualität, benutzerfreundlicher Bedienung, einfacher Installation und elegantem Design. Nachdem Viettel bereits in der Vergangenheit erfolgreich Konferenzsysteme von Bosch eingesetzt hatte, setzte man erneut auf die Marke, um die hochmoderne Heimatbasis, in der rund 1.000 Personen Platz finden, auszustatten. Darüber hinaus hatten Mitglieder des Viettel-Vorstands bei der Teilnahme an Staatskongressen schon positive Erfahrungen mit dem Dientis-System gemacht, was die Entscheidung für die Produktauswahl beschleunigte. Daraufhin entschied sich Viettel für AIC Trading JSC – einen zertifizierten Bosch-Partner – als Generalunternehmer und Installateur für dieses Projekt. Alle größeren Konferenzräume der



IP-basiertes Konferenzsystem von Bosch

Firmenzentrale sind jetzt mit Dientis-Konferenzsystemen ausgestattet, die kleineren Konferenz- und Mehrzweckräume mit drahtlosen Dientis-Konferenzsystemen.

Die Architektur des neuen Gebäudes brachte auch einige Herausforderungen hinsichtlich Konferenzraumfunktionalität mit sich – vor allem, was Rückkopplungen und Nachhall betraf, die durch die Glas-



Nahtlose Integration der Dientis-Lösung in die Gebäudetechnik

wände auftreten können. Um diese Probleme zu lösen, setzten Bosch und AIC Trading auf geräuscharme Mikrofone mit hoher Richtwirkung sowie geringer Empfindlichkeit gegenüber Interferenzen. Diese sorgen für eine gleichbleibend klare, saubere Klangqualität und tragen damit zur Qualität der regelmäßig vor Ort stattfindenden Sitzungen, Schulungen und anderen internen

Diskussionsrunden bei. Neben der guten Audio-Performance ist Dientis für die Teilnehmer einfach zu bedienen und kann zentral gesteuert werden. Das elegante Design des Systems fügt sich in die Gesamästhetik der modernen Inneneinrichtung des Gebäudes ein und wertet jeden Konferenzraum optisch auf.

[www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com) ■



## Cloudbasierte Plattform für das Gebäudemanagement

Symphony, eine cloudbasierte Intercom-Plattform mit „Privacy und Security by Design“ dirigiert digital vernetzte Cloud-Dienste und macht Gebäude dadurch intelligent und sicher – im Alltag wie in Notsituationen. Die zukünftigen cloudbasierten Dienste von Symphony bieten viele weitere Anwendungsmöglichkeiten dank einer intelligenten Verknüpfung unterschiedlicher Subsysteme, z. B. Videoüberwachung, Sensoren, Notrufsysteme, Zutrittskontrolle, Besuchermanagement usw. Die Türruf-Kommunikation ist ein Service, der den Alltag der Bewohner und Unternehmen in den Gebäuden erleichtert und



gleichzeitig die Verwaltung für die Eigentümer vereinfacht. Die Vorteile für Bewohner und Unternehmen sind unter anderem, dass die Türrufe bequem auch von unterwegs am Smartphone entgegengenommen und Türen geöffnet werden können.

[www.schneider-intercom.de](http://www.schneider-intercom.de) ■

## Mobile Zeiterfassung fürs Homeoffice

Um trotz Homeoffice die Arbeitszeiten regelmäßig erfassen zu können, bietet PCS eine mobile Zeiterfassung



ten Schnittstelle zum Mobile Device/Application Management (MDM/MAM) zum sicheren Download erhältlich. Die mobile Zeiterfassung funktioniert mit 22 MDM-Systemen. Gerade bei der Nutzung von Firmenhandys wird der Download neuer Applikationen nur über Mobile Application Management empfohlen, um kein virtuelles Einfallstor zu öffnen. Damit die Installation der Zeiterfassung per Mobile-App sicherheitskonform stattfindet, bietet das Unternehmen hierfür die Standard-Schnittstelle zum Mobile Application Management an. So können über 22 MDM-Systeme zum Download der Intus-FTC-App genutzt werden.

[www.pcs.com](http://www.pcs.com) ■

**PCS stellt aus  
auf den WIN>DAYS, 7.–9. Juni**

als Ergänzung zum stationären Zeiterfassungssystem an. Intus FTC ist als Web-App oder Mobile-App für Android Smartphones/Tablet und iPhone/iPad verfügbar. Die Mobile-App ist auch mit einer standardisier-

## Kurse für Brandmeldetechnik und Zutrittskontrolle

Telenot baut 2021 sein Schulungsprogramm weiter aus. Dabei wurde insbesondere den veränderten Anforderungen an Online-Schulungsangebote und E-Learning-Module zu unterschiedlichsten Themen Rechnung getragen. Neben Fachbetrieben bieten viele der Kurse auch Architekten, Planern, Baubehörden oder Sachversicherern die Möglichkeit, ihr Wissen im Bereich Sicherheitstechnik zu vertiefen oder aufzufrischen. Im Bereich Brandmeldetechnik gibt es beispielsweise neue Kurse, in denen das Brandmeldesystem Hifire 4000 BMT und die Brandwarnanlage Hifire 4100 nach DIN VDE V 0826-2 im Mittelpunkt stehen. Durch neue Normen und Richtlinien sei Brandmeldetechnik in den vergangenen Jahren immer stärker in den Fokus



© Telenot Electronic GmbH

**Telenot baut sein Schulungsangebot  
im Jahr 2021 weiter aus**

gerückt, so Timm Schütz, Leiter der Schulungsabteilung von Telenot.

[www.telenot.com](http://www.telenot.com) ■

## Produktkataloge erschienen

Die neue Website von Monacor International bildet die digitale Schnittstelle zwischen Kundenanforderungen und Lösungen, Angeboten sowie Ansprechpartnern des Unternehmens. Die Kataloge des Unternehmens sind in die beiden Kompetenzbereiche „Retail“ und „Installation“ gegliedert. Kunden aus dem Bereich Installation erhalten die Broschüre „Commer-

cial Audio Solutions 2021“ sowie den Katalog „Installation Edition 1“. Der Katalog „Retail Edition 1“ richtet sich an B2B-Kunden aus dem Handel. Intern agieren Produktmanagement, Marketing und Sales in eben diesen Kompetenzbereichen als Teams, um Lösungen, Services und Angebote für die jeweiligen Segmente zu optimieren.

[www.monacor-international.de](http://www.monacor-international.de) ■



**Win>Days  
2021**  
7. - 9. Juni

# Xesar

## Einfach vielfältig

Das elektronische Zutrittsystem Xesar bietet Ihnen eine große Produktauswahl. Das Interface der Verwaltungssoftware ist benutzerfreundlich gestaltet. Für große und kleine Schließanlagen geeignet.

[www.evva.com](http://www.evva.com)

**EVVA**  
access to security



## TITELTHEMA

# Revolutioniert Künstliche Intelligenz die Brandmeldetechnik?

Brandschutz bei Bosch Building Technologies

Michael Hirsch leitet seit dem 1. Februar als Vice President die Business Unit „Fire“ innerhalb des Bosch-Geschäftsbereichs Building Technologies. Matthias Erler von GIT SICHERHEIT hat sich mit ihm über seine neuen Aufgaben, über „AIoT“ sowie aktuelle und künftige Brandschutz-Innovationen unterhalten.

Michael Hirsch,  
Vice President der  
Business Unit „Fire“ im  
Bosch-Geschäftsbereich  
Building Technologies







▲ Avenar all-in-one 4000 von Bosch ist ein kombinierter optisch-akustischer Signalgeber nach EN54-23 beziehungsweise EN54-3. Er ermöglicht bis zu 125 Geräte auf einem Ring sowie eine einfache und schnelle Installation

◀ Avenar all-in-one 4000 im Vollausbau

© Hintergrund: gettyimages

**GIT SICHERHEIT:** Herr Hirsch, lassen Sie uns zum Einstieg eine kleine Stippvisite in die Vergangenheit machen: Sie waren vor Ihrem Einstieg bei Bosch im Jahre 2012 als Unternehmensberater tätig. Was haben Sie da genau gemacht – und welche Erfahrungen daraus konnten Sie dann für Bosch fruchtbar machen?

**Michael Hirsch:** Für meine heutige Aufgabe bei Bosch und unsere Kunden bringe ich aus dieser Zeit ein gutes strategisches und analytisches Verständnis sowie einen internationalen Erfahrungshintergrund aus unterschiedlichen Industrien mit. Dies hilft, die Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten zu können.

**Bei Bosch waren Sie zuletzt für das Key-Account-Management zuständig...**

**Michael Hirsch:** Richtig. Ich war für große und strategische Kunden unseres Systemintegrator-Geschäfts zuständig. Dabei trug ich Verantwortung in einem ganzheitlichen Sinne: von Planung, Vertrieb bis hin zu Technik und Service. Brandmeldetechnik war hier natürlich auch ein wesentlicher Bestandteil,

wobei ich einen tiefen Einblick in die Sicht unserer Kunden gewinnen konnte. Meine neue Aufgabe erweitert sich jetzt um die Verantwortung für Produkt- und Lösungsentwicklung in diesem Bereich.

**Könnten Sie einmal den Stellenwert und die Rolle beschreiben, die Brandmeldetechnik im Portfolio an Sicherheitslösungen von Bosch Building Technologies spielt – neben Videosicherheit, Einbruchmeldesystemen, Zutrittskontrolle und sprachgestützten Evakuierungssystemen?**

**Michael Hirsch:** Die Brandmeldetechnik ist ein ganz wesentlicher Bestandteil des Gesamtportfolios von Bosch Building Technologies. Unser Ziel ist es, Menschenleben und Werte von Unternehmen durch den Einsatz unserer Technologie zu schützen. Dies ist auch ein Kern-Wert des Bosch-Konzerns mit dem Leitmotiv „Technik fürs Leben“. Aber auch innerhalb unseres Geschäftsbereichs haben wir wesentliche Schnittstellen und Anknüpfungspunkte. Zum einen arbeiten wir sehr intensiv mit unserem eigenen Systemintegrator zusammen. Zum anderen können wir

intern auf ein sehr breites und tiefgehendes Domänen-Know-how zurückgreifen.

**Wie positionieren Sie sich innerhalb des beachtlichen internationalen Wettbewerbs, was Brandschutzlösungen betrifft? Sie haben gerade schon das „Domänenwissen“ angesprochen – könnten Sie einmal erläutern, wie das am Beispiel der Business Unit Fire im Sinne des Kundennutzens zum Tragen kommen kann?**

**Michael Hirsch:** Das Entscheidende ist, dass wir neben sehr innovativen Einzellösungen vor allem auch gewerkeübergreifende Lösungen anbieten. Neben Brandmeldesystemen haben wir bei Bosch Building Technologies eben auch die Domänen der Kommunikationssysteme, also die Sprachalarmierung und -evakuierung – oder die der Einbruchmeldetechnik, Zutrittskontroll- und Videosicherheitssysteme. Das erlaubt einen ganz anderen Tiefgang bei der Kundenlösung, als wenn wir nur in einem Bereich Know-how zu bieten hätten. Wir können im Brandfall die betroffenen Personen schnell und sicher aus dem Gebäude leiten. Darüber hinaus

setzen wir Benchmarks in unserer Branche, zum Beispiel mit der AIoT-basierten Video-Branderkennung.

**Stichwort AIoT: Mit diesem Begriff bringen Sie bei Bosch das Zusammenspiel zweier Megatrends zum Ausdruck, nämlich von Künstlicher Intelligenz (engl. Artificial Intelligence, AI) und dem Internet der Dinge (engl. Internet of Things, IoT). Beides gehört derzeit zu den großen Wachstumsmärkten weltweit – und laut Bosch-CEO Volkmar Denner bilden sie einen zentralen Baustein der Unternehmensstrategie Ihres Unternehmens. Könnten Sie bitte einmal etwas vertiefen, was das aus der Perspektive von Bosch alles umfasst?**

**Michael Hirsch:** Künstliche Intelligenz, kurz KI, ist für Bosch eine Schlüsseltechnologie. Volkmar Denner hat betont, dass ab 2025 alle Bosch-Produkte über KI verfügen, damit entwickelt oder hergestellt werden sollen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Bosch ein eigenes Kompetenzzentrum eingerichtet, das Bosch Centre for Artificial Intelligence, kurz BCAl. Auch im Bereich Brandschutz, insbesondere bei der Branddetektion, nimmt die Relevanz von AIoT kontinuierlich zu. Hier sehen wir seit Jahren den klaren Trend in Richtung videobasierter Branddetektion, in Ergänzung zu Standard-Branddetektionssystemen. Dank Einsatz von KI erkennen wir schneller, ob ein Feuer entsteht oder nicht. Das funktioniert sehr zuverlässig und vermeidet Falschalarme. Für immer größere Genauigkeit und Geschwindigkeit werden die Algorithmen permanent weiter verbessert. Ein zweites Feld sind die Remote Services. Wir können heute schneller erkennen, wie etwa der Verschmutzungsgrad eines Melders ist, und entsprechend reagieren. Auch hier werden wir uns zunehmend KI zunutze machen und damit immer bessere Vorhersagen zur Planung von Wartung und zur Sicherung der Systemstabilität erhalten.

**Lassen Sie uns die videobasierte Branderkennung etwas näher beleuchten – Stichwort Aviotec?**

**Michael Hirsch:** Das ist ein sehr wichtiger Anwendungsfall von AIoT. Hier wurde zunächst mit wissensbasierten Modellen eine Grundlage geschaffen: Flammen und Rauch lassen sich beschreiben – die entsprechenden Merkmale bilden Muster und führten zu einem ersten Modell. Im zweiten Schritt folgte die Ergänzung durch Machine Learning. Selbstlernende Systeme verbessern die Leistungsfähigkeit, insbesondere auch die wichtige Robustheit gegen Falschalarmszenarien. Weiteres Potential birgt das Deep Learning. Da aber KI auch Grenzen hat, ist es für uns wichtig nachzuvollziehen, zu welchen Ergebnissen sie kommt. Es geht ja um Menschenleben und Werte. Deshalb stellt KI auch aktuell

eine komplementäre Technik zu normativen Brandmeldeanlagen dar.

**Bei welchen Lösungen erwarten Sie besonders ausgeprägtes Wachstum?**

**Michael Hirsch:** Grundsätzlich vermarkten wir unsere Systeme über unser eigenes Er richtergeschäft, aber auch Systemintegratoren und andere Partner. Hier sehen wir sehr



### Aviotec IP starlight 8000

In bestimmten Umgebungen ist neben Rauchmeldern ein zusätzlicher Schutz sinnvoll. Wenn etwa ein Feuer in einem Raum mit hohen Decken erkannt wird, noch bevor der Rauch den weit oben angebrachten Rauchmelder erreicht, kann schneller reagiert und so wertvolle Zeit gewonnen werden. Ebenso wichtig ist es, Brände und Rauch korrekt von anderen Störungen zu unterscheiden, die Falschalarme auslösen und finanzielle Konsequenzen haben können.

Aviotec IP starlight 8000 ermöglicht es beispielsweise in Anwendungen der Industrie, in Transport und Lagerhaltung oder auch der Energieversorgung, die Detektionszeit besonders kurz zu halten und Falschalarme zu minimieren. Dank schnellerer Erkennung und erhöhtem Situationsbewusstsein werden Rettungsmaßnahmen beschleunigt, Leben geschützt und Schäden gemindert.

Das videobasierte Brandmeldesystem von Bosch arbeitet mit einem speziellen Modell zur physischen Erkennung von Bränden, das Störungen und echte Brände verlässlich unterscheidet. Dank der Kameratechnologie und den intelligenten Softwarealgorithmen von Bosch wird das Videomaterial direkt in der Kamera analysiert. Eine zusätzliche Verarbeitungseinheit ist nicht erforderlich, was Montageaufwand und Kosten senkt.

Aviotec erklärt in 2 Minuten – hier geht's zum Video:



<https://bit.ly/3rYiEts>

gute Wachstumschancen unter anderem durch die neue Produktgeneration Avenar, Remote Services und weitere Innovationen. Sehr wichtig wird sicherlich das Feld der videobasierten Branderkennung sein – in dem die Kunden auch sehr gut den über die normative Brandmeldetechnik hinausgehenden Nutzen erkennen können. Dies ist ja auch von der Jury des GIT SICHERHEIT AWARD 2020 gewürdigt worden, wo wir mit Aviotec den ersten Platz in der Kategorie Brandschutz gewonnen haben. Schnelle und zuverlässige Detektion direkt an der Brandquelle ist für Anwender weltweit einfach sehr wichtig: Nehmen Sie als ein Praxisbeispiel von vielen das eines papierverarbeitenden Betriebs. Die Decken sind hoch und es vergeht viel Zeit, bis Rauch nach oben steigt, um zu konventionellen Brandmeldern zu gelangen – genug, um aus einem kleinen Glutherd ein Feuer entstehen zu lassen. Mit unserer videobasierten Branderkennung erhalten Sie hingegen sofort die Meldung, wenn eine Brandquelle erkannt wird. Das ist ein erheblicher Mehrwert. Ähnliches gilt auch für alle Arten von Lagerhallen – gerade solche, die hochautomatisiert mit wenigen Mitarbeitern arbeiten. Rechenzentren oder auch Tunnel sind weitere Beispiele.

**Wichtig sind hier auch die Remote Services via Internetverbindung, die Sie schon ansprachen: Brandmeldesysteme lassen sich damit komplett aus der Ferne warten, richtig?**

**Michael Hirsch:** Das stimmt. Unsere Remote Services bringen einen wesentlichen Nutzen für unsere Kunden. Durch den dezentralen Zugriff kann man schnell und effizient reagieren. Dies umfasst den Fernzugriff auf unsere Systeme für Programmierung und Wartung, das Live-Monitoring der anfallenden Sensordaten, und die Weiterleitung von Alarmen und Störungsmeldungen auf Smart Devices.

**Sie haben kürzlich auch eine spezielle App dafür gelauncht...?**

**Michael Hirsch:** Bisher konzentrierten wir uns hauptsächlich auf Effizienz und Geschwindigkeit unserer Systemintegratoren. Mit der neuen App weiten wir den Service deutlich aus, in dem wir ihn auch bis zum Endkunden bringen. Der Betreiber eines Gebäudes kann damit in Echtzeit zugreifen – das ist ein starker Mehrwert für den Kunden.

**Herr Hirsch, ein weiteres wesentliches Metathema, das sich auch durch die gesamte Sicherheits- und Gebäudetechnik hindurchzieht, ist die Vernetzung der einzelnen Gewerke. Das setzt sich innerhalb der Brandschutztechnik fort – etwa durch das Zusammendenken von Alarm, Notbeleuchtung und Rauchabzug. Welche besonderen Entwicklungen gibt es hier insbesondere bei Bosch?**



# SICHERHEITS EXPO München



24.–25. November 2021

## Die Fachmesse für

Zutrittskontrolle

Videoüberwachung

Brandschutz

Perimeter Protection

IT-Security



[www.sicherheitsexpo.de](http://www.sicherheitsexpo.de)



**Michael Hirsch:** In diesem Fall profitieren wir sehr stark davon, dass Bosch Building Technologies verschiedene Domänen unter einem Dach vereint. Unsere Brandmeldesysteme können, neben der Verknüpfung über einfache Schnittstellen, über eine IP-Verbindung mit unseren leistungsfähigen Sprachalarmierungssystemen verbunden werden. Das kombinierte System erfüllt höchste Standards hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Funktionalität und bietet zudem überragende Flexibilität sowie Erweiterungsoptionen.

**Lassen Sie uns noch über weitere der jüngsten Neuheiten im Brandschutzportfolio von Bosch sprechen – da wäre etwa die Signalgeber-Familie der Avenar-Serie zu nennen?**

**Michael Hirsch:** Anfang des Jahres haben wir mit Avenar all-in-one 4000 einen kombinierten optischen/akustischen Signalgeber nach EN54-23 beziehungsweise EN54-3 auf den Markt gebracht. Dieser verbindet optische und akustische Alarmierung, ermöglicht bis zu 125 Geräte auf einem Ring sowie eine einfache und schnelle Installation. Diese Modularität und damit verbundene Flexibilität ist ein sehr großer Vorteil. Insbesondere in öffentlichen Gebäuden und Hotels wird dieses Produkt eine breite Anwendung finden.

**Sind noch andere spannende Innovationen aus Ihrem Hause zu erwarten?**

**Michael Hirsch:** Ein Highlight ist sicherlich die Erweiterung der Anwendungen der videobasierten Branderkennung in Bereichen außerhalb des Gebäudes. Das ist ein absolutes Novum in der Branche. Wir hatten sehr viele Kundenrückmeldungen bekommen, dass es Bedarf gibt, zum Beispiel Außenlagerflächen entsprechend zu überwachen. Aufgrund der Umgebungsbedingungen im Outdoor-Bereich ist dies nicht trivial. Wir müssen hier mit unterschiedlichsten Umweltbedingungen zuverlässig umgehen können, etwa mit Nebel, Schnee und Wind, die es in geschlossenen Gebäuden natürlich nicht gibt. Wie vorhin bereits angedeutet, hilft uns hier die Entwicklung und Anwendung von KI, den entscheidenden Entwicklungsschritt zu tun. Wir werden in naher Zukunft noch weitere spannende Innovationen vorstellen ■

## Kontakt

**Bosch Building Technologies**  
Grasbrunn  
Tel. +49 89 6290 0  
Info.Service@de.bosch.com  
www.boschsecurity.com



© Labor Strauss

Labor Strauss Gruppe investiert in Standort Mönchengladbach

### Labor Strauss Gruppe investiert in Standort Mönchengladbach ▲

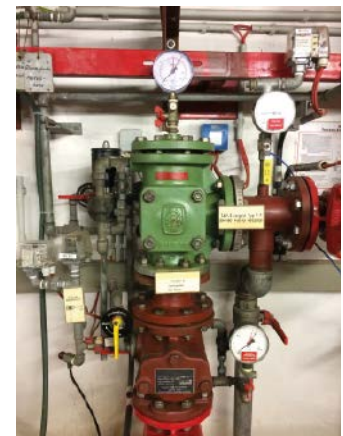
Die Labor Strauss Sicherheitssysteme GmbH, Teil der international tätigen Labor Strauss Gruppe mit elf Standorten in Deutschland und Österreich, baut ihren Mönchengladbacher Firmensitz am nördlichen Stadtrand kräftig aus. 2018 übersiedelte das Unternehmen in einen Teil des über 3.000 m<sup>2</sup> großen Firmengebäudes. Nun wurde im Zuge der Investitionsoffensive das gesamte Gebäude angekauft. Es bietet reichlich

Platz, der für Büro, den Zusammenbau hochwertiger Schaltschränke und Lager dringend benötigt wird. Vom Mönchengladbacher Standort aus werden Kunden in ganz Nordrhein-Westfalen, Hessen und einem Großteil von Rheinland-Pfalz betreut – vom lokalen Errichter über mittelständische Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bis zu weltweit tätigen Anlagenbauern.

www.laborstrauss.com ■

### VdS-Richtlinien für die Ansteuerung von Feuerlöschanlagen

Für die „VdS 2496 – Richtlinien für die Ansteuerung von Feuerlöschanlagen, Planung und Einbau“ ist die Änderung S1 erschienen. Die Richtlinien gelten für die Ansteuerung und Steuerung von ortsfesten, automatisch und nicht automatisch ausgelösten Feuerlöschanlagen. Die Änderungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ansteuerung von Wasserlöschanlagen. Die größte Änderung ergab sich aus einer Anwenderanfrage zum Thema Umschaltung bei vorgesteuerten Trockenalarmventilstationen (VTAV) vom Typ A1: Die zusätzlich zulässigen Umschaltkriterien dieser Alarmventilstationen wurden angepasst. Weiterhin wurde Änderungen im Bereich der Direktansteuerung von Wasserlöschanlagen vorgenommen, um Fehlinterpretationen vorzubeugen.



© VdS

Geänderte VdS-Richtlinien für die Ansteuerung von Feuerlöschanlagen

www.vds.de ■



*Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil ich ständig einen qualifizierten Gesamtüberblick zum Thema Sicherheit brauche!“*



**Dirk Aschenbrenner**  
Direktor der Feuerwehr Dortmund,  
Präsident der vfd







© Siemens Mobility GmbH

### Zuverlässige Branddetektion in ICE-Zügen ▲

Das Ansaugrauchmeldesystem von Wagner Rail kommt in den neuen ICE-Zügen zum Einsatz. Die Deutsche Bahn investiert eine Milliarde Euro in ihre Zukunft und setzt dabei auf neue ICE-Züge vom Typ Siemens Velaro. 30 Exemplare wird der Zugbauer in Krefeld in den kommenden Jahren fertigen. Die Velaro-Reihe ist schneller als der jetzige ICE (Velaro-3-Baureihe) und erreicht Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 320 km/h. Auf 440 Sitzplätzen finden Reisende Komfort und verbesserten Mobilfunkempfang. Darüber hinaus befinden sich in jedem Zug als ein weiteres neues Kundenangebot Fahrradstellplätze. Diese Neuheiten im Blick musste auch ein Brandschutzsystem her, das den bestmöglichen Schutz bietet und die geforderten Bahnnormen erfüllt. Somit liefert Wagner Rail 420 Titanus-Ansaugrauchmelder vom Typ Micro Sens. Diese kommen nach dem sogenannten Stand-alone-Prinzip zum

Einsatz und kommunizieren mit dem Zugrechner.

Die Besonderheit bei diesem Ansaugrauchmeldesystem ist der Einsatz eines speziell für den Bahnbetrieb entwickelten Ansaugrohrsystems. Bei Verwendung dieser Verbindungstechnik sind die Rohr- und Verbindungselemente des Ansaugsystems, auch unter Berücksichtigung der bei der Bahn vorherrschenden Umgebungsbedingungen (Rüttel- und Schüttelbewegungen), zuverlässig dicht, und das bei einer einfachen und zeitsparenden Montage. Aus gleichem Grund liefert das Unternehmen die Hauptsystemkomponenten (Titanus Micro Sens, Luftfilter und Serviceadapter) vorgefertigt auf einer Montageplatte. Ab 2022 sollen die neuen ICE auf den Strecken zwischen Nordrhein-Westfalen und München unterwegs sein. Weitere Zulassungen für die achtteiligen Züge bestehen außerdem für die Niederlande und Belgien.

[www.wagner.de](http://www.wagner.de) ■

### Rauchwarnmelder Genius Plus X einer der Testsieger

Der funkvernetzbare Rauchwarnmelder Genius Plus X behauptet auch in diesem Jahr wieder seine Spitzenposition im aktuellen Test der Stiftung Warentest. Doch dieses Mal zählt erstmals auch sein Stand-Alone-Bruder aus der Editionsline als zuverlässigster Lebensretter zu den Siegern im Test der gemeinnützigen Verbraucherorganisation. In unsere neue Rauchwarnmelder-Edition habe Hekatron sämtliche Erfahrungen aus inzwischen mehr als zehn Jahren Genius-Produktion einfließen lassen. Anspruch war, auf Basis dieser Erkenntnisse die besten Rauchwarnmelder zu entwickeln, die Hekatron je produziert hat, so Stephan Weiß, Leiter



Produktmanagement bei Hekatron Brandschutz. Tatsächlich sind die diesjährigen Testergebnisse der Rauchwarnmelder aus dem Hause Hekatron so gut wie nie zuvor: Die Stand-Alone-Variante Genius Plus erhielt eine Gesamtnote von 1,9, der Funkmelder Genius Plus X eine 1,8.

[www.hekatron-brandschutz.de](http://www.hekatron-brandschutz.de) ■

### Vorsicht vor Asbest in Brandschutzklappen

Zahlreiche alte Brandschutzklappen sind asbesthaltig, das teilt die Dekra mit. Aufgrund ihres Alters können viele nicht mehr sicher betrieben werden und müssten ausgetauscht werden. Der gebotene Austausch aller asbesthaltiger Brandschutzklappen wird aber nicht innerhalb weniger Jahre möglich sein. Zum



übergangsweise sicheren Weiterbetrieb der Klappen hat der Gesamtverband Schadstoffsanierung Ende März 2021 mittlerweile Handlungsempfehlungen vorgestellt. Asbest-Sachverständige der Dekra überprüfen nach diesem standardisierten Verfahren, wie übergangsweise ein sicherer Weiterbetrieb der alten Systeme möglich ist. Sie beurteilen zudem, ob und unter welchen Bedingungen eine brandschutztechnische Prüfung erfolgen kann und ob eine Sanierungsdringlichkeit besteht. Kann bei normaler Nutzung eine Gefährdung der Nutzer nicht ausgeschlossen werden, kann Dekra weitere Untersuchungen durchführen.

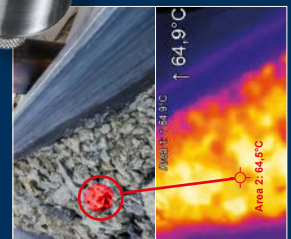
[www.dekra.de](http://www.dekra.de) ■

# Zielsicher.

Unsere kostengünstigen IR-Kameras der Xi-Serie mit automatischer spot finder-Funktion sowie Analog-/Digitalausgang sind ideal auch für die Brandfrüherkennung.

Infrarotkameras. Pyrometer. Zubehör. Software. Wir messen berührungslos Temperaturen von -50 °C bis +3000 °C. Besuchen Sie uns: [www.optris.de](http://www.optris.de)

ab 940 €



**optris**  
when temperature matters

## LAGER &amp; LOGISTIK

# Branddetektion im Hochregallager

## Ansaugrauchmelder: Täuschungs- und störsichere Brandfrüherkennung

Betreiber von Hochregallagern stellen hohe Anforderungen an die verbaute Brandschutzlösung: Lieferketten müssen erhalten bleiben, sensible Betriebsprozesse dürfen nicht gestört werden und letztlich muss Schaden von Mensch, Waren und Einrichtungen abgewehrt werden. Als Basis einer zuverlässigen Lösung dient eine frühestmögliche Branddetektion.

Dr. Oliver Linden von Wagner erklärt, wie sie funktioniert.

In Hochregallagern besteht aufgrund hoher Warendichte, leicht entzündlichen Verpackungsmaterials sowie des Betriebs elektrischer Anlagen eine erhöhte Brandgefahr. Im Falle einer Entflammung sorgt der sogenannte Kamineffekt dafür, dass sich der Flammenbrand sehr rasch nach oben ausbreitet. Durch die Strahlungswärme des entwickelten Brandes kann das

Feuer wenig später auf benachbarte Regale überspringen. Die Konsequenzen wären fatal: Rauchkontamination, Abbrand sowie Löschwasserschäden führen zu immensum wirtschaftlichem Schaden bis hin zum Totalverlust von Lagergut und Infrastruktur. Neben den unmittelbaren Auswirkungen drohen in Folge eines Brandfalls auch immaterielle Schäden wie Verlust von Reputation,



verpasste Marktchancen sowie der Verlust von Kunden.

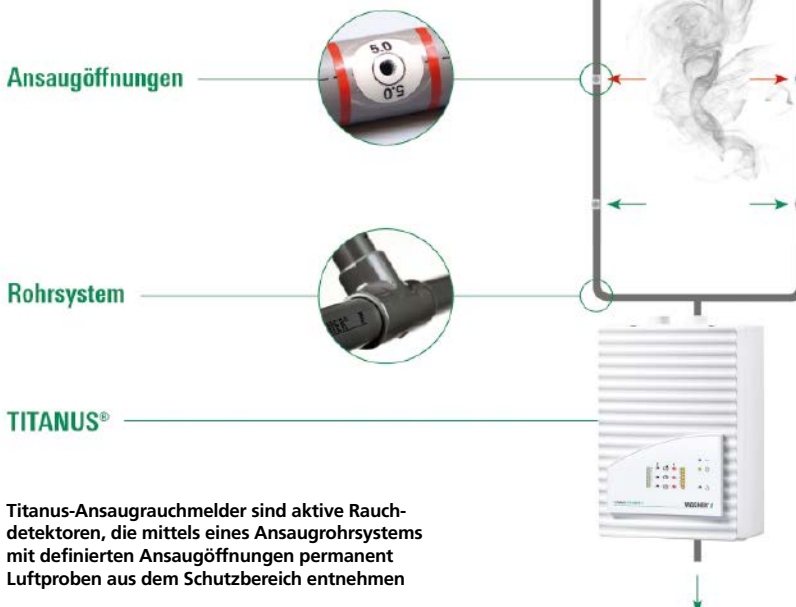
Bei der Auswahl der geeigneten Brandmeldetechnik spielen neben der beschriebenen Brandgefahr die Vermeidung von Betriebsunterbrechungen sowie die Gesamtbetriebskosten eine entscheidende Rolle. Titanus-Ansaugrauchmelder von der Wagner Group wurden speziell daraufhin entwickelt, diese Anforderungen selbst bei schwierigen Umgebungsbedingungen zu erfüllen.

### Frühe Intervention

Geringste Rauchkonzentrationen reichen zur Alarmierung aus und ermöglichen den wertvollen Zeitgewinn für ein frühestmögliches Eingreifen. Brandereignisse können auf diese Weise meist in ihrer frühen Entstehungsphase entschärft werden, ohne die Bagatellgrenze zu überschreiten. Titanus stellt dabei sicher, dass das Schutzniveau sogar bei sich allmählich verändernder Aerosolbelastung beibehalten wird.

Mit der Brandmustererkennung Logic Sens sorgt das System für Sicherheit gegen Täuschungsalarme, um unnötige Betriebsunterbrechungen sowie Kosten für den Feuerwehreinsatz zu vermeiden. Die patentierte Luftstromüberwachung Pipe Guard sowie eine breite Zubehörpalette zur Anpassung des Ansaugrauchmelders auf nahezu jede Umgebungsbedingung sorgen für eine besonders hohe Störfestigkeit. Hierdurch entfällt die Notwendigkeit von Servicetätigkeiten am angeschlossenen Rohrsystem im Allgemeinen über die gesamte Lebensdauer. Zudem bietet die Technologie des Ansaugrauchmelders

### Kontinuierliche Ansaugung von Luftproben Sammelereffekt



Titanus-Ansaugrauchmelder sind aktive Rauchdetektoren, die mittels eines Ansaugrohrsystems mit definierten Ansaugöffnungen permanent Luftproben aus dem Schutzbereich entnehmen





© WAGNER Group GmbH

#### ◀ Automatisiertes Tiefkühl-Hochregallager bei der Firma Eisbär Eis GmbH

zur Anpassung auf die jeweiligen Umgebungsbedingungen schützt den Melder und verlängert damit die Lebensdauer. Wartungsfreundlichkeit, Störfestigkeit und Täuschungsalarmsicherheit sorgen für entscheidende Vorteile hinsichtlich Wartungsaufwand, notwendiger Betriebsunterbrechungen sowie Instandhaltungskosten

In Tiefkühlagern bis  $-40^{\circ}\text{C}$  ermöglicht das System zudem den Betrieb innerhalb des Lagers, so dass die isolierende Wand für Rohrdurchführungen nicht, wie sonst üblich, durchbohrt werden muss. Durch Verzicht auf ein nach außen geführtes Ansaugrohr ist eine Beeinträchtigung der Funktion durch Bildung von Kondenswasser prinzipiell ausgeschlossen. Die aus diesen Gründen üblichen technischen Maßnahmen sowie Instandhaltungsaufwände entfallen daher bei Titanus grundsätzlich. Darüber hinaus werden Vereisungen der Ansaugöffnungen mittels Einspeisung von Druckluft in das Rohrnetz energiesparend vermieden.

den Vorteil, die Geräte ohne Betriebsunterbrechung an zentraler, gut erreichbarer Stelle warten zu können.

#### Minimierung der Gesamtkosten

Das gesamte Konzept ist auf die Minimierung der Gesamtkosten ausgerichtet: Der große

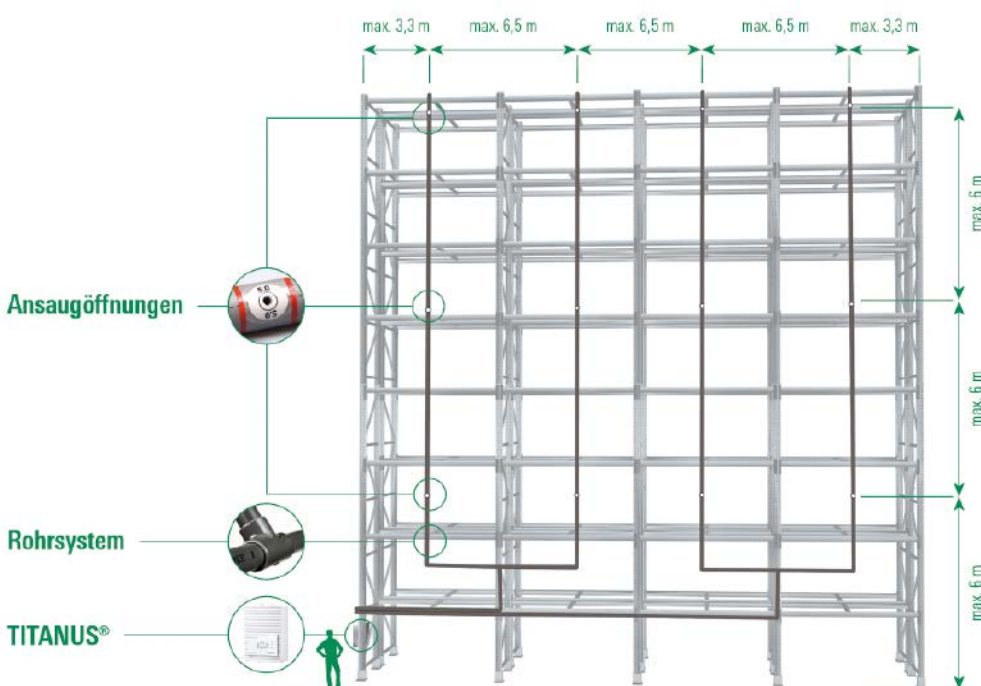
Überwachungsbereich reduziert die notwendige Anzahl der Melder. Die Modularität von Titanus erlaubt es, nur so viel Technologie einzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Der niedrige Stromverbrauch ermöglicht eine Pufferung der Ersatzenergieversorgung mit geringer Akkukapazität. Das Zubehör

#### Aktive Brandvermeidung

Die Ansaugrauchmelder bieten zuverlässig eine frühestmögliche Branddetektion. Darüber hinaus bildet das System zur Brandfrüherkennung die Basis für ganzheitliche Brandschutzlösungen mit aktiver Brandvermeidung. Eine solche Lösung realisiert Wagner mit dem VdS-anerkannten Sauerstoffreduzierungssystem Oxyreduct. Dieses generiert Stickstoff aus der Umgebungsluft und führt diesen in den Schutzbereich ein. Dadurch wird dort der Sauerstoffgehalt auf ein zuvor definiertes Sauerstoffniveau unterhalb der Entzündungsgrenze der vornehmlich vorherrschenden Materialien gesenkt und kontinuierlich auf diesem Level gehalten. Eine Brandentwicklung oder Brandausbreitung kann durch die Kombination aus Brandfrüherkennung und Sauerstoffreduzierung fast vollständig ausgeschlossen werden – für ein Höchstmaß an Schutz für Hochregallager und dessen Betreiber. ■

#### Projektierung Hochregallager

##### Seitenansicht



Die Luftproben werden einem Detektormodul zugeführt und auf Pyrolysepartikel überprüft

#### Kontakt

Wagner Group GmbH  
Langenhagen  
Tel: +49 511 97383 0  
info@wagnergroup.com  
www.wagnergroup.com





## OT-SECURITY

# Attacken aus dem Hinterhalt

**OT-Security – die Ausgangsbasis für widerstandsfähige Netzwerke und Wertschöpfung in der Industrie 4.0**

Die Industrie 4.0 hat die Arbeitsweise des verarbeitenden Gewerbes und anderer Industrieunternehmen drastisch verändert. Früher waren OT (Operational Technology) und ICS (Industrial Control Systems) getrennt und es gab keinen Grund, sich um die Sicherheit zu sorgen. Heutzutage konvergieren OT/ICS- und IT-Netzwerke und ermöglichen es Unternehmen, Daten zwischen verschiedenen Systemen auszutauschen und die geschäftliche Effizienz zu steigern. Mit dieser Ausweitung der Angriffsfläche für die Unternehmen entstehen neue Sicherheitsrisiken und Schwachstellen, die zu dramatischen Folgen führen können. Ein Beitrag von Philippe Borloz, Vice President Sales for EMEA bei Kudelski Security.



**Philippe Borloz, Vice President Sales for EMEA bei Kudelski Security**

**W**ährend bei IT Informationen im Fokus stehen, beschäftigt sich OT in erster Linie mit Maschinen. Im Zuge der Digitalisierung der Industrie und des Gesundheitswesens werden immer mehr Sensoren und Systeme eingesetzt, um Daten zu erfassen, zu sammeln und auszuwerten. Das ist Aufgabe von OT und ICS, die physikalische Geräte und Prozesse in der Smart Factory direkt kontrolliert. Obwohl es sich bei OT um ein physisch eigenständiges Netzwerk handelt, werden OT- und IT-Welt zunehmend mehr miteinander verbunden. Die Infrastruktur konvergiert auf diese Weise mit der traditionellen

IT-Infrastruktur. Als Folge durchlaufen Daten in der Industrie 4.0 beide Netzwerke, was die verfügbare Datenmenge erhöht und somit Fortschritte beim Einsatz von maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz ermöglicht. Beides trägt dazu bei, den massiven Anstieg der verfügbaren Datenmenge zu bewältigen und wertschöpfend zu nutzen.

Im industriellen Umfeld wird Cybersicherheit für viele Entscheider auf CISO- und CIO-Level zu einem aktuellen Thema. Aber Sicherheitsrisiken werden von OT-Führungskräften und IT-Führungskräften sehr unterschiedlich aufgefasst. OT-Umgebungen sind völlig

anders strukturiert als IT-Umgebungen und haben daher auch ein anderes Risikopotenzial als die klassische Unternehmens-IT. Die Zielsetzung von MSS: im Falle eines Ausfalls eine Support-Konnektivität gewährleisten, die Berichtsfähigkeit der Lieferkettengruppe verbessern und die Transparenz der Planung erhöhen.

## Weitreichende Implikationen für die IT-Sicherheit

Die Bereitstellung einer stabilen Cyber-Sicherheitsarchitektur ist in dieser neuen Ära von entscheidender Bedeutung. Es ist inzwischen



eine bekannte Tatsache, dass die OT-Umgebungen von Angriffen heimgesucht werden. Dabei handelt es sich nicht nur um sehr komplexe Angriffe wie den Stuxnet-Angriff im Jahr 2014 oder den Angriff auf das Stromnetz der Ukraine im Jahr 2015. OT-Umgebungen werden auch regelmäßig von generischen Angriffen beispielsweise durch Ransomware heimgesucht, die betriebliche Schlüsselfunktionen beeinträchtigen können. Im Jahr 2019 wurde der erste Cyber-Angriff gemeldet, bei dem der Betrieb der US-Netzenergie unterbrochen wurde. Um einen Eindruck von der Gefährdung von OT-Umgebungen zu erhalten: 2019 wurden mehr als 400 Schwachstellen im Zusammenhang mit OT-Systemen aufgedeckt. Daran lässt sich ablesen, dass OT-Umgebungen in puncto Sicherheitskonzept nach wie vor hinter der IT zurückbleiben.

Einen großen Teil des Gefahrenrisikos tragen die Altsysteme bei, auf denen die meisten OT-Umgebungen beruhen. Diese sind oftmals seit Jahrzehnten im Einsatz. Im Gegensatz dazu werden die Geräte in IT-Umgebungen mindestens alle fünf Jahre ersetzt. Infolgedessen hinkt die OT vielerorts hinterher. Patches für veraltete Endpunkte existieren oftmals nicht, und es steht in der Regel auch nicht genügend Rechenleistung zur Verfügung, um Aktualisierungen durchzuführen.

In OT-Umgebungen läuft die Produktion rund um die Uhr, im Gegensatz zur IT, die ohne Beeinträchtigung des Betriebs ein- und ausgeschaltet werden können. Dies ist für das Sicherheitsmanagement relevant, denn es wirft die Frage auf, wann der beste Zeitpunkt für Patches und Neustarts ist. Denn wenn es sich um ein System handelt, dessen Einsatzfähigkeit kritisch für die Produktion ist, ist das Zeitfenster tatsächlich sehr klein. Dies ist bei IT-Systemen ebenfalls komplett anders. Dort werden normalerweise regelmäßige Patches und Updates automatisiert und über die Cloud bereitgestellt, was zu einem höheren Sicherheitsniveau führt.

Zu diesen Knackpunkten hinzu kommt nun die steigende Konvergenz von OT und IT, die eine Art Türöffner für Schwachstellen, Cyber Threats und typische Risiken für IT-Umgebungen schafft. Doch während IT-Umgebungen inhärenten Cyber-Risiken ausgesetzt sind, konzentriert sich das Risiko in OT-Umgebungen auf Geschäftsrisiken wie Sicherheitsprobleme, Betriebs- oder Produktionsunterbrechungen, ineffiziente Ressourcennutzung und damit verbundene Umsatzeinbußen. Hier reichen oft schon Millisekunden. Geräte in den Bereichen Fertigung, Energiemanagement und -verteilung, Wasser- und Abwassermanagement beruhen oft auf veralteten Protokollen und Technologien, die nicht in IP-basierte Systeme integriert sind. Sie erfordern

spezialisierte Anwendungen, um die Sicherheit in dieser Umgebung zu erweitern.

### Managed Security Services

Die meisten Unternehmen haben weder das Fachwissen noch die Ressourcen, um ein Sicherheitszentrum zu betreiben, das einen vollständigen Überblick über die Infrastruktur hat. Stattdessen suchen sie die Unterstützung von MSSPs (Managed Security Service Provider). Ein MSSP, der in der Lage ist, IT und OT gleichermaßen zu unterstützen, entlastet die internen Ressourcen, da der CIO und das CISO eine vollständige Bedrohungsübersicht und einen 24/7-Sicherheitsupport erhalten, um Risiken zu reduzieren, Geschäftsunterbrechungen zu verhindern und Sicherheitsprobleme anzugehen. Die Übersicht über Schwachstellen, OT-Assets und Remote-Verbindungen zu Drittanbietern (z. B. Wartung & Support) bietet eine gute Einschätzung der Gefährdung der OT-Umgebung und ermöglicht es dem CIO und CISO, im Falle einer Bedrohung schnell geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die Vorbereitung auf die Reaktion auf OT-Sicherheitsvorfälle begrenzt den potentiellen Schaden eines erfolgreichen Angriffs. Die Kontrolle des Fernzugriffs auf die OT-Umgebung durch externe Anbieter reduziert die Bedrohung durch Cyber-Angriffe drastisch.

Ein Beispiel für eine typische Gefährdung von vernetzten IT- und OT-Umgebungen sind Attacken mit Ransomware. In einem Krankenhaus kann dies Leben kosten oder in der Industrie Hunderte Millionen Euro an Schäden bis hin zu Werkschließungen nach sich ziehen. Um die Sicherheit im Betrieb zu erhöhen, empfiehlt es sich daher, die wahren Vermögenswerte im Unternehmen zu erkennen, das Gefahrenbewusstsein der Endbenutzer zu schärfen, eine systematische Netzwerksegmentierung durchzuführen und eine konsequente Bedrohungsüberwachung und ein Vorfallmanagement zu implementieren. Um den besonderen Anforderungen konvergierender Systeme gerecht zu werden, sollten ein individuelles betriebliches Schwachstellen- und Patch-Management entwickelt sowie die Konnektivität und Zugangskontrollen angemessen überwacht werden. Gelingt dies, ist bereits viel gewonnen im Einsatz gegen hinterhältige Attacken auf die Infrastruktur gesunder Unternehmen. ■

### Videokonferenzen:

#### Damit Vertrauliches vertraulich bleibt

Zur Absicherung gegen Nutzungsrisiken von Konferenzlösungen hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) einen Entwurf eines neuen Mindeststandards veröffentlicht. Durch die Corona-Pandemie hat die Nutzung von Videokonferenzlösungen in Verwaltung und Wirtschaft erheblich zugenommen. Die Systeme dienen dabei nicht nur der Kommunikation, sondern auch dem gemeinsamen Erstellen und Bearbeiten von Dokumenten. Bei der Nutzung solcher Dienste entstehen Risiken für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der übertragenen Daten. Der Mindeststandard des BSI richtet sich insbesondere an Stellen des Bundes und beschreibt die Aspekte, die beachtet werden müssen, um beim Einsatz von Videokonferenzdiensten ein definiertes Mindestsicherheitsniveau zu erreichen. Der „Mindeststandard des BSI für Videokonferenzdienste“ steht auf der Website des BSI als Community Draft zur Kommentierung zur Verfügung.

Videokonferenzen gehörten spätestens seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie zum beruflichen Alltag in vielen Behörden. Auch über die Pandemie hinaus werden viele Einrichtungen des Bundes weiterhin Videokonferenzsysteme nutzen, so BSI-Präsident Arne Schönbohm. Als Cyber-Sicherheitsbehörde des Bundes gibt das BSI mit dem neuen Mindeststandard Sicherheitsanforderungen vor, die dafür sorgen, dass auch in digitalen Konferenzen Vertrauliches vertraulich bleibt. Der neue Mindeststandard des BSI ist somit eine wichtige Grundlage für die sichere Gestaltung der Digitalisierung in der Bundesverwaltung und kann eine Blaupause für Unternehmen und andere Institutionen sein, so Arne Schönbohm.

Der Mindeststandard basiert auf dem „Kompendium Videokonferenzsysteme“, das das BSI im April 2020 veröffentlicht hat. Das Kompendium beschreibt unterschiedliche Arten von Videokonferenzsystemen und stellt die Gefährdungslage dar. Zudem beinhaltet es umfassende Sicherheitsanforderungen, die einen sicheren Betrieb von Videokonferenzdiensten ermöglichen. Das Kompendium hilft Anwendern und Betreibern dabei, den gesamten Lebenszyklus organisationsinterner Videokonferenzsysteme sicher zu gestalten, von der Planung über Beschaffung und Betrieb bis hin zur Notfallvorsorge und Aussonderung.

[www.bsi.bund.de](http://www.bsi.bund.de) ■

### Kontakt

Kudelski Security  
 Ismaning  
[info@kudelskisecurity.com](mailto:info@kudelskisecurity.com)  
[www.kudelskisecurity.com](http://www.kudelskisecurity.com)

**BSI-Präsident Arne Schönbohm**  
 mit einer Key Note auf den WIN>DAYS:  
 7. Juni 2021, 14 Uhr

Trusted Gate  
von Rohde & Schwarz  
Cybersecurity



## IT-SECURITY

# Verschlüsselt chatten

## Sicherer Austausch mit externen Partnern

Die neueste Version von R&S Trusted Gate vom IT-Sicherheitsexperten Rohde & Schwarz Cybersecurity bietet eine Chatverschlüsselung in Microsoft Teams. Somit werden nicht mehr nur geteilte Dokumente, sondern auch Chats und Konversationen vollumfänglich verschlüsselt. Ein sicherer Datenaustausch mit externen Partnern kann darüber hinaus direkt aus Microsoft Teams gestartet werden.

Nicht zuletzt durch die ansteigende Zahl von Arbeit im Home Office setzen immer mehr Unternehmen und Organisationen bei der Zusammenarbeit auf Microsoft Teams. Die digitale Agilität hat jedoch den Preis, dass sensible Daten leicht in fremde Hände gelangen können. Bei der kollaborativen Arbeit in Microsoft Teams werden meist auch sensitive Daten und Dokumente über die Chat- und Konversationsoptionen geteilt. Daher bietet Rohde & Schwarz Cybersecurity neben der Verschlüsselung von Dokumenten auch eine transparente Verschlüsselung, nach kryptografischen Standards, aller Chats und Konversationen. Das ist besonders für Unternehmen und Organisationen wichtig, die unter hohen Sicherheitsregularien arbeiten.

### In Desktop- und Webclient integriert

R&S Trusted Gate kann einfach als integrierter Bestandteil jeglichen Datenaustausches ausgewählt werden. Das gilt sowohl im

Desktopclient als auch im Webclient von Microsoft Teams. Egal ob in Projekt-Channels, Chats oder Konversationen – mit dem mehrstufigen Sicherheitskonzept von R&S Trusted Gate speichern Nutzer von Microsoft Teams dann nur unverschlüsselte virtuelle Kopien ihrer Daten auf Microsoft Sharepoint Online und Microsoft Onedrive for Business. Die Originaldaten werden verschlüsselt und fragmentiert wahlweise in einem mehrschichtigen Speichersystem on-premises oder in verschiedenen Clouds gespeichert. Der Inhalt der Daten wird damit dem Plattformbetreiber der Public Cloud nie zugänglich gemacht, womit die häufig gesetzlich eingeforderte Vertraulichkeit von Daten gewährleistet wird.

### Sicherheit und Kontrolle

Die Produktfamilie R&S Trusted Gate ist eine Cloud-Data-Protection-Gateway-Lösung, die einen datenzentrischen Ansatz konsequent umsetzt. R&S Trusted Gate lässt sich nahtlos in Storage-Systeme gängiger Public Clouds

wie Microsoft Azure, Google, AWS und Collaboration-Tools wie Microsoft 365 und Sharepoint einbinden und gewährleistet bei Nutzung dieser Plattformen höchste Sicherheit und Kontrolle. Gesetzliche Vorgaben und Compliance-Regeln können auch in globalen Cloud-Umgebungen problemlos umgesetzt werden. R&S Trusted Gate läuft dabei transparent in bestehenden Anwendungen, sodass Arbeitsabläufe unverändert bleiben. Eine spezielle Suchfunktion ermöglicht eine sichere Volltextsuche selbst in verschlüsselten Dokumenten. Zudem funktionieren wichtige Funktionen wie die Versionierung von Dokumenten weiterhin ohne Einschränkungen. ■

### Kontakt

**Rohde & Schwarz Cybersecurity**  
Tel.: +49 30 65 884 222  
pr-cybersecurity@rohde-schwarz.com  
www.rohde-schwarz.com/cybersecurity



# **GIT**

# **SAFETY**

**INNENTITEL**

Diesen Monat  
Schwerpunkt:  
**RFID-basierte Zugriffsver-  
waltung im Chemnitzer  
Motorenwerk von Volkswagen**  
ab Seite 72



# **EUCHNER**

More than safety.

# Für Mensch und Prozess

RFID-basierte Zugriffsverwaltung im Chemnitzer Motorenwerk von Volkswagen



Das VW-Werk in Chemnitz – mit Electronic-Key-System EKS von Euchner

► Das Electronic-Key-System EKS von Euchner besteht aus einem elektronischen EKS-Schlüssel mit RFID-Transponder und EKS-Schlüsselaufnahme am Bedienpanel



Im Motorenwerk Chemnitz fertigt VW Sachsen Drei- und Vierzylinder-Ottomotoren mit Hubräumen von 1,0 bis 1,5 Litern. Eine Station der Montagelinien dient dem vollautomatisierten Verschrauben der Kraftstoffverteilerleiste. Um in diesem Teil der Fertigung den Zugang zu den Montageplätzen zu regeln, nutzt Volkswagen schon seit vielen Jahren das Electronic-Key-System EKS von Euchner. Bereits seit 2010 ist das elektronische Schlüsselsystem für die Zugriffskontrolle auf Anlagen und Prozesse im Einsatz, seit 2013 zusätzlich im Zusammenhang mit der sicheren Betriebsartenwahl. Um die Betriebssicherheit weiter zu erhöhen, suchte das Werk kürzlich nach einer Lösung, um einzelne Schlüssel bei Verlust auch im SPS-Umfeld zentral sperren zu können. VW integrierte daher die Software EKS Data Service, die dies nun ermöglicht.



Das Electronic-Key-System EKS von Euchner besteht aus einem elektronischen EKS-Schlüssel mit einem beschreibbaren RFID-Transponder, mit dem sich der Benutzer an der Maschine anmeldet, und der EKS-Schlüsselaufnahme am Bedienpanel, in der der EKS-Schlüssel während der Bedienung der Maschine platziert wird. Jeder Benutzer erhält einen EKS-Schlüssel, der personalisiert und mit individuellen Berechtigungen versehen ist. Dazu gehören neben der Werker-Ident-Nummer und Kostenstelle die jeweilige Berechtigungsstufe für seinen Arbeits- und Verantwortungsbereich sowie die Legitimationsstufe für das Arbeiten in einer bestimmten Betriebsart.

### Schlüssel einmal gesteckt – alle Funktionen verfügbar

Im täglichen Einsatz bietet das EKS-System hohen Bedienkomfort: Steckt ein Mitarbeiter seinen individualisierten EKS-Schlüssel in die Schlüsselaufnahme am Bedienpanel, sind alle freigeschalteten Funktionen sofort verfügbar, mehrmaliges Umstecken bzw. Wechseln von EKS-Schlüsseln entfällt, der Einsatz von Schlüsselschaltern ist nicht mehr notwendig.

Die individualisierten EKS-Schlüssel gewährleisten, dass nur autorisierte und geschulte Benutzer wichtige Prozessparameter an der Maschinensteuerung ändern dürfen. Zudem trägt das System indirekt dazu bei, den Personenschutz zu erhöhen: So darf nur speziell ausgebildetes Personal an der Maschine in einer Sonderbetriebsart arbeiten, beispielsweise für sensible Einrichtungs- und Wartungsarbeiten bei geöffneter Schutzeinrichtung, die für nicht qualifizierte Bediener eine Gefahr darstellen können.

### Betriebsartenfreigabe

Die Freigabe der sicheren Betriebsarten erfolgt bei VW Chemnitz über den EKS-Schlüssel. Bei der speziellen Station für die

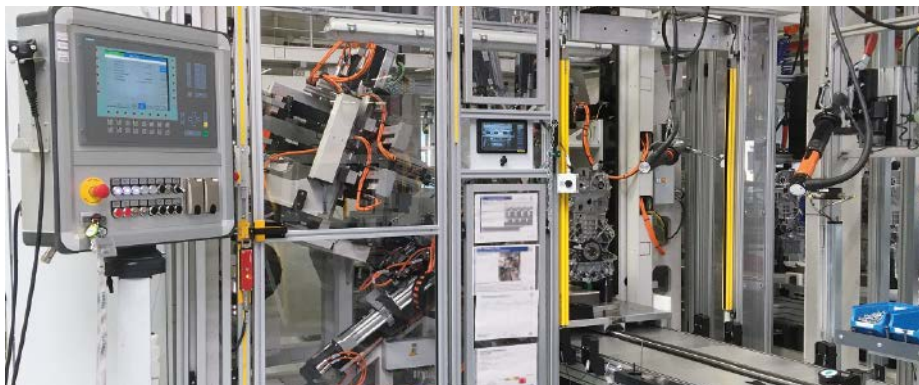
### Das EKS-System bei VW Chemnitz

- Jeder Benutzer erhält einen EKS-Schlüssel, der personalisiert und mit individuellen Zugriffsrechten und Berechtigungen für die Betriebsartenwahl versehen ist
- Alle freigeschalteten Funktionen sind durch einmaliges Platzieren des EKS-Schlüssels verfügbar, mehrmaliges Umstecken bzw. Wechseln der EKS-Schlüssel entfällt
- Die Zugangssicherheit zum System ist wesentlich höher als mit Schlüsselschaltern
- EKS-Schlüssel können bei Verlust schnell gesperrt werden

Kraftstoffverteilerleiste können grundsätzlich alle Bewegungen der Anlage und der Roboter mithilfe einer Sonderbetriebsart und bei offener Schutztür eingerichtet werden. Es ist die erste Station im Werk Chemnitz, die ausschließlich mit elektrischen Antrieben arbeitet. Das Auswahlsystem zur Anwahl der Sicherheitsbetriebsart wurde bei dieser Station in das Tastenfeld des Bedienpanels der Maschine integriert. Das heißt: Nach erfolgreicher Identifikation des Mitarbeiters über den Schlüssel leuchten auf dem Bedienpanel verschiedene Drucktaster auf, mit denen der autorisierte Bediener die erforderliche Betriebsart anwählen und umschalten kann.

### Software für mehr Komfort

Bisher waren die entscheidenden Zugriffsinformationen bei der Nutzung an der SPS ausschließlich auf dem jeweiligen EKS-Schlüssel gespeichert. Der Nachteil: Bei Verlust war



▲ Das VW Motorenwerk Chemnitz setzt für seine Montagelinie der Drei- und Vierzylinder-Ottomotoren das elektronische EKS-Schlüsselsystem EKS ein – mit individualisierten EKS-Schlüsseln für jeden Mitarbeiter



## WIR MACHEN IHRE MASCHINE SICHER

### Das neue Sicherheitslichtgitter mit App

- Sicherheitslichtgitter SLC440COM mit Bluetooth-Interface
- Status- und Diagnosedaten via App auf Smartphones oder Tablets
- Unterstützt vorausschauende Wartung
- Höhere Maschinenverfügbarkeit
- Dokumentation für wiederkehrende Prüfung

[www.schmersal.com](http://www.schmersal.com)



Produktvideo



**SCHMERSAL**  
THE DNA OF SAFETY

www.WileyIndustryDays.com

dieser auch weiterhin verwendbar – ein Schutz vor möglicher Manipulation und Missbrauch bestand bisher nur eingeschränkt. Um die Betriebssicherheit weiter zu erhöhen, nutzt VW Chemnitz jetzt zusätzlich die flexible Software EKS Data Service, die die PC- mit der SPS-Welt verbinden kann. Die Software lässt sich nachträglich in jedes bestehende EKS-Umfeld integrieren, in dem auf Basis von Siemens-SPS-Steuerungen und über EKS Profinet oder EKS Profibus gearbeitet wird. In der Montagelinie sind die wichtigen Zugriffsinformationen jetzt auf dem EKS-Schlüssel und gleichzeitig in der Datenbank Electronic-Key-Manager EKM gespeichert.

In der Praxis heißt das: Jeder EKS-Schlüssel in der Lesestation wird automatisch auf seinen Inhalt und seine Gültigkeit überprüft. Hierfür werden die Inhalte der EKM-Datenbank in einer Datei im CSV-Format in die PC-Umgebung exportiert und dann mithilfe der Software EKS Data Service der SPS-Steuerung bereitgestellt. Bei erfolgreicher Identifikation des EKS-Schlüssels kann dieser genutzt werden. Im Falle des Verlusts eines EKS-Schlüssels kann dieser schnell und unkompliziert über die Schlüsseldatenbank des EKM gesperrt werden. Ein unbefugter Maschinenzugriff ist damit praktisch ausgeschlossen.

### Mehr Sicherheit für Mensch und Prozess

Mit dem Einsatz des EKS-Systems und der neuen Software EKS Data Service kann VW Chemnitz die Sicherheit am Arbeitsplatz



**Ist der EKS-Schlüssel gesteckt, liest das System die Zugriffsrechte für die Maschine und die Betriebsarten aus. über das Tastenfeld am Bedienpanel kann der autorisierte Bediener die erforderliche Betriebsart auswählen**

noch mal deutlich steigern. Gleichzeitig ist der Fertigungs- und Montageprozess noch wirkungsvoller vor unbefugten oder versehentlichen Eingriffen geschützt. Somit trägt das EKS-System entscheidend dazu bei, die Produktivität und Qualität des Produktionsstandorts zu sichern. Aktuell ist geplant, in Zukunft einzelne Datenelemente der Datenbank mit den Schlüsseldaten abzugleichen. Dadurch wird das VW-Werk Chemnitz den Schutz vor Manipulation und Missbrauch noch weiter erhöhen. ■



**Die Informationen der Software EKM werden über den EKS Data Service an die Steuerung übertragen**

KEYID	LOCKED	Plant	Sub_plant	Department	Cost_center	Date_and	Protection_level	Worker
02B4CB8513001032	<input type="checkbox"/>	27	IH	8888	31.12.2019	6	1	Service: 5481953
02B4CB8513001032	<input checked="" type="checkbox"/>	27	IH	3187	31.12.2019	6	1	Service: 5481953
02B4CB8513001032	<input type="checkbox"/>	27	IH	8888	31.12.2019	1	1	Maintenance: Manufacture: 5481953
02B4CB8513001032	<input type="checkbox"/>	27	IH	3186	31.12.2019	4	1	Service: 5481953

**Verlorene EKS-Schlüssel können über die Spalte „Locked“ in der Schlüsseldatenbank der Software EKM schnell gesperrt werden**

### Kontakt

**Euchner GmbH + Co. KG**  
 Leinfelden-Echterdingen  
 Tel. +49 711 7597 0  
 info@euchner.de  
 www.euchner.de

### Schutz für Telekommunikationsanwendungen

Die Überspannungsschutzgeräte der Produktfamilie Termitrab complete von Phoenix Contact bieten hohen Schutz bei minimalem Platzbedarf. Mit den Produkten TTC-6-1x2-Teile stehen jetzt zwei Produktvarianten für schnelle VDSL-Anwendungen mit bis zu 300 MBit/s Datenübertragungsraten zur Verfügung. Die Produkte sind insbesondere auf die Anforderungen für Datenübertragungen mit Super Vectoring angepasst. Selbst bei G.fast-Anwendungen mit bis zu 1,5 GBit/s schützen die nur 6 mm breiten SPDs zuverlässig, wie unabhängige Tests bei der Telekom in Deutschland bestätigen. Der integrierte Überlastschutz (Power-Cross) schützt Endgeräte zusätz-



lich bei einer fehlerhaften Verdrahtung. Die einteiligen Schutzgeräte TTC-6-1x2-Teile sind sowohl mit Push-in- als auch mit Schraubanschluss-technik erhältlich.

[www.phoenixcontact.com](http://www.phoenixcontact.com) ■

### Good Design Award für Gehäuselinie Proboxx

Das Unternehmen Georg Schlegel wurde mit dem Designpreis Good Design Award des Chicago Athenaeum: Museum of Architecture and Design ausgezeichnet. Der Hersteller hat diese Auszeichnung für seine neue Gehäuselinie Proboxx erhalten. Der Award wird jährlich von einer internationalen Fachjury für innovative und formschöne Produkte und Designlösungen vergeben. Erstmals wurde der Award 1950 verliehen. Seit mehr als 70 Jahren steht die Auszeichnung für Exzellenz in Gestaltung und für Innovation. Mehr als 3.000 Unternehmen und Designer aus 48 Ländern haben 2020 ihr



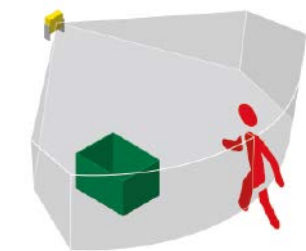
Projekt beim Good Design Award eingereicht – eine Rekordbeteiligung, so der Ausrichter. Aus dieser Vielzahl an innovativen und schönen Lösungen hat die Jury 900 Awards in 30 Kategorien vergeben. Schlegel hat die Auszeichnung in der Sparte „Industrieprodukte“ gewonnen. [www.schlegel.biz](http://www.schlegel.biz) ■



## 3D-System überwacht Gefahrenbereiche

Das sichere Radarsystem LBK von Leuze wird in Umgebungen mit Schmutz, Schweißfunken, Sägespänen, Rauch oder Feuchtigkeit eingesetzt. Das vom italienischen Hersteller Inxpect S.p.A. entwickelte und von Leuze vertriebene System sichert Gefahrenbereiche in der Nähe von Maschinen und Anlagen ab – selbst in rauen Umgebungen. Der große Vorteil des sicheren Radarsystems ist, dass es unempfindlich gegen Umwelteinflüsse ist und gleichzeitig sehr sensibel und zuverlässig Bewegungen wahrnimmt, so Jörg Packeiser, Marketing Safety bei Leuze. Zudem überwacht die LBK Radartechnologie einen dreidimensionalen Raum und nicht nur eine zweidimensionale Fläche.

Das Radarsystem reagiert auf Bewegungen und erzeugt ein Abschaltsignal, sobald ein Mensch den überwachten Bereich betritt. Damit schützen die Sensor People Mitarbeiter und Betriebsprozesse gleichermaßen. Denn die 3D-Lö-



3D-Bereichsüberwachung mit dem Radarsystem LBK von Leuze

sung unterbricht Betriebsprozesse nur dann, wenn sich tatsächlich jemand im Gefahrenbereich aufhält. So vermeidet das System unnötige Abschaltungen und erhöht zugleich die Verfügbarkeit der Maschine oder Anlage. Sobald alle Personen den Gefahrenbereich wieder verlassen haben, können die Maschinen erneut anlaufen. Die eingesetzte Radartechnologie unterscheidet zuverlässig zwischen Menschen und statischen Objekten, weil sie selbst stillstehende Personen im Schutzbereich erkennt. Statische Objekte wie beispielsweise Palet-



LBK unterscheidet zuverlässig zwischen statischen und dynamischen Objekten



ten oder Materialbehälter können im Schutzbereich stehen gelassen werden. Sie führen zu keiner Systemunterbrechung.

Das Radarsystem kommt vor allem beim Wiederanlaufschutz und zur Überwachung nicht einsehbarer Bereiche zum Einsatz. Anwender können es an ihre individuellen Anforderungen anpassen: durch die Anzahl und die Position der Sensoren, durch die einstellbare Reichweite sowie den wählbaren Öffnungswinkel. Das System überwacht mit seiner 3D-Radartechnik auch Bereiche an Stufen, Sockeln

und hinter nicht-metallischen Abschattungen zuverlässig. Um größere Räume zu sichern, lassen sich bis zu sechs Radarsensoren über einen Controller zusammenschalten. Auf diese Weise bietet das System einen maximalen Überwachungsbereich von 15 mal 4 Meter. Die einzelnen Sensoren lassen sich in Gruppen zusammenschalten. Diese Gruppen sind bei Bedarf abschaltbar und lassen sich so an dynamische Abläufe anpassen.

[www.leuze.com](http://www.leuze.com) ■

## Industrielle Datenübertragung mit Echoring ▲

Das Echoring-Konzept ist eine Entwicklung des Berliner Technologieanbieters R3 – Reliable Realtime Radio Communications GmbH (kurz R3) und basiert auf dem in der Netzwerktechnik bewährten Token-Ring-Verfahren: Alle innerhalb eines Systems verbundenen Netzwerkknoten tauschen sich permanent über die

jeweiligen Kanalzustände aus und sichern auf diese Weise automatisch den optimalen und selbst bei kurzzeitig nötigen Kanalwechsellern verzögerungsfreien Fluss aller Datenströme. Die „massive Kooperation“ aller Komponenten innerhalb einer Echoring-Installation ermöglicht Latenzzeiten von weniger als

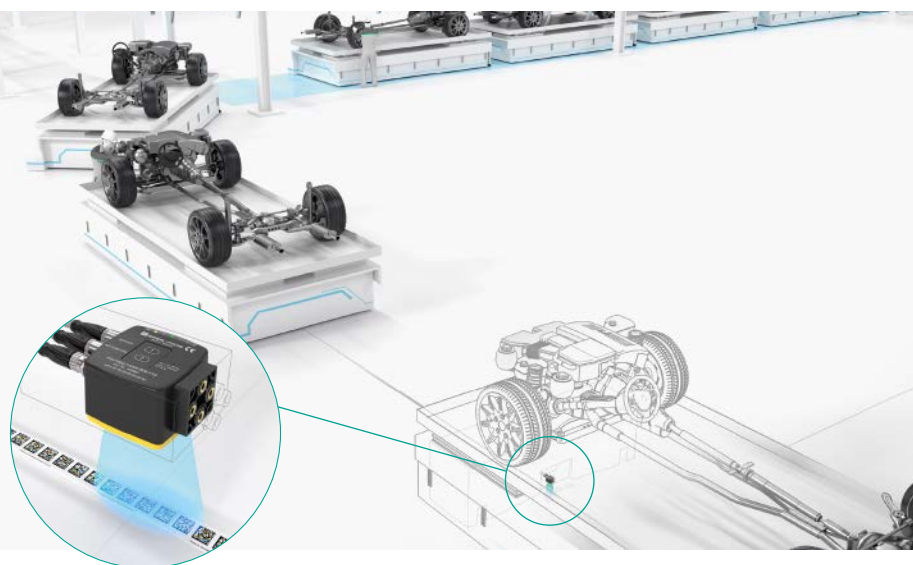
fünf Millisekunden bei Datenraten von 5 Mbit bis zu 36 Mbit pro Sekunde – je nach Bandbreite und Prioritätsverkehr. Echoring kann ohne größeren Einrichtungsaufwand nahezu beliebige Datenquellen (Kommunikationsprotokolle) per Funk in Produktionsnetzwerke einbinden.

[www.echoring.com](http://www.echoring.com) ■



Echoring-Technologie als leistungsstarke Alternative zur kabelbasierten Kommunikation

© R3 – Reliable Realtime Radio Communications GmbH



**Richtung weisen.  
Positionierung neu erfinden.  
Sicherheit revolutionieren.**

**safePGV**

SIL 3/PL e mit einem einzigen Sensor

- FTS-Navigation mit maximaler Sicherheit
- Höchste Effizienz: direkter Anschluss an die Sicherheitssteuerung – ohne zusätzlichen Funktionsbaustein
- Sichere Navigation durch flexiblen Zugriff auf Navigations- und sichere Positionsdaten

[www.pepperl-fuchs.com/safe-navigation](http://www.pepperl-fuchs.com/safe-navigation)

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Roboterzähmen leicht gemacht

## Zum sicheren Betrieb von Industrierobotern

Industrieroboter sind wichtige Helfer, die den Menschen schwere oder gefährliche Tätigkeiten abnehmen. Allerdings müssen die Mitarbeiter auch wirkungsvoll vor den Gefährdungen geschützt werden, die von den „Blechkollegen“ ausgehen. Dabei sind einige gesetzliche Vorgaben zu beachten. Ein Beitrag von Andras Otto, Competence Center Services, Phoenix Contact Deutschland.

Im deutschen verarbeitenden Gewerbe kommen auf 10.000 Beschäftigte fast 350 Industrieroboter. Damit liegt Deutschland weltweit hinter Singapur, Südkorea und Japan auf dem vierten Platz. Die meisten in der Bundesrepublik installierten Industrieroboter verrichten ihre Arbeit in der Automobilindustrie. Das Einsatzgebiet gestaltet sich hier vielfältig: Schweißen, Kleben, Nieten, Montieren, Lackieren, Verpacken und Palettieren sind nur ein paar Beispiele.

Die Flexibilität dieser Alleskönner darf hinsichtlich der mit ihrer Nutzung verbundenen Gefahrensituationen nicht unterschätzt werden. Industrieroboter weisen komplexe Bewegungsabläufe auf, die in Kombination mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten für den Werker ohne fundiertes Applikationswissen nicht vorhersehbar sind. Daher ist es plausibel, dass sie oftmals hinter einem Schutzzaun platziert werden. Doch welche sicherheitsrelevanten Anforderungen sind bei einer Roboteranwendung zu berücksichtigen?

### Einstufung als unvollständige Maschine

Aus Sicht der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG handelt es sich bei Industrierobotern ohne Endeffektor und Applikationsprogramm um unvollständige Maschinen gemäß Artikel 1 g) der Richtlinie. Das bedeutet, dass die Roboter fast einer Maschine entsprechen und für sich genommen ihre bestimmte Anwendung nicht erfüllen. Die unvollständigen Maschinen werden ebenfalls von der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG erfasst und bedingen im Hinblick auf die Bereitstellung auf dem Markt nahezu die gleichen Anforderungen wie das Konformitätsbewertungsverfahren für „vollständige“ Maschinen.

Welche technischen Unterlagen generell für unvollständige Maschinen zu

◀ **Hinweise zur Gestaltung einer sicheren Roboterapplikation findet man in der EN ISO 10218-1 und -2; bei diesen Normen handelt es sich um C-Normen, welche speziell die Sicherheitsanforderungen der Industrieroboter beschreiben**





erstellen sind, wird im Artikel VII b) der Maschinenrichtlinie aufgelistet. Anhand dieser Dokumente muss es nachvollziehbar sein, welche Anforderungen der Richtlinie eingehalten und umgesetzt wurden. Die Ansprüche an die technischen Unterlagen für „vollständige“ Maschinen erweisen sich als ähnlich. Als Unterschied sei herausgestellt, dass für unvollständige Maschinen statt einer Konformitätserklärung eine Einbauerklärung und anstelle einer Betriebsanleitung eine Montageanleitung zur Verfügung zu stellen ist.

Damit ein als unvollständige Maschine deklarerter Industrieroboter rechtskonform betrieben werden kann, muss er sicher in einer Applikation installiert werden. Der Roboter wird also für eine spezielle Anwendung mit dem notwendigen Endeffektor und Applikationsprogramm versehen und dann beispielsweise in einer Roboterzelle platziert.

### Viele Faktoren sind zur beachten

Für eine sichere Roboteranwendung gilt es in der Risikobeurteilung eine Vielzahl von Faktoren zu beachten. Die Art der Applikation, Zugangsmöglichkeiten, Betriebsarten, Anhalteweg und -zeit des Roboters seien als einige Beispiele angeführt. Letztlich bildet die Risikobeurteilung die Grundlage der risikomindernden Maßnahmen. Sie wird nach der Drei-Stufen-Methode durchgeführt. In der ersten Stufe findet die Prüfung statt, ob die Gefahrenstellen und das aus ihnen resultierende Risiko konstruktiv beseitigt werden können. Erst danach kommen die technischen Schutzmaßnahmen zum Einsatz und abschließend werden die Benutzerhinweise zu möglichen Restrisiken formuliert.

Im Gegensatz zu einem kollaborierenden Roboter (Cobot), der sich oft ohne zusätzliche

trennende Schutzmaßnahmen betreiben lässt, gibt es bei einer klassischen Industrieroboter-Anwendung immer weitere Schutzmaßnahmen, die den Zugang zum Roboter verhindern oder detektieren. Eine Ausnahme stellen dabei bestimmte Betriebsarten wie der Einrichtbetrieb dar. Hier kann es erforderlich sein, den Roboter bei geöffneter Schutztür zu steuern. Ein solcher Sonderfall muss ebenso in der Risikobeurteilung betrachtet und entsprechende Maßnahmen für den sicheren Einrichtbetrieb abgeleitet werden. Als ein geeigneter Ansatz bietet es sich an, dass sich die Betriebsart Einrichten lediglich durch geschultes Personal sowie mit reduzierter Geschwindigkeit und Zustimmungseinrichtung realisieren lässt.

### Automatikbetrieb mit trennender Schutzeinrichtung

Im Automatikbetrieb wird in den meisten Roboterapplikationen die trennende Schutzeinrichtung verwendet. Welche Beschaffenheit sie erfüllen sollte, ist in der EN ISO 14120 aufgeführt. Die Norm beschäftigt sich mit der Gestaltung und dem Bau von feststehenden und beweglichen trennenden Schutzeinrichtungen. Die bewegliche trennende Schutzeinrichtung wird umgangssprachlich als Schutztür bezeichnet.

Schutztüren an Roboteranwendungen erweisen sich nur in Verbindung mit einer Verriegelungseinrichtung als sinnvoll. Die Verriegelungseinrichtung – auch Sicherheitschalter genannt – stellt fest, ob die Schutztür geschlossen oder geöffnet ist. Öffnet ein Mitarbeiter die Schutztür, wird der Roboter über die vom Hersteller zur Verfügung gestellten Schnittstellen stillgesetzt. Dieser Vorgang kann je nach Roboterapplikation im Bereich von Millisekunden oder Sekunden liegen.



**Eine frühzeitige Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen bei der Auslegung der Roboteranwendung kann hohe Kosten verhindern.“**

Sofern die Zutrittszeit des Werkers kürzer als das Stillsetzen der gefahrbringenden Bewegung am Roboter ist, muss eine zusätzliche Maßnahme umgesetzt werden. In diesem Fall fordert die Norm EN ISO 14119 eine Zuhaltung, also einen Mechanismus, der die Schutztür so lange geschlossen hält, bis die gefahrbringende Bewegung stoppt.

Wird anstelle einer Schutztür eine optoelektrische Zugangsabsicherung – beispielsweise ein Sicherheitslichtgitter oder -lichtvorhang – installiert, erfolgt die Ermittlung des notwendigen Sicherheitsabstands gemäß EN ISO 13855 wie bei einer Schutztür ohne Zuhaltung. Dazu bedarf es der Ermittlung der Nachlaufzeit des gesamten Systems – vom Bedämpfen des Sicherheitslichtgitters oder -vorhangs bis zum Zustand, an dem die Roboterbewegungen nicht mehr gefährlich sind. Dies wird oftmals mit dem Stillstand des Roboters gleichgesetzt. Eine von geschultem Fachpersonal durchgeführte Nachlaufzeitmessung liefert zuverlässige Werte, mit

### Spezialist für Maschinenanalyse und -inspektion

Das deutsche Arbeitsschutzgesetz verpflichtet Maschinenbetreiber dazu, Maßnahmen für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu treffen. Gemäß der geltenden Betriebssicherheitsverordnung stellt der aktuelle Stand der Technik im Bereich funktionale Sicherheit zudem einen wesentlichen Bestandteil der wiederkehrenden Prüfungen dar. Um die Maschinenbetreiber bei der Einhaltung dieser Vorgaben zu unterstützen, verschaffen sich die Mitarbeiter des Competence Center Services von Phoenix Contact vor Ort einen Überblick über den Status Quo.

Im Rahmen der Maschineninspektion analysieren die Safety-Experten den derzeitigen Sicherheitsstatus des Maschinenparks oder der einzelnen Maschine. Dies geschieht auf der Grundlage vorhandener Daten und technischer Unterlagen. In einem abschließenden Inspektionsbericht werden aufgedeckte Mängel priorisiert und entsprechende Lösungsansätze beschrieben. Somit bekommt



© Foto: Phoenix Contact

der Betreiber einen sicherheitstechnischen Überblick über den gesamten Maschinenpark. Als ganzheitlicher Servicepartner unterstützt Phoenix Contact seine Kunden auch bei der anschließenden Planung und Umsetzung der Maßnahmen auf dem Weg zu mehr Sicherheit.



▲ Der berührungslose Sicherheitsschalter PSRswitch überwacht sicher den Zustand der trennenden Schutzeinrichtung, z. B. einer Klappe oder Tür, und bietet dabei maximalen Manipulationsschutz gemäß DIN EN ISO 14119



▲ Durchführung einer Nachlaufzeitmessung an einem Portalroboter; dies ist nur eine der Dienstleistungen von Phoenix Contact für die Sicherheit der Industrie

© Beide Fotos: Phoenix Contact

denen sich der benötigte Sicherheitsabstand errechnen lässt.

### Maßnahmen bei eingeschränktem Bewegungsraum

Neben der Zugangsabsicherung kommt der Größe der Roboterzelle ebenfalls eine entscheidende Bedeutung zu. In der Praxis werden Roboterzellen meist lediglich an den erforderlichen Bewegungsablauf der Roboteranwendung angepasst und nicht an den möglichen Bewegungsradius des Roboters. Für einen eingeschränkten Bewegungsraum gilt es daher entsprechende Maßnahmen zu treffen. Denn in der Realität hat sich gezeigt, dass der Schutzzaun den Industrieroboter je nach dessen Größe nur bedingt aufhalten kann. Deshalb sind bei einem eingeschränkten Bewegungsraum des Roboters weitere

Maßnahmen zum Schutz von Personen, die sich außerhalb der Roboterzelle befinden, zu realisieren. Dabei kann es sich zum Beispiel um mechanische Endanschläge an der Hauptachse oder eine geeignete Festigkeit des Schutzzaunes handeln. Zudem gibt es die Möglichkeit der elektronischen Achseinschränkung durch eine sicherheitsgerichtete Robotersteuerung.

Die zuvor genannten Sicherheitsanforderungen werden durch prozessbedingte Gefahren ergänzt, sodass zusätzliche Schutzmaßnahmen notwendig sind. Beim Schweißvorgang können dies beispielsweise der Spritz- und Blendschutz sowie die Absaugung sein. Erst wenn alle Risiken auf ein vertretbares Maß reduziert worden sind und die Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen im Rahmen der Validierung nachgewiesen wurde,

kommt der Hersteller der Roboteranwendung dem Weg hin zu einer richtlinienkonformen Roboterapplikation einen großen Schritt näher. Im Rahmen des Dienstleistungsportfolios von Phoenix Contact hat sich herausgestellt, dass eine frühzeitige Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen bei der Auslegung der Roboteranwendung hohe Kosten verhindern kann. ■

### Kontakt

Phoenix Contact Deutschland GmbH  
Blomberg  
Tel.: +49 52 35 3 1 20 00  
info@phoenixcontact.de  
www.phoenixcontact.de

### Anwender-Vereinigung für Digitalen Zwilling gegründet

Eines der 23 Gründungsmitglieder der Industrial Digital Twin Association (IDTA) ist Pepperl+Fuchs zusammen mit anderen prominenten Unternehmen aus der Elektroindustrie, dem Maschinenbau, der Softwareindustrie und weiteren Branchen. Zudem sind die Industrieverbände VDMA und ZVEI als Mitinitiatoren der Gründung beteiligt. Die IDTA versteht sich als international ausgerichtete Nutzerorganisation für das Instrument des Digitalen Zwillings in der Industrie 4.0. Die standardisierte Weiterentwicklung des Digitalen

Zwillings als Open-Source-Lösung sei für den Fortschritt von Industrie 4.0 von zentraler Bedeutung, so Dr. Gunther Kegel, Vorstandsvorsitzender der Pepperl+Fuchs SE und Präsident des ZVEI. Insofern begrüße er den Zusammenschluss in einer neuen Nutzerorganisation sehr. Die IDTA werde künftig eine gewichtige globale Interessensvertretung für ihre Mitglieder darstellen. Die Vereinigung soll nicht zuletzt als firmen- und branchenübergreifender Innovationsraum fungieren. [www.pepperl-fuchs.com](http://www.pepperl-fuchs.com) ■

Pepperl+Fuchs auf den WIN>DAYS:  
Halle Safety & Security sowie im Kongressprogramm

### Kombi-Ableiter schützt smarte Gebäude

Dehn Shield ZP schützt smarte Gebäude vor Blitz- und Überspannungsschutz. Es ist sicher, kompakt, flexibel und einfach zu installieren. Die Kombi-Ableiter Shield ZP Typ 1 + Typ 2 + Typ 3 schützen intelligente Zähler, Steuergeräte und moderne Medien- und Kommunikationstechnik vor Schäden durch Blitzströme und Überspannungen. Ein effektiver Überspannungsschutz beginnt im Zählerschrank. Die RAC-Funkenstreckentechnologie (Rapid Arc Control) kombiniert mit kurzen Anschlusslängen die Vorteile einer getriggerten Funkenstrecke mit den folgestrombegrenzenden Eigenschaften eines Leitungsschutzschalters. So wird die elektrische



Anlage vom Einspeisepunkt bis hin zu empfindlichen Endgeräten jederzeit geschützt. Je nach Netzsystem, Gebäude und Anforderung des Versorgungsnetzbetreibers bietet der Kombi-Ableiter mit verschiedenen Varianten eine passende Lösung.

[www.dehn.de](http://www.dehn.de) ■



**SEF und THM bieten Unternehmen Reifegradmodell**

Die „SEF Smart Electronic Factory“ und die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) haben ein „Reifegradmodell zur Digitalisierung und Industrie 4.0“ entwickelt. Damit können Unternehmen ihre Prozesse und IT-Strukturen besser einordnen und erforderliche Maßnahmen ableiten. Die zunehmende Digitalisierung bzw. Vernetzung zwischen den Teilnehmern der Wertschöpfungskette in der Industrie 4.0 sowie die Verbindung von Office-IT und Fertigungs-IT birgt Risiken. Diese gilt es auszuräumen, denn die Industrie 4.0-Prozesse funktionieren nur mit einem hohen Grad an Sicherheit. Der SEF ist eine Industrie-4.0-Initiative, in der sich auch die Technische Hochschule Mittelhessen engagiert. Der Verein betreibt mit seinen Mitgliedern aus Wirtschaft und Wissenschaft in zwei realen Fabriken umfassende Forschungs- und Ent-

IT-Sicherheit	
<b>Übersicht über die IT-Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>IT-Sicherheit ist ein zentraler Bestandteil der Digitalisierung und Industrie 4.0.</li> <li>IT-Sicherheit umfasst die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten und IT-Systemen.</li> <li>IT-Sicherheit ist ein kontinuierlicher Prozess, der sich an die sich verändernde Bedrohungslandschaft anpasst.</li> </ul>
<b>Maßnahmen zur IT-Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Updates und Patches für Software und Hardware.</li> <li>Starke Passwörter und Zwei-Faktor-Authentifizierung.</li> <li>Regelmäßige Backups und Notfallwiederherstellung.</li> <li>Sensibilisierung der Mitarbeiter für IT-Sicherheit.</li> <li>Regelmäßige Sicherheitsaudits und Penetrationstests.</li> </ul>
<b>Prüfung der IT-Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Sicherheitsaudits und Penetrationstests.</li> <li>Regelmäßige Updates und Patches für Software und Hardware.</li> <li>Regelmäßige Backups und Notfallwiederherstellung.</li> <li>Regelmäßige Sicherheitsübungen und Notfallpläne.</li> </ul>
<b>Zusätzliche Maßnahmen für IT-Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Sicherheitsaudits und Penetrationstests.</li> <li>Regelmäßige Updates und Patches für Software und Hardware.</li> <li>Regelmäßige Backups und Notfallwiederherstellung.</li> <li>Regelmäßige Sicherheitsübungen und Notfallpläne.</li> </ul>
<b>Entscheidungen zur IT-Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Sicherheitsaudits und Penetrationstests.</li> <li>Regelmäßige Updates und Patches für Software und Hardware.</li> <li>Regelmäßige Backups und Notfallwiederherstellung.</li> <li>Regelmäßige Sicherheitsübungen und Notfallpläne.</li> </ul>
<b>Absicherung von Netzwerken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Sicherheitsaudits und Penetrationstests.</li> <li>Regelmäßige Updates und Patches für Software und Hardware.</li> <li>Regelmäßige Backups und Notfallwiederherstellung.</li> <li>Regelmäßige Sicherheitsübungen und Notfallpläne.</li> </ul>

Reifegradbestimmung „IT-Sicherheit“ durch SEF Smart Electronic Factory und THM

wicklungsumgebungen. Alle dabei entwickelten Lösungen haben zum Ziel, Industrie 4.0 wirtschaftlich und nutzbringend in die Praxis zu bringen.

Unterstützend hierfür ist das „Reifegradmodell zur Digitalisierung und Industrie 4.0“. Dieses dient der Reifegradbestimmung der

IT-Legacy-Struktur in Unternehmen im Sinne der Industrie 4.0. Durch die Abbildung und Harmonisierung können vorhandene Prozesse und bestehende IT-Strukturen besser eingeordnet bzw. bewertet werden. Dies ist die Basis für die Definition erforderlicher Maßnahmen. Einen wichtigen Part innerhalb des Modells stellt die IT-Sicherheit dar. Das Reifegradmodell beleuchtet die Bereiche Maschinen, Daten, IT und IT-Sicherheit. Was die IT-Sicherheit in der Industrie 4.0 betrifft, so umfasst der Leitfaden die folgenden Merkmale: Unternehmensführung-Awareness, Mitarbeiter-Awareness, Prüfung der IT-Sicherheit, Zuständigkeit der IT-Sicherheit, Endpunktsicherheit und Absicherung von Netzen. Diese sechs Bereiche sind zusätzlich jeweils in einzelne Ausprägungen aufgeteilt.

[www.SmartElectronicFactory.de](http://www.SmartElectronicFactory.de) ■

**Digitale Präsentation von Anwendungslösungen**

Pepperl+Fuchs und seine Tochterunternehmen VMT und Ecom haben zum hauseigenen, virtuellen Eventformat „Digital Expo“ eingeladen. Die Veranstaltung bot allen Interessenten einen kompakten, vollständig digitalen Einblick in die aktuellen Produkte und Lösungen der Spezialisten für industrielle Sensorik und Explosionsschutz. Die Besucher konnten sich während des deutsch- und englischsprachigen Events selbstständig durch einen virtuellen Showroom mit detailliert gestalteten, interaktiven 3-D-Modellen bewegen. An jedem dieser virtuellen Exponate waren zudem ergänzende Informationen wie erklärende Videopräsentationen, Experteninterviews, technische Whitepaper oder andere digitale Inhalte zugänglich. Besonders Augenmerk galt der von VMT entwickelten „PXL+ Technologie“. Mit dieser lassen sich 3-D-Punktwolken mit beliebig vielen Sensordaten anreichern, die unter anderem Aufschluss über Farbe, Temperatur und Oberflächeneigenschaften eines gescannten Objekts geben.

[www.pepperl-fuchs.com](http://www.pepperl-fuchs.com) ■

**Pepperl+Fuchs auf den WIN>DAYS, 7.-9. Juni 2021: Hallen Automatisierung und Safety & Security**



© Pilz GmbH & Co. KG

**Unterstützung nach Maß ▲**

Mit dem Programm Pilz Care bietet Pilz weltweit für seine Produkte individuell buchbare Support-Module, die maximale Maschinenverfügbarkeit gewährleisten. Das Programm Pilz Care beinhaltet individuell buchbare Support-Module für Produkte des Herstellers, die nach Kundenbedarf sowie je nach Einsatzbereich und Art der Maschine zusammengestellt werden. Dabei bietet das Unternehmen international denselben einheitlichen Leistungsumfang und somit besonders schlanke Support-

Prozesse. Das Angebot reicht vom Basisangebot „Support Pure“ über „Support Premium“ bis hin zum vollumfänglichen „Support All-In“. Alle Module schließen telefonischen Support, Vor-Ort-Betreuung sowie die Ersatzteilversorgung ein. Der Unterschied zwischen den jeweiligen Rahmenverträgen liegt in der gewünschten Reaktionszeit durch das Unternehmen, die fest vereinbart wird und hohe Verlässlichkeit bietet.

[www.pilz.com](http://www.pilz.com) ■

**RK Monitor-/Kamerahalterung**  
 ... hochfest, flexibel und individuell anpassbar!



- VESA- oder Universalanschluss
- vibrations sichere Arretierung der Neigung – 15° rastbar
- Anschluss wahlweise 90° drehbar oder 60° schwenkbar
- ohne Werkzeug einstellbar
- Reduziereinsätze zum Anschluss verschiedener Rohrquerschnitte / Durchmesser
- optionale Befestigungskonsolen erhältlich

**Ausführungen:**



**Flexible Anbindungen:**



In jeder Ausgabe erklären  
Sicherheitsexperten  
Begriffe, Methoden und  
Technologien.

WAS IST EIGENTLICH...

# ...EIN SICHERES VISION-SYSTEM?

## VON THORSTEN SCHÜHLEIN

IN DIESER AUSGABE UNTERSTÜTZT VON PEPPERL+FUCHS

ANZEIGE

**K**amerabasierte Vision-Systeme erfassen mehr oder weniger komplexe Bilder aus der Realität, extrahieren die optische Information und werten sie aus. In sicherheitsrelevanten Anwendungen müssen die daraus generierten Signale besonders hohen Anforderungen genügen. Ihre Zuverlässigkeit hängt nicht zuletzt von der immanenten Redundanz des Systems ab. Pepperl+Fuchs hat die ersten kameragestützten 2D-Absolut-Positioniersysteme entwickelt, die mit nur einem Sensor die Anforderungen von SIL 3 und PL e erfüllen: Safe PXV für lineargeführte und Safe PGV für autonom-fahrerlose Transportsysteme (AGV).

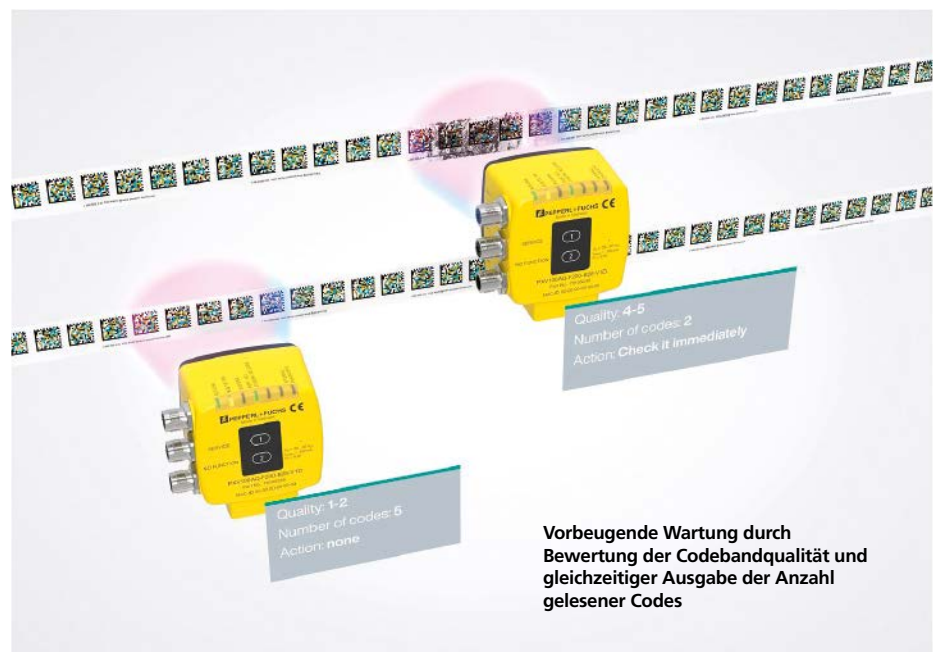
Die beiden Vision-Systeme arbeiten auf derselben technischen Grundlage. Diese besteht aus einem dreifarbigem Data-Matrix-Band nach dem Standard ECC 200 und einer Kamera, die mit roter und blauer LED-Beleuchtung ausgestattet ist. Die Codes messen jeweils 15x15mm. Schon diese überdurchschnittliche Größe trägt zur Robustheit des Gesamtsystems bei.

Die Mehrfarbigkeit ist eine der Grundlagen seiner Redundanz: Die verschiedenfarbigen LEDs der Sensor-Kamera blitzen getrennt in einem sicherheitsbewerteten Ablauf. Mit dieser Maßnahme wird zum einen während der Hochlaufphase (Power On) das Gerät sicher und im laufenden Betrieb ständig überprüft. Die Kamera „sieht“ daher immer nur einen Teil der farbigen Data-Matrix-Codes: Im blauen Licht kann sie die roten und schwarzen, im roten die blauen und schwarzen

**Thorsten Schühlein, Business Development Manager für Industrial Vision Components, erklärt, was ein sicheres Vision-System ausmacht**

Felder erkennen. Ein sicherer Algorithmus der systeminternen Firmware gleicht diese optischen Signale miteinander ab und führt so eine unabhängige Plausibilitätsprüfung durch. Die Kameraauswertung vergleicht lediglich die unabhängig aufgenommenen

Codes mit dem Erwartungswert, kennt aber die jeweilige Beleuchtungsfarbe nicht. Stimmt die zufällige Blitzfolge nicht mit der erfassten Position überein, wird eine Fehlfunktion gemeldet. Da die beiden LED-Ringe direkt durch den Sicherheitsteil angesteuert werden, wird





automatisch auch die korrekte Funktion der Kamera-Software überprüft.

Die Systeme benötigen nur einen einzigen Code des Data-Matrix-Bandes, um die Position auf der X-Achse zu bestimmen. Beschädigte Codes werden toleriert, da das 120 x 80mm große Lesefenster gleichzeitig mehrere davon erfasst. Auch bei kompromittierten Bandabschnitten geschieht dies auf 0,2mm genau. Die Positionsbestimmung bleibt immer redundant und funktioniert selbst bei völliger Zerstörung einzelner Codes. Bis zu einer Strecke von 75mm kann das Codeband sogar ganz unterbrochen sein.

Der Sensor übermittelt die Positionsdaten durch seine Profinet Profisafe-Schnittstelle zur sicheren Steuerung. Dort werden sie unmittelbar und ohne zusätzlichen Funktionsbaustein weiterverarbeitet. Die plausibilisierten Sensordaten stehen der SSPS außerdem für die Ermittlung weiterer Parameter zur Verfügung. Neben der sicheren X-Position gibt das Safe PXV weitere nicht-sichere Daten wie Geschwindigkeit, Warn- und Fehlermeldungssignale aus. Das Safe PGV-System gibt zusätzlich noch die Y-Abweichung, den Abstand in Z-Richtung und eine Winkelabweichung aus.

### Auf einen Blick

Die Positioniersysteme Safe PGV / Safe PXV von Pepperl+Fuchs erfüllen die Anforderungen von SIL 3 und PL e

- Sie bieten sichere X-Positionen
- Sie geben weitere Zusatzdaten wie Geschwindigkeit, Winkelabweichung, Warnmeldungen und Fehlermeldungen aus
- Eine vorbeugende Wartung wird ermöglicht durch die Angabe von Qualitätswerten bezogen auf die Codebandqualität und die Anzahl gelesener Codes
- Alle Zusatzinformationen führen zu einer hohen Prozessstabilität und Verfügbarkeit der Anlagen

Beide Sensorsysteme überwachen zudem den Zustand des Codebandes. Sie bewerten die Code-Qualität in sieben Stufen und ermitteln den Trend der Veränderung. Als weiteres Indiz dient die Anzahl der beim Verfahren gelesenen Codes. Das System meldet rechtzeitig, an welchen Stellen das Codeband

erodiert und bald ausgetauscht werden sollte. Die Möglichkeit der vorausschauenden Wartung steigert die Prozesssicherheit.

### Fazit

Die Redundanz der Vision-Systeme ist mehrstufig und multifaktoriell. Sowohl das Codeband als auch die Kameratechnik und die integrierte Datenverarbeitung bieten eigenständige Sicherheitsvorkehrungen. Eine Bewertung der Codequalität ermöglicht eine vorbeugende Wartung und erhöht somit die Anlagenlagenverfügbarkeit. Aufgrund ihres Zusammenspiels erfüllen die Sensoren zuverlässig die Anforderungen von SIL 3 und PL e. ■

**Pepperl+Fuchs auf den WIN>DAYS,  
7.-9. Juni 2021:  
Hallen Automatisierung und  
Safety & Security**

### Kontakt

**Pepperl+Fuchs SE**  
Mannheim  
Tel.: +49 621 776 1111  
fa-info@de.pepperl-fuchs.com  
www.pepperl-fuchs.com



In seinem Prüflabor führt Rose+Krieger umfangreiche Tests durch

© RK Rose+Krieger

### Prüflabor sichert Qualitätsanspruch ▲

Um die hohe Qualität seiner Produkte jederzeit gewährleisten zu können, betreibt RK Rose+Krieger ein gut ausgerüstetes Prüflabor. Hier führt das Unternehmen umfangreiche Tests in allen Produktbereichen durch – von ganzjährigen Testzyklen bis hin zur stichprobenartigen Serienüberwachung. Auch Kundenanfragen werden auf Herz und Nieren geprüft, bevor über eine Realisierung entschieden wird. Das Unternehmen weist in seinen Produktkatalogen nur Werte aus, die sich in umfangreichen Tests sicher bewiesen haben. Zudem würden in seinem Testlabor eine mögliche kundenindividuelle Sonderanwendung seiner Produkte zunächst eingehend auf Basis der Kundenanforderungen geprüft. Besucher zeigten sich immer wieder beeindruckt, dass man als mittelständisches Unternehmen ein solch gut ausgestattetes Prüflabor unterhalte, so Lukas Göking, Produktmanager bei Rose+Krieger.

[www.rk-rose-krieger.com](http://www.rk-rose-krieger.com) ■



### Zustandsüberwachung verhindert Ausfallzeiten ▲

Das Echtzeitbetriebssystem Automation Runtime von B&R protokolliert automatisch Zustandsdaten von Speichermedien und ermöglicht es, Ausfälle frühzeitig zu erkennen. Speichermedien können ausgetauscht werden, bevor ein Absturz zu Datenverlust und kostspieligen Ausfallzeiten führt. Der Ausfall eines Speichergeräts könne verheerende Folgen haben, so B&R-Produktmanager Varad Darji. Selbst bei einer Sicherung gehe immer ein gewisser Teil der kürzlich geänderten Daten

und Einstellungen verloren. Bis ein Techniker das Gerät austauscht und die Einstellungen wiederherstellt, könne es zum Stillstand der Maschine und dadurch zu kostspieligen Produktivitätsverlusten kommen. Die Funktion Storage Health Data steht nach einem einfachen Update der Entwicklungsumgebung Automation Studio zur Verfügung. Der Zustand von Speichermedien wird im webbasierten Diagnosetool System Diagnostics Manager angezeigt.

[www.br-automation.com](http://www.br-automation.com) ■

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Schwäbische Global Players

75 Jahre Georg Schlegel



Befehlsgeräte, Meldeleuchten und Reihenklemmen – mit diesem Kernportfolio ist das 1945 gegründete Unternehmen Georg Schlegel heute weltweit präsent: Neben dem Hauptsitz im schwäbischen Dürmentingen gibt es einen Produktions- und Vertriebsstandort in Leipzig sowie Vertriebsniederlassungen in Österreich und Singapur. In mehr als 80 Länder auf fünf Kontinenten exportiert der Hersteller seine Produkte. Dazu gehören auch Bussysteme, Gehäuse, Endschalter, Bedientableaus und Funktionsbausteine. Auf Design wird ebenfalls großen Wert gelegt: Zu den rund 100 Designauszeichnungen gehören u. a. der iF Design Award, der Red Dot Award und der German Design Award. GIT SICHERHEIT sprach anlässlich des 2020 begangenen 75-jährigen Bestehens mit Geschäftsführer Christoph Schlegel und dem Produktmanager Torsten Singer.

**Design-Vielfalt  
beim Not-Halt mit  
Zugentriegelung der  
Shortron-Baureihe**



**GIT SICHERHEIT: Herr Schlegel, das vergangene Jahr wird in Ihrem Hause keineswegs nur mit Corona verbunden: Sie haben nämlich ein großes Jubiläum gefeiert: 75 Jahre Georg Schlegel. Sie haben aus diesem Anlass eine Chronik herausgegeben – aber die Feier müssen Sie wohl nachholen?**

**Christoph Schlegel:** Das 75-jährige Bestehen unserer Firma wäre natürlich Anlass gewesen, um zu feiern und um auf die Historie zurückblicken. Die Anfangsjahre des Unternehmens waren nicht einfach, direkt nach dem Krieg war die Zukunft ungewiss. Doch mit Findigkeit und schwäbischem Tüftlergeist ist es meinem Großvater gelungen, diese schwierigen Zeiten durchzustehen. Mit der Konzentration auf Befehlsgeräte und Reihenklemmen haben wir unsere Aufgabe und unseren Markt gefunden und konnten so stetig wachsen. Im Jubiläumsjahr wollten wir Rückschau halten. Doch unsere geplanten Aktivitäten für Mitarbeiter und Öffentlichkeit mussten wir Corona bedingt verschieben. Immerhin konnten wir die Chronik umsetzen und so die Geschichte unseres Familienunternehmens mit all seinen Besonderheiten erzählen – und damit auch die Arbeit meines Großvaters würdigen sowie die Arbeit der vielen Mitarbeiter in den vergangenen 75 Jahren.

**Was als Zwei-Mann-Betrieb 1945 anfang, ist heute ein Global Player – geben Sie uns einmal ein paar Eckdaten?**

**Christoph Schlegel:** Wir sind ein Familienunternehmen in der zweiten und dritten Generation. Aus den ehemals zwei Mitarbeitern sind am Hauptsitz im oberschwäbischen Dürmentingen rund 250 geworden. Aktuell haben wir rund 8.000 Standardprodukte in unserem Portfolio. Wir produzieren ausschließlich „Made in Germany“ an den Standorten Dürmentingen und Leipzig und doch sind wir international ausgerichtet: Schlegel-Produkte werden auf der ganzen Welt eingesetzt. Neben eigenen Vertriebsniederlassungen in Österreich und Singapur haben wir Handelsvertretungen in über 80 Ländern, das Netz der Vertriebspartner spannt sich über fünf Kontinente.

**Sie entwickeln und produzieren ein breites Portfolio von Befehlsgeräten und Meldeleuchten bis zu Not-Halt-Tastern, ASI-Safety-Kontaktgebern, Schalter, Gehäuse und andere Funktionsbausteine. Ihre Produkte finden sich in Aufzügen, Schiffen, Produktionsanlagen und Schwimmbädern – wie positionieren Sie sich heute als Schlegel Elektrokontakt im weltweiten Wettbewerb?**

**Christoph Schlegel:** Wir sind – zumindest was die Mitarbeiterzahl angeht – eher ein kleiner Marktteilnehmer. Aber das macht uns wendig und flexibel genug, um auf besondere Kundenwünsche einzugehen.

Dieses Pfund nutzen wir:

Wir stehen in engem Kontakt mit den Kunden und bieten eben nicht nur Produkte von der Stange, sondern auch Komponenten und Systeme, die nach Kundenwünschen entwickelt werden. Zugleich sind wir dank unseres breitgefächerten Produktportfolios ein Komplettanbieter im Bereich der Befehlsgeräte. Eine unserer großen

**Geschäftsführer  
Christoph Schlegel**



Stärken ist die enorme Fertigungstiefe. Einen Großteil der benötigten Komponenten können wir selber fertigen. Somit sind wir unabhängig von Lieferzeiten und der Fertigungsqualität externer Anbieter. Damit können wir gleichbleibend hohe Qualität garantieren. Zudem treiben wir die Internationalisierung voran: Derzeit bauen wir unsere Geschäftstätigkeiten in Südamerika weiter aus und auch in Asien gehen wir mit großen Schritten voran.

**Herr Singer, als bestimmenden Trend sehen Sie die Entwicklung weg von Einzelkomponenten hin zu Komplettsystemen – verbunden mit der Einbindung in verschiedene Feldbussysteme. Könnten Sie einmal anhand einiger Beispiele erläutern, welche neuen Möglichkeiten sich daraus ergeben?**

**Torsten Singer:** Der Trend ist eindeutig – viele Kunden wollen möglichst alles aus einer Hand. Das bezieht sich typischerweise besonders auf Bedieneinheiten oder Steuerungsfelder. Bislang wurden hier die Befehlsgeräte häufig von verschiedenen Herstellern bezogen, die Verdrahtung und Einbindung von Feldbussystemen musste manuell erfolgen. Dies erfordert einen hohen Zeit- und Kostenaufwand. Idealerweise will der Kunde aber nur noch die Energieversorgung und das Bussystem von außen anschließen und das

war's. Mit dem modularen Bussystem haben wir schon vor einiger Zeit eine Möglichkeit geschaffen, mit der sich Komplettsysteme relativ einfach und kostengünstig realisieren lassen. Bei dem System wird nur ein bus-spezifischer Einstiegs-knoten benötigt, die weiteren Prozesse laufen über ein internes, proprietäres Bussystem. So lassen sich bis zu 127 Befehlsgeräte in einem Komplettsystem zusammenfassen. Somit kauft der Kunde nur noch ein Produkt und kann es einfach und schnell verbauen, während sich die Entwicklung für uns ebenfalls einfacher gestaltet und wirtschaftlicher ist – quasi eine Win-win-Situation.

Mit unseren RFID-Produkten folgen wir ebenfalls diesem Trend. Neben dem individuell programmierbaren RFID-System, gibt es „fertige“ Lösungen, bei denen der Kunde nichts mehr selber programmieren muss, sondern das System direkt einbinden und nutzen kann.

**Sie haben das Jahr 2021 ja schon mit einigen Neuheiten eingeläutet. Da wäre etwa die Gehäuselinie „Proboxx“ – sie ist besonders flexibel und lässt sich für verschiedenste Anschlussarten nutzen. Welche Herausforderungen bedeutete dies für die Entwicklung?**

**Torsten Singer:** Die größte Herausforderung war es, alle Anforderungen unter einen Hut zu bringen. Wir wollten ein Gehäuse entwickeln, das ansprechend aussieht, möglichst kompakt und stabil sowie einfach zu handhaben ist und aktuelle Technologien beinhaltet. Es war ein relativ langer Entwicklungsprozess, bis es gelang, all diese Anforderungen in einem Konzept zu vereinen. Oft sind es die Kleinigkeiten, die am meisten Zeit brauchen, aber das gewisse Etwas ausmachen. Letztlich ist uns eine schöne Lösung gelungen.

**Beim Design haben Sie mit einer Agentur zusammengearbeitet – dies scheint sich gelohnt zu haben, denn Sie haben einen Design-Preis für die Proboxx erhalten?**

**Christoph Schlegel:** In der Tat haben wir sogar schon den dritten Preis für das Design der Proboxx erhalten. Design ist mittlerweile ein Entscheidungskriterium beim Produktkauf. Die Bedeutung hat Schlegel schon vor langer Zeit erkannt und sich damit auch einen Namen in der Branche gemacht. Wir stehen kurz vor dem 100. Design-Award, ich denke, das sagt schon einiges aus. Um auch weiterhin unserem eigenen Anspruch und



**Produktmanager  
Torsten Singer**

[www.WileyIndustryDays.com](http://www.WileyIndustryDays.com)

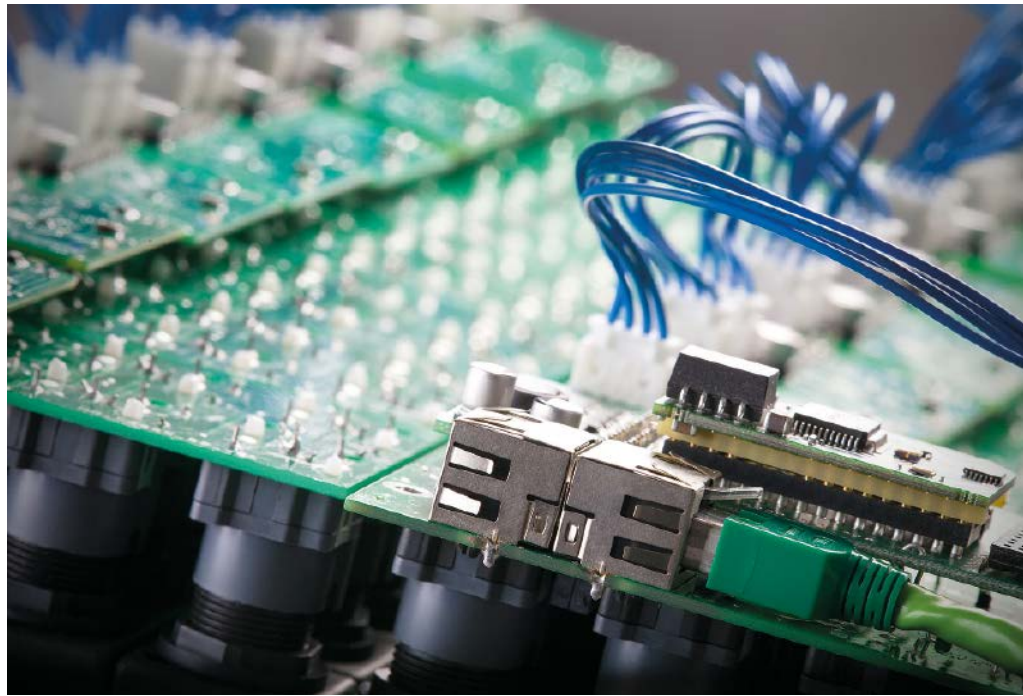
dem der Kunden gerecht zu werden, arbeiten wir mit professionellen Designagenturen zusammen, die mit den Anforderungen unserer Branchen vertraut sind. Dies wird die Gestaltung unserer Produkte in Zukunft weiter beeinflussen. Und ja, es lohnt sich wie man sieht.

### Sie haben außerdem eine ganze Reihe verschiedener Not-Halt-Betätiger vorgestellt – auch hier geht es u. a. um Variantenreichtum und Anschlussmöglichkeiten...?

**Torsten Singer:** Aktuell standen diese Aspekte nicht im Vordergrund. Die neuen Not-Halt-Geräte decken in erster Linie den Bedarf in Bereichen ab, in denen eine Zugentriegelung gefordert ist. Auch anschlusstechnisch decken wir in allen Baureihen die typischen Arten, wie Print, Flachstecker, Schrauben und Klemmen ab. Bei den aktuellen Not-Halt-Geräten folgen wir dem Trend der Modularität und der Designvielfalt: Das heißt, wir wollen dem Kunden nicht nur eine einzige Variante bieten, sondern er hat die Möglichkeit sich bei gleicher Technik für ein anderes Design zu entscheiden. Die neuen Not-Halt-Betätiger sind daher entsprechend modular aufgebaut, um die Fertigung entsprechend sinnvoll umsetzen zu können.

### Was kommt dieses Jahr noch an Neuheiten aus Ihrem Hause auf uns zu?

**Torsten Singer:** Wir planen einige Neuigkeiten: Die Einbaubuchsen werden um weitere



Mit dem modularen Bedienkonzept für Bussysteme lassen sich bis zu 127 Befehlsgeräte in einem Komplettsystem zusammenfassen

Produkte im USB- und Feldbusbereich erweitert. Die M12-Anschluss-technik wird in weiteren Produkten Einzug halten bzw. die „connect-Technologie“ auf weitere Baureihen erweitert. Besonderen Augenmerk legen wir auf die Einführung weiterer IO-Link Produkte. Mit der Proboxx haben wir den ersten Schritt getan. ■

### Kontakt

**Georg Schlegel GmbH & Co. KG**  
 Dürmentingen  
 Tel.: +49 7371 502 0  
 info@schlegel.biz  
 www.schlegel.biz

### Modul für Biege winkelmessung

Für das kamerabasierte Schutzsystem PSEnvip 2 von Pilz steht ein Modul für die Biege winkelmessung zur Verfügung, das verwertbare Bilddaten an die Pressensteuerung weiterleitet. So sieht der Bediener den Biege winkelwert direkt beim Abkanten auf der Bedienoberfläche (HMI), wodurch

Winkelmesssysteme als auch die aufwendige Messung per Hand entfallen. Der Abkantprozess lässt sich produktiv und sicher umsetzen, sodass eine hohe Verfügbarkeit an Abkantpressen gewährleistet ist. Das kamerabasierte Schutzsystem überwacht per Optik den gesamten Abkantprozess. Installiert an der Oberwange der Abkantpresse erkennt es kleinste Fremdkörper im Schutzfeld zwischen Sende- und Empfängereinheit und ermöglicht produktives Arbeiten bei voller Sicherheit. Anstelle einer Laserlichtquelle kommt eine LED-basierte Lösung zum Einsatz, bei der ein einfaches Anstrahlen des Empfängers entlang des Oberwerkzeugs genügt.

[www.pilz.com](http://www.pilz.com) ■



© Pilz GmbH & Co. KG

### Investitionen in Arbeitssicherheit senken Kosten

Betriebe sollten bei ihren Investitionen in die Arbeitssicherheit auf eine Top-Qualität und auf Sicherheit made in Germany vertrauen – etwa mit den Produkten der Günzburger Steigtechnik. Jeder investierte Euro komme gleich doppelt zurück, so Unternehmensleiter Ferdinand Munk. Er bezieht sich dabei auf eine internationale Studie, die einen Return on Prevention (ROP) von 2,2 ermittelt hat. Für Unternehmen, die Geld in die Prävention stecken, bedeutet das konkret: Ein investierter Euro beschert ihnen Erfolg in Höhe von 2,20 Euro – in Form von einem Plus an Arbeitsschutz und Effizienz sowie von niedrigeren Kosten für Unfälle und Betriebsstörungen. Das Unternehmen bietet ein



Überstiege der Günzburger Steigtechnik verkürzen die Wege in der Fertigung, im Lager und in der Logistik

über 1.600 Produkte umfassendes Standardsortiment und auch maßgefertigte Sonderkonstruktionen lassen sich schnell und unkompliziert realisieren – dank Planung und Projektierung direkt vor Ort oder mithilfe eines Produktkonfigurators.

[www.steigtechnik.de](http://www.steigtechnik.de) ■



### TRGS 510 aktualisiert: Neue Regeln für Gefahrstoffe

Wie die Dekra mitteilt, gelten für die Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern neue Regeln. Betroffen sind unter anderem kleine Mengen, wie sie in vielen Betrieben anfallen. Unternehmen sollten aktiv werden, wenn sie rechtssicher unterwegs sein wollen. Die aktualisierte Fassung der TRGS 510 (technische Regel zur Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern) wurde nun bekannt gegeben. Die Änderungen betreffen unter anderem die Lagerung kleiner Mengen. Händler, Logistiker und Anwender von Gefahrstoffen sollten prüfen, ob die Änderungen für ihr Unternehmen relevant sind. Wer sich an die Vorgaben und Schutzmaßnah-



men der TRGS hält, kann davon ausgehen, dass er sich rechtskonform verhält und die Anforderungen des Arbeitsschutzes der Gefahrstoffverordnung einhält. Dies ist von Bedeutung, wenn es zu einem Unfall mit Gefahrstoffen im Lager kommt und Behörden und Versicherungen Auskünfte und Nachweise einfordern.

[www.dekra.de](http://www.dekra.de) ■

### DGUV-Branchenregel „Herstellung von Beschichtungsstoffen“

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) hat eine Branchenregel herausgebracht, die Unternehmen kompakte Informationen zu Gefährdungen und praxisorientierte Hilfestellungen für guten Arbeitsschutz liefert. Bei der Herstellung von Beschichtungsstoffen wie Lacke für Fahrzeuge, Farben für Bauten oder Druckfarben für Publikationen und Verpackungen kommen zahlreiche Stoffe zum Einsatz. Entsprechend groß sind die Lager – und es herrscht viel innerbetriebli-

cher Transportverkehr von Staplern, Hubwagen und Mitgänger-Flurförderzeugen. Der innerbetriebliche Transport sei ein spezifischer Unfallschwerpunkt dieser Branche, so Jürgen Winterlik von der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI). Der promovierte Chemiker war Obmann des Arbeitskreises, der die neue Branchenregel „Herstellung von Beschichtungsstoffen“ der DGUV erarbeitet hat.

[www.dguv.de](http://www.dguv.de) ■

### Facturee fertigt Strahlenschutz-Komponenten für Cern

Facturee fertigte für Cern in einem umfangreichen Projekt Stahlrohre und Stahlplatten, die in dem physikalischen CMS-Experiment als Komponenten für die Neutronenabschirmung eingesetzt wurden. Für dieses bedeutende Experiment benötigte Cern ein spezielles Schutzschild, da damalige Schutz-Konstruktionen radioaktiv kontaminiert waren. Bei der Suche nach einem Fertiger spielten die Faktoren Beschaffungszeit, Qualität und Handling eine zentrale Rolle, so Ali Karaki, Mechanical Engineer at CMS/Cern. In Europa gebe es nur wenige Unternehmen, die derzeit groß dimensionierte Bauteile präzise und zuverlässig fertigen können. Mit Facturee hatte das europäische Atomphysiklabor



Facturee fertigt Strahlenschutz-Komponenten für Cern

bereits gute Erfahrungen bei der Beschaffung von Präzisionsbauteilen, Probenhaltern, Adapterstücken etc. gemacht und sich daher auch bei diesem Projekt für den Online-Fertiger entschieden, so Ali Karaki.

[www.facturee.de](http://www.facturee.de) ■

**FÜR DEN HARTEN EINSATZ. FÜR DEN GANZEN TAG. FÜR PERFEKTE SICHERHEIT.**

Wir schützen Dich, damit Du Dich auf Deine Arbeit konzentrieren kannst. Deine Gesundheit ist unser Auftrag. Strong for your safety – Ejendals.



Tel: 0800 72 44 955  
[info@ejendals.de](mailto:info@ejendals.de)  
[ejendals.de](http://ejendals.de)



▲ Auch die Zugfestigkeit der Schnürsenkel wird gewissenhaft überprüft



▲ Im Haix-eigenen Labor werden die Sicherheitsschuhe umfassend getestet – hier die Schutzkappen im Drucktest



▲ Um die Rutschfestigkeit nach Standard SRA zu prüfen, wird der Schuh fünfmal maschinell über eine Normfliese geschoben, auf die ein Rutschmittel aufgetragen wurde

## SICHERHEITSSCHUHE

# A wie Antistatik bis Z wie Zugtest

## Schuhe im Labor: Strenge Tests für mehr Sicherheit

Wer sich schon mal den kleinen Zeh an der Bettkante gestoßen hat, kennt diesen Schmerz. An vielen Arbeitsplätzen lauern jedoch weitaus größere Gefahren als Ecken und Kanten. Dort müssen die Füße vor herabfallenden Gegenständen oder schweren Maschinen geschützt werden. Sicherheitsschuhe sind deshalb Pflicht. Damit die Sicherheitsschuhe von Haix die Zehen vor blauen Flecken und Schlimmeren bewahren, werden sie im firmeneigenen Labor auf Herz und Nieren getestet.

**S**obald man das Testlabor von Haix im bayerischen Mainburg betritt, schrillt es in den Ohren. Ein kaum überhörbarer Alarm warnt vor der Öffnung der Schleuse, die sicherstellt, dass hier stets optimale Testbedingungen herrschen: 23 Grad Celsius und 50 Prozent Luftfeuchtigkeit. Nur so können vergleichbare Testergebnisse erreicht werden.

Auch sonst geht es laut her. Unter den strengen Augen der Testingenieure rauscht ein 20-Kilo-Gewicht aus einem Meter Höhe auf eine Zehenschutzkappe herab. Außer einem ordentlichen Rumms passiert aber nichts – die Kappe aus faserverstärktem Kunststoff hält der Belastung von 200 Joule stand. Für den Test des Druckwiderstands wird sie anschließend mit einer Last von 1,5 Tonnen zusammengedrückt – dem Gewicht einer vollbeladenen Europalette.

Um die Tests zu bestehen, muss die Schutzkappe eine gewisse Resthöhe im Innenraum aufweisen. Bei Musterschuhgröße 42 sind das 14 Millimeter. Der Haix-Schuh besteht den Test mit Bravour – die Zehen des zukünftigen Trägers wird's freuen.

## Im Gehsimulator durchs Wasser

Neben dem Zehenschutz muss ein Sicherheitsschuh natürlich noch weitere Anforderungen erfüllen, welche die europäische Norm EN ISO 20345 vorschreibt – je nach Sicherheitskategorie von der antistatischen Sohle bis zum wasserdichten Obermaterial.

Für die Prüfung der Wasserdichtigkeit gehen die Schuhe baden. In einen Gehsimulator eingespannt, müssen sie Tausende Schritte durch ein Wasserbad waten. Und um undichte Stellen zu identifizieren, wird der Schuh mit Wasser gefüllt, auf einer Zentrifuge befestigt und mit einer Geschwindigkeit von 250 Umdrehungen pro Minute eine halbe Stunde lang geschleudert.

Neben trockenen Füßen ist auch ein gutes Stehvermögen bei der Arbeit wichtig. Um einen guten Halt sicherzustellen, bestimmen die Testingenieure deshalb den Rutschhemmkoeffizienten der Sohle. Um beispielsweise die Rutschfestigkeit nach Standard SRA zu prüfen, wird der Schuh fünfmal maschinell über eine sogenannte Normfliese geschoben, auf die ein Rutschmittel aufgetragen wurde. Ein Computer berechnet dann den Mittelwert aller Messungen. Für den SRA-Standard wird ein Reibkoeffizient von 0,32 gefordert – der Haix-Schuh in unserem Test erreicht 0,47 und liegt damit deutlich über der Normanforderung.

Sicherheitsschuhe kommen in Extremsituationen zum Einsatz. Sie sollen die Füße auch unter den härtesten Bedingungen schützen. Um das sicherzustellen, testet Haix über die Grundanforderungen hinaus. Dazu gehört das Versprechen „100 % Made in Europe“: Die Schuhe werden ausschließlich in Kroatien und Deutschland hergestellt. ■



◀ Sämtliche Sicherheitsschuhe von Haix sind „made in Europe“. Im Bild: der „Airpower“

## Kontakt

Haix Schuhe Produktions- und Vertriebs-  
GmbH  
Mainburg  
Tel.: 08751 8625 888  
impressum@haix.de  
www.haix.com



## Aktive und passive Lagerung von Lithium-Ionen-Batterien

Sicherheitschränke von Asecos zur passiven bzw. aktiven Lagerung von Lithium-Ionen-Akkus erfüllen die DIN EN 14470-1 und DIN EN 1363-1 mit einer Feuerwiderstandsfähigkeit von 90 Minuten (Typ 90) – Brandschutz von außen nach innen. Zusätzlich bieten alle Modelle der Ion-Line über 90 Minuten Feuerwiderstandsfähigkeit bei Brandeinwirkung von innen nach außen. Die Schränke gelten nach TRGS 510 als Lagerabschnitt – somit werden die Vorgaben der VdS 3103:2016-05 eingehalten. Die Sicherheitschränke sind je nach Modell erhältlich in zwei Breiten (120 cm, 60 cm). Die



© Asecos GmbH

Modelle „Battery“, „Charge Pro“ und „Battery Store Pro“ sind mit einem hochwertigen 3-stufigen Warn-/Brandunterdrückungssystem im Schrankinnenraum (Steckerfertige Ausführung) ausgestattet: Eine Brandentstehung im Schrank wird umgehend erkannt – dies bietet eine erhöhte Sicherheit beim Lagern und Laden von Lithium-Ionen-Batterien.

www.asecos.com ■

## Hitzebeständiger Schweißerschutzstiefel

Jalas 1228W von Ejendals steht für einen widerstandsfähigen Schweißerschutzstiefel. Beim Montieren bzw. Verbinden von Anlagen- und Konstruktionsbauteilen unter Verwendung unterschiedlicher Schweißverfahren können u. a. Gefährdungen durch herabfallende Werkstücke auftreten, die zu Stoß- und Druckverletzungen der Füße führen können. Auch der Funkenflug ist eine potenzielle Gefahrenquelle für den Schweißer und kann bei inadäquatem Arbeitsschutz zu Verbrennungen führen. Der Schweißerschutzstiefel ist mit einer hitzebeständigen Oberseite und Laufsohle (bis 300 °C) ausgestattet. Die Kevlarfäden in den Schuhnähten halten kurzfristig



© Ejendals

extremen Temperaturen bis max. 427 °C stand und langfristig Temperaturen bis 204 °C. Der Schweißerschutzstiefel kombiniert höchste Schutzkriterien mit extremer Hitzebeständigkeit, sodass Fußverbrennungen ausgeschlossen werden.

www.ejendals.de ■



© Ejendals

Starkes Schnitzzschutz-Duo: Handschutz Tegera 8815 Infinity und Tegera Arm-Schnitzzschutz

## „Problemlöser-Handschuh“ Tegera Infinity ▲

Ejendals bietet für alle Einsatzzwecke und -bereiche, bei denen ein Schnitzzschutz erforderlich ist, ein starkes Duo, das erfolgreich Gefahren abwehrt: Tegera 8815 Infinity ist ein „Problemlöser-Handschuh“ mit zahlreichen Sicherheitsattributen. Zertifiziert nach Klasse II Schnitzzbeständigkeit/Cut F zeichnet er sich durch eine besonders robuste und strapazierfähige Verarbeitung aus, basierend auf einem Gewebe-Mix aus der schnitzzbeständigen CRF-Omni-Technology-Faser, Nylon und Spandex. Dabei hat der Handschuh einen guten Grip. Kombiniert man

diesen Qualitätshandschuh mit dem Tegera Armstulpen, ist der gesamte Arm gut geschützt. Die bequemen und leichten Schnitzzschutzärmel basieren auf der Tegera-CRF-Technologie: Schnitzzfeste Hightech-Fasern verhindern einerseits Verletzungen durch scharfkantige Gegenstände, Metalle, Glas oder andere mechanische Einwirkungen; andererseits ist das bequeme und leichte Gewebe gerade bei der körperlich anstrengenden Tätigkeit angenehm zu tragen.

www.ejendals.de ■

**Wir bringen Ihre Medien sicher auf Temperatur!  
Informieren Sie sich jetzt über die Funktionsweise  
unserer Wärmekammern!**



<https://www.bauer-suedlohn.de/waermekammer>

## Hochwertige Arbeitsschutzkleidung

HB Protective Wear hat eine neue Kollektion an Arbeitsschutzkleidung auf den Markt gebracht: HB-Protection. Das leistungsstarke Material aus 55 % Modacryl, 43 % Baumwolle und 2 % Carbon und der ergonomische Schnitt sorgen für eine sehr gute Passform mit viel Bewegungsfreiheit. Durch die verarbeitete hochwertige Naturfaser und ein geringes Materialgewicht von nur ca. 275 g/m<sup>2</sup> entsteht ein angenehmes Tragegefühl. Das Design in den Farben Dunkelgrau und Dunkelblau steht für ein modernes und ansprechendes Outfit



am Arbeitsplatz. Neben den einlagigen Modellen mit Störlichtbogenschutz Klasse 1 bieten die zweilagigen Ausführungen, die an den Vorderseiten und Ärmeln



doppelt gearbeitet sind, Klasse 2-Schutz. Zusätzlich hat der Hersteller eine komplett zweilagige Jacke im Programm, die auch am Rücken Schutz vor 7-kA-Lichtbö-



© HB Protective Wear

gen bietet. Die Kollektion besteht aus Jacke, Bundhose und Latzhose und ist erhältlich in den Größen 44–64, 94–110 sowie 24–29.

www.hb-online.com ■

PSA

# Hautnah und nahtlos

## Flammenhemmende Funktionsunterwäsche erhöht PSA-Schutzleistung

Um die Schutzleistung von PSA-Bekleidung zu erhöhen, empfiehlt sich der Einsatz von zertifizierter flammhemmender Unterwäsche. HB Protective Wear bietet jetzt mit „HB-Body Safe FR“ genau dies. Zudem hat diese hochfunktionale Underwear besonders angenehme Trageeigenschaften.

**HB-BodySafe FR: Shirt und Hose sind erhältlich in Schwarz/Grau sowie in den Größen S/M, L/XL und XXL/XXXL**

**S**peziell für den Einsatz unter Schutzbekleidung der Kategorien II und III entwickelt, schützt HB-Body Safe FR den Träger einer persönlichen Schutzausrüstung bereits mit der ersten Bekleidungsstufe, also unmittelbar auf der Haut, permanent vor Flammen und den möglichen Auswirkungen eines Lichtbogens. Hinzu kommen antistatische Eigenschaften – relevant für Arbeitsbereiche, in denen eine unbeabsichtigte elektrostatische Auf- und Entladung verhindert werden soll, sowie eine Zertifizierung nach Standard 100 by Oeko-Tex.

Die Funktionsunterwäsche berücksichtigt dabei über das so genannte „Body Mapping“ die unterschiedlichen Anforderungen einzelner Körperzonen: Eingestrickte Flex- und Transpirationszonen sorgen für erhöhte Bewegungsfreiheit und einen zuverlässigen Feuchtigkeitstransport. Das Shirt hat Flexzonen an Taille, Oberarm und Brust sowie Transpirationszonen im Achselbereich, am Rücken und an der Brust. Die Hose hat einen elastischen Bund, Flexzonen an Oberschenkel und Kniekehle sowie Transpirationszonen im Bund- und Schrittbereich.

### Wie eine zweite Haut

HB-Body Safe FR ist körpernah geschnitten und besteht aus einem sehr elastischen und weichen Material, das wie eine zweite Haut sitzt. So entstehen weder Falten noch unangenehmes Pilling auf der Oberfläche. Es trocknet schnell und bietet eine hohe Atmungsaktivität: Schweiß wird rasch abtransportiert. Zudem wird dank Seamless-Verarbeitung auf störende Seitennähte verzichtet, was Sitz, Passform und Tragegefühl nochmals enorm verbessert.

Das verwendete Material kommt mit einer ganz speziellen Zusammensetzung: Aramide, mit ihrer hohen Zugfestigkeit, in Verbindung mit Lenzing FR-Viskose und dem pflegeleichten, weichen und leichten Modacryl. Elasthan sorgt für Dehnbarkeit und Reißfestigkeit – und für elektrostatische Ableitfähigkeit die Antistatikfaser.

HB Protective Wear ist seit mehr als 65 Jahren ausschließlich Konfektionär für Schutzbekleidung. Der Slogan „be safe. we care.“ drückt das Versprechen aus, die Sicherheit der Träger mit der Bekleidung des Unternehmens zu schützen, sowie das

Versprechen, „dass sich die Einkäufer, Arbeitssicherheitsingenieure, Betriebsräte und Qualitätsmanager bei ihrer Entscheidung sicher fühlen“. Marcus Müller, Director Sales HB Protective Wear: „Mit unserer neuen FR Underwear haben wir Tragekomfort, Waschbarkeit und Zertifizierung – oder kurz: höchste Funktionalität – in einem hochwertigen Produkt vereint, das am Markt gefragt ist, weil es in jeder Hinsicht den Kundenanforderungen an eine moderne Unterwäsche entspricht.“ ■

### Kontakt

**HB Protective Wear GmbH & Co.KG**  
Thalhausen/Ww.  
Tel.: +49 2639 8309 0  
info@hb-online.com  
www.hb-online.com





**Hauptkatalog 2021 „Arbeitsschutz“ erschienen ▲**

Die neueste Ausgabe des Dehn-Hauptkatalogs „Arbeitsschutz“ ist erschienen. Auf fast 200 Seiten hat das Unternehmen dort sein gesamtes Arbeitsschutzangebot zusammengefasst. Dazu gehört die moderne und komfortable Schutzkleidung Dehncare Arcfit gegen Störlichtbogen für Indoor- und Outdoor-Anwendungen sowie das Störlichtbogenschutzgerät Dehnshort. Das Unternehmen bietet zudem sein Know-how für ganzheitliche Störlichtbogenkonzepte an und unter-

stützt dabei, beispielsweise das Risiko einer Störlichtbogenverletzung durch Schutzmaßnahmen so gering wie möglich zu halten. Die Anlagensicherheit, aber insbesondere der Schutz des Menschen stehen für den Hersteller schon immer an erster Stelle. So hat sich das Unternehmen auch an eine weitere Herausforderung gewagt und geht neue Wege mit einer geprüften Schutzkleidung gegen Hochdruckwasserstrahlen.

[www.dehn.de](http://www.dehn.de) ■

**Polysafe-Familie wächst weiter**

Um die speziellen Kundenbedürfnisse bei der gesetzeskonformen Lagerung von kleineren Mengen an Gefahrstoffen abdecken zu können, hat Denios die Polysafe-Depots aus Kunststoff um weitere Modelle ergänzt. Neu im Sortiment sind Polysafe-Depots für die Lagerung von ein oder zwei Fässern à 200 Liter, wahlweise ausgestattet mit Flügeltüren oder platzsparenden Rollladen. Die neuen Ausführungen sind insbesondere auf engstem Raum gut einsetzbar. Optional sind diese auch mit einem flexibel verstellbaren Regalsystem zur praktischen Lagerung von Kleingebinden erhältlich. Die Depots bestehen aus hochwertigem Kunststoff und werden in unterschiedlichen Ausführungen für die sichere Lagerung von wassergefährdenden Flüssig-



© Denios

keiten und aggressiven Chemikalien angeboten. Mit einer Lagerkapazität von ein bis zu acht Fässern à 200 Liter oder bis zu zwei IBC à 1.000 Liter sind sie gut geeignet, um Gefahrstoffe entweder zwischenzulagern oder als wirtschaftliche Lagermöglichkeit zu nutzen.

[www.denios.de](http://www.denios.de) ■



© Ejendals

**Schnittschutzzärmel mit Kevlar-Faser-Armschutz ▲**

Ejendals bringt mit seinen Tegera Armstulpen gleich zwei schützende Varianten auf den Markt, die hohen Komfort und guten Schutz gewährleisten, dabei leicht und angenehm zu tragen sind: den Tegera Armschnittschutz, basierend auf einer Hightech-Schnittschutzfaser der CRF-Technologie, und als erweiterte Variante als Kevlar-Faser-Armschutz, der gleichzeitig vor heißen Objekten bis 100 °C schützt. Beide Armstulpen sind gut auf die Bedürfnisse des

Trägers abgestimmt. Im Mittelpunkt steht eine eigens entwickelte Hightech-Schnittschuttfaser, die je nach Arbeit die Schnittfestigkeitsklassen B, D und F bedient. Dank der Tegera-CRF-Technologie konnte das Unternehmen eine schnittfeste Faser verarbeiten, die einerseits optimale Sicherheit bietet und andererseits bei körperlich anstrengender Tätigkeit kühlt und luftdurchlässig ist, so Werner Schwarzberger von Ejendals.

[www.ejendals.de](http://www.ejendals.de) ■

**Corona-Schnelltest für jedermann**

Dräger erweitert seine Lösungen gegen die Corona-Pandemie mit einem weiteren Produkt, einem Antigen-Schnelltest. Mit seiner einfachen und hygienischen Probennahme und -auswertung eignet sich das Produkt besonders für den Selbsttest. Ein kurzer Abstrich im vorderen Nasenbereich genügt. Die Auswertung geschieht ohne Kontakt des Anwenders zu Testflüssigkeiten. Das Ergebnis kann 15 Minuten später ohne Hilfsmittel abgelesen werden. Dadurch werden Tests überall dort möglich, wo Menschen enger zusammenkommen, bei-



© Drägerwerk AG & Co. KGaA

spielsweise im Familien- und Freundeskreis, in der Freizeit, bei Veranstaltungen sowie im Arbeitsumfeld. Das Unternehmen plant die CE-Zulassung des Tests für die professionelle Anwendung sowie für die Eigenanwendung im Frühjahr 2021.

[www.draeger.com](http://www.draeger.com) ■

**Prof. Dr. Arno Weber**  
ist Speaker auf WIN>DAYS,  
7.-9. Juni 2021



*Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil sie einen sehr hohen Verbreitungsgrad aufweist.*

Prof. Dr. Arno Weber, Professor für Arbeits- und Gesundheitsschutz an der Hochschule Furtwangen & Vorstandsvorsitzender des VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.



© VDSI



Für den einwandfreien Zustand der PSA ist der Arbeitgeber verantwortlich



Werner Münnich, Lead Category PPE beim Serviceanbieter CWS

## PSA

# Große Wäsche

## PSA sicher, nachhaltig und hygienisch bereitstellen

Das private Waschen von Schutzkleidung ist aus Gründen der Sicherheit nicht zu empfehlen. Dennoch müssen laut einer Umfrage im Auftrag von CWS 63 Prozent der Deutschen ihre Berufskleidung selbst waschen. Arbeitgeber sind für deren einwandfreien Zustand der PSA verantwortlich. Wie also können Arbeitgeber ihren Mitarbeitern Schutzkleidung sicher, nachhaltig und hygienisch bereitstellen? Werner Münnich, Lead Category PPE beim Serviceanbieter CWS, hat einige Tipps zusammengestellt.

### Rechtliche Grundlagen kennen

Laut § 2 PSA-Benutzungsverordnung (PSA-BV) haftet der Arbeitgeber für die Unversehrtheit seiner Mitarbeiter. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass die Schutzkleidung während der gesamten Nutzungsdauer hygienisch und funktional tadellos ist, auch wenn Reparatur- oder Ersatzmaßnahmen anfallen. Gleichzeitig gibt es Vorgaben der jeweiligen Berufsgenossenschaften zur Auswahl der richtigen Arbeits- und Schutzkleidung.

PSA ist ein komplexes Thema. Der Arbeitgeber muss bei der Beschaffung die Norm sowie die rechtlichen Vorgaben kennen. Auch die richtige Pflege und Instandhaltung erfordern Fachwissen. Unternehmen können ein Großteil dieser Verantwortung

abgeben, denn Serviceanbieter wie CWS beraten nicht nur über alle Anforderungen und stellen moderne PSA zur Auswahl, sondern waschen und reparieren die Arbeitskleidung für Kunden professionell in eigenen Hightech-Wäschereien.

### Begrenzte Waschgänge erlaubt

Wäscht der Arbeitnehmer seine Berufskleidung selbst, kann der Arbeitgeber nicht sicherstellen, dass korrekt gewaschen wird. Oft gibt der Hersteller maximale Waschzyklen für ein Kleidungsstück vor, um somit für den Träger sicherzustellen, dass die Arbeitskleidung noch sicher ist und keine Schutzfunktionen verloren gehen. Dies kann Warnschutzkleidung genauso betreffen wie

Schweißer-Schutzkleidung. Es hat wahrscheinlich niemand eine Strichliste über der Waschmaschine, mit der er die Anzahl der Waschgänge zählt – aber genau das wäre nötig.

Auch die Temperatur spielt bei der Wäsche von Schutzkleidung eine wichtige Rolle. Zu hohe Temperaturen können das intelligente, funktionale Gewebe beschädigen und es unwirksam machen. So kann zum Beispiel die Leuchtkraft von Reflektoren verloren gehen. Diese Risiken bestehen bei der Wäsche durch einen textilen Serviceanbieter nicht. Denn in den professionellen Industriewäschereien werden spezialisierte Waschprogramme eingesetzt, die auf die jeweilige Kleidung und deren Verschmutzungsgrad abgestimmt sind.





PSA in der Reparatur



Gute Pflege sichert langfristigen Wetterschutz

So können ganz präzise Temperaturen eingestellt werden, was in der Hauswäsche nicht möglich ist. Auch die Anzahl der Waschgänge pro Kleidungsstück wird genau erfasst und beim Maximum ausgetauscht.

Einige Schutzfunktionen benötigen eine zusätzliche Pflege. Das betrifft beispielsweise den Wetterschutz oder den Chemikalienschutz. Um diese aufrechtzuerhalten, imprägnieren Serviceanbieter die Kleidung regelmäßig. Die sogenannte Hydrophobierung muss außerdem bei einer bestimmten Temperatur flächendeckend angewandt werden. Eine gute Schutzkleidung für seine Mitarbeiter zu beschaffen ist nicht genug. Sie muss auch regelmäßig fachgerecht aufbereitet und kontrolliert werden, damit sie ihren Träger langfristig schützt.

### Reparieren ist nachhaltig

Eine Abnutzung von Arbeitskleidung findet je nach Branche und Einsatzbereich statt. Viele Teile können repariert und danach weiterhin sicher getragen werden. Bei Schutzkleidung gibt es dafür strenge Vorschriften. So muss jeweils mit den Originalmaterialien gearbeitet werden, um beispielsweise Risse zu stopfen. Auch die Anbringung von Logos und Mitarbeiternamen darf nur an gewissen Stellen erfolgen. Am Ursprungszustand der Kleidung darf nichts verändert werden. So müssen flammfestes Garn und andere Original-Zutaten genutzt werden. Daher sind Reparatur und Instandhaltung der PSA stets von geschultem Personal vorzunehmen. Manche Unternehmen entscheiden sich nach einem Riss dafür, die Kleidung weiterzutragen, andere sie zu entsorgen. Dabei gibt es

eine sichere und nachhaltige Dienstleistung, mit der sowie der richtigen Pflege PSA länger getragen werden kann.

### Hygiene sicherstellen

In einigen Branchen gelten besondere Hygieneanforderungen – auch bei der Wäsche der Schutzkleidung. Um das notwendige Maß an Hygiene beim Waschen zu erreichen, sind verschiedene Parameter wie Temperatur, Waschmittel und Waschkdauer wichtig. Durch die genaue Kombination werden Bakterien und Keime inaktiviert. Saubere Wäsche ist nicht gleich hygienisch. Zur Einhaltung der Hygieneanforderungen sollte Arbeitskleidung nach festgelegten Standards und Prozessen gewaschen werden. Alle CWS- Wäschereien verfügen in Deutschland über ein zertifiziertes Hygiene- und Qualitätsmanagement nach RABC (Risikoanalyse- und Kontrollsystem Bio-kontamination), DIN EN 14065 und ISO 9001.

### Qualitätsunterschiede

Bei Schutzkleidung sollte der Arbeitgeber nicht sparen und auf Qualität achten. Hochwertige Schutzkleidung ist langlebig und wird aus anspruchsvollen Geweben gefertigt. PSA sollte nach dem Waschen seine Form behalten. Wenn beispielsweise eine Schweißerschutzkleidung an den Beinen schrumpft, besteht die Gefahr, dass heiße Schweißperlen in die Schuhe des Mitarbeiters tropfen. Daher sollte PSA für risikoreiche Tätigkeiten vorab idealerweise einem Praxistext unterzogen werden. So kann man in der Arbeitsumgebung bereits sehen, wie sich die Kleidung verhält. CWS bietet Interessierten daher Tests mit Musterkleidung an. Das kommt auch bei

den Mitarbeitern gut an, weil sie sehen, dass der Arbeitgeber viel Wert auf Arbeitsschutz und ihre Sicherheit legt.

### Welche Vorteile bringt ein Dienstleister?

Der einfachste und sicherste Weg für Unternehmen PSA zu beziehen, ist durch einen professionellen Serviceanbieter. Dieser übernimmt nicht nur rechtlich die Verantwortung, sondern sorgt auch für die fachgerechte Wäsche und Instandhaltung der Schutzkleidung durch geschultes Personal. Das bedeutet, jeder Mitarbeiter erhält seine eigene, passgenaue Kleidung, die dann regelmäßig nach festgelegten Standards und Prozessen gewaschen wird. Der Servicefahrer liefert die Kleidung regelmäßig an, auf Wunsch sogar bis ins Schrankfach. So erhält jeder Mitarbeiter immer die eigenen Kleidungsstücke nach dem Waschen zurück. ■

### Kontakt

CWS Workwear Deutschland  
GmbH & Co. KG  
Dreieich  
Tel.: +49 6103 309 3000  
workwear-de@cws.com  
www.cws.com/workwear

Liebe Leserinnen und Leser,

In BUSINESSPARTNER, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen. Alle Einträge finden Sie auch in [www.git-sicherheit.de/buyers-guide](http://www.git-sicherheit.de/buyers-guide) mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.



BusinessPartner im  
Buyers Guide auf  
GIT-SICHERHEIT.de

## SICHERHEITS MANAGEMENT

Sicherheitsmanagement



ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel. +49(0)8207/95990-0  
Fax +49(0)8207/95990-100  
info.de@abus-sc.com · www.abus.com

ABUS Security-Center ist Hersteller innovativer Alarmanlagen, Videoüberwachungssysteme und Zutrittskontrollsysteme. Als Teil der ABUS Gruppe ist das Unternehmen sowohl auf branchenspezifische Sicherheitsbedürfnisse, als auch auf die Anforderungen von Privat-anwendern spezialisiert.

Sicherheitsmanagement



Armantis GmbH  
Seebachring 74  
67125 Dannstadt  
Tel.: +49 621 95 04 08 0  
Mail: info@armantis.de  
Web: armantis.de

Systemanbieter individueller Sicherheitskonzepte für Anforderungen im mittleren bis hohen Risikobereich: SMAVID Videoüberwachungssysteme, Video-Sprechanlagen und Management-Software, zertifizierter Partner AxxonSoft.

Sicherheitsmanagement



ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH  
Bildstockstraße. 20 · 72458 Albstadt  
[www.assaabloyopeningsolutions.de](http://www.assaabloyopeningsolutions.de)  
albstadt@assaabloy.com

Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt unter den traditionsreichen und zukunftsweisenden Marken IKON, effeff, KESO und Yale hochwertige Produkte und vielseitige Systeme für den privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich.

Sicherheitsmanagement



Bosch Sicherheitssysteme GmbH  
Robert-Bosch-Ring 5 · 85630 Grasbrunn  
Tel. 0800/7000444 · Fax 0800/7000888  
Info.service@de.bosch.com  
[www.bosch-Sicherheitssysteme.de](http://www.bosch-Sicherheitssysteme.de)

Produkte und Systemlösungen für Videoüberwachungs-, Einbruchmelde-, Brandmelde-, Sprachalarm- und Managementsysteme sowie Zutrittskontrolle, professionelle Audio- und Konferenzsysteme. In ausgewählten Ländern bietet Bosch Lösungen und Dienstleistungen für Gebäudesicherheit, Energieeffizienz und Gebäudeautomation an.

Sicherheitsmanagement



Daitem / Atral-Secal GmbH  
Eisleber Str. 4 · D-69469 Weinheim  
Tel. +49(0)6201/6005-0 · Fax +49(0)6201/6005-15  
info@daitem.de · [www.daitem.de](http://www.daitem.de)  
[www.brandwarnanlage.de](http://www.brandwarnanlage.de)  
Funk-Einbruch- und Brandschutzlösungen  
vom Technologieführer. Vertrieb über qualifizierte Sicherheitsfachrichter.

Sicherheitsmanagement



deister electronic GmbH  
Hermann-Bahlsen-Str. 11  
D-30890 Barsinghausen  
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217  
info.de@deister.com · [www.deister.com](http://www.deister.com)  
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;  
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;  
Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

Sicherheitsmanagement



EVVA Sicherheitstechnik GmbH  
Höfgeschhofweg 30 | 47807 Krefeld | Germany  
T +49 2151 37 36-0 | F +49 2151 37 36-5635  
office-krefeld@evva.com | [www.evva.de](http://www.evva.de)  
Föppelstraße 15 | 04347 Leipzig | Germany  
T +49 341 234 090-5 | F +49 341 234 090-5760  
office-leipzig@evva.com | [www.evva.de](http://www.evva.de)

Mechanik, mechatronische & elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Zusatzsicherungen und Türbeschläge

Sicherheitsmanagement



Funkwerk video systeme GmbH  
Thomas-Mann-Str. 50 · D-90471 Nürnberg  
Tel. +49(0)911/75884-0 · Fax +49(0)911/75884-100  
info@funkwerk-vs.com · [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com)  
CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemanagement

Sicherheitsmanagement



NSC Sicherheitstechnik GmbH  
Lange Wand 3 · 33719 Bielefeld  
Tel.: +49 (0) 521/13629-0  
Fax: +49 (0) 521/13629-29  
info@nsc-sicherheit.de · [www.nsc-sicherheit.de](http://www.nsc-sicherheit.de)  
Brandmeldetechnik, Videotechnik,  
Sprach-Alarm-Anlagen

Alarmmanagement



TAS  
Telefonbau Arthur Schwabe  
GmbH & Co. KG  
Langmaar 25 · D-41238 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0) 2166 858 0 · Fax: +49 (0) 2166 858 150  
info@tas.de · [www.tas.de](http://www.tas.de)  
Spezialist für Alarm-Übertragungstechnik und Alarmanlagen, komplette Sicherheitslösungen für Industrie, Handel, Finanzdienstleister, Behörden und Tankstellen

Gebäudesicherheit



Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG  
Hessenweg 9 · 48157 Münster  
Tel. +49 251 4908-0 · Fax +49 251 4908-145  
zutrittsorganisation@winkhaus.de  
[www.winkhaus.de](http://www.winkhaus.de)  
Zutrittsorganisation, elektronische und mechanische Schließsysteme, Tür- und Fenstertechnik, Notausgangs- und Anti-Panik-Verriegelungen

Gebäudesicherheit



deister electronic GmbH  
Hermann-Bahlsen-Str. 11  
D-30890 Barsinghausen  
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217  
info.de@deister.com · [www.deister.com](http://www.deister.com)  
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;  
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;  
Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen



## Gebäudesicherheit

**DICTATOR**

Dictator Technik GmbH  
Gutenbergstr. 9 · 86356 Neusäß  
Tel. 0821/24673-0 · Fax 0821/24673-99  
info@dictator.de · www.dictator.de  
Antriebstechnik, Sicherheitstechnik, Tür- und Tor-  
technik

## Gebäudesicherheit



DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG  
Wesseling Straße 10-16 · D-50321 Brühl / Köln  
Tel.: + 49 2232 704-0 · Fax + 49 2232 704-375  
dom@dom-group.eu · www.dom-security.com  
Mechanische und digitale Schließsysteme

## Gebäudesicherheit



EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme  
GmbH & Co. KG  
Fliederstraße 14 · 84079 Bruckberg  
Tel. 08765 82-0 · Fax 08765 82-200  
info@efaflex.com · www.efaflex.com  
Schnelllaufstore, Rolltore, Falttore, Industrietore,  
Hallentore, Sicherheitstore.

## Gebäudesicherheit



GEZE GmbH  
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg  
Tel. 07152/203-0 · Fax 07152/203-310  
info.de@geze.com · www.geze.com  
Flucht- und Rettungswegsysteme, Zutrittskontroll-  
systeme, RWA, Feststellanlagen

## Gebäudesicherheit

**SimonsVoss**  
technologies

SimonsVoss Technologies GmbH  
Feringastr. 4 · 85774 Unterföhring  
Tel. 089 992280  
marketing-simonsvoss@allegion.com  
www.simons-voss.com  
Digitale Schließanlagen mit Zutrittskontrolle, kabellose und  
bohrungsfreie Montage, batteriebetrieben, keine Probleme  
bei Schlüsselverlust.  
Digital Schließen ist neu für Sie? Rufen Sie an: 089 99228-555

## Gebäudesicherheit

**Südmittel**

Süd-Metall Beschläge GmbH  
Sägewerkstraße 5 · D – 83404 Ainring/Hammerau  
Tel.: +49 (0) 8654 4675-50 · Fax: +49 (0) 8654 3672  
info@suedmetall.com · www.suedmetall.com  
Funk-Sicherheitsschlösser made in Germany, Mechanische  
& elektronische Schließsysteme mit Panikfunktion und  
Feuerschutzprüfung, Zutrittskontrollsysteme modular und  
individuell erweiterbar, Systemlösungen, Fluchttürsteuerung

## Gebäudesicherheit

**U&Z** Uhlmann & Zacher

Uhlmann & Zacher GmbH  
Gutenbergstraße 2-4 · 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: +49(0)931/40672-0 · Fax: +49(0)931/40672-99  
contact@UundZ.de · www.UundZ.de  
Elektronische Schließsysteme, modular aufgebaut  
und individuell erweiterbar

## Gebäudesicherheit

**wurster**  
Ideen in Blech

Walter Wurster GmbH  
Heckenrosenstraße 38-40  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: 0711/949 62-0 · kontakt@wurster-online.de  
www.wurster-online.de · www.ideeinblech.de  
Geldübergabeschalter feuerbeständig bis F90 und beschuss-  
hemmend bis FB7, Durchreichen für Geld, Wertsachen und Do-  
kumente, Hochsicherheits-Durchreichen, Bankschalter, Nacht-  
schalter, Tankstellenschalter, Apothekenschalter, Ticketschalter  
für Sport- und Kulturstätten

## Ihr Eintrag in der Rubrik

**Git BusinessPartner**  
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine E-Mail  
an [miryam.reubold@wiley.com](mailto:miryam.reubold@wiley.com)  
Wir beraten Sie gerne!

**PERIMETER  
SCHUTZ**

## Perimeterschutz

**inova**

Berlemann Torbau GmbH  
Ulmenstraße 3 · 48485 Neuenkirchen  
Tel.: +49 5973 9481-0 · Fax: +49 5973 9481-50  
info@berlemann.de · www.berlemann.de  
INOVA ist die Marke für alle Komponenten der Freige-  
ländesicherung aus einer Hand! Als Qualitätshersteller  
für Schiebetore, Drehflügeltore, Zaun-, Zugangs- und  
Detektionssysteme haben Sie mit INOVA auf alle Fragen  
des Perimeterschutzes die passende Antwort.

## Perimeterschutz

**SENSTAR**

Senstar GmbH  
An der Bleicherei 15 · D-88214 Ravensburg  
Tel +49 751 76 96 24-0  
info@senstar.de · www.senstar.de  
Freigeländeüberwachung, Zaunmeldesysteme,  
Bodendetektionssysteme, Alarmmanagemen-  
tssysteme, Planungsunterstützung, Beratung,  
Inbetriebnahme, Service, Videomanagement- und  
Videoanalyseysteme, Zutrittskontrolle

**VIDEO  
ÜBERWACHUNG**

## Videoüberwachung

AUS GUTEM GRUND  
**GRUNDIG**

Abetechs GmbH (Grundig Security)  
Steinhof 39 · D-40699 Erkrath  
Tel: +49 211 5380 6832  
info@grundig-security.com · www.grundig-security.com  
Das neue Programm von GRUNDIG Security enthält  
alles, was Sie für eine moderne und professionelle  
Videoüberwachungsanlage benötigen.

## Videoüberwachung



ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel. +49(0)8207/95990-0  
Fax +49(0)8207/95990-10  
info.de@abus-sc.com · www.abus.com

ABUS Security-Center ist Hersteller innovativer Alarmanlagen,  
Videoüberwachungssysteme und Zutrittskontrollsysteme. Als Teil der  
ABUS Gruppe ist das Unternehmen sowohl auf branchenspezifische  
Sicherheitsbedürfnisse, als auch auf die Anforderungen von Privat-  
anwendern spezialisiert.

## Videoüberwachung

**AXIS**  
COMMUNICATIONS

Axis Communications GmbH  
Adalperstraße 86 · 85737 Ismaning  
Tel. +49 (0)89/35 88 17 0 · Fax +49 (0)89/35 88 17 269  
info-de@axis.com · www.axis.com  
Netzwerk-Sicherheitslösungen:  
Axis ist Technologieführer im Bereich Netzwerk-  
Video und bietet intelligente Sicherheitslösungen.

## Videoüberwachung

**dahua**  
TECHNOLOGY

Dahua Technology GmbH  
Monschauer Straße 1 · 40549 Düsseldorf  
Tel: +49 1514 0418815  
sales.de@global.dahuatech.com  
www.dahuasecurity.com/de  
IP-Produkte, HDCVI Produkte, Intelligente Gebäude,  
Machine Vision, Übertragungen & Display

## Videoüberwachung

**Dallmeier**

Dallmeier electronic GmbH & Co. KG  
Bahnhofstraße 16 · 93047 Regensburg  
Tel. 0941/8700-0 · Fax 0941/8700-180  
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com  
Videosicherheitstechnik made in Germany:  
Multifocal-Sensortechnologie Panomera®,  
IP-Kameras, Aufzeichnungsserver, intelligente  
Videoanalyse, Videomanagementsoftware

Videoüberwachung

**DEKOM**

VIDEO SECURITY &amp; NETWORK GMBH

**Ihr zuverlässiger Partner für professionelle Videoüberwachung**

DEKOM Video Security & Network GmbH  
 Hoheluftchaussee 108 • 20253 Hamburg  
 Tel. +49 (0)40 47 11 213-0 • info@dekom-security.de  
 Member of Dallmeier  
 www.dekom-security.de • www.dekom-security.at

Videoüberwachung



digivod gmbh

Breite Straße 10, 40670 Meerbusch  
 Tel. +49 21 59/52 00-0 • Fax. +49 21 59/52 00-52  
 info@digivod.de • www.digivod.de

Videomanagement Software der Königsklasse.  
 Flexibel für jeden Bedarf. Komplettsysteme und  
 attraktive Bundle-Angebote. Lokaler Support!

Videoüberwachung



EIZO Europe GmbH

Belgrader Straße 2  
 41069 Mönchengladbach  
 Tel.: +49 2161 8210 0

info@eizo.de • www.eizo.de

Professionelle Monitore für den 24/7-Einsatz in der  
 Videoüberwachung, IP-Decoder-Monitore für den  
 computerlosen Anschluss an IP-Kameras.

Videoüberwachung

**Hanwha Techwin Europe Limited**

Kölner Strasse 10  
 65760 Eschborn  
 Tel: +49 (0)6196 7700 490

hte.dach@hanwha.com • www.hanwha-security.eu/de

Hersteller von Videoüberwachungsprodukten wie Kameras,  
 Videorekorder und weiteren IP-Netzwerkgeräten. Sowie  
 Anbieter von Software-Lösungen wie beispielsweise  
 Videoanalyse, Lösungen für den Vertical-Market und Video-  
 managementsoftware (VMS).

Videoüberwachung

**HIKVISION**

HIKVISION Deutschland GmbH

Flughafenstr. 21 • D-63263 Neu-Isenburg  
 Tel. +49 (0) 69/40150 7290

sales.dach@hikvision.com • www.hikvision.com/de  
 Datenschutzkonforme Videoüberwachung,  
 Panorama-Kameras, Wärmebild-Kameras,  
 PKW-Kennzeichenerkennung

Videoüberwachung

**lunaHD**

High Definition Video

www.luna-hd.de

Videoüberwachung

**MOBOTIX**

BeyondHumanVision

MOBOTIX AG

Security-Vision-Systems  
 Kaiserstraße • D-67722 Langmeil  
 Tel. +49 (0) 6302/9816-0 • Fax +49 (0) 6302/9816-190  
 info@mobotix.com • www.mobotix.com  
 Beyond Human Vision „Made in Germany“:  
 MOBOTIX ist Vorreiter auf dem Markt für Videosicherheit

Videoüberwachung



Morphean SA – Headquarter

Rte du Château 112  
 1763 Granges-Paccot • Switzerland

Tel. +41 26 422 00 90

info@morphean.ch • www.morphean.com

Video Surveillance as a Service (VSaaS) und Access  
 Control as a Service (ACaaS) – Videoüberwachung  
 und Zugangskontrolle mit KI und Cloud.

Videoüberwachung

**Panasonic BUSINESS**

Panasonic Deutschland

Winsberggring 15 • 22525 Hamburg • Deutschland  
 www.panasonic.business.com/sicherheitslosungen  
 info@panasonic.business.de

Hochwertige CCTV-Lösungen (IP & analog), Video-Auto-  
 matisierung und KI, Technologien für hohe Ansprüche  
 (FacePro, Personen-Maskierung), Schutz vor Cyber-  
 Attacken im Einklang mit DSGVO, VMS: Video Insight

Videoüberwachung



Santec BW AG

Womgermühle 1, 58540 Meinerzhagen  
 Tel. +49 2358/905 450 • Fax +49 2358/905 499  
 santec\_info@burg.biz • www.santec-video.com

Videoüberwachung • Netzwerktechnik  
 IR-Freilandsensorik • Dienstleistungen

Videoüberwachung



Securiton GmbH

IPS Intelligent Video Software  
 Kronstadter Str. 4 • 81677 München  
 Tel. +49 (0)89 4626168-0 • Fax +49 (0)89 46261688

info@ips-analytics.com • www.ips-analytics.com  
 Hersteller von high-end Videomanagementsoftware  
 und intelligenter Videoanalysesoftware zur Echtzeit-  
 erkennung von potentiellen Gefahrensituationen.

Videoüberwachung



TKH Security GmbH

Max-Planck-Straße 15 a-c | D-40699 Erkrath  
 Tel.: +49 211 247016-0 | Fax: +49 211 247016-11  
 info.de@tkhsecurity.com | www.tkhsecurity.de

Videoüberwachung, Zutrittskontrolle,  
 Sicherheitsmanagement, mobile Videoüber-  
 wachung und Videomanagement

**ZEIT  
ZUTRITT**

Zeit + Zutritt



AceProx Identifikationssysteme GmbH

Bahnhofstr. 73 • 31691 Helpsen  
 Tel: +49(0)5724-98360

info@aceprox.de • www.aceprox.de

RFID-Leser für Zeiterfassung,  
 Zutrittskontrolle und Identifikation

Zeit + Zutritt



AZS System AG

Mühlendamm 84 a • 22087 Hamburg  
 Tel. 040/226611 • Fax 040/2276753

www.azs.de • anfrage@azs.de

Hard- und Softwarelösungen zu Biometrie, Schließ-,  
 Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme,  
 Fluchtwegsicherung, Vereinzelungs- und Schranken-  
 anlagen, OPC-Server

Zeit + Zutritt



Cichon+Stolberg GmbH

Wankelstraße 47-49 • 50996 Köln  
 Tel. 02236/397-200 • Fax 02236/61144  
 info@cryptin.de • www.cryptin.de

Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung,  
 cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle

Zeit + Zutritt



deister electronic GmbH

Hermann-Bahlsen-Str. 11  
 D-30890 Barsinghausen  
 Tel. +49(0)5105/516-111 • Fax +49(0)5105/516-217

info.de@deister.com • www.deister.com

Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;  
 biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;  
 Verwahrung und Management von Schlüsseln und  
 Wertgegenständen

Zeit + Zutritt



ELATEC GmbH

Zeppelinstr. 1 • 82178 Puchheim  
 Tel.: +49 89 552 9961 0

info-rfid@elatec.com • www.elatec.com

Entwickler und Hersteller für zukunftssichere RFID  
 Reader. Flexible Module für spezifische Lösungen  
 (LF, HF, NFC, BLE). Unterstützt mehr als 60 Techno-  
 logien und ist in über 100+ Ländern zertifiziert.



Zeit + Zutritt

**FEIG**

FEIG ELECTRONIC GMBH  
Lange Straße 4 · 35781 Weilburg  
Tel. +49(0)6471/3109-375 · Fax +49(0)6471/3109-99  
sales@feig.de · www.feig.de  
RFID-Leser (LF, HF, UHF) für Zutritts- und Zufahrtskontrolle, Geländeabsicherung, Bezahlsysteme u.v.m.

Zeit + Zutritt

**Gantner**

GANTNER Electronic GmbH  
Bundesstraße 12 · 6714 Nüziders · Österreich  
Tel. +43 5552 33944  
info@gantner.com · www.gantner.com  
Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie, Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließsysteme, Zugriffsschutz, Schrankschließsysteme

Zeit + Zutritt

**intra**key

IntraKey technologies AG  
Wiener Str. 114-116 · 01219 Dresden  
Tel. 0351/31558-0 · Fax 0351/31558-129  
info@intrakey.de · www.intrakey.de  
Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Raumvergabe, Elektronische Schließfächer, Fuhrparkmanagement, Bezahlen, BikeParkBox

Zeit + Zutritt

**ISGUS**

ISGUS GmbH  
Oberdorfstr. 18–22  
78054 Villingen-Schwenningen  
Tel. 07720/393-0 · 07720/393-184  
info@isgus.de · www.isgus.de  
ZEUS® Workforce Management von ISGUS:  
Zeiterfassung, Personaleinsatzplanung, Betriebsdatenerfassung, Zutrittskontrolle

Zeit + Zutritt

**MORPHEAN**

Morphean SA – Headquarter  
Rte du Château 112  
1763 Granges-Paccot · Switzerland  
Tel. +41 26 422 00 90  
info@morphean.ch · www.morphean.com  
Video Surveillance as a Service (VSaaS) und Access Control as a Service (ACaaS) – Videoüberwachung und Zugangskontrolle mit KI und Cloud.

Zeit + Zutritt

**pcs**

PCS Systemtechnik GmbH  
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München  
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555  
intus@pcs.com · www.pcs.com  
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE, Biometrie, Video, SAP, Handvenenerkennung

Zeit + Zutritt

**phg**  
Die richtige Verbindung

phg  
Peter Hengstler GmbH + Co. KG  
D-78652 Deißlingen · Tel. +49(0)7420/89-0  
datentechnik@phg.de · www.phg.de  
RFID und Mobile Access: Leser für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, BDE, Türkommunikation, Besuchermanagement, Parksysteme, Zufahrtskontrolle, Vending, ... Terminals, Einbaumodule, Kartenspende, Tischlesegeräte, Leser für Markenschalterprogramme, Modbus-Module, Identifikationsmedien, ... einfach und komfortabel zu integrieren.

Zeit + Zutritt

**primion**  
AZKOYEN Time & Security Division

primion Technology GmbH  
Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.  
Tel. 07573/952-0 · Fax 07573/92034  
info@primion.de · www.primion.de  
Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Personaleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie

Zeit + Zutritt

**SALTO**  
inspiredaccess

SALTO Systems GmbH  
Schwelmer Str. 245 · 42389 Wuppertal  
Tel.: +49 202 769579-0 · Fax: +49 202 769579-99  
info.de@saltosystems.com · www.saltosystems.de  
Vielseitige und maßgeschneiderte Zutrittslösungen - online, offline, funkvernetzt, Cloud-basiert und mobil.

Zeit + Zutritt

**SENSTAR**

Senstar GmbH  
An der Bleicherei 15 · D-88214 Ravensburg  
Tel +49 751 76 96 24-0  
info@senstar.de · www.senstar.de  
Freigeländeüberwachung, Zaunmeldesysteme, Bodendetektionssysteme, Alarmmanagementsysteme, Planungsunterstützung, Beratung, Inbetriebnahme, Service, Videomanagement- und Videoanalysesysteme, Zutrittskontrolle

Notruf- und Service-Leitstelle

**FSO**  
Fernwirk-Sicherheitssysteme Oldenburg  
Ihr Security-Provider

FSO Fernwirk-Sicherheitssysteme Oldenburg GmbH  
Am Patentbusch 6a · 26125 Oldenburg  
Tel: 0441-69066 · info@fso.de · www.fso.de  
Alarmempfangsstelle nach DIN EN 50518  
Alarmprovider und Notruf- und Service Leitstelle nach VdS 3138, zertifiziertes Unternehmen für die Störungannahme in der Energieversorgung.

**BRANDSCHUTZ**

Brandschutz

**Kidde**  
CAVIUS**D-SECOUR**

Brandschutz für Privat und Gewerbe

D-SECOUR European Safety Products GmbH  
Emil-von-Behring-Str. 6 · 28207 Bremen  
Tel.: +49 421 432-800  
info@d-secour.de · www.d-secour.de  
Deutschland-Distributor für Rauch-, Wärme- und CO-Melder von KIDDE und CAVIUS

Brandschutz

**DENIOS**  
UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

DENIOS AG  
Dehmer Straße 58-66  
32549 Bad Oeynhausen  
Fachberatung: 0800 753-000-2  
Gefahrstofflagersysteme, Gefahrstoffmanagement, Raumsysteme, Thermotechnik, Auffangwannen, Arbeitsschutz, Industriebedarf, Gefahrstoff Leckage-Warnsystem

Brandschutz

**ESSER**

by Honeywell

Novar GmbH a Honeywell Company  
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss  
Tel.: +49(0)2131/40615-600  
FAX: +49(0)2131/40615-606  
info@esser-systems.com · www.esser-systems.com  
Brandmeldesysteme, Sprachalarmierung, Notbeleuchtung, Sicherheitsmanagement

Brandschutz

**HEKATRON**  
Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH  
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg  
Tel. 07634/500-0 · Fax 07634/6419  
info@hekatron.de · www.hekatron.de  
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen, Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

Notruf- und Service-Leitstelle

**HWS**

HWS Wachdienst Hobeling GmbH  
Am Sportpark 75 · D-58097 Hagen  
Tel. (0 23 31) 47 30 -0 · Fax -130  
hobeling@hobeling.com · www.hws-wachdienst.de  
VdS-Notruf- und Service-Leitstelle, Alarmempfangsstelle DIN EN 50518, Alarmprovider, Mobile Einsatz- und Interventionskräfte, Objekt- und Werkschutz

Ihr Eintrag in der Rubrik

**Git BusinessPartner**  
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine E-Mail  
an [miryam.reubold@wiley.com](mailto:miryam.reubold@wiley.com)  
Wir beraten Sie gerne!

Brandschutz



Labor Strauss Gruppe  
Firmensitz: Wiegelestraße 36 · A-1230 Wien  
Tel.: +43 1 521 14-0  
[office@lst.at](mailto:office@lst.at) · [www.laborstrauss.com](http://www.laborstrauss.com)  
Standorte: Wien, Graz, Innsbruck,  
Pockau-Lengefeld, Mönchengladbach, Hamburg  
Die Spezialisten für Brandmeldeanlagen,  
Löschsteuersysteme und Notbeleuchtung

Brandschutz



Prymos GmbH  
Siemensstraße 18 · 63225 Langen  
Tel. 06103/4409430 · Fax 06103/4409439  
[info@prymos.com](mailto:info@prymos.com) · [www.prymos.com](http://www.prymos.com)  
ASR A2.2 compatible Feuerlöscher-Sprays.  
Bis zu 10 Jahre wartungsfreie DIN EN 3 Feuerlöscher.

Brandschutz



Securitas Electronic Security Deutschland GmbH  
SeTec Sicherheitstechnik  
Hauptstr. 40 a · 82229 Seefeld  
Tel. +49(0)8152/9913-0 · Fax +49(0)8152/9913-20  
[info@setec-gmbh.net](mailto:info@setec-gmbh.net) · [www.setec-gmbh.net](http://www.setec-gmbh.net)  
Handfeuermelder, Lineare Wärmemelder, Feuerwehr  
Schlüsseldepots, Feuerwehr, Schlüsselmanager,  
Feuerwehrperipherie, Feststellanlagen, Störmeldezentralen

# GASMESS TECHNIK

Gasmesstechnik



GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH  
Klönnestraße 99 · D-44143 Dortmund  
Tel. +49 (0)231/ 564000 · Fax +49 (0)231/ 516313  
[info@gfg-mbh.com](mailto:info@gfg-mbh.com) · [www.gasmessung.de](http://www.gasmessung.de)  
Gaswarntechnik, Sensoren, tragbare und stationäre  
Gasmesstechnik

# ARBEITS SICHERHEIT

Arbeitssicherheit



GÜNZBURGER STEIGTECHNIK GMBH  
Rudolf-Diesel-Straße 23 · D-89312 Günzburg  
Tel. +49 (0) 8221/3616-01 · Fax +49 (0) 8221/3616-80  
[info@steigtechnik.de](mailto:info@steigtechnik.de) · [www.steigtechnik.de](http://www.steigtechnik.de)  
Das Sortiment der Günzburger Steigtechnik umfasst  
Leitern für den gewerblichen, öffentlichen und privaten  
Gebrauch, Rollgerüste, Podeste, Überstiege, Rettungstech-  
nik sowie maßgefertigte Sonderkonstruktionen – alles  
„Made in Germany“ mit 15 Jahren Qualitätsgarantie.

# MASCHINEN ANLAGEN SICHERHEIT

Maschinen + Anlagen

## EUCHNER

  
More than safety.

EUCHNER GmbH + Co. KG  
Kohlhammerstraße 16  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel. 0711/7597-0 · Fax 0711/753316  
[www.euchner.de](http://www.euchner.de) · [info@euchner.de](mailto:info@euchner.de)  
Automation, MenschMaschine, Sicherheit

Maschinen + Anlagen



K.A. Schmersal GmbH & Co. KG  
Mödinghofe 30 · 42279 Wuppertal  
Tel. 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100  
[info@schmersal.com](mailto:info@schmersal.com) · [www.schmersal.com](http://www.schmersal.com)  
Sicherheitsschalter mit Personenschutzfunktion,  
Berührungslos wirkende Sicherheitsschalter, Sicher-  
heitszuhaltungen, Sicherheits-Compact-Steuerung  
PROTECT SRB, Positionsschalter

Maschinen + Anlagen

# Leuze

Leuze electronic GmbH & Co. KG  
In der Braike 1 · D-73277 Owen  
Tel. +49(0)7021/573-0 · Fax +49(0)7021/573-199  
[info@leuze.com](mailto:info@leuze.com) · [www.leuze.com](http://www.leuze.com)  
Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und  
Datenübertragungssysteme, Distanzmessung,  
Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme,  
Sicherheits-Dienstleistungen

Maschinen + Anlagen



Pepperl+Fuchs SE  
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim  
Tel. 0621/776-1111 · Fax 0621/776-27-1111  
[fa-info@de.pepperl-fuchs.com](mailto:fa-info@de.pepperl-fuchs.com)  
[www.pepperl-fuchs.com](http://www.pepperl-fuchs.com)  
Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-,  
Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren,  
Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

Maschinen + Anlagen



Safety System Products

SSP Safety System Products GmbH & Co. KG  
Max-Planck-Straße 21 · DE-78549 Spaichingen  
Tel.: +49 7424 980 490 · Fax: +49 7424 98049 99  
[info@ssp.de](mailto:info@ssp.de) · [www.safety-products.de](http://www.safety-products.de)  
Dienstleistungen & Produkte rund um die Maschi-  
nensicherheit: Risikobeurteilung, Sicherheitssen-  
soren, -Lichtvorhänge, -Zuhaltungen, -Steuerungen  
sowie Schutzhäusungen, Zustimmungstaster uvm.

# GEFAHRSTOFF MANAGEMENT

Gefahrstoffmanagement



asecos GmbH  
Sicherheit und Umweltschutz  
Weierfeldsiedlung 16-18 · 63584 Gründau  
Tel. +49 6051 9220-0 · Fax +49 6051 9220-10  
[info@asecos.com](mailto:info@asecos.com) · [www.asecos.com](http://www.asecos.com)  
Gefahrstofflagerung, Umwelt- und Arbeitsschutz,  
Sicherheitsschränke, Chemikalien- und Umluft-  
schränke, Druckgasflaschenschränke, Gefahrstoffar-  
beitsplätze, Absauganlagen, Raumluftreiniger uvm.

Gefahrstoffmanagement



BAUER GmbH  
Eichendorffstraße 62 · 46354 Südlohn  
Tel.: + 49 (0)2862 709-0 · Fax: + 49 (0)2862 709-156  
[info@bauer-suedlohn.de](mailto:info@bauer-suedlohn.de) · [www.bauer-suedlohn.de](http://www.bauer-suedlohn.de)  
Auffangwannen, Brandschutz-Container,  
Fassregale, Gefahrstofflagerung, Regalcontainer,  
Wärmekammern, individuelle Konstruktionen

Gefahrstoffmanagement



SÄBU Morsbach GmbH  
Zum Systembau 1 · 51597 Morsbach  
Tel. 02294 694-23 · Fax 02294 694-38  
[safe@saebu.de](mailto:safe@saebu.de) · [www.saebu.de](http://www.saebu.de)  
Gefahrstofflagerung, Arbeits- + Umweltschutz,  
Auffangwannen, Fassregale, Regalcontainer, Brand-  
schutz- Schränke + Container, Gasflaschenlagerung



**UNTERBRECHUNGSFREIE STROMVERSORGUNG**

**Unterbrechungsfreie Stromversorgung**

**NSGate**

NSGate  
2F, No.53-16, Shcherbakovskaya Straße  
105187 Moskau, Russland  
Tel.: +7 495 139 6903  
www.nsgate.eu · sales@nsgate.com

DC-USVs 150-500VA, off-grid solar systems und hochwertige Produkte für Videoüberwachungssysteme im Außenbereich. Mikroklima-Komponenten für Außengehäuse: Heizgerät, Kühlen, Thermostate. Industrielle PoE-Switches, Ethernet-Extenders und Überspannungsschutzgeräte.

**Unterbrechungsfreie Stromversorgung**

**SLAT**  
for safer buildings

SLAT GmbH  
Leitzstraße 45 · 70469 Stuttgart  
Tel.: 0711 89989 008 · Fax: 0711 89989 090  
www.slat.com · info@slat-gmbh.de

DC-USVs nach DIN EN 54-4/A2 + DIN EN 12 101-10 (BMT, SAA, ELA), nach DIN EN 50131-6/3 + VdS 2115 (ZKT, EMT)  
DC-Mikro-USVs m. integr. Li-Backup: Video, Zutritt, Übertragungs- u. Netzwerktechnik, Gebäudeleittechnik, Smart Metering, Medizin. Systeme, In- u. Outdoorbereich.

**WILEY**

Wiley Industry Days

**WIN DAYS**  
7.-9. Juni 2021

**Virtuelle Show** mit Konferenz, Ausstellung und Networking für Automatisierung, Machine Vision, Architektur, Konstruktiver Ingenieurbau, Photonics, Healthcare und Sicherheit.

**Virtual show** with conference, exhibition and networking for automation, machine vision, architecture, civil engineering, photonics, healthcare and safety & security.

[www.WileyIndustryDays.com](http://www.WileyIndustryDays.com)



**JETZT KOSTENFREI ALS BESUCHER REGISTRIEREN**  
REGISTER NOW FOR FREE VISIT



**Miryam Reubold**  
Tel.: +49 6201 606 127  
miryam.reubold@wiley.com



**Jörg Wüllner**  
Tel.: +49 6201 606 749  
joerg.wuellner@wiley.com



**Dr. Timo Gimbel**  
Tel.: +49 6201 606 049  
timo.gimbel@wiley.com

# DIE VIP COUCH



## Florian Schnitzler

**Head of Safety, Health & Environment bei Roche im Großraum Stuttgart – Exzellenzzentrum von Roche Diagnostics für die Produktion und Entwicklung von Laborautomatisierungslösungen**

- Geboren am 15.08.1987
- Verheiratet, 1 Kind
- 2008: Studium des Wirtschaftsingenieurwesens mit der Fachrichtung Maschinenbau an der RWTH Aachen
- 2014: Management Trainee bei der Daimler AG mit Stationen in Stuttgart, Esslingen und Sao Paulo
- 2016: Wechsel ins Mercedes-Benz Werk Untertürkheim in den Bereich Umwelt- und Arbeitsschutz
- Seit 2020 bei Roche Diagnostics am Standort Ludwigsburg

### Menschen machen Märkte

In jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche, auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.

**Ihr Berufswunsch mit 20 war:**  
Manager bei einem Automobilhersteller.

**Welche sicherheitspolitische Entscheidung oder welches Projekt sollte Ihrer Meinung nach schon längst umgesetzt sein?**

Aus meiner Sicht sollte das IT-Sicherheitsgesetz 2.0 schon längst umgesetzt sein. Ich denke, die aktuelle Corona-Krise hat uns allen noch einmal mehr als deutlich vor Augen geführt, dass informationstechnische Systeme bzw. der gesamte Cyberraum sowohl für Wirtschaft als auch für Politik und unser aller Privatleben zunehmend wichtiger werden. Eine Novellierung der bisher geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen ist daher wünschenswert.

**Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:**

In erster Linie die Tatsache, dass wir – und damit meine ich jeden einzelnen unserer Mitarbeitenden – unsere Roche Standorte im Großraum Stuttgart bisher gut durch die Corona-Krise gebracht und vor allem konstant handlungsfähig gehalten haben. Parallel ist ein Großteil unserer Energie in den Aus- und Umbau des neuen Roche Campus in Ludwigsburg, Baden-Württemberg, geflossen. Wir freuen uns darauf, hier bald alle zentralen Bereiche, von den Servicefunktionen über die Produktion bis hin zur Forschung & Entwicklung, bündeln zu können.

**Welche Reform bewundern Sie am meisten?**

Mit Blick auf das Thema Sicherheit möchte ich gerne an meine vorangegangene Antwort anknüpfen. Ich finde es gut, dass die Bundesregierung die Überarbeitung des bestehenden IT-Sicherheitsgesetzes noch Ende letzten Jahres auf den Weg gebracht hat. Das unterstreicht aus meiner Sicht die Relevanz dieses Themenfeldes. Nun kommt es darauf an, dass die Überarbeitung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen zu einem guten Abschluss gebracht und dabei die Perspektiven aller relevanter Interessengruppen bzw. Branchenverbänden entsprechend berücksichtigt werden.

**Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?**

Ganz klar: Meine Eltern. Vier Söhnen den bestmöglichen Start in das Leben zu ermöglichen ist eine mehr als herausfordernde Aufgabe, die sie mit Bravour gemeistert haben.

**Worüber können Sie sich freuen?**

Über das Lachen meines kleinen Sohnes.

**Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?**

Die Gili Inseln bei Bali: Herrliche Entspannung weit weg vom Alltag. Freundliche Menschen, wunderschöne Fische und Schildkröten. Und: keine Autos!

**Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?**

Das war „Der kleine Frosch“. Ein ganz bezauberndes Buch, das ich gestern Abend meinem kleinen Sohn vorgelesen habe. Darüber hinaus kann ich allerdings sehr das Buch „Führen, Leisten, Leben“ von Fredmund Malik empfehlen.

**Was motiviert Sie?**

Mich motiviert es, Eingefahrenes proaktiv anzugehen und zu verändern. Darüber hinaus motiviert mich die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams, in die jeder Mitarbeitende seine individuellen Stärken und seine Expertise einbringen kann. Beides ist bei Roche übrigens ganz hervorragend möglich, was ich sehr schätze!

**Worüber machen Sie sich Sorgen?**

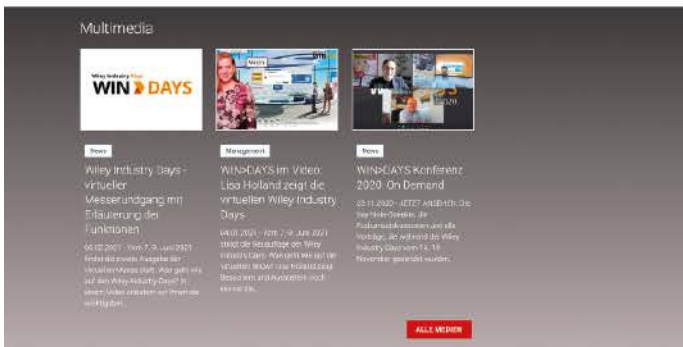
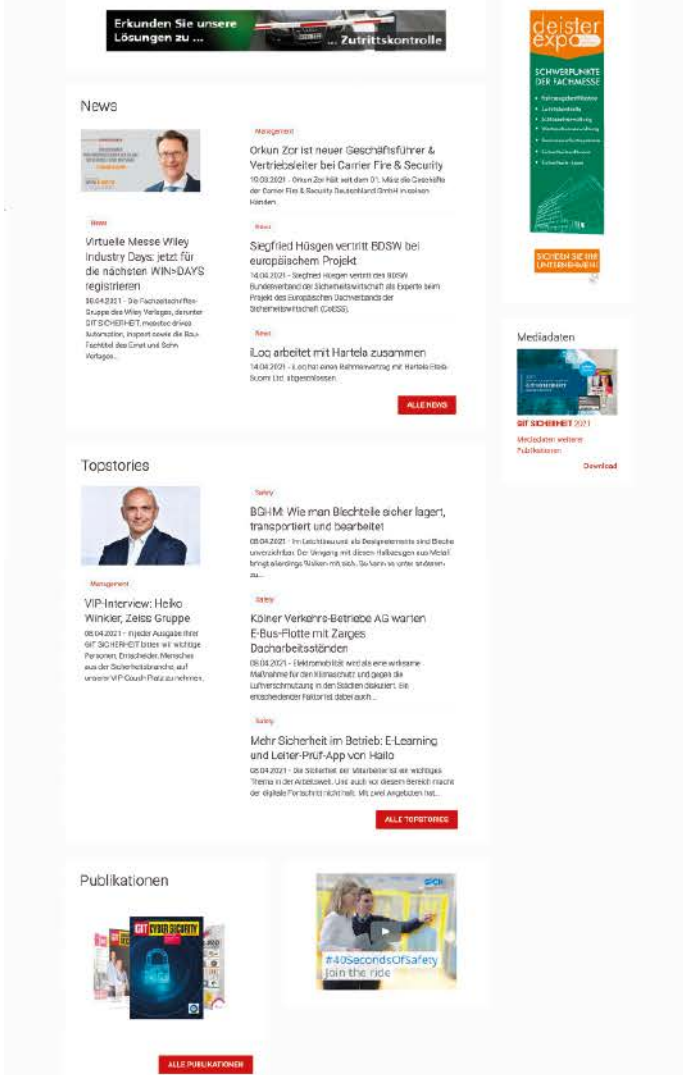
Dass die anfängliche, zu Beginn der Corona-Pandemie spürbare, Solidarität innerhalb der Gesellschaft allmählich schwindet und es bisweilen den Anschein hat, dass der eigentlich so wichtige Zusammenhalt verloren geht. Dieser Tendenz sollten wir alle gemeinsam entschieden entgegenwirken.

**Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:**

Da es aktuell noch sehr früh am Morgen ist, würde ich sagen: nach meinem ersten Kaffee allmählich besser.



# DIESEN MONAT AUF GIT-SICHERHEIT.DE



## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Wiley-VCH GmbH

**Geschäftsführer**  
Sabine Haag, Dr. Guido F. Herrmann

**Geschäftsleitung**  
**Wiley Corporate Solutions**  
Roy Opie, Dr. Heiko Baumgartner,  
Steffen Ebert, Dr. Katja Habermüller

**Beirat**  
Erich Keil, FraSec Fraport Security Services GmbH, Frankfurt  
Prof. Dr. Frithjof Klases, Institut f. Automation u. Industrial IT, FH Köln  
Volker Kraiß, Kraiss Consult, Bruchköbel  
Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Institut f. Internet-Sicherheit, FH Gelsenkirchen  
Bernd Saßmannshausen, Merck, Darmstadt  
Dr. Burkhard Winter, Dechema e.V., Frankfurt

**Publishing Directors**  
Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert  
Dr. Heiko Baumgartner

**Wissenschaftliche Schriftleitung**  
Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky (1991–2019) †

**Anzeigenleitung**  
Miryam Reubold  
+49 6201 606 127

**Commercial Manager**  
Jörg Wüllner  
+49 6201 606 748

**Redaktion**  
Dr. Heiko Baumgartner  
+49 6201 606 703  
Dipl.-Betw. Steffen Ebert  
+49 6201 606 709  
Matthias Erler ass. iur.  
+49 6129 50 25 300  
Dr. Timo Gimbel  
+49 6201 606 049  
Lisa Holland M.A.  
+49 6201 606 738  
Eva Kukatzki  
+49 6201 606 761

**Textchef**  
Matthias Erler ass. iur.  
+49 6129 50 25 300

**Herstellung**  
Jörg Stenger  
+49 6201 606 742  
Claudia Vogel (Anzeigen)  
+49 6201 606 758

**Satz + Layout** Ruth Herrmann  
**Lithografie** Elke Palzer

**Sonderdrucke**  
Miryam Reubold  
+49 6201 606 172

**Wiley GIT Leserservice (Abo und Versand)**  
65341 Eltville  
Tel.: +49 6123 9238 246  
Fax: +49 6123 9238 244  
E-Mail: WileyGIT@vuse-service.de  
Unser Service ist für Sie da von Montag–Freitag zwischen 8:00 und 17:00 Uhr

**Wiley-VCH GmbH**  
Boschstr. 12, 69469 Weinheim  
Telefon +49 6201 606 0  
E-Mail: git-gs@wiley.com  
Internet: www.git-sicherheit.de

**Verlagsvertretungen**  
Dr. Michael Leising  
+49 36 03 89 42 800

**Bankkonten**  
J.P. Morgan AG, Frankfurt  
Konto-Nr. 6161517443  
BLZ: 501 108 00  
BIC: CHAS DE FX  
IBAN: DE55501108006161517443

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste vom 1.10.2020. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

2021 erscheinen 10 Ausgaben „GIT SICHERHEIT“  
Druckauflage: 25.000  
inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO



Abonnement 2021: 10 Ausgaben (inkl. Sonderausgaben) 118,00 €, zzgl. MwSt. Einzelheft 16,30 € zzgl. Porto + MwSt. Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50%. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände ASW, BHE, BID, BDSW, BDGW, PMeV, Safety Network International, vfdb und VfS sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT sowie der GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO. Der Bezug der Zeitschriften ist für die Mitglieder durch Zahlung des Mitgliedsbeitrags abgegolten.

**Originalarbeiten**  
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig oft selbst zu nutzen oder Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.

Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

**Druck**  
westermann DRUCK | pva  
Printed in Germany, ISSN 0948-9487



Wiley Industry Days

# WIN DAYS

7.-9. Juni 2021



**JETZT KOSTENFREI  
ALS BESUCHER REGISTRIEREN**  
**REGISTER NOW FOR FREE VISIT**  
[www.WileyIndustryDays.com](http://www.WileyIndustryDays.com)

